

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1996



Statistisches Landesamt

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1996



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 18,- DM

Druck und Vertrieb :

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Telefon (0 26 03) 71-0
Telefax (0 26 03) 71-315

Vorwort

Die amtliche Statistik zu einem „bürgerorientierten Informationsdienst“ weiterzuentwickeln, ist Zielsetzung des Statistischen Landesamtes. Eine Quelle, in der das statistische Basiswissen zusammengefaßt ist, soll mit dem zweiten Statistischen Taschenbuch Rheinland-Pfalz geboten werden.

Das Taschenbuch zeichnet sich vor allem durch Verdichtung und Straffung der Inhalte gegenüber dem bis 1992/93 zweijährlich herausgegebenen Statistischen Jahrbuch aus. Entscheidende Neuerung ist die gesteigerte Aktualität: Das Taschenbuch erscheint jährlich. Der Datenlage entsprechend wurden die Tabellen mit neuen Zahlen ausgestattet. Auch sind die Ergebnisse der Wahlen zum Dreizehnten Landtag in Rheinland-Pfalz vom 24. März 1996 enthalten. Neu aufgenommen wurden statistische Informationen aus der Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993 und aus der Handels- und Gaststättenzählung 1993.

Wichtigste Detailverbesserung am Buch selbst gegenüber der ersten Ausgabe 1995 ist das Stichwortverzeichnis. Auch die mit dem System der amtlichen Statistik nicht ganz Vertrauten können sich jetzt noch leichter in dem Zahlenwerk zurechtfinden.

Zum Gelingen dieses Bandes haben alle Bürgerinnen und Bürger beigetragen – durch Mithilfe bei Erhebungen und durch Bereitstellung von Informationen. Ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank.

Bad Ems, im April 1996

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

In Vertretung
Klaus Maxeiner

Vorbemerkungen	6
Hauptabschnitte	
0 Allgemeine Angaben	7
1 Gebiet und Bevölkerung	12
2 Bevölkerungsbewegung	23
3 Gesundheitswesen	35
4 Bildung und Kultur	45
5 Kirchliche Verhältnisse	67
6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	69
7 Wahlen	80
8 Erwerbstätigkeit	92
9 Arbeitnehmerorganisationen	99
10 Land- und Forstwirtschaft	101
11 Unternehmen und Arbeitsstätten	119
12 Produzierendes Gewerbe	129
13 Bautätigkeit und Wohnungswesen	150
14 Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	160
15 Verkehr	177
16 Geld und Kredit	192
17 Öffentliche Sozialleistungen	197
18 Öffentliche Finanzen	209
19 Preise	231
20 Löhne und Gehälter	236
21 Versorgung und Verbrauch	243
22 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	248
23 Umweltschutz	254
Stichwortverzeichnis	276

Vorbemerkungen

Abkürzungen:

D	Durchschnitt
Gv.	Gemeindeverbände
hj	halbjährlich
j	jährlich
m	monatlich
St.	kreisfreie Stadt
unr	unregelmäßig
vj	vierteljährlich

Maß- und Mengeneinheiten sind gemeingebräuchlich abgekürzt.

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfaßt, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach.

Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind die für alle statistischen Landesämter einheitlichen systematischen Kennziffern aufgeführt, denen - durch einen Spiegelstrich getrennt - die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt.

Soweit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt.

Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Das vollständige Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in Form einer Liste der Veröffentlichungen kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert werden.

Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt und die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen in gedruckter Form hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zeichen:

- genau Null
- Zahl unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	8
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	8
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	8
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	9
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	9
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	9
0.7	Naturparke 1995	10
0.8	Landschaftsschutzgebiete 1995	10
0.9	Naturschutzgebiete 1995	10
0.10	Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)	11

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbe- aufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeauf- sicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Deutscher Wetterdienst	Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Trier, Sickingenstraße 41, 54296 Trier

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	305	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	94	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Pirmasens
Saarland	203	Pirmasens; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
im Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
im Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
im Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
im Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Einrich	Großer Dachskopf	457
Taunus	Idarwald	Erbeskopf	816
Hunsrück	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrather Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
Saar-Nahe-Bergland	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	333
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	210
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	110
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naturschutzgebiet, Naherholung	102
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung	80
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	74
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet	39
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet	27

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 1995

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern, St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Pirmasens; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße	179 300	55,5
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			163 100	8,2

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 1995

Gebietseinheit	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche	
		unter 100	100 – 1 000	1 000 – 10 000	10 000 u. mehr	zu- sammen	mittlere Größe
		Anzahl				ha	

Landschaftsschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks

RB Koblenz	23	9	3	8	3	176 937	7 693
RB Trier	12	4	2	3	3	78 133	6 511
RB Rheinhessen-Pfalz	52	23	18	8	3	107 954	2 076

Regierungsbezirksübergreifende Landschaftsschutzgebiete

Rheingebiet von Bingen bis Koblenz	1	–	–	–	1	39 738	–
Rhein Hessische Schweiz	1	–	–	1	–	6 808	–
Moselgebiet von Schweich bis Koblenz	1	–	–	–	1	114 340	–

Insgesamt

Insgesamt	90	36	23	20	11	523 908	5 821
-----------	----	----	----	----	----	---------	-------

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 1995

Gebietseinheit	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10 - 50	50 - 100	100 u. mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamt- fläche
		Anzahl				ha		%
RB Koblenz	172	49	80	22	21	11 199	65	0,6
RB Trier	88	35	31	8	14	5 625	64	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	184	28	110	27	19	9 940	54	0,5
Insgesamt	444	112	221	57	54	26 764	60	1,3

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)

Monat Jahr	Lufttemperatur						Nieder- schlag	Tage mit mindestens ... Niederschlag	Son- nen- schein- dauer	Be- wöl- kung
	Tages-			Eis- tage (max. < 0 °C)	Frost- tage (min. < 0 °C)	Som- mer- tage (max. > 25 °C)				
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
° C			Anzahl			mm	Anzahl		Std.	%

Station Schneifelforsthaus, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 18 Min. N, Länge 6 Grad 25 Min. E, Höhe 657 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 28

Januar	- 1,5	0,7	- 3,6	13	24	-	108,9	17	3	·	79
Februar	- 0,8	2,0	- 3,2	9	21	-	92,7	14	3	·	73
März	1,9	5,6	- 0,9	4	18	-	90,3	13	3	·	67
April	5,1	9,3	1,6	0	11	-	76,1	13	2	·	63
Mai	9,4	14,1	5,4	-	2	0	85,9	13	2	·	62
Juni	12,6	17,2	8,6	-	0	2	87,7	13	3	·	63
Juli	14,0	18,6	10,2	-	-	3	104,6	13	4	·	64
August	13,7	18,3	10,2	-	-	2	107,6	13	3	·	62
September	11,4	15,8	8,1	-	-	1	85,6	11	3	·	59
Oktober	7,5	11,1	4,7	-	3	-	83,5	12	3	·	65
November	2,4	4,9	0,3	3	14	-	116,7	16	4	·	79
Dezember	- 0,2	2,0	- 2,3	9	22	-	131,4	15	5	·	80
Jahr	6,3	10,0	3,2	38	113	8	1 170,8	162	37	·	68

Station Neustadt/Weinstraße, Klimabezirk Nördliches Oberrhein-Tiefland

Breite 49 Grad 22 Min. N, Länge 8 Grad 3 Min. E, Höhe 163 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	1,3	3,8	- 1,3	6	17	-	51,4	10	1	46,7	77
Februar	2,5	5,7	- 0,6	3	14	-	50,1	9	1	73,7	71
März	5,8	10,2	1,8	0	10	-	45,5	9	1	131,0	64
April	9,7	14,8	4,8	-	2	1	44,8	9	1	167,2	61
Mai	14,1	19,4	8,7	-	0	4	57,6	10	1	206,8	63
Juni	17,4	22,6	12,2	-	-	9	71,1	10	2	207,9	63
Juli	19,0	24,4	13,8	-	-	13	58,2	10	2	222,8	60
August	18,3	23,8	13,3	-	-	11	62,6	10	2	204,5	59
September	15,1	20,6	10,5	-	-	5	46,7	8	1	170,6	56
Oktober	10,1	14,6	6,4	-	1	0	40,6	8	1	114,0	63
November	5,4	8,3	2,7	0	7	-	57,1	10	2	51,7	78
Dezember	2,4	4,8	- 0,1	5	15	-	57,3	10	2	42,3	77
Jahr	10,1	14,4	6,0	14	66	43	643,0	110	17	1 639,3	66

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken	14
1.2	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 - 1994	15
1.3	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1994	15
1.4	Bevölkerung 1939 - 1994 nach Verwaltungsbezirken	16
1.5	Bevölkerung 1950 - 1994 nach Altersgruppen	17
1.6	Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 - 1994 nach Altersgruppen	17
1.7	Bevölkerung 1993 - 2008 nach Altersgruppen	18
1.8	Männer und Frauen 1994 nach Familienstand und Altersgruppen	19
1.9	Ausländer 1960 - 1994 nach ausgewählten Staaten	20
1.10	Eingebürgerte Personen 1955 - 1994 nach Art der Einbürgerung und Alter	20
1.11	Privathaushalte 1980 - 1994 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	21
1.12	Privathaushalte im April 1994 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	21
1.13	Familien und Alleinstehende 1980 - 1994 nach Familientypen und Zahl der Kinder	22
1.14	Kinder im April 1994 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	22

Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Basis des Liegenschaftskatasters Angaben über die Nutzung der Bodenflächen auch außerhalb der Landwirtschaft zur Verfügung. Sie wurde 1979 und 1981 durchgeführt. Seither erfolgt sie alle vier Jahre.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, wie Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, daß sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung ausgewiesen werden.

Landwirtschaftsfläche: Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau-land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche.

Verkehrsfläche: Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr dienen.

Waldfläche: Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Der Waldfläche werden z.B. auch Flächen zur Wiederaufforstung, kein eigenes Flurstück bildende Wege, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildásungsflächen sowie Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen zugerechnet.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Volkszählungsergebnisse, zum anderen mit Hilfe der Geburten- und Sterbefallzählkarten sowie der Zu- und Fortzugsmeldungen auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung fortgeschriebene Ergebnisse. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahre 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Das Statistische Landesamt führt jährlich eine Prognose auf der Grundlage der aktuellen vorgeschriebenen Bevölkerung mit einem Prognosehorizont von 15 Kalenderjahren durch. Die Berechnungen erfolgen auf Kreisebene und berücksichtigen unter anderem Annahmen über die künftige Entwicklung der Wanderungen.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonenhaushalte), oder alleinwohnende und -wirtschaftende Personen (Einpersonenhaushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Darüber hinaus werden häufig auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen zu den Familien gerechnet (Familien im weiteren Sinne). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kind: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 1/S - 4j / Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung - tatsächliche Nutzung); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistische Berichte: A I 1, A II 1, A III 1 - vj (vorläufige Ergebnisse); A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; A I 2 - hj
1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.7	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 - j
1.8	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.9	Ausländerzentralregister	Statistische Berichte: A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.10	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: A I 9 - j
1.11	Mikrozensus	Statistischer Bericht: A I 5/A VI 2 - j
1.12	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.13	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.14	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	darunter						Sied- lungs- u. Verkehrs- fläche
		Gebäu- de- und Frei- fläche	Be- triebs- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	
ha	%						ha	
Koblenz, St.	10 507	18,7	0,7	4,0	9,6	26,2	27,3	3 510
Ahrweiler	78 695	3,9	0,4	1,6	6,8	34,0	51,3	9 939
Altenkirchen (Ww.)	64 196	7,1	0,3	1,2	5,9	32,4	50,1	9 363
Bad Kreuznach	86 346	4,9	0,6	1,2	5,7	47,4	38,1	10 500
Birkenfeld	79 800	3,6	0,3	1,0	4,5	31,3	43,9	7 405
Cochem-Zell	71 944	3,1	0,1	0,8	5,5	39,6	48,4	6 921
Mayen-Koblenz	81 713	6,0	1,3	1,6	6,5	50,7	30,6	12 114
Neuwied	62 682	7,4	0,8	1,9	6,2	36,2	44,9	10 113
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 288	3,4	0,2	0,9	6,4	43,0	44,7	10 490
Rhein-Lahn-Kreis	78 233	3,9	0,4	1,4	5,9	39,7	46,2	8 933
Westerwaldkreis	98 879	6,0	1,4	1,6	6,3	40,8	40,6	14 267
RB Koblenz	809 283	5,0	0,6	1,3	6,1	39,7	43,3	103 552
Trier, St.	11 716	15,5	0,4	4,3	8,4	25,0	40,6	3 385
Bernkastel-Wittlich	117 770	2,9	0,3	1,1	5,7	38,7	49,2	11 669
Bitburg-Prüm	162 623	2,3	0,1	0,8	4,9	55,2	35,3	13 057
Daun	91 098	2,5	0,6	1,3	6,4	43,7	44,3	9 560
Trier-Saarburg	109 079	3,1	0,3	1,5	5,8	42,0	45,4	11 545
RB Trier	492 287	3,0	0,3	1,2	5,6	45,5	42,7	49 215
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	18,1	0,5	3,6	10,4	63,0	1,3	1 449
Kaiserslautern, St.	13 970	15,8	0,2	2,3	7,6	10,8	62,2	3 667
Landau i. d. Pfalz, St.	8 295	10,8	0,6	2,2	7,6	44,4	30,8	1 769
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	33,3	0,9	7,3	14,4	34,0	3,4	4 378
Mainz, St.	9 775	26,5	1,0	4,9	13,7	45,9	2,9	4 506
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 707	8,9	0,4	2,6	6,1	37,9	43,1	2 124
Pirmasens, St.	6 140	11,7	0,8	6,9	8,2	31,6	38,0	1 728
Speyer, St.	4 259	24,4	4,6	4,0	10,2	23,1	22,2	1 727
Worms, St.	10 873	13,2	0,9	4,2	9,9	63,7	2,8	3 079
Zweibrücken, St.	7 064	13,1	0,3	2,6	9,4	49,2	20,5	1 808
Alzey-Worms	58 805	4,6	0,3	1,4	7,0	80,1	4,6	7 805
Bad Dürkheim	59 481	5,0	0,4	1,7	4,3	36,3	51,5	6 774
Donnersbergkreis	64 544	3,4	0,4	1,0	4,9	57,9	31,7	6 192
Germersheim	46 325	7,2	1,1	1,4	4,9	40,6	39,7	6 426
Kaiserslautern	63 982	4,7	0,2	1,2	4,8	36,4	48,7	6 974
Kusel	55 206	4,0	0,8	1,4	5,9	56,2	29,7	6 507
Südliche Weinstraße	63 990	4,4	0,2	1,3	5,0	43,3	44,9	6 991
Ludwigshafen	30 487	9,7	1,9	2,5	6,3	58,0	16,6	5 860
Mainz-Bingen	60 586	6,4	0,8	1,7	7,1	65,3	14,9	9 543
Pirmasens	95 379	2,8	0,2	1,5	4,2	28,0	62,3	8 330
RB Rheinhessen-Pfalz	683 014	6,3	0,6	1,7	5,8	47,4	35,7	97 635
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 204	4,9	0,5	1,4	5,9	43,8	40,5	250 403
kreisfreie Städte	106 453	16,9	0,7	3,9	9,4	36,2	27,8	33 127
Landkreise	1 878 131	4,3	0,5	1,3	5,7	44,2	41,3	217 273

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 – 1994

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölkerung / km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	.	.	.	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478	184
1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006	186
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199

1) 1871 – 1970 Ergebnisse der Volkszählungen.

3. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1994 ¹⁾

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			1994		
	Gemeinden	Bevölkerung		Gemeinden	Bevölkerung		Gemeinden	Bevölkerung	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	375	46 364	1,2
200 – 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	666	226 664	5,7
500 – 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	580	408 005	10,3
1 000 – 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	358	495 759	12,5
2 000 – 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	127	306 878	7,8
3 000 – 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	76	286 154	7,2
5 000 – 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	79	546 647	13,8
10 000 – 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	24	349 861	8,9
20 000 – 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	12	421 908	10,7
50 000 – 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	299 363	7,6
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	563 970	14,3
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 305	3 951 573	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 1994 Fortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Bevölkerung 1939 – 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung ¹⁾					je km ²
	1939	1950	1970	1987	1994	
	Anzahl					
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	109 550	1 043
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	123 844	157
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	133 879	209
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	154 705	179
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 296	116
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	64 879	90
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	202 380	248
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	175 538	280
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	102 010	106
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	126 702	162
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	193 213	195
RB Koblenz	1 058 687	1 127 122	1 354 269	1 351 830	1 476 996	183
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 602	850
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	112 475	96
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	95 108	58
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	62 300	68
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	132 990	122
RB Trier	456 990	436 004	482 412	472 427	502 475	102
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	47 609	1 087
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	101 910	729
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	39 379	475
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	167 883	2 162
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	184 627	1 889
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 887	460
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	48 726	794
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 496	1 162
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	79 521	731
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 882	508
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	115 352	196
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	129 414	218
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	75 294	117
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	117 576	254
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	107 617	168
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	79 071	138
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	105 990	166
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	142 161	466
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	185 844	307
Pirmasens	83 783	82 692	103 146	99 243	104 863	110
RB Rheinhessen-Pfalz	1 444 317	1 441 658	1 808 756	1 806 566	1 972 102	288
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	3 951 573	199
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 018 072	956
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	2 933 501	156

1) 1939 – 1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1994 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung 1950 – 1994 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	1950 ¹⁾		1961 ¹⁾		1970 ¹⁾		1987 ¹⁾		1994	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	265	6,7
6 – 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	389	9,8
15 – 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	197	5,0
20 – 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	239	6,0
25 – 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	329	8,3
30 – 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	343	8,7
35 – 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	306	7,8
40 – 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	283	7,2
45 – 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	221	5,6
50 – 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	248	6,3
55 – 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	275	6,9
60 – 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	215	5,4
65 – 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	209	5,3
70 – 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	179	4,5
75 – 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	91	2,3
80 – 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	97	2,4
85 und mehr ²⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	67	1,7
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	3 952	100

1) Ergebnis der Volkszählung. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

6. Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 – 1994 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950 ¹⁾	1961 ¹⁾	1970 ¹⁾	1987 ¹⁾	1994
unter 6	958	949	952	949	951
6 – 15	967	953	952	951	950
15 – 20	981	959	948	954	943
20 – 25	1 042	961	937	936	955
25 – 30	1 368	941	954	946	922
30 – 35	1 402	985	935	961	930
35 – 40	1 339	1 316	926	946	936
40 – 45	1 236	1 384	1 017	947	940
45 – 50	1 111	1 345	1 360	954	945
50 – 55	1 214	1 281	1 400	955	974
55 – 60	1 352	1 175	1 380	1 002	987
60 – 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 033
65 – 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 215
70 – 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 743
75 – 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 976
80 – 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 349
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	3 006
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 047

1) Ergebnis der Volkszählung.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1993 – 2008 nach Altersgruppen

Alter	1993	1995	2000	2002	2005	2006	2008
Anzahl							
unter 3	130 748	129 055	119 432	114 522	108 627	107 391	106 089
3 – 6	136 518	139 960	133 772	129 284	121 552	119 083	115 181
6 – 10	169 872	184 246	194 298	190 594	181 980	178 509	171 326
10 – 16	246 389	257 789	291 014	302 132	303 139	299 877	292 312
16 – 19	115 360	119 749	134 525	138 623	150 914	153 877	155 101
19 – 25	296 780	271 546	263 499	270 516	279 594	283 319	293 567
25 – 40	968 678	990 003	953 097	918 814	864 912	849 604	823 033
40 – 60	1 017 602	1 036 958	1 082 347	1 121 147	1 200 754	1 225 830	1 260 063
60 – 75	590 873	611 638	667 508	673 694	658 169	654 260	659 124
75 und älter	253 043	261 396	295 094	307 352	326 012	328 965	331 644
unter 20	838 590	869 723	917 071	918 921	913 144	906 826	889 305
20 – 65	2 455 466	2 480 443	2 526 252	2 529 772	2 516 050	2 516 253	2 536 483
65 und älter	631 807	652 174	691 263	717 985	766 459	777 636	781 652
Insgesamt	3 925 863	4 002 340	4 134 586	4 166 678	4 195 653	4 200 715	4 207 440
Anteil in %							
unter 3	3,3	3,2	2,9	2,7	2,6	2,6	2,5
3 – 6	3,5	3,5	3,2	3,1	2,9	2,8	2,7
6 – 10	4,3	4,6	4,7	4,6	4,3	4,2	4,1
10 – 16	6,3	6,4	7,0	7,3	7,2	7,1	6,9
16 – 19	2,9	3,0	3,3	3,3	3,6	3,7	3,7
19 – 25	7,6	6,8	6,4	6,5	6,7	6,7	7,0
25 – 40	24,7	24,7	23,1	22,1	20,6	20,2	19,6
40 – 60	25,9	25,9	26,2	26,9	28,6	29,2	29,9
60 – 75	15,1	15,3	16,1	16,2	15,7	15,6	15,7
75 und älter	6,4	6,5	7,1	7,4	7,8	7,8	7,9
unter 20	21,4	21,7	22,2	22,1	21,8	21,6	21,1
20 – 65	62,5	62,0	61,1	60,7	60,0	59,9	60,3
65 und älter	16,1	16,3	16,7	17,2	18,3	18,5	18,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Meßzahlen: 1993 = 100							
unter 3	100	98,7	91,3	87,6	83,1	82,1	81,1
3 – 6	100	102,5	98,0	94,7	89,0	87,2	84,4
6 – 10	100	108,5	114,4	112,2	107,1	105,1	100,9
10 – 16	100	104,6	118,1	122,6	123,0	121,7	118,6
16 – 19	100	103,8	116,6	120,2	130,8	133,4	134,4
19 – 25	100	91,5	88,8	91,2	94,2	95,5	98,9
25 – 40	100	102,2	98,4	94,9	89,3	87,7	85,0
40 – 60	100	101,9	106,4	110,2	118,0	120,5	123,8
60 – 75	100	103,5	113,0	114,0	111,4	110,7	111,6
75 und älter	100	103,3	116,6	121,5	128,8	130,0	131,1
unter 20	100	103,7	109,4	109,6	108,9	108,1	106,0
20 – 65	100	101,0	102,9	103,0	102,5	102,5	103,3
65 und älter	100	103,2	109,4	113,6	121,3	123,1	123,7
Insgesamt	100	101,9	105,3	106,1	106,9	107,0	107,2

1. Gebiet und Bevölkerung

8. Männer und Frauen 1994 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männer									
unter 15	335 049	335 049	100,0	-	-	-	-	-	-
15 - 18	61 007	60 998	100,0	9	0,0	-	-	-	-
18 - 20	40 265	40 062	99,5	202	0,5	-	-	1	0,0
20 - 25	122 051	111 979	91,7	9 738	8,0	12	0,0	322	0,3
25 - 30	170 912	111 488	65,2	55 928	32,7	86	0,1	3 410	2,0
30 - 35	177 573	59 743	33,6	107 552	60,6	231	0,1	10 047	5,7
35 - 40	158 287	29 531	18,7	115 507	73,0	374	0,2	12 875	8,1
40 - 45	145 841	17 746	12,2	113 989	78,2	644	0,4	13 462	9,2
45 - 50	113 550	10 178	9,0	91 857	80,9	883	0,8	10 632	9,4
50 - 55	125 694	9 975	7,9	103 154	82,1	1 868	1,5	10 697	8,5
55 - 60	138 225	9 847	7,1	116 070	84,0	3 542	2,6	8 766	6,3
60 - 65	105 822	5 911	5,6	90 359	85,4	4 768	4,5	4 784	4,5
65 - 70	94 468	3 763	4,0	80 498	85,2	7 210	7,6	2 997	3,2
70 - 75	65 395	2 322	3,6	53 625	82,0	7 802	11,9	1 646	2,5
75 - 80	30 555	1 047	3,4	23 477	76,8	5 384	17,6	647	2,1
80 - 85	28 852	1 122	3,9	18 678	64,7	8 554	29,6	498	1,7
85 und mehr	16 778	1 058	6,3	6 761	40,3	8 709	51,9	250	1,5
Zusammen	1 930 324	811 819	42,1	987 404	51,2	50 067	2,6	81 034	4,2
Frauen									
unter 15	318 488	318 488	100,0	-	-	-	-	-	-
15 - 18	57 593	57 337	99,6	256	0,4	-	-	-	-
18 - 20	37 934	36 215	95,5	1 704	4,5	4	0,0	11	0,0
20 - 25	116 508	89 269	76,6	26 192	22,5	75	0,1	972	0,8
25 - 30	157 659	65 167	41,3	86 351	54,8	328	0,2	5 813	3,7
30 - 35	165 068	27 552	16,7	124 428	75,4	847	0,5	12 241	7,4
35 - 40	148 083	13 837	9,3	119 048	80,4	1 540	1,0	13 658	9,2
40 - 45	137 098	8 567	6,2	111 630	81,4	2 808	2,0	14 093	10,3
45 - 50	107 285	4 843	4,5	87 421	81,5	3 999	3,7	11 022	10,3
50 - 55	122 408	4 955	4,0	99 004	80,9	8 017	6,5	10 432	8,5
55 - 60	136 402	5 832	4,3	106 259	77,9	15 752	11,5	8 559	6,3
60 - 65	109 321	5 960	5,5	76 754	70,2	21 511	19,7	5 096	4,7
65 - 70	114 802	8 328	7,3	67 556	58,8	34 297	29,9	4 621	4,0
70 - 75	114 015	9 924	8,7	48 324	42,4	51 752	45,4	4 015	3,5
75 - 80	60 385	5 067	8,4	15 218	25,2	38 357	63,5	1 743	2,9
80 - 85	67 771	5 652	8,3	9 073	13,4	51 732	76,3	1 314	1,9
85 und mehr	50 429	5 293	10,5	2 495	4,9	42 113	83,5	528	1,0
Zusammen	2 021 249	672 286	33,3	981 713	48,6	273 132	13,5	94 118	4,7

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Ausländer 1960 – 1994 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	1994
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	227 119
EU-Staaten	12 658	49 300	59 229	55 960	59 660	67 987
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 292
Dänemark	152	151	239	260	332	416
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	8 930
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	8 859
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 361
Irland	.	.	120	198	310	424
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	28 060
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 394
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 124
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	5 885
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 242
übriges Europa	14 091	40 719	82 902	80 674	107 487	159 132
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	50 711
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 456
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	11 133
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	72 941
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	13 082
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 719
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 383
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 471
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	8 355
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	28 429
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	4 119
Vietnam	.	.	894	1 382	2 248	5 616
Australien / Ozeanien	19	178	223	202	249	306
Staatenlos / ungeklärt / ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 940
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	282 347

10. Eingebürgerte Personen 1955 – 1994 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr	Einbürgerungen insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1991	10 206	9 295	91,1	911	8,9	6 680	65,5	3 526	34,5
1992	17 671	16 303	92,3	1 368	7,7	11 677	66,1	5 994	33,9
1993	14 422	13 127	91,0	1 295	9,0	9 611	66,6	4 811	33,4
1994	18 004	17 166	95,3	838	4,7	12 131	67,4	5 873	32,6

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren.

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Privathaushalte 1980 – 1994 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994
	1 000						
Einpersonenhaushalte	328,0	413,6	481,1	490,1	509,0	535,3	563,1
Mehrpersonenhaushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 129,8	1 149,1	1 163,3	1 176,2
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	506,1	517,4	540,2	561,8
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,1	313,4	310,7	300,8
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	234,3	230,4	223,8	227,1
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	88,2	87,9	88,5	86,5
Unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	74,1	76,0	75,1	71,2
25 – 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	266,7	283,4	295,9	309,1
35 – 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	286,9	296,0	304,5	306,2
45 – 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	297,0	292,2	288,7	276,2
55 – 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	279,8	290,6	303,7	317,5
65 – 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	219,4	234,5	247,6	273,6
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	196,1	185,6	183,0	185,7
Ledig	133,9	185,2	244,0	250,2	263,1	289,1	300,7
Verheiratet zusammenlebend	900,5	915,5	935,5	956,2	967,5	970,9	983,0
Verheiratet getrenntlebend	20,3	33,7	38,4	36,7	41,9	45,9	50,9
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	269,7	271,1	274,0	285,9
Geschieden	53,1	78,5	103,6	107,1	114,5	118,8	118,9
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 619,9	1 658,1	1 698,6	1 739,4

12. Privathaushalte im April 1994 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April						
		unter 1 000	1 000 – 1 800	1 800 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 – 5 000	5 000 und mehr
1 000								
Ledig	300,7	54,7	54,4	75,3	33,7	37,2	23,1	17,5
Verheiratet zusammenlebend	983,0	(6,3)	50,7	114,7	115,2	210,4	176,8	261,9
Verheiratet getrenntlebend	50,9	(6,5)	(9,5)	13,1	(5,2)	(6,8)	/	(5,2)
Verwitwet	285,9	36,8	102,6	67,6	19,7	25,5	13,8	13,0
Geschieden	118,9	12,9	26,3	29,4	14,5	13,2	10,7	(9,8)
Insgesamt	1 739,4	117,3	243,3	300,2	188,2	293,1	228,2	307,5
%								
Ledig	17,3	46,6	22,4	25,1	17,9	12,7	10,1	5,7
Verheiratet zusammenlebend	56,5	(5,4)	20,8	38,2	61,2	71,8	77,5	85,2
Verheiratet getrenntlebend	2,9	(5,5)	(3,9)	4,4	(2,8)	(2,3)	/	(1,7)
Verwitwet	16,4	31,4	42,2	22,5	10,5	8,7	6,0	4,2
Geschieden	6,8	11,0	10,8	9,8	7,7	4,5	(4,7)	(3,2)
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Familien und Alleinstehende 1980 – 1994 nach Familientypen und Zahl der Kinder

Zahl der Kinder	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994
Familientyp	1 000						

Familien mit Kindern insgesamt

1 Kind	307,2	325,9	343,3	344,7	352,5	354,0	344,8
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	244,2	240,2	233,1	236,2
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	56,6	59,6	62,1	63,4
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	18,8	18,6	19,1	18,0
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	664,3	670,9	668,2	662,4

Ehepaare mit Kindern

1 Kind	250,5	254,3	264,6	267,1	273,7	269,6	260,5
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	222,6	215,0	207,7	210,8
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	52,1	54,9	56,6	56,0
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	17,2	17,0	16,8	16,2
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	559,0	560,6	550,8	543,6

Alleinerziehende

1 Kind	56,7	71,6	78,7	77,6	78,8	84,4	84,3
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	21,6	25,2	25,4	25,4
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(6,1)	(6,2)	(7,5)	(9,2)
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	105,3	110,3	117,4	118,8

Familien ohne Kinder

Ehepaare ohne Kinder	333,1	370,1	382,5	392,4	399,0	413,3	433,5
Alleinstehende ohne Kinder	319,3	361,6	377,3	379,9	392,3	399,6	405,9
Insgesamt	652,4	731,7	759,8	772,3	791,3	812,9	839,4

Familien insgesamt

Familien im weiteren Sinne	1 318,4	1 378,3	1 418,8	1 436,7	1 462,3	1 481,2	1 501,8
Familien im engeren Sinne	999,1	1 016,7	1 041,5	1 056,8	1 070,0	1 081,5	1 095,9

14. Kinder im April 1994 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon nach Alter in Jahren				
		unter 3	3 – 6	6 – 15	15 – 18	18 u. älter
	1 000					

Insgesamt

Verheiratet zusammenlebend	920,6	107,8	119,2	325,5	98,8	269,4
Alleinerziehende insgesamt	164,9	11,6	15,2	46,0	14,1	78,0
Alleinerziehende Frauen	137,0	10,0	14,2	38,9	11,5	62,3
Insgesamt	1 085,5	119,4	134,4	371,5	112,9	347,4

Erwerbstätige

Verheiratet zusammenlebend	789,1	96,8	110,6	297,0	87,5	197,2
Alleinerziehende insgesamt	84,5	(5,3)	(8,1)	29,0	(9,8)	32,3
Alleinerziehende Frauen	67,3	/	(6,1)	23,6	(8,0)	24,3
Insgesamt	873,6	102,0	118,6	326,1	97,3	229,5

2. Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	25
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950 - 1994 (Grundzahlen)	25
2.1.2	Gestorbene 1950 - 1994 (Grundzahlen)	25
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 - 1994 (Verhältniszahlen)	26
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950 - 1994 nach dem bisherigen Familienstand	26
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1994 nach Verwaltungsbezirken	27
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 - 1994 nach dem Alter der Mutter	28
2.1.7	Gestorbene 1961 - 1994 nach Altersgruppen und Geschlecht	29
2.1.8	Allgemeine Sterbetafel 1986-1988	30
2.1.9	Lebenserwartung 1871 - 1988 nach Alter und Geschlecht	30
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950 - 1994	31
2.1.11	Ehescheidungen 1950 - 1994 nach Ehedauer	31
2.1.12	Ehescheidungen 1950 - 1994 nach Zahl der Kinder	31
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	32
2.2.1	Wanderungen 1950 bis 1994	32
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1994 nach Verwaltungsbezirken	33
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1994 und 1993 nach Herkunfts- und Zielgebieten	34

Erläuterungen

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Mit Hilfe der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen ermittelt. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.7	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: A II/S - unr
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: A II 2 - j
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950 – 1994 (Grundzahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	nicht-ehelich		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1981	22 710	37 402	19 293	18 109	2 436	199	1 065
1982	23 002	37 132	19 218	17 914	2 662	171	1 073
1983	23 317	35 422	18 191	17 231	2 651	179	1 056
1984	23 016	35 504	18 139	17 365	2 599	139	1 045
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1986	22 814	37 181	18 953	18 228	2 912	150	1 040
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1988	24 899	39 850	20 437	19 413	3 225	137	1 053
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054

2. Gestorbene 1950 – 1994 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen-(-) überschuß
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1981	44 269	21 808	22 461	422	204	-6 867
1982	43 567	21 117	22 450	408	176	-6 435
1983	44 459	21 743	22 716	390	165	-9 037
1984	42 890	20 780	22 110	366	148	-7 386
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1986	43 214	20 605	22 609	327	122	-6 033
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1988	41 882	20 080	21 802	329	136	-2 032
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	-2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 – 1994 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung				je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1981	6,2	10,3	12,2	65,1	11,3	5,5
1982	6,3	10,2	12,0	71,7	11,0	4,7
1983	6,4	9,7	12,2	74,8	10,9	4,7
1984	6,3	9,8	11,8	73,2	10,3	4,2
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1986	6,3	10,3	12,0	78,3	8,9	3,3
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950 – 1994 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung			ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1981	28,2	25,7	57,2	37,1	25,0	22,9	48,3	34,1
1982	28,7	26,0	56,0	37,6	25,4	23,1	48,0	34,1
1983	29,4	26,3	58,7	38,2	26,2	23,4	49,7	34,3
1984	29,1	26,4	56,0	38,0	25,8	23,7	48,4	34,7
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1986	29,7	26,9	57,6	38,6	26,5	24,3	47,7	35,0
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1988	30,1	27,4	56,5	39,1	27,0	24,7	49,2	35,6
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom
25. 5. 1987 bis 31. 12. 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1994		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	- 4 694	8 661	9 929	- 1 268
Ahrweiler	18 372	23 638	- 5 266	9 904	11 059	- 1 155
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	- 2 501	11 277	10 969	308
Bad Kreuznach	25 970	31 553	- 5 583	12 367	13 909	- 1 542
Birkenfeld	14 720	18 543	- 3 823	6 853	8 423	- 1 570
Cochem-Zell	11 186	13 238	- 2 052	5 116	5 364	- 248
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	- 4 016	15 995	16 389	- 394
Neuwied	24 731	33 572	- 8 841	13 821	14 858	- 1 037
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	- 2 336	7 909	8 142	- 233
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	- 8 311	9 554	11 251	- 1 697
Westerwaldkreis	30 749	33 259	- 2 510	16 147	15 119	1 028
RB Koblenz	233 714	283 647	- 49 933	117 604	125 412	- 7 808
Trier, St.	16 493	21 035	- 4 542	7 890	8 758	- 868
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	- 2 345	9 127	9 564	- 437
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	- 1 839	8 071	8 314	- 243
Daun	10 455	11 323	- 868	5 328	5 170	158
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	10 773	9 750	1 023
RB Trier	87 381	95 450	- 8 069	41 189	41 556	- 367
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	- 651	3 705	4 040	- 335
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	- 4 702	7 845	9 071	- 1 226
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	- 2 096	3 089	3 588	- 499
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	- 6 599	13 293	13 633	- 340
Mainz, St.	29 520	33 065	- 3 545	14 344	13 877	467
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	- 3 287	4 116	4 777	- 661
Pirmasens, St.	7 861	13 541	- 5 680	3 619	5 253	- 1 634
Speyer, St.	7 686	8 666	- 980	4 121	4 221	- 100
Worms, St.	13 121	17 226	- 4 105	6 386	7 511	- 1 125
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	- 2 191	2 625	3 631	- 1 006
Alzey-Worms	17 109	19 456	- 2 347	8 944	8 736	208
Bad Dürkheim	19 024	24 157	- 5 133	9 786	11 439	- 1 653
Donnersbergkreis	11 640	14 495	- 2 855	5 916	6 368	- 452
Germersheim	19 436	16 068	3 368	10 014	7 585	2 429
Kaiserslautern	16 256	18 956	- 2 700	8 635	8 790	- 155
Kusel	12 969	16 236	- 3 267	6 061	6 761	- 700
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	- 3 609	8 292	8 575	- 283
Ludwigshafen	20 771	21 041	- 270	10 854	9 787	1 067
Mainz-Bingen	28 612	30 106	- 1 494	14 831	13 081	1 750
Pirmasens	17 632	18 734	- 1 102	8 101	8 369	- 268
RB Rheinhessen-Pfalz	308 423	361 668	- 53 245	154 577	159 093	- 4 516
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	- 111 247	313 370	326 061	- 12 691
kreisfreie Städte	162 806	205 878	- 43 072	79 694	88 289	- 8 595
Landkreise	466 712	534 887	- 68 175	233 676	237 772	- 4 096

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 – 1994 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren	1950	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1994
15	–	1,0	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	1,0
16	1,9	4,3	5,8	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,3
17	9,0	15,7	22,2	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	8,6
18	26,3	37,8	57,2	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	17,0
19	50,6	66,2	93,5	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	29,0
15 - 19	16,5	26,4	32,6	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	11,7
20	73,0	101,0	131,6	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	39,6
21	97,2	125,3	151,2	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	49,6
22	113,6	151,3	170,6	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	54,9
23	126,4	177,8	183,4	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	62,1
24	144,3	186,0	192,8	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	72,5
20 - 24	110,7	148,9	159,0	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	54,7
25	149,8	189,9	189,6	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	81,8
26	152,0	181,3	183,1	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	85,6
27	149,0	171,7	171,8	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	99,6
28	149,1	161,3	152,8	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	105,5
29	142,1	146,4	142,1	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	105,8
25 - 29	147,8	172,7	171,0	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	94,9
30	137,0	127,5	130,6	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	103,3
31	125,2	118,1	116,8	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	93,3
32	110,6	106,2	104,6	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	79,2
33	100,5	94,7	92,6	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	66,1
34	93,9	83,1	77,5	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	53,2
30 - 34	120,5	104,2	106,5	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	79,7
35	84,1	72,1	67,4	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	43,6
36	73,8	62,5	61,8	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	35,1
37	67,1	53,2	51,3	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	25,9
38	55,0	45,0	42,7	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	18,1
39	46,3	36,1	35,0	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	14,6
35 - 39	62,9	53,1	50,8	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	28,1
40	39,7	29,2	28,9	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,2
41	30,1	23,2	20,7	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	6,2
42	21,5	15,1	14,5	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,1
43	15,3	11,7	9,9	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,2
44	9,0	5,9	5,7	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,1
40 - 44	23,3	19,9	15,7	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,6
15 - 44	78,7	90,3	88,7	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	49,4
45 - 49	1,3	1,4	1,5	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3
15 - 49	67,2	76,5	79,1	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	43,9

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961 – 1994 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	1994	1961	1970	1987	1994
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	125	38,6	28,7	9,6	6,0
1 – 5	181	154	36	42	1,5	1,3	0,5	0,5
5 – 10	91	110	28	18	0,6	0,7	0,3	0,2
10 – 15	79	85	25	18	0,6	0,6	0,3	0,2
15 – 20	166	208	113	80	1,6	1,5	0,9	0,8
20 – 25	324	206	177	100	2,3	1,9	1,1	0,8
25 – 30	242	194	146	154	2,0	1,7	1,0	0,9
30 – 35	229	290	154	222	1,9	2,0	1,2	1,3
35 – 40	239	326	199	242	2,4	2,7	1,5	1,6
40 – 45	279	456	261	321	3,9	3,8	2,5	2,2
45 – 50	596	564	643	407	6,5	5,7	4,5	3,7
50 – 55	1 076	559	986	853	10,2	9,0	7,9	6,6
55 – 60	1 806	1 396	1 477	1 407	17,1	15,1	13,1	10,4
60 – 65	2 159	2 610	1 671	1 855	26,0	28,1	18,5	17,7
65 – 70	2 246	3 607	1 949	2 525	39,9	43,8	30,8	27,4
70 – 75	2 496	3 531	2 565	2 776	60,5	67,3	49,8	43,2
75 – 80	2 726	3 003	3 741	2 084	96,6	102,5	83,0	67,4
80 – 85	2 261	2 292	3 449	3 306	151,6	150,4	135,4	115,6
85 – 90	1 174	1 383	1 822	2 251	231,5	236,1	194,3	181,1
90 und mehr	308	501	684	1 040	321,2	310,4	301,1	260,3
Zusammen	19 999	22 202	20 311	19 826	12,4	12,8	11,6	10,3
Weiblich								
unter 1	970	514	158	97	30,1	21,6	8,6	4,9
1 – 5	108	99	24	26	0,9	0,9	0,3	0,3
5 – 10	61	64	13	16	0,5	0,4	0,1	0,1
10 – 15	35	41	12	16	0,3	0,3	0,1	0,2
15 – 20	57	80	41	22	0,6	0,6	0,3	0,2
20 – 25	93	54	48	36	0,7	0,5	0,3	0,3
25 – 30	123	80	60	63	1,1	0,7	0,4	0,4
30 – 35	133	100	82	79	1,1	0,7	0,6	0,5
35 – 40	244	157	112	129	1,8	1,4	0,9	0,9
40 – 45	264	266	161	183	2,6	2,2	1,7	1,3
45 – 50	449	520	332	230	3,6	3,9	2,4	2,2
50 – 55	748	461	395	431	5,5	5,3	3,3	3,4
55 – 60	1 003	980	614	624	8,1	7,7	5,4	4,7
60 – 65	1 439	1 656	1 063	858	13,5	13,1	8,6	7,9
65 – 70	2 057	2 522	1 428	1 437	24,7	23,3	14,2	12,4
70 – 75	2 719	3 366	2 269	2 640	44,8	41,1	25,4	23,6
75 – 80	3 006	3 954	4 113	2 535	76,2	74,0	46,8	41,2
80 – 85	2 614	3 549	5 020	5 238	126,7	129,8	88,8	77,9
85 – 90	1 445	2 125	3 825	4 981	209,0	202,8	153,0	139,4
90 und mehr	470	904	1 935	3 390	293,6	305,9	250,6	250,9
Zusammen	18 038	21 492	21 705	23 031	10,0	11,3	11,5	11,4

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 1994 durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Allgemeine Sterbetafel 1986 – 88 ¹⁾

Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x		Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x		Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	72,04	78,56	34	39,97	45,81	68	11,97	15,31
1	71,74	78,18	35	39,02	44,85	69	11,35	14,54
2	70,79	77,22	36	38,07	43,88	70	10,74	13,78
3	69,83	76,25	37	37,13	42,92	71	10,16	13,05
4	68,85	75,27	38	36,19	41,96	72	9,59	12,33
5	67,87	74,28	39	35,25	41,01	73	9,05	11,63
6	66,88	73,29	40	34,32	40,05	74	8,53	10,96
7	65,90	72,30	41	33,39	39,10	75	8,03	10,31
8	64,91	71,31	42	32,47	38,16	76	7,55	9,68
9	63,93	70,32	43	31,56	37,21	77	7,10	9,08
10	62,94	69,33	44	30,65	36,27	78	6,68	8,50
11	61,96	68,33	45	29,74	35,34	79	6,27	7,96
12	60,97	67,34	46	28,85	34,41	80	5,90	7,44
13	59,99	66,35	47	27,97	33,48	81	5,54	6,95
14	59,00	65,36	48	27,09	32,55	82	5,21	6,49
15	58,02	64,37	49	26,23	31,63	83	4,90	6,06
16	57,05	63,39	50	25,37	30,71	84	4,61	5,65
17	56,08	62,40	51	24,53	29,80	85	4,34	5,28
18	55,13	61,43	52	23,70	28,89	86	4,08	4,93
19	54,19	60,45	53	22,88	27,99	87	3,85	4,60
20	53,25	59,47	54	22,07	27,10	88	3,63	4,30
21	52,31	58,50	55	21,27	26,21	89	3,43	4,03
22	51,37	57,52	56	20,49	25,32	90	3,25	3,77
23	50,43	56,54	57	19,71	24,45	91	3,08	3,54
24	49,48	55,56	58	18,95	23,58	92	2,92	3,32
25	48,53	54,58	59	18,20	22,71	93	2,77	3,13
26	47,58	53,61	60	17,46	21,85	94	2,64	2,95
27	46,63	52,63	61	16,73	21,00	95	2,52	2,79
28	45,68	51,65	62	16,02	20,16	96	2,40	2,64
29	44,73	50,67	63	15,31	19,33	97	2,30	2,50
30	43,77	49,70	64	14,62	18,50	98	2,21	2,38
31	42,82	48,72	65	13,93	17,69	99	2,12	2,27
32	41,87	47,75	66	13,27	16,88	100	2,04	2,17
33	40,92	46,78	67	12,61	16,09			

9. Lebenserwartung 1871 – 1988 nach Alter und Geschlecht ¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1986 – 1988	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1986 – 1988
0	36	45	65	67	72	38	48	68	74	79
10	47	51	60	60	63	48	53	63	66	69
20	38	43	50	50	53	40	45	53	56	60
30	31	35	41	41	44	33	37	44	46	50
40	24	27	32	32	34	26	29	35	37	40
50	18	19	24	23	26	19	21	26	28	31
60	12	13	16	15	18	13	14	17	19	22
70	7	8	10	9	11	8	8	10	12	14
80	4	4	5	5	6	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949–51 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, ab 1970–72 früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).

Quelle: Statistisches Bundesamt (Sterbetafeln).

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950 – 1994

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1992	7 589	19,7	7	1	14
1993	8 555	21,9	10	3	17
1994	9 003	22,9	6	–	20

11. Ehescheidungen 1950 – 1994 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer von ... Jahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26 und mehr
	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–	–
		1	3	5	10	15	20	25	
		Anteil in %							
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1992	7 589	1,7	11,9	15,3	26,6	16,2	11,2	8,6	8,6
1993	8 555	1,4	10,5	15,2	27,0	17,1	11,8	8,6	8,5
1994	9 003	1,4	10,4	15,3	28,0	16,7	11,2	8,6	8,4

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950 – 1994 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit ... Kind (ern) ¹⁾						Kinder zusammen
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1992	7 589	3 715	2 372	1 202	243	47	10	5 744
1993	8 555	4 032	2 657	1 504	300	51	11	6 826
1994	9 003	4 224	2 800	1 577	321	69	12	7 257

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 1994

Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu-züge	Fort-züge	Saldo		Zu-züge	Fort-züge	Saldo
Anzahl					je 1 000 der Bevölkerung			
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	- 4 856	34,6	29,5	31,0	- 1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	- 7 289	35,1	28,7	30,7	- 2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	- 5 119	35,5	27,7	29,0	- 1,4
1975	122 914	86 262	97 985	- 11 723	33,4	23,5	26,6	- 3,2
1976	124 323	88 709	95 323	- 6 614	34,0	24,3	26,1	- 1,8
1977	126 424	89 759	92 122	- 2 363	34,7	24,6	25,3	- 0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	- 2 117	33,7	21,3	21,8	- 0,6
1985	125 487	75 804	77 052	- 1 248	34,7	20,9	21,3	- 0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987
und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1994		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	- 4 795	43 939	41 367	2 572
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	61 500	47 733	13 767
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	74 452	61 638	12 814
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	81 266	69 985	11 281
Birkenfeld	88 769	94 032	- 5 263	46 462	40 080	6 382
Cochem-Zell	56 047	61 031	- 4 984	32 156	27 559	4 597
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	91 176	76 684	14 492
Neuwied	183 052	167 751	15 301	87 940	67 697	20 243
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	60 641	47 952	12 689
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	70 856	58 215	12 641
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	108 674	87 178	21 496
RB Koblenz	1 480 750	1 442 392	38 358	759 062	626 088	132 974
Trier, St.	92 374	98 815	- 6 441	45 885	39 533	6 352
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	- 1 821	50 290	43 870	6 420
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	- 5 027	46 518	40 663	5 855
Daun	57 505	57 750	- 245	33 927	28 825	5 102
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	62 666	55 998	6 668
RB Trier	436 124	444 817	- 8 693	239 286	208 889	30 397
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	27 162	23 935	3 227
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	48 560	42 750	5 810
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	- 1 364	20 551	16 730	3 821
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	- 19 938	73 972	62 350	11 622
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	92 868	81 237	11 631
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	- 125	20 792	16 364	4 428
Pirmasens, St.	35 882	42 119	- 6 237	18 567	16 204	2 363
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	24 171	18 609	5 562
Worms, St.	57 276	57 874	- 598	34 636	27 625	7 011
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	- 3 446	15 762	12 247	3 515
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	64 087	48 562	15 525
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	66 568	55 630	10 938
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	44 629	35 639	8 990
Germersheim	115 089	108 425	6 664	64 881	53 028	11 853
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	63 570	50 927	12 643
Kusel	64 456	66 836	- 2 380	37 798	33 055	4 743
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	61 256	52 331	8 925
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	69 459	58 160	11 299
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	110 562	90 304	20 258
Pirmasens	81 410	85 968	- 4 558	47 944	42 056	5 888
RB Rheinhessen-Pfalz	1 893 872	1 853 478	40 394	1 007 795	837 743	170 052
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	2 006 143	1 672 720	333 423
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	- 14 744	466 865	398 951	67 914
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	1 539 278	1 273 769	265 509

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1994 und 1993 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1994			Dagegen 1993		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Bundesgebiet	80 180	57 207	22 973	76 309	55 965	20 344
Schleswig-Holstein	1 914	1 161	753	2 063	1 053	1 010
Hamburg	555	721	- 166	530	756	- 226
Niedersachsen	6 219	2 968	3 251	3 093	2 843	250
Bremen	216	230	-14	250	239	11
Nordrhein-Westfalen	18 647	13 336	5 311	17 678	13 001	4 677
Hessen	16 162	12 129	4 033	16 161	11 838	4 323
Baden-Württemberg	17 951	12 120	5 831	16 745	12 037	4 708
Bayern	5 470	4 972	498	5 644	5 202	442
Saarland	4 255	3 603	652	4 105	3 435	670
Berlin	1 539	1 452	87	1 788	1 352	436
Brandenburg	1 360	761	599	1 640	650	990
Mecklenburg-Vorpommern	506	373	133	646	328	318
Sachsen	2 482	1 509	973	2 755	1 472	1 283
Sachsen-Anhalt	1 428	852	576	1 458	748	710
Thüringen	1 476	1 020	456	1 753	1 011	742
Ausland	42 446	29 793	12 653	56 333	33 143	23 190
europäisches Ausland	32 785	23 328	9 457	43 184	27 421	15 763
EU-Staaten	7 937	6 304	1 633	7 089	5 696	1 393
Belgien	286	262	24	295	256	39
Dänemark	83	90	-7	83	75	8
Frankreich	1 185	1 136	49	1 277	1 109	168
Griechenland	624	514	110	633	462	171
Großbritannien und Nordirland	871	621	250	758	622	136
Italien	2 144	1 397	747	1 623	1 337	286
Irland	138	97	41	111	90	21
Luxemburg	345	348	-3	372	332	40
Niederlande	529	441	88	545	445	100
Portugal	1 274	879	395	983	540	443
Spanien	458	519	-61	409	428	-19
Jugoslawien ¹⁾	2 774	1 356	1 418	5 512	1 396	4 116
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	4 328	1 710	2 618	4 703	1 151	3 552
Polen	6 948	5 991	957	7 283	8 365	-1 082
Rumänien	1 067	1 497	- 430	2 727	2 848	- 121
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	3 248	1 107	2 141	4 550	671	3 879
ehem. UdSSR o. nähere Angaben	1 182	228	954	4 061	356	3 705
Gebiet der ehem. Tschechoslowakei	645	510	135	469	580	- 111
Türkei	1 993	1 200	793	2 401	1 231	1 170
Ungarn	1 116	1 327	- 211	1 291	1 555	- 264
übriges europäisches Ausland	1 547	2 098	- 551	3 098	3 572	- 474
außereuropäisches Ausland	9 661	6 465	3 196	13 137	5 713	7 424
Amerika	3 038	3 591	- 553	3 126	3 110	16
Afrika	1 326	903	423	2 991	951	2 040
Asien ²⁾	5 183	1 807	3 376	6 844	1 495	5 349
Australien / Ozeanien	114	164	-50	176	157	19
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	-	-	-	12	9	3
Ungeklärt und ohne Angabe	4 982	12 580	-7 598	2 944	-	2 944
Insgesamt	127 608	99 580	28 028	135 586	89 108	46 478

1) Serbien, Montenegro, Makedonien (nur bis 8. 4. 1993); einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts- / Zielgebiet. - 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

3. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1992 bis 1994 nach der Bettenzahl	37
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren Bettenzahl und Personal 1994 nach Verwaltungsbezirken	37
3.3	Krankenhäuser 1994, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	38
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1994 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	39
3.5	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31.12.1994 nach Verwaltungsbezirken	40
3.6	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/-ärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 - 1994	41
3.7	Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 - 1995	42
3.8	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 - 1995	42
3.9	Sterbefälle 1980 - 1994 nach ausgewählten Todesursachen	43
3.10	Sterbefälle 1994 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	44

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Rechtsgrundlage ist seit 1990 die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser. Seither wird in der Statistik zwischen Häusern, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen, sowie den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen unterschieden. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nichtärztliches Personal, Patientenzahl, Pflegetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte- und Zahnärzteschaft sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfaßt die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen bzw. Entbindungspfleger, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Tuberkulosestatistik: Rechtsgrundlage ist das Bundesseuchengesetz vom 18. Dezember 1979. Der für die Statistik maßgebliche § 5 a dieses Gesetzes wurde durch Artikel 10 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 neu gefaßt. Durch die Tuberkulosestatistik werden die Zu- und Abgänge der an aktiver Tbc Erkrankten nach verschiedenen Merkmalen, insbesondere nach Diagnosegruppen, Geschlecht und Verwaltungsbezirken, aufgezeigt.

Statistik der meldepflichtigen Krankheiten: Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist ebenfalls § 5 a des Bundesseuchengesetzes. Nachgewiesen wurden die Erkrankungen sowie die Verdachts- und Todesfälle an bestimmten übertragbaren Krankheiten, die nach den Vorschriften des Bundesseuchengesetzes von der behandelnden Ärztin bzw. vom behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen sind. Von dort erhält das Statistische Landesamt - über die jeweilige Bezirksregierung - die Daten zur Zusammenstellung der Statistik.

Todesursachenstatistik: Diese wird im Bevölkerungsstatistischen Gesetz vom 4. Juli 1957 i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. März 1980 angeordnet. Grundlage sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschauschein. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das sogenannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 9 von 1979) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: A IV / 2 - j
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: A IV 1, 2, 4-6 - j; Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.6	s. Tabelle 3.5	s. Tabelle 3.5
3.7	Tuberkulosestatistik	Statistischer Bericht: A IV 1, 2, 4-6 - j
3.8	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	s. Tabelle 3.7
3.9	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: A IV 3 - j
3.10	s. Tabelle 3.9	s. Tabelle 3.9

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1992 bis 1994 nach der Bettenzahl

Bettengrößenklasse	1992		1993		1994	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	116	28 929	119	28 979	119	29 089
unter 100 Betten	25	1 350	28	1 409	28	1 398
100 – 299 Betten	57	10 671	57	10 683	57	10 809
300 – 499 Betten	23	8 601	23	8 589	23	8 613
500 – 999 Betten	9	5 620	9	5 622	9	5 625
1 000 und mehr Betten	2	2 687	2	2 676	2	2 644
Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen	75	8 914	75	9 077	72	8 954
unter 100 Betten	37	1 924	36	1 859	33	1 706
100 und mehr Betten	38	6 990	39	7 218	39	7 248

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1994, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- oder Rehabi- litationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte	Nichtärztliches Personal	
				insgesamt	Pflege- personal
				am 31. 12.	
Koblenz, St.	1	83	1	33	1
Ahrweiler	14	1 356	66	649	109
Altenkirchen (Ww.)	3	150	5	126	30
Bad Kreuznach	14	1 751	79	963	161
Birkenfeld	1	120	3	101	25
Cochem-Zell	6	702	29	376	44
Mayen-Koblenz	1	128	6	63	9
Neuwied	1	174	14	199	70
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	324	19	301	46
Rhein-Lahn-Kreis	7	983	45	537	93
Westerwaldkreis	3	316	9	173	27
RB Koblenz	54	6 087	276	3 521	615
Bernkastel-Wittlich	5	1 020	63	622	184
Bitburg-Prüm	1	7	–	8	1
Daun	2	336	13	189	24
RB Trier	8	1 363	76	819	209
Bad Dürkheim	3	1 023	52	429	129
Donnersbergkreis	1	67	2	44	1
Südliche Weinstraße	5	358	17	238	51
Pirmasens	1	56	1	28	2
RB Rheinhessen-Pfalz	10	1 504	72	739	183
Rheinland-Pfalz	72	8 954	424	5 079	1 007
kreisfreie Städte	1	83	1	33	1
Landkreise	71	8 871	423	5 046	1 006

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationsreinrichtung befindet.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 1994, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche	Beleg- Ärztinnen/Ärzte	Pflege- per- sonal
						am 31. 12.	
Koblenz, St.	5	1 854	4	1 674	249	9	1 129
Ahrweiler	11	1 082	9	902	96	11	535
Altenkirchen (Ww.)	3	704	3	704	85	15	463
Bad Kreuznach	7	1 128	6	1 108	124	18	716
Birkenfeld	3	678	3	678	94	11	417
Cochem-Zell	3	469	3	469	50	9	220
Mayen-Koblenz	6	1 357	4	863	97	7	541
Neuwied	7	1 622	5	1 454	180	15	1 087
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	684	3	684	67	13	436
Rhein-Lahn-Kreis	9	1 203	8	1 138	89	50	611
Westerwaldkreis	3	694	3	694	65	17	431
RB Koblenz	60	11 475	51	10 368	1 196	175	6 586
Trier, St.	5	1 785	5	1 785	316	24	1 431
Bernkastel-Wittlich	3	700	3	700	75	12	448
Bitburg-Prüm	3	551	3	551	54	8	402
Daun	2	414	2	414	39	12	255
Trier-Saarburg	2	477	2	477	43	10	291
RB Trier	15	3 927	15	3 927	527	66	2 827
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	50	2	179
Kaiserslautern, St.	3	963	3	963	215	25	714
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	81	7	410
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	2 092	4	2 092	399	8	1 414
Mainz, St.	6	2 595	6	2 595	799	10	2 401
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	410	1	410	57	3	269
Pirmasens, St.	2	427	2	427	51	9	240
Speyer, St.	3	702	3	702	96	8	539
Worms, St.	2	757	2	757	95	10	506
Zweibrücken, St.	2	564	2	564	63	9	370
Alzey-Worms	2	623	1	188	22	6	91
Bad Dürkheim	2	442	2	442	49	3	268
Donnersbergkreis	1	274	1	274	27	4	146
Germersheim	2	410	2	410	63	1	311
Kaiserslautern	1	400	1	400	54	-	236
Kusel	1	270	1	270	24	2	143
Südliche Weinstraße	4	1 145	2	255	22	6	119
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	2	333	2	333	24	12	235
Pirmasens	3	325	2	292	35	7	154
RB Rheinhessen-Pfalz	44	13 687	40	12 329	2 226	132	8 745
Rheinland-Pfalz	119	29 089	106	26 624	3 949	373	18 158
kreisfreie Städte	36	13 104	35	12 924	2 471	124	9 602
Landkreise	83	15 985	71	13 700	1 478	249	8 556

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1994 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage

Allgemeine Krankenhäuser

Augenheilkunde	18	335	104 549	17 768	85,5	5,9
Chirurgie	92	8 003	2 310 830	213 888	79,1	10,8
Gefäßchirurgie	7	296	89 221	10 547	82,6	8,5
Kinderchirurgie	6	114	25 688	5 425	61,7	4,7
Thorax- und Kardiovas- kularchirurgie	3	96	28 327	3 772	80,8	7,5
Unfallchirurgie	12	980	317 853	23 268	88,9	13,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	78	3 064	814 944	111 210	72,9	7,3
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	61	910	260 696	41 651	78,5	6,3
Innere Medizin	92	9 352	3 001 074	248 515	87,9	12,1
Gastroenterologie	5	405	128 421	13 008	86,9	9,9
Kardiologie	4	383	125 906	15 471	90,1	8,1
Lungen- und Bronchialheilkunde	3	178	58 097	4 229	89,4	13,7
Nephrologie	3	150	54 555	4 416	99,6	12,4
Kinderheilkunde	16	1 066	291 590	36 904	74,9	7,9
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	11	109	28 916	3 982	72,7	7,3
Neurochirurgie	6	191	62 241	5 931	89,3	10,5
Neurologie	11	681	233 603	12 363	94,0	18,9
Nuklearmedizin	4	23	7 817	1 244	93,1	6,3
Orthopädie	25	967	308 333	21 099	87,4	14,6
Psychiatrie	4	325	98 287	3 223	82,9	30,5
Strahlentherapie	7	156	43 414	4 526	76,2	9,6
Urologie	34	1 076	315 397	37 073	80,3	8,5
Sonstige Fachbereiche	26	366	106 132	15 835	79,4	6,7
Fachabteilungen insgesamt	485	26 624	7 987 823	703 266	82,2	11,4

Psychiatrische Krankenhäuser

Neurologie	4	208	61 132	2 597	80,5	23,5
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	11	2 033	660 329	17 216	89,0	38,4
Suchtkrankheiten	3	127	43 479	2 715	93,8	16,0
Fachabteilungen insgesamt	15	2 241	721 461	19 378	88,2	37,2

3. Gesundheitswesen

5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. 12. 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärzt- tinnen/ Ärzte insge- samt	Darunter tätig als				Freipraktizie- rende Zahn- ärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizie- rende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assis- tentin/ -assis- tent	Kran- ken- haus- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Zahn- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Apo- theke
		zu- sam- men	Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	813	253	433	19	320	91	1 204	48	2 282
Ahrweiler	384	154	804	11	202	54	2 293	34	3 642
Altenkirchen (Ww.)	246	128	1 046	16	84	61	2 195	32	4 184
Bad Kreuznach	511	214	723	7	248	72	2 149	39	3 967
Birkenfeld	256	99	912	11	126	41	2 202	23	3 926
Cochem-Zell	183	71	914	11	83	27	2 403	19	3 415
Mayen-Koblenz	450	204	992	19	189	70	2 891	47	4 306
Neuwied	452	187	939	18	226	89	1 972	48	3 657
Rhein-Hunsrück-Kreis	233	114	895	6	105	39	2 616	28	3 643
Rhein-Lahn-Kreis	331	152	834	9	156	64	1 980	40	3 168
Westerwaldkreis	315	175	1 104	17	94	79	2 446	42	4 600
RB Koblenz	4 174	1 751	844	144	1 833	687	2 150	400	3 692
Trier, St.	643	210	474	19	354	76	1 311	44	2 264
Bernkastel-Wittlich	338	135	833	14	173	45	2 499	29	3 878
Bitburg-Prüm	158	83	1 146	7	59	35	2 717	24	3 963
Daun	137	72	865	3	55	21	2 967	14	4 450
Trier-Saarburg	187	121	1 099	8	48	45	2 955	32	4 156
RB Trier	1 463	621	809	51	689	222	2 263	143	3 514
Frankenthal (Pfalz), St.	154	84	567	8	61	31	1 536	18	2 645
Kaiserslautern, St.	486	202	505	10	244	67	1 521	35	2 912
Landau i. d. Pfalz, St.	219	97	406	7	97	27	1 458	19	2 073
Ludwigshafen a. Rh., St.	894	292	575	30	449	88	1 908	53	3 168
Mainz, St.	1 606	399	463	40	1 028	156	1 184	65	2 840
Neustadt a. d. Weinstr., St.	202	114	473	1	76	35	1 540	18	2 994
Pirmasens, St.	185	103	473	8	59	33	1 477	21	2 320
Speyer, St.	228	92	538	10	102	32	1 547	17	2 912
Worms, St.	284	130	612	12	123	46	1 729	30	2 651
Zweibrücken, St.	154	60	598	8	76	25	1 435	12	2 990
Alzey-Worms	191	108	1 068	8	67	47	2 454	25	4 614
Bad Dürkheim	277	141	918	7	123	59	2 193	34	3 806
Donnersbergkreis	130	80	941	4	40	25	3 012	19	3 963
Germersheim	206	118	996	6	69	52	2 261	32	3 674
Kaiserslautern	191	110	978	7	69	50	2 152	28	3 843
Kusel	114	76	1 040	2	32	29	2 727	21	3 765
Südliche Weinstraße	260	104	1 019	12	139	42	2 524	30	3 533
Ludwigshafen	139	125	1 137	11	-	61	2 331	38	3 741
Mainz-Bingen	334	225	826	12	40	109	1 705	52	3 574
Pirmasens	130	75	1 398	6	45	33	3 178	25	4 195
RB Rheinhessen-Pfalz	6 384	2 735	721	209	2 939	1 047	1 884	592	3 331
Rheinland-Pfalz	12 021	5 107	774	404	5 461	1 956	2 020	1 135	3 482
kreisfreie Städte	5 868	2 036	500	172	2 989	707	1 440	380	2 679
Landkreise	6 153	3 071	955	232	2 472	1 249	2 349	755	3 885

3. Gesundheitswesen

6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/-ärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 – 1994

Fachgebietsbezeichnung	1985	1990	1991	1992	1993	1994
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte tätig als						
praktischer Arzt	922	1 211	1 271	1 332	1 492	1 529
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für:						
Allgemeinmedizin	917	844	834	825	835	823
Anästhesiologie	13	20	25	31	38	41
Arbeitsmedizin	–	1	1	1	1	1
Augenheilkunde	174	189	194	202	218	221
Chirurgie	100	121	126	138	157	164
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	293	339	354	364	386	411
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	120	125	128	128	136	145
Haut- und Geschlechtskrankheiten	89	105	110	116	127	133
Innere Medizin	536	621	614	633	698	706
Kinderheilkunde	187	193	203	218	239	245
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	8	8	9	10	10
Laboratoriumsmedizin	18	19	20	20	22	23
Lungen- und Bronchialheilkunde	17	14	14	15	14	14
Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	17	20	19	21	25
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	90	122	129	131	143	147
Neurochirurgie	–	2	4	4	5	6
Neurologie	14	8	12	13	15	15
Nuklearmedizin	2	3	3	4	6	6
Orthopädie	132	153	158	165	184	190
Pathologie	9	11	10	11	13	14
Psychiatrie	4	14	15	17	20	23
Radiologie	68	81	88	87	101	102
Urologie	87	97	99	100	106	110
sonstiger Facharzt	1	–	–	–	2	3
Zusammen	3 807	4 318	4 440	4 583	4 989	5 107
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	3 856	4 124	4 976	5 159	5 294	5 461
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	7 663	8 442	9 416	9 742	10 283	10 568
Zahnärztinnen/-ärzte	1 537	1 800	1 786	1 879	2 004	2 026
freipraktizierend	1 418	1 654	1 683	1 730	1 836	1 863
im Krankenhaus	56	65	17	62	72	70
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	63	81	86	87	96	93

1) Seit 1991 einschließlich Ärztinnen/Ärzten im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 – 1995

Zugänge	1950	1960	1970	1980	1985	1990	1995
Insgesamt	7 080	3 998	2 630	1 490	838	631	596
je 100 000 der Bevölkerung	238,5	117,8	72,1	40,9	23,2	16,9	15,0
Deutsche	.	.	2 490	1 255	744	530	454
je 100 000 der deutschen Bevölkerung	.	.	69,9	36,1	21,6	15,0	12,4
Nichtdeutsche	.	.	140	235	94	101	142
je 100 000 der nichtdeutschen Bevölkerung	.	.	172,3	138,5	53,4	46,1	48,7
Tuberkulose der Atmungsorgane mit Bakteriennachweis	5 690	3 198	2 141	1 263	694	546	507
ohne Bakteriennachweis	.	.	.	531	374	346	324
Tuberkulose anderer Organe	1 390	800	489	227	144	85	89

8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 – 1995

Krankheit	1980	1985	1990	1992	1993	1994	1995
Anzahl							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	4 157	2 589	7 016	11 828	7 526	7 139	7 076
übrige Formen	137	1 664	2 746	3 179	3 068	3 350	3 592
Malaria	14	18	24	17	23	25	16
Shigellenruhr	100	90	163	139	121	112	94
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	69	51	42	42	31	49	28
andere bakterielle Meningitiden	100	92	65	51	56	121	50
Virus-Meningoencephalitis	57	47	14	37	12	141	29
übrige Formen	83	97	26	22	25	256	44
Virushepatitis							
Hepatitis A	418	349	163	204	200	178	177
Hepatitis B	505	290	221	350	230	257	319
nicht bestimmbare und übrige Formen	89	68	31	108	117	211	230
Je 100 000 der Bevölkerung							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	114,1	71,5	187,9	307,0	192,8	181,3	178,7
übrige Formen	3,8	46,0	73,5	82,5	78,6	85,1	90,7
Malaria	0,4	0,5	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4
Shigellenruhr	2,7	2,5	4,4	3,6	3,1	2,8	2,4
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	1,9	1,4	1,1	1,1	0,8	1,2	0,7
andere bakterielle Meningitiden	2,7	2,5	1,7	1,3	1,4	3,1	1,3
Virus-Meningoencephalitis	1,6	1,3	0,4	1,0	0,3	3,6	0,7
übrige Formen	2,3	2,7	0,7	0,6	0,6	6,5	1,1
Virushepatitis							
Hepatitis A	11,5	9,7	4,4	5,3	5,1	4,5	4,5
Hepatitis B	13,9	8,0	5,9	9,1	5,9	6,5	8,1
nicht bestimmbare und übrige Formen	2,4	1,9	0,8	2,8	3,0	5,4	5,8

3. Gesundheitswesen

9. Sterbefälle 1980 – 1994 nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 9)	1980	1985	1990	1992	1993	1994
Anzahl						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 - 139)	214	222	254	356	343	301
Bösartige Neubildungen (140 - 208)	9 807	10 067	10 420	10 451	10 445	10 288
Psychiatrische Krankheiten (290 - 319)	187	250	769	675	793	809
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 - 389)	422	393	616	771	931	827
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 - 459)	24 039	23 356	22 368	21 733	21 786	21 216
Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	6 929	8 024	7 755	7 057	6 916	6 784
Krankheiten der Atmungsorgane (460 - 519)	1 874	2 418	2 330	2 456	2 855	2 514
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 - 579)	2 194	1 775	1 861	1 699	1 781	1 719
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 - 629)	494	361	513	638	616	578
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 - 999)	2 351	1 864	1 707	1 635	1 630	1 564
Insgesamt (001 - 999)	43 576	42 587	43 811	42 635	43 871	42 857

Je 100 000 der Bevölkerung

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 - 139)	5,9	6,1	6,8	9,2	8,8	7,6
Bösartige Neubildungen (140 - 208)	269,5	278,1	279,1	271,3	267,5	261,2
Psychiatrische Krankheiten (290 - 319)	5,1	6,9	20,6	17,5	20,3	20,5
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 - 389)	11,6	10,9	16,5	20,0	23,8	21,0
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 - 459)	660,6	645,3	599,1	564,2	558,0	538,7
Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	190,4	221,7	207,7	183,2	177,2	172,3
Krankheiten der Atmungsorgane (460 - 519)	51,5	66,8	62,4	63,8	73,1	63,8
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 - 579)	60,3	49,1	49,8	44,1	45,6	43,6
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 - 629)	13,6	10,0	13,7	16,6	15,8	14,7
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 - 999)	64,6	51,5	45,7	42,4	41,8	39,7
Insgesamt (001 - 999)	1 197,5	1 176,6	1 173,3	1 106,7	1 123,7	1 088,2

3. Gesundheitswesen

10. Sterbefälle 1994 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 9)	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 - 139)	301	172	129	0,7	0,9	0,6
Tuberkulose (010 - 018, 137)	44	33	11	0,1	0,2	0,0
AIDS (042 - 044)	68	52	16	0,2	0,3	0,1
Bösartige Neubildungen (140 - 208)	10 288	5 353	4 935	24,0	27,0	21,4
der Verdauungsorgane und des Bauchfells (150 - 159)	3 607	1 705	1 902	8,4	8,6	8,3
der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge (162)	1 841	1 473	368	4,3	7,4	1,6
der weiblichen Brustdrüse (174)	908	-	908	2,1	-	3,9
der männlichen Geschlechts- organe (185 - 187)	646	646	-	1,5	3,3	-
Leukämie (204 - 208)	299	149	150	0,7	0,8	0,7
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 - 459)	21 216	8 865	12 351	49,5	44,7	53,6
Ischämische Herzkrankheiten (410 - 414)	6 784	3 501	3 283	15,8	17,7	14,3
Akuter Myokardinfarkt (410)	3 988	2 269	1 719	9,3	11,4	7,5
sonstige Formen von Herzkrankheiten (420 - 429)	5 266	2 011	3 255	12,3	10,1	14,1
Hirngefäßkrankheiten (430 - 438)	4 942	1 746	3 196	11,5	8,8	13,9
Apoplexie (436)	3 439	1 218	2 221	8,0	6,1	9,6
Arteriosklerose (440)	2 311	790	1 521	5,4	4,0	6,6
Krankheiten der Atmungsorgane (460 - 519)	2 514	1 440	1 074	5,9	7,3	4,7
Pneumonie und Grippe (480 - 487)	849	403	446	2,0	2,0	1,9
Bronchitis, Emphysem und Asthma (490 - 493)	717	457	260	1,7	2,3	1,1
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 - 579)	1 719	873	846	4,0	4,4	3,7
Leberzirrhose (571)	767	510	257	1,8	2,6	1,1
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 - 999)	1 564	1 069	495	3,7	5,4	2,2
Unfälle und Vergiftungen (E800 - 949)	900	589	311	2,1	3,0	1,4
Kfz-Unfälle (E 810 - 825)	455	340	115	1,1	1,7	0,5
Unfälle durch Sturz (E 880 - 888)	253	106	147	0,6	0,5	0,6
Selbstmord und Selbst- beschädigung (E 950 - 959)	612	452	160	1,4	2,3	0,7
Mord, Totschlag und sonstige Gewalteinwirkungen (E 960 - 999)	52	28	24	0,1	0,1	0,1
Alle Todesursachen (001 - 999)	42 857	19 826	23 031	100	100	100

4. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1	Allgemeinbildende Schule, Kollegs und berufsbildende Schulen	49
4.1.1	Allgemeinbildende Schulen 1984 - 1994	49
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1994 nach Verwaltungsbezirken	50
4.1.3	Vorschulische Einrichtungen im September 1994	51
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1994 nach Klassenstufen und Schularten	51
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1994 nach Klassenstufen und Schularten	52
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1994 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	53
4.1.7	Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1994 nach Schulstufen und Geburtsjahren	53
4.1.8	Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1993/94 nach Abschlußarten und Schularten	53
4.1.9	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1994 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	54
4.1.10	Kollegs im September 1994	54
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1984 - 1994	55
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken	56
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1993/94	57
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1994	57
4.2	Berufsbildung	58
4.2.1	Auszubildende 1984 - 1994	58
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1994	59
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1994	59
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1994	60
4.2.5	Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1994	60
4.3	Hochschulen	61
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1989 und 1994	61
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1989 und 1994	62
4.3.3	Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1994	62
4.3.4	Abgeschlossene Habilitationen 1989 und 1994	63
4.3.5	Personal an Hochschulen 1994	63
4.4	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	64
4.4.1	Öffentliche Bibliotheken 1994 nach Verwaltungsbezirken	64
4.4.2	Öffentliche Theater in der Spielzeit 1993/94	65
4.4.3	Filmtheater 1960 - 1994	65
4.4.4	Sportvereine und deren Mitglieder 1990 - 1995	66

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluß über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemeinbildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfaßt werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Vorschulische Einrichtungen: Diese werden als Schul- bzw. Sonderschulkindergärten an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

Hauptschulen: Sie führen in einem 5jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluß I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluß I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluß I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefaßt. Nach erfolgreichem Abschluß der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluß, nach erfolgreichem Abschluß der Klassenstufe 10 der Realschulabschluß erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluß I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife erworben werden.

Schulmodell Rockenhausen: Diese Schule, die zum Schuljahr 1994/95 eingerichtet wurde, bietet eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfaßt. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, wurde eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7 - 13 liegt der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Antroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluß), der qualifizierte Sekundarabschluß I und die allgemeine Hochschulreife erreicht werden.

Kollegs: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen nach dreijähriger Ausbildung die allgemeine Hochschulreife erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluß erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Sie führen im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluß I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluß I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft bzw. Technik geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluß I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluß-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikanten/-innen, Volontäre/-innen, Beamtenanwärter/-innen, Umschüler/-innen und Schüler/-innen, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörer/-innen, der Abschlußprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt. In einer zusätzlichen Erhebung der Studentenwohnplätze werden die öffentlich geförderten Wohnplätze nach Hochschulorten nachgewiesen.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/1 - j; B I 1/2 - j; B I / II 1/S1 - j; B I 8 - j
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/2 - j
4.1.10	Statistik der Kollegs	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: B II 1 - j; B I / II 1/S - j
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: B II 5 - j
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: B III 1 - hj
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: B III 3 - j
4.3.4	Statistik der Habilitationen	Statistischer Bericht: B III 4 - j
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Bibliotheksstatistik des Deutschen Bibliotheks-institutes, Bundesallee 184/185, 10717 Berlin
4.4.2	s. Tabelle 4.4.1	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Quatermarkt 5, 50667 Köln
4.4.3	s. Tabelle 4.4.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzen-organisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.4.4	s. Tabelle 4.4.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen 1984 – 1994

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-be- rufliche Lehrkräfte ²⁾	
			ins- gesamt	je Klasse	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
			Anzahl			%	Anzahl	%
Vorschulische Einrichtungen ³⁾								
1984/85	74	80	1 013	12,7	38,8	14,8	102	87,3
1989/90	93	101	1 308	13,0	33,9	13,1	125	92,8
1994/95	131	136	1 915	14,1	32,9	15,3	170	97,6
Grundschulen ⁴⁾								
1984/85	975	6 631	136 355	20,6	48,7	7,1	8 396	72,0
1989/90	973	6 858	150 325	21,9	48,9	7,1	8 277	72,9
1994/95	976	7 671	172 490	22,5	49,0	8,1	9 347	77,6
Hauptschulen ⁵⁾								
1984/85	319	4 317	103 942	24,1	45,1	8,1	6 606	46,0
1989/90	311	3 469	76 682	22,1	45,1	11,4	5 944	47,9
1994/95	307	3 539	81 038	22,9	44,6	12,5	5 765	49,6
Regionale Schulen								
1984/85	–	–	–	–	–	–	–	–
1989/90	–	–	–	–	–	–	–	–
1994/95	20	147	3 720	25,3	44,8	6,9	237	57,0
Sonderschulen								
1984/85	154	1 430	14 066	9,8	39,3	6,3	1 745	48,5
1989/90	154	1 283	11 709	9,1	38,6	9,2	1 745	48,3
1994/95	147	1 389	13 356	9,6	37,2	12,2	1 980	52,6
Realschulen								
1984/85	107	2 056	58 233	28,3	54,2	2,1	3 194	54,3
1989/90	108	1 897	46 617	24,6	52,8	3,5	3 106	55,4
1994/95	110	2 257	58 609	26,0	52,2	4,0	3 416	58,1
Gymnasien								
1984/85	137	2 587	109 080	X	51,1	1,3	6 865	33,5
1989/90	136	2 481	93 426	X	51,5	2,3	6 970	35,3
1994/95	136	2 850	102 772	X	53,3	2,8	7 271	38,0
Integrierte Gesamtschulen und Schulmodell Rockenhausen								
1984/85	3	105	3 294	X	46,4	3,9	239	41,8
1989/90	4	127	3 762	X	47,1	7,7	333	46,2
1994/95	10	207	6 649	X	48,8	7,3	541	51,4
Freie Waldorfschulen								
1984/85	2	17	547	32,2	52,1	2,6	37	67,6
1989/90	4	38	1 131	29,8	51,8	0,3	86	53,5
1994/95	5	54	1 719	31,8	51,8	1,9	135	57,8
Insgesamt								
1984/85	1 771	17 223	426 530	X	48,8	5,1	27 184	52,1
1989/90	1 783	16 254	384 960	X	48,9	6,4	26 586	53,5
1994/95	1 842	18 250	442 268	X	49,2	7,3	28 862	57,4

1) Bei vorschulischen Einrichtungen: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; vorschulische Einrichtungen: Lehrkräfte und Erzieher/-innen. – 3) Ohne Vorschulklassen mit französischer Spracharbeit. – 4) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	4 150	8,7	1 669	16,0	1 859	5,7	4 736	3,5
Ahrweiler	5 421	8,7	2 121	15,2	1 682	5,2	3 325	1,7
Altenkirchen (Ww.)	6 353	6,7	3 082	11,8	2 090	3,0	2 115	1,8
Bad Kreuznach	6 804	8,1	3 421	11,5	2 296	3,8	4 633	1,9
Birkenfeld	3 869	3,7	2 125	4,1	1 027	0,7	2 118	2,4
Cochem-Zell	2 971	3,6	1 649	2,2	796	0,3	577	1,0
Mayen-Koblenz	8 699	6,3	4 508	8,9	2 184	1,5	4 523	2,1
Neuwied	7 781	7,3	3 640	12,0	3 103	2,3	4 110	2,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 215	5,5	2 264	10,9	1 450	5,9	1 771	1,9
Rhein-Lahn-Kreis	5 468	6,7	2 667	9,0	2 177	2,5	3 336	2,8
Westerwaldkreis	9 315	8,5	4 841	13,0	3 150	3,0	3 575	2,7
RB Koblenz	66 046	7,0	31 987	10,7	21 814	3,2	34 819	2,3
Trier, St.	3 548	4,1	2 073	6,0	1 739	2,5	5 119	1,5
Bernkastel-Wittlich	4 987	4,7	2 606	6,2	2 274	0,8	2 794	1,3
Bitburg-Prüm	4 503	3,3	2 682	4,7	1 981	1,0	2 444	0,7
Daun	3 097	3,2	1 681	7,1	1 027	0,7	1 824	0,8
Trier-Saarburg	5 896	3,8	2 194	5,4	2 565	1,0	2 188	1,5
RB Trier	22 031	3,9	11 236	5,8	9 586	1,2	14 369	1,2
Frankenthal (Pfalz), St.	1 874	18,9	1 103	27,7	1 035	6,0	2 047	3,3
Kaiserslautern, St.	3 758	10,9	1 675	10,7	1 173	2,7	4 497	3,8
Landau i. d. Pfalz, St.	1 737	7,5	835	13,4	1 152	2,0	3 207	1,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 553	27,1	2 858	41,3	2 244	20,9	4 189	9,8
Mainz, St.	6 600	23,8	2 667	43,7	2 421	12,8	7 428	6,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 297	7,3	861	11,1	724	4,0	2 759	1,1
Pirmasens, St.	1 941	7,2	1 176	7,7	749	3,9	1 945	1,4
Speyer, St.	2 161	9,9	1 133	17,8	977	4,4	3 174	2,0
Worms, St.	3 276	11,9	1 786	18,0	1 458	7,3	3 077	2,6
Zweibrücken, St.	1 529	4,0	849	6,5	751	0,9	2 245	1,8
Alzey-Worms	5 598	6,6	2 485	12,7	2 103	2,3	2 186	2,5
Bad Dürkheim	5 353	6,7	1 962	10,7	1 496	3,9	2 438	2,1
Donnersbergkreis	3 661	7,0	2 036	10,1	1 317	3,8	1 941	2,6
Germersheim	5 630	9,3	2 459	15,1	1 458	7,1	1 976	4,1
Kaiserslautern	5 061	5,1	2 162	8,8	950	2,4	921	4,1
Kusel	3 657	4,0	2 129	3,8	1 000	0,6	1 387	0,8
Südliche Weinstraße	4 727	3,7	2 021	5,5	1 862	1,8	1 659	1,2
Ludwigshafen	6 227	9,0	2 180	18,7	1 599	3,2	1 052	1,6
Mainz-Bingen	8 057	7,3	2 937	13,5	1 967	2,8	4 913	1,9
Pirmasens	4 716	2,6	2 501	3,0	773	1,0	543	0,6
RB Rheinhessen-Pfalz	84 413	10,1	37 815	16,1	27 209	5,7	53 584	3,4
Rheinland-Pfalz	172 490	8,1	81 038	12,5	58 609	4,0	102 772	2,8
kreisfreie Städte	39 424	14,5	18 685	21,9	16 282	7,7	44 423	3,8
Landkreise	133 066	6,3	62 353	9,7	42 327	2,6	58 349	2,0

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Einrichtungen im September 1994

Art der Einrichtung	Einrichtungen	Gruppen	Kinder					
			insgesamt	darunter				
				weiblich	Ausländer	vom Schulbesuch zurückgestellt	darunter	
							weiblich	Ausländer
	Anzahl			%		Anzahl	%	
Schulkindergarten	120	124	1 813	33,2	15,8	1 795	33,1	15,7
Sonderschulkindergarten	11	12	102	27,5	5,9	102	27,5	5,9
Insgesamt	131	136	1 915	32,9	15,3	1 897	32,8	15,1

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1994 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen		Sonderschulen ²⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	23 907	23 444	9,3	87	–	376	9,6
2	22 832	22 257	8,2	78	–	497	9,3
3	22 289	21 578	7,9	87	–	624	13,8
4	21 478	20 617	7,3	85	1,2	776	13,3
Zusammen	90 506	87 896	8,2	337	0,3	2 273	11,9

Mädchen

1	22 798	22 524	9,0	85	–	189	10,1
2	22 274	21 883	8,1	88	–	303	10,9
3	21 166	20 722	7,8	86	1,2	358	15,9
4	20 028	19 465	7,4	86	2,3	477	15,7
Zusammen	86 266	84 594	8,1	345	0,9	1 327	13,9

Insgesamt

1	46 705	45 968	9,1	172	–	565	9,7
2	45 106	44 140	8,1	166	–	800	9,9
3	43 455	42 300	7,8	173	0,6	982	14,6
4	41 506	40 082	7,3	171	1,8	1 253	14,2
Insgesamt	176 772	172 490	8,1	682	0,6	3 600	12,6

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1994 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10
Jungen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	44 867	7 196	8 332	9 265	9 756	8 845	1 473
Regionale Schulen	2 055	961	805	289	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	4 673	843	877	988	911	898	156
Realschulen	27 997	5 044	5 326	5 086	4 551	4 230	3 760
Gymnasien	34 272	5 952	6 377	6 113	5 843	5 164	4 823
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	2 996	867	652	535	322	363	257
Freie Waldorfschulen	393	82	85	55	59	67	45
Mädchen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	36 171	5 727	6 437	7 120	7 996	7 518	1 373
Regionale Schulen	1 665	779	641	245	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	2 595	438	479	524	528	478	148
Realschulen	30 612	5 326	5 428	5 526	5 063	4 913	4 356
Gymnasien	39 125	6 955	7 107	6 808	6 731	6 149	5 375
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	2 792	823	588	494	345	309	233
Freie Waldorfschulen	426	101	81	68	72	64	40
Insgesamt							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	81 038	12 923	14 769	16 385	17 752	16 363	2 846
Regionale Schulen	3 720	1 740	1 446	534	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	7 268	1 281	1 356	1 512	1 439	1 376	304
Realschulen	58 609	10 370	10 754	10 612	9 614	9 143	8 116
Gymnasien	73 397	12 907	13 484	12 921	12 574	11 313	10 198
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	5 788	1 690	1 240	1 029	667	672	490
Freie Waldorfschulen	819	183	166	123	131	131	85
Darunter Ausländer							
%							
Hauptschulen ¹⁾	12,5	13,5	13,6	12,7	12,1	11,7	8,5
Regionale Schulen	6,9	6,6	7,2	7,1	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	12,9	14,8	13,4	14,3	12,4	9,7	12,2
Realschulen	4,0	5,2	4,5	3,9	3,5	3,3	3,3
Gymnasien	2,8	3,2	2,8	2,7	2,6	2,5	2,7
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	7,4	7,0	6,5	8,9	6,7	7,1	8,8
Freie Waldorfschulen	2,7	1,1	0,6	2,4	2,3	4,6	8,2

- 1) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. –
2) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1994 nach Klassen- / Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			intergr. Gesamtschulen und SMR ¹⁾			freien Waldorfschulen		
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
11	10 942	10 555	53,6	3,2	310	52,3	8,4	77	50,6	3,9
12	10 093	9 708	53,5	2,5	299	57,9	4,7	86	58,1	3,5
13	9 419	9 112	53,2	2,5	252	46,8	7,5	55	56,4	1,8
Insgesamt	30 454	29 375	53,4	2,8	861	52,6	6,9	218	55,0	3,2

1) SMR: Schulmodell Rockenhausen.

7. Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1994 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	darunter		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1987 und später	1986 - 1984	1983 - 1980	1979 und früher
		Anzahl	%	Anzahl			
Unterstufe	651	40,7	10,4	193	400	48	10
Mittelstufe	649	42,7	9,1	1	187	448	13
Oberstufe	563	43,2	10,5	-	5	319	239
Werkstufe	625	42,2	7,5	-	-	9	616
Insgesamt	2 488	42,2	9,4	194	592	824	878

8. Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1993/94 nach Abschlußarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	davon				
		ohne Haupt- schulab- schluß ¹⁾	darunter	mit Haupt- schul- abschluß ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluß I ²⁾	mit Hochschul- reife ²⁾
			mit Abschluß- zeugnis einer Sonderschule			
	Anzahl	%	Anzahl			
Hauptschulen u. regionale Schulen	17 272	1 906	–	12 746	2 620	–
Sonderschulen	1 681	1 391	80,9	290	–	–
Realschulen	8 040	68	–	353	7 619	–
Gymnasien	10 411	95	–	200	1 627	8 489
Integrierte Gesamtschulen	567	17	–	145	301	104
Freie Waldorfschulen	53	1	–	1	27	24
Insgesamt	38 024	3 478	32,4	13 735	12 194	8 617

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschlüß- und Abgangszeugnis der Schule für Lernbehinderte, der Schule für Geistigbehinderte und aus Klassenstufe 8 und darunter. - 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschlüß; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschlüß I; an Gymnasien mit Abitur.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1994 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
			Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}		
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ³⁾					Per- sonen	erteilte Wochen- std. ³⁾
Grund- und Hauptschulen	15 112	326 390	10 351	241 169	4 761	85 222	3 302	13 941
Regionale Schulen	237	4 029	176	3 209	61	820	255	1 519
Sonderschulen für	1 980	38 877	1 542	32 546	438	6 331	174	724
Lernbehinderte	1 308	25 549	1 047	22 000	261	3 549	84	370
Geistigbehinderte	159	3 133	117	2 450	42	684	34	116
Blinde und Sehbehinderte	41	819	28	590	13	230	8	34
Gehörlose und Schwerhörige	128	2 402	104	2 074	24	328	11	48
Sprachbehinderte	96	1 593	63	1 169	33	424	7	29
Körperbehinderte	187	3 952	128	2 942	59	1 010	30	127
Verhaltensbehinderte	61	1 430	55	1 323	6	107	–	–
Realschulen	3 416	69 689	2 266	51 687	1 150	18 002	425	2 516
Gymnasien	7 271	142 583	5 440	115 979	1 831	26 604	890	6 282
Integr. Gesamtschulen und SMR ⁴⁾	541	10 597	368	8 000	173	2 597	23	119
Freie Waldorfschulen	135	2 522	78	1 699	57	823	22	160
Insgesamt	28 692	594 687	20 221	454 289	8 471	140 398	5 091	25 258

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden. – 3) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. – 4) SMR: Schulmodell Rockenhausen.

10. Kollegs im September 1994

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			1994 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	103	45,6	–	38	12	50,0
Ketteler-Kolleg, Mainz	192	52,1	4,2	72	27	40,7
Speyer-Kolleg	141	37,6	5,0	54	20	5,0
Insgesamt	436	45,9	3,4	164	59	30,5

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1984 – 1994 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	weiblich	Ausländer
			Anzahl			%
Berufsschulen						
1984/85	97	5 524	22,7	125 338	40,9	2,8
1989/90	88	4 690	20,2	94 826	42,9	5,0
1994/95	79	4 167	19,0	79 002	39,6	7,8
Berufsfachschulen ²⁾						
1984/85	106	851	23,6	20 108	68,8	2,4
1989/90	81	701	21,3	14 953	61,3	6,1
1994/95	76	659	22,3	14 717	57,9	8,6
Berufsaufbauschulen						
1984/85	35	62	21,3	1 322	17,7	1,4
1989/90	27	45	20,2	911	20,9	2,5
1994/95	17	20	19,2	384	19,3	7,0
Fachoberschulen						
1984/85	53	140	22,8	3 192	21,4	1,1
1989/90	56	179	23,7	4 249	25,1	1,4
1994/95	53	150	21,2	3 183	34,8	3,6
Berufliche Gymnasien						
1984/85	15	118	17,7	2 089	37,6	1,8
1989/90	15	125	19,8	2 475	37,9	5,3
1994/95	16	159	19,5	3 099	39,8	7,7
Fachschulen ²⁾						
1984/85	63	308	22,7	6 978	54,1	1,9
1989/90	71	354	22,1	7 815	46,1	1,4
1994/95	82	539	20,8	11 232	55,3	2,1
Insgesamt ^{2) 3)}						
1984/85	168	7 003	22,7	159 027	44,4	2,7
1989/90	133	6 094	20,5	125 229	44,4	4,8
1994/95	112	5 694	19,6	111 617	43,4	7,2

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) Seit 1989/90 ohne private Ergänzungsschulen. – 3) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	6 925	5,4	688	7,1	825	1,3	516	4,8
Ahrweiler	1 503	9,3	402	10,2	133	1,5	32	6,3
Altenkirchen (Ww.)	2 212	8,0	440	7,0	381	2,6	48	8,3
Bad Kreuznach	3 083	7,9	579	5,5	675	0,3	343	5,0
Birkenfeld	1 632	1,7	317	3,5	369	1,4	172	2,9
Cochem-Zell	1 042	1,7	145	1,4	34	2,9	72	-
Mayen-Koblenz	2 642	3,1	527	5,3	255	1,6	107	0,9
Neuwied	4 332	7,6	662	9,5	509	2,4	474	6,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 751	3,7	552	3,4	253	-	60	-
Rhein-Lahn-Kreis	1 667	5,6	453	5,3	21	-	37	5,4
Westerwaldkreis	3 067	11,0	538	10,0	441	2,3	218	5,0
RB Koblenz	29 856	6,3	5 303	6,7	3 896	1,5	2 079	4,6
Trier, St.	4 958	3,4	627	5,3	1 140	1,3	652	5,2
Bernkastel-Wittlich	2 347	3,3	344	5,5	55	1,8	233	-
Bitburg-Prüm	1 545	1,9	286	2,8	466	-	51	-
Daun	1 125	1,4	283	1,4	25	-	98	1,0
Trier-Saarburg	911	4,0	244	3,7	69	8,7	36	-
RB Trier	10 886	3,0	1 784	4,1	1 755	1,3	1 070	3,3
Frankenthal (Pfalz), St.	912	16,6	280	12,9	52	3,8	24	29,2
Kaiserslautern, St.	5 298	4,0	619	7,4	719	1,4	529	5,5
Landau i. d. Pfalz, St.	1 719	6,2	553	5,8	198	1,0	467	2,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 970	16,8	637	22,1	1 433	3,6	751	10,0
Mainz, St.	6 545	15,4	1 134	21,1	903	3,8	992	8,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 661	6,0	269	8,9	264	0,8	66	12,1
Pirmasens, St.	1 393	2,4	126	4,0	92	8,7	271	3,7
Speyer, St.	1 481	12,5	352	10,5	422	1,4	99	3,0
Worms, St.	2 092	8,0	502	10,4	279	2,2	105	2,9
Zweibrücken, St.	704	3,6	322	3,1	80	-	74	9,5
Alzey-Worms	745	10,7	217	8,3	-	-	-	-
Bad Dürkheim	898	8,6	224	10,7	64	10,9	-	-
Donnersbergkreis	661	9,1	167	9,6	108	0,9	-	-
Germersheim	968	13,1	298	12,8	148	8,1	-	-
Kaiserslautern	349	5,4	467	6,0	650	1,2	-	-
Kusel	660	3,9	223	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	817	6,4	208	5,3	33	-	25	-
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	1 686	6,4	597	11,2	85	2,4	93	7,5
Pirmasens	701	3,4	435	2,8	51	5,9	21	-
RB Rheinhessen-Pfalz	38 260	10,4	7 630	11,0	5 581	2,8	3 517	7,0
Rheinland-Pfalz	79 002	7,8	14 717	8,6	11 232	2,1	6 666	5,7
kreisfreie Städte	42 658	9,2	6 109	11,5	6 407	2,3	4 546	6,6
Landkreise	36 344	6,2	8 608	6,5	4 825	1,8	2 120	3,7

1) Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1993/94

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	ins- gesamt	weiblich	Abschluß- zeugnis	Abgangs- zeugnis	ins- gesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	29 853	44,1	22 228	7 625	34	3
Berufsfachschulen	5 359	59,3	4 854	505	3	-
Berufsaufbauschulen	360	22,8	315	45	1	-
Fachoberschulen	2 727	28,3	2 541	186	4	1
Berufliche Gymnasien	752	41,6	726	26	-	-
Fachschulen	3 758	44,9	3 680	78	20	16
Insgesamt	42 809	44,8	34 344	8 465	62	20

1) Ohne Abgänge vor der Abschlußprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1994

Ge- schlecht	Hauptamtliche / -berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche / -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾			
			Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾		
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	Per- sonen	erteilte Wochen- std.

Insgesamt

Insgesamt	4 766	91 996	3 814	79 755	952	12 241	1 234	6 439
Männlich	3 261	65 475	2 996	62 506	265	2 969	818	4 160
Weiblich	1 505	26 521	818	17 249	687	9 272	416	2 279

Öffentliche Schulen

Insgesamt	4 400	85 347	3 596	75 277	804	10 070	947	5 125
Männlich	3 112	62 581	2 868	59 937	244	2 644	653	3 439
Weiblich	1 288	22 766	728	15 340	560	7 426	294	1 686

Private Ersatzschulen

Insgesamt	366	6 649	218	4 478	148	2 171	287	1 314
Männlich	149	2 894	128	2 569	21	325	165	721
Weiblich	217	3 755	90	1 909	127	1 846	122	593

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

1. Auszubildende 1984 - 1994

Jahr ¹⁾	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				

Industrie und Handel ²⁾

1984	49 180	44,4	14 312	18 650	13 949	2 269	21 259
1989	41 199	44,6	10 590	14 701	13 913	1 995	15 336
1994	30 550	40,9	7 482	10 044	10 790	2 234	10 473

Handwerk

1984	45 952	22,9	13 733	15 381	14 638	2 200	16 220
1989	32 774	26,5	9 222	10 448	11 326	1 778	12 351
1994	28 528	19,5	8 780	8 716	7 977	3 055	11 592

Landwirtschaft

1984	3 833	23,9	1 292	1 270	1 271	–	1 605
1989	2 259	26,0	598	711	950	–	755
1994	1 151	24,4	375	388	388	–	422

Öffentlicher Dienst ³⁾

1984	3 622	38,0	1 170	1 320	1 129	3	1 416
1989	3 047	36,4	818	1 053	1 176	–	982
1994	2 505	45,6	539	923	933	110	638

Hauswirtschaft (städtischer Bereich)

1984	990	100,0	–	441	549	–	441
1989	1 027	97,6	192	398	437	–	415
1994	754	97,6	211	292	251	–	272

Freie Berufe

1984	7 933	96,0	2 997	3 496	1 440	–	3 474
1989	7 754	96,9	2 618	2 642	2 494	–	2 941
1994	7 823	94,8	2 717	2 643	2 463	–	2 973

Insgesamt

1984	111 510	38,8	33 504	40 558	32 976	4 472	44 415
1989	88 060	42,3	24 038	29 953	30 296	3 773	32 780
1994	71 311	38,7	20 104	23 006	22 802	5 399	26 370

1) Ende Dezember. Seit 1989 einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1994

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	302	95,0	96	93	113	–	112
darunter							
Gartenbauberufe	299	95,3	93	93	113	–	109
Fertigungsberufe	10 877	7,6	2 632	2 938	3 350	1 957	2 970
darunter							
Maschinenbau- und –wartungsberufe	2 624	1,5	580	636	784	624	620
Elektroberufe	3 011	3,1	609	779	893	730	689
Technische Berufe	2 569	46,5	665	809	818	277	811
darunter							
technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	1 672	46,6	435	575	552	110	566
Dienstleistungsberufe	16 802	60,7	4 089	6 204	6 509	–	6 580
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	4 624	50,6	1 103	1 632	1 889	–	1 713
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 880	53,6	515	1 091	1 274	–	1 075
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	5 789	68,0	1 212	2 179	2 398	–	2 234
Insgesamt	30 550	40,9	7 482	10 044	10 790	2 234	10 473

3. Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1994

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	24 242	8,0	7 323	7 274	6 605	3 040	9 563
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 878	0,4	925	835	679	439	1 157
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 870	2,1	1 143	1 265	1 293	1 169	1 460
Elektroberufe	3 953	1,6	962	1 075	1 023	893	1 285
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 524	6,6	735	908	874	7	1 110
Technische Berufe	80	45,0	25	24	16	15	32
Dienstleistungsberufe	4 206	84,9	1 432	1 418	1 356	–	1 997
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 133	93,8	745	696	692	–	1 004
Insgesamt	28 528	19,5	8 780	8 716	7 977	3 055	11 592

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1994

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 119	23,1	365	372	382	–	408
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	358	10,3	101	128	129	–	123
Gartenbauberufe	597	27,6	216	187	194	–	228
Fertigungsberufe	338	5,3	8	108	112	110	8
darunter							
Elektroberufe	305	5,9	–	87	108	110	–
Technische Berufe	106	23,6	33	37	36	–	33
Dienstleistungsberufe	10 670	86,9	3 436	3 729	3 505	–	3 856
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 301	73,0	280	502	519	–	529
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	2 893	82,0	987	946	960	–	990
übrige Gesundheitsdienstberufe ¹⁾	4 598	99,9	1 654	1 459	1 485	–	1 658
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	772	97,7	217	299	256	–	282
Insgesamt	12 233	78,3	3 842	4 246	4 035	110	4 305

1) Arzthelfer/-innen, Zahnarzthelfer/-innen, Tierarzthelfer/-innen.

5. Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1994

Ausbildungsbereich	Abschlußprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	ins-gesamt	darunter	ins-gesamt	darunter		
		be- standen		be- standen	Meisterprüfungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	insgesamt	bestanden
Industrie und Handel ¹⁾	14 447	87,5	3 394	79,7	803	74,7
Handwerk	8 158	77,0	3 154	74,2	2 783	72,4
Landwirtschaft	553	82,8	185	89,7	164	90,2
Öffentlicher Dienst ²⁾	1 086	92,8	51	86,3	41	82,9
Hauswirtschaft	394	84,0	164	77,4	105	73,3
Freie Berufe	2 856	81,7	38	78,9	–	–
Insgesamt	27 494	83,9	6 986	77,5	3 896	73,7

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1989 und 1994

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1994/95 ¹⁾			Im Wintersemester 1989/90 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 369	50,0	10,3	25 339	49,9	7,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 665	66,4	15,6	8 693	66,2	10,8
Sport	416	34,4	4,3	436	39,9	5,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 176	39,8	7,6	5 224	41,3	3,6
Mathematik, Naturwissenschaften	5 900	38,1	7,7	5 609	37,4	5,7
Humanmedizin	3 989	44,8	7,4	4 296	42,3	6,0
Kunst, Kunstwissenschaft	1 223	59,7	7,0	1 081	58,9	3,6
Universität Trier	11 223	50,3	9,4	8 452	49,9	9,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 088	61,7	12,6	3 129	62,1	15,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 899	40,8	8,8	3 661	38,9	6,3
Mathematik, Naturwissenschaften	1 870	45,8	4,7	1 325	45,6	2,4
Ingenieurwissenschaften	5	60,0	60,0	8	37,5	62,5
Kunst, Kunstwissenschaft	361	72,3	5,5	329	73,6	5,2
Universität Kaiserslautern	9 169	19,0	8,0	8 742	17,0	6,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	8	50,0	12,5	13	7,7	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 144	8,0	6,5	801	5,2	3,7
Mathematik, Naturwissenschaften	3 432	22,8	6,9	3 598	22,9	5,6
Ingenieurwissenschaften	4 585	18,9	9,1	4 330	14,2	6,8
Universität Koblenz-Landau ³⁾	6 947	65,1	2,4	3 663	60,8	3,2
Sprach- und Kulturwissenschaften	5 040	77,0	1,7	2 443	73,8	2,1
Sport	95	43,2	1,1	57	29,8	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	246	47,6	1,2	91	60,4	2,2
Mathematik, Naturwissenschaften	1 422	27,6	5,0	961	28,2	6,2
Ingenieurwissenschaften	2	50,0	50,0	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	142	66,2	1,4	111	72,1	2,7
Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	509	34,6	6,7	476	34,5	5,7
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung Koblenz, Vallendar						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	228	16,2	2,2	198	18,7	2,0
Theologische Fakultät Trier						
Sprach- und Kulturwissenschaften	209	26,8	11,0	189	19,6	10,6
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar						
Sprach- und Kulturwissenschaften	181	59,7	8,3	77	28,6	10,4
Insgesamt	56 835	46,6	8,7	47 136	44,2	6,9

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 3) Ehemals Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende an Fachhochschulen 1989 und 1994

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1994/95 ¹⁾			Im Wintersemester 1989/90 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Fachhochschule Rheinland-Pfalz	20 878	30,6	5,8	17 814	28,9	3,9
Abteilung						
Bingen	1 710	13,0	2,9	1 629	10,3	3,2
Kaiserslautern	3 291	18,6	4,8	2 758	17,2	3,4
Koblenz	3 214	27,9	3,3	2 796	25,0	2,7
Ludwigshafen/Worms ³⁾	–	–	–	4 024	37,4	6,1
Ludwigshafen ³⁾	2 427	31,6	7,8	–	–	–
Mainz I	2 038	48,4	3,8	1 650	44,8	4,3
Mainz II	1 821	39,3	7,7	1 699	36,8	3,6
Trier	3 860	27,5	3,8	3 258	29,0	3,0
Worms ³⁾	2 517	45,1	13,7	–	–	–
Fachhochschulen in freier						
Trägerschaft	952	71,8	4,1	873	70,1	1,0
Ludwigshafen	473	69,8	5,3	391	61,9	0,8
Mainz	479	73,9	2,9	482	76,8	1,2
Verwaltungsfachhochschulen	2 628	26,4	–	2 523	31,6	–
Insgesamt	24 458	31,8	5,1	21 210	30,9	3,3

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 3) Bis 1991 waren die Standorte Ludwigshafen und Worms in einer Abteilung Ludwigshafen/Worms zusammengefaßt.

3. Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1994

Fächergruppe	Ins- gesamt	Prüfungsart				
		Diplom (U) und entspr. Abschluß- prüfungen ¹⁾	Promo- tionen	Lehr- amts- prü- fungen ²⁾	künst- lerische Abschluß- prü- fungen ³⁾	Fach- hochschul- abschluß- prü- fungen ⁴⁾
Sprach- und						
Kulturwissenschaften	1 998	966	101	907	–	24
Sport	80	33	–	47	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und						
Sozialwissenschaften	4 001	1 167	116	74	–	2 644
Mathematik, Natur- wissenschaften	1 642	1 001	334	159	–	148
Humanmedizin	854	463	391	–	–	–
Agrar-, Forst- und Er- nährungswissenschaften	55	–	–	–	–	55
Ingenieurwissenschaften	1 685	378	43	25	–	1 239
Kunst, Kunstwissenschaft	254	56	11	65	12	110
Insgesamt	10 569	4 064	996	1 277	12	4 220

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscher/-innen und Übersetzer/-innen, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrer/-innen), Akademisch geprüfte Übersetzer/-innen, Abschlußprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Dipl.-Handelslehrer/-innen. – 3) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B. – 4) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluß.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Abgeschlossene Habilitationen 1989 und 1994

Fächergruppe	1994			1989		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder
Sprach- und Kulturwissenschaften	10	3	-	5	-	-
Sport	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4	2	-	2	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	11	-	1	15	-	-
Humanmedizin	14	-	2	9	-	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	39	5	3	31	-	1

5. Personal an Hochschulen 1994

Personalgruppe	Ins- gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fach- hoch- schulen ¹⁾	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	8 818	6 698	25,3	69	7,2	194	13,9	1 857	16,9
hauptberuflich	5 936	4 785	22,2	46	6,5	91	14,3	1 014	14,7
Professoren/-innen	1 580	873	7,3	28	3,6	23	-	656	7,6
Dozenten/-innen und Assistenten/-innen	312	299	11,4	6	16,7	4	-	3	33,3
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	3 660	3 487	26,2	12	8,3	64	20,3	97	11,3
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	384	126	39,7	-	-	-	-	258	33,7
nebenberuflich	2 882	1 913	33,0	23	8,7	103	13,6	843	19,5
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	8 868	7 972	72,7	31	54,8	118	77,1	747	56,5
hauptberuflich	8 841	7 949	72,6	30	53,3	118	77,1	744	56,5
nebenberuflich	27	23	87,0	1	100,0	-	-	3	66,7
Insgesamt	17 686	14 670	51,0	100	22,0	312	37,8	2 604	28,2

1) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Bibliotheken 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Biblio- theken	Medien- bestand am 31. 12.	Ent- leihungen	Ausgaben in DM	
				ins- gesamt	für Erwerbungen
Koblenz, St.	14	307 076	331 257	3 659 140	240 115
Ahrweiler	34	177 448	223 599	792 189	208 443
Altenkirchen (Ww.)	30	96 242	105 268	247 574	118 927
Bad Kreuznach	41	160 802	319 451	6 104 183	217 022
Birkenfeld	13	51 023	64 261	236 801	50 553
Cochem-Zell	20	48 187	34 705	57 079	23 059
Mayen-Koblenz	30	164 941	218 212	800 114	113 303
Neuwied	37	135 417	192 586	692 032	145 626
Rhein-Hunsrück-Kreis	26	91 829	145 143	443 287	92 969
Rhein-Lahn-Kreis	27	111 590	138 607	375 560	92 026
Westerwaldkreis	58	168 183	228 569	632 267	247 722
RB Koblenz	330	1 512 738	2 001 658	14 040 226	1 549 765
Trier, St.	22	177 948	379 478	1 276 791	154 053
Bernkastel-Wittlich	32	115 290	288 132	904 192	237 405
Bitburg-Prüm	42	119 373	176 725	450 803	97 438
Daun	27	83 246	107 449	306 860	81 756
Trier-Saarburg	44	112 935	141 503	278 085	73 851
RB Trier	167	608 792	1 093 287	3 216 731	644 503
Frankenthal (Pfalz), St.	2	89 435	354 780	1 719 429	137 410
Kaiserslautern, St.	11	109 440	389 143	1 350 851	120 545
Landau i. d. Pfalz, St.	14	116 964	204 974	860 127	62 371
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	448 176	1 096 870	5 370 031	439 572
Mainz, St.	32	371 432	972 362	4 200 528	472 237
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12	98 758	164 327	813 226	77 764
Pirmasens, St.	12	97 701	184 049	868 105	77 310
Speyer, St.	8	89 225	333 451	949 404	114 125
Worms, St.	8	74 106	190 408	692 890	106 267
Zweibrücken, St.	11	90 729	134 607	408 515	46 898
Alzey-Worms	33	109 490	149 990	271 946	117 920
Bad Dürkheim	36	167 232	346 703	1 085 661	252 386
Donnersbergkreis	31	74 670	104 158	156 633	62 328
Germersheim	46	225 728	301 689	1 088 772	377 365
Kaiserslautern	51	154 185	168 490	403 467	109 935
Kusel	26	75 811	96 171	415 645	87 571
Südliche Weinstraße	46	120 520	138 745	211 835	102 251
Ludwigshafen	37	262 697	521 097	1 618 234	411 364
Mainz-Bingen	59	235 314	353 349	861 498	239 871
Pirmasens	57	190 562	216 748	440 592	184 924
RB Rheinhessen-Pfalz	556	3 202 175	6 422 111	23 787 389	3 600 414
Rheinland-Pfalz	1 053	5 323 705	9 517 056	41 044 346	5 794 682
kreisfreie Städte	170	2 070 990	4 735 706	22 169 037	2 048 667
Landkreise	883	3 252 715	4 781 350	18 875 309	3 746 015

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

2. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1993/94

Merkmal	1993/94	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	20	4	4	5	6	1
Angeborene Plätze	9 164	3 578	1 682	1 721	1 910	273
Veranstaltungen im eigenen Haus						
Opern	238	68	67	46	57	–
Ballette	94	36	21	13	24	–
Operetten	121	26	31	12	32	20
Musicals	113	29	37	35	12	–
Schauspiele	627	152	195	108	127	45
Kinder- und Jugendtheater	237	37	67	45	45	43
Konzerte	36	23	–	3	10	–
sonstige	24	15	4	1	4	–
Gastspiele fremder Ensembles	83	18	–	–	1	64
Gastspiele in anderen Gemeinden	369	–	–	89	3	277
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus						
Opern	106 086	37 817	23 237	19 452	25 320	260
Ballette	40 884	13 309	8 777	5 001	13 797	–
Operetten	52 857	15 275	13 294	5 130	14 521	4 637
Musicals	52 969	19 292	16 398	16 624	655	–
Schauspiele	186 259	51 813	50 805	27 543	30 178	25 920
Kinder- und Jugendtheater	104 370	32 615	18 688	13 438	26 193	13 436
Konzerte	26 123	18 515	–	1 348	6 260	–
sonstige	6 083	1 750	2 210	245	1 799	79
Gastspiele in anderen Gemeinden	86 425	–	–	55 300	1 085	30 040

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

3. Filmtheater 1960 – 1994

Jahr	Anzahl	Sitzplätze		Besucher	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl (Mill.)	pro Kopf der Bevölkerung
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1992	169	32 974	8,6	4,0	1,0
1993	167	32 001	8,2	4,9	1,3
1994	185	35 047	8,9	4,9	1,2

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

4. Sportvereine und deren Mitglieder 1990 – 1995

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Davon im Alter von ... Jahren		
					unter 15	15 bis 22	22 und mehr

Entwicklung

1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1992	5 806	1 337 780	857 820	479 960	268 941	186 027	882 812
1993	5 839	1 366 468	874 003	492 465	278 523	180 948	906 997
1994	5 913	1 392 933	885 264	507 669	288 144	178 928	925 861
1995	6 058	1 423 261 ²⁾	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932

Fachverband (1995)

Fußball	2 097	410 885	347 451	63 434	71 247	47 779	291 859
Turnen	1 331	285 250	89 167	196 083	94 008	24 913	166 329
Tischtennis	916	55 102	42 156	12 946	11 626	11 347	32 129
Tennis	851	145 699	87 494	58 205	22 856	22 007	100 836
Leichtathletik	749	65 999	36 253	29 746	19 166	10 070	36 763
Schießen	486	51 985	43 932	8 053	2 823	4 902	44 260
Volleyball	400	20 114	10 231	9 883	2 918	4 376	12 820
Handball	269	42 154	29 395	12 759	9 264	7 471	25 419
Reiten und Fahren	252	31 588	11 682	19 906	7 279	5 350	18 959
Sportfischen	239	18 879	17 681	1 198	1 044	1 480	16 355
Badminton	220	13 203	7 484	5 719	2 249	2 669	8 285
Radsport	207	14 999	11 483	3 516	1 330	1 448	12 221
Schach	204	6 370	5 962	408	793	950	4 627
Kegeln	203	12 142	8 565	3 577	569	1 043	10 530
Ski	199	29 515	16 333	13 182	3 572	3 883	22 060
Behindertensport	154	8 344	5 509	2 835	408	210	7 726
Judo	139	14 933	10 388	4 545	8 440	2 668	3 825
Tanzsport	136	11 844	4 531	7 313	2 547	1 684	7 613
DLRG	129	37 149	20 658	16 491	14 479	6 633	16 037
Karate	120	8 849	6 237	2 612	3 640	1 910	3 299
Basketball	116	11 017	7 780	3 237	3 256	3 513	4 248
Schwimmen	106	26 170	13 217	12 953	11 105	3 504	11 561
Triathlon	72	1 427	1 173	254	20	142	1 265
Luftsport	71	6 357	5 725	632	101	585	5 671
Kanu	63	7 261	4 592	2 669	1 229	931	5 101
Koronarsport	59	2 564	1 765	799	7	7	2 550
Segeln	46	5 183	3 448	1 735	469	652	4 062
Taekwondo	45	2 867	2 123	744	1 202	699	966
Tauchsport	44	3 009	2 220	789	239	288	2 482
Ju-Jutsu	40	2 229	1 516	713	453	578	1 198
Eis- und Rollsport	39	2 670	1 548	1 122	805	437	1 428
Rudern	38	6 764	4 846	1 918	571	976	5 217
Schwerathletik	35	4 225	3 083	1 142	538	556	3 131
Squash	33	1 340	982	358	95	121	1 124
Sonstige	542	70 071 ²⁾	41 785	24 000	7 674	7 074	51 037

1) Stand jeweils 1. Januar. 2) Einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – Quelle: Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1985 - 1994	68
5.2 Evangelische Kirche 1989 bis 1993	68

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 5, 67346 Speyer; Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt; Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1985 – 1994

Merkmal	1985	1990	1992	1993	1994
Kirchengemeinden	1 247	1 251	1 252	1 252	1 252
Kirchliches Leben					
Taufen von Kindern	19 954	22 437	21 378	21 073	19 845
aus katholischen Ehen	14 140	15 791	14 933	14 546	13 622
aus katholisch/evangelischen Ehen	4 210	4 536	4 130	4 107	3 594
aus katholisch/sonstigen Ehen	500	778	948	1 023	1 107
aus nichtkatholischen Ehen	81	140	205	148	133
Trauungen von Paaren	9 500	9 080	7 933	7 285	6 716
darunter					
beide katholisch	6 769	6 378	5 492	5 050	4 633
katholisch/evangelisch	2 586	2 508	2 221	2 003	1 833
katholisch/sonstige Religion	145	194	220	232	250
Übertritte	248	215	227	203	208
Rücktritte	191	246	244	260	313
Austritte	3 608	5 391	10 346	8 032	8 775
Beerdigungen	22 862	23 188	22 338	22 751	22 396

2. Evangelische Kirche 1989 bis 1993

Merkmal	1989	1990	1991	1992	1993
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	863	864	869	866	866
Geistliche ¹⁾					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ²⁾	757	754	773	794	797
darunter Frauen	85	90	103	112	124
Kirchliches Leben					
Taufen von Kindern	13 482	13 911	14 756	14 268	13 908
darunter					
aus evangelischen Ehen	6 967	7 126	7 646	7 268	6 935
aus evangelisch/katholischen Ehen	4 803	4 994	5 221	4 894	4 808
aus evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	933	1 016	1 126	1 767	1 771
Trauungen von Paaren	5 521	5 545	5 359	5 062	4 989
darunter					
beide evangelisch	3 161	3 114	3 019	2 792	2 737
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 146	2 188	2 098	2 050	1 973
evangelisch/sonstige Religion	205	228	237	211	272
Bestattungen	17 426	18 173	18 020	17 535	17 790
Kircheneintritte ⁵⁾	1 413	1 540	1 713	1 798	1 846
Kirchenaustritte	5 077	5 195	9 006	10 094	8 068

1) Am Jahresende. – 2) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 3) Ab 1992 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nichtverheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1992 bis 1994 nach Art der strafbaren Handlung	70
6.2	Abgeurteilte Personen 1994 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	71
6.3	Verurteilte Personen 1994 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe	72
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 - 1994	73
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1994 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	73
6.6	Geschäftsanfall 1980 - 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	74

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen untergliedern. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik: Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrundeliegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. - bei Verurteilten - die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekanntgewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. Soweit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik ein personenbezogener Nachweis der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik: Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungskapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Über die Einsitzenden werden darüber hinaus bestimmte persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken: Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in fünf Zweige, nämlich die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Straferichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften) sowie die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsanfall der Gerichte wird im Rahmen der jeweiligen Justizgeschäftsstatistiken erfaßt, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht erstellt und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Der Geschäftsanfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen vom Statistischen Landesamt aufgrund der von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Zählkarten bzw. maschinenlesbaren Datenträger ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 - j
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1992 bis 1994 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung § des Strafgesetzbuches	1992	1993	1994		
			Anzahl	je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	836	842	793	20,2	99,5
Straftaten gegen die sexuelle					
Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	2 290	2 044	2 545	64,8	73,2
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	872	806	1 066	27,2	74,6
Vergewaltigung § 177	301	268	295	7,5	77,2
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	231	238	213	5,4	93,9
Mord § 211	56	60	41	1,0	87,8
Totschlag §§ 212, 213	125	149	126	3,2	96,0
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	45	27	40	1,0	97,5
Körperverletzung §§ 223 - 233	13 557	13 459	13 491	343,6	90,6
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 223 a, 224, 225, 227, 229	4 165	4 080	3 994	101,7	86,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235 - 241, 316 c	4 514	4 563	4 945	126,0	87,1
Diebstahl §§ 242, 243 - 244 a, 247 - 248 c	127 783	133 720	127 261	3 241,6	28,5
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	8 269	8 246	7 786	198,3	19,8
in/aus Wohnräumen	9 373	9 329	9 495	241,9	25,2
Tageswohnungseinbruch	3 343	3 194	2 660	67,8	17,0
Ladendiebstahl	22 622	23 521	21 147	538,7	94,0
von/aus Automaten	3 858	7 444	5 424	138,2	15,5
aus/an Kraftfahrzeugen	31 681	34 439	33 075	842,5	12,1
von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme von Fahrrädern	5 501 14 017	5 999 12 927	5 570 12 485	141,9 318,0	26,7 5,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 252, 255, 316 a	1 554	1 574	1 449	36,9	49,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei §§ 257 - 260	1 308	1 009	816	20,8	96,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte					
Betrug §§ 263 - 265 b	27 236	28 449	37 707	960,5	85,6
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	21 084	21 477	30 849	785,5	87,4
Veruntreuungen §§ 266 - 266 b	3 564	3 268	3 417	87,0	59,9
Urkundenfälschung §§ 274 - 281	521	588	942	24,0	98,1
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	1 889	2 895	2 274	57,9	92,2
Brandstiftung §§ 306 - 309	21 775	21 440	21 887	557,5	23,1
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 c	1 382	1 302	1 307	33,3	42,5
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1 706	1 909	2 664	67,9	63,9
Sonstige Straftaten	5 829	4 507	5 764	146,8	93,6
	21 634	21 119	24 107	614,1	87,8
Insgesamt	231 635	236 175	244 949	6 239,2	50,3

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 1994 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht
und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Gerichtliche Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	21 662	18 004	2 959	652	47
	weiblich	5 338	4 641	581	109	7
	zusammen	27 000	22 645	3 540	761	54
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 - 168, 331 - 358	männlich	1 178	939	191	46	2
	weiblich	302	235	54	13	–
	zusammen	1 480	1 174	245	59	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	männlich	414	356	30	24	4
	weiblich	16	12	3	1	–
	zusammen	430	368	33	25	4
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 - 173, 185 - 241 a	männlich	4 898	3 593	1 107	177	21
	weiblich	427	303	112	10	2
	zusammen	5 325	3 896	1 219	187	23
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	männlich	7 571	6 828	570	167	6
	weiblich	2 554	2 378	147	28	1
	zusammen	10 125	9 206	717	195	7
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 256, 316 a	männlich	405	352	30	19	4
	weiblich	32	23	3	6	–
	zusammen	437	375	33	25	4
andere Vermögensdelikte §§ 257 - 306 a	männlich	6 558	5 452	902	200	4
	weiblich	1 959	1 655	251	50	3
	zusammen	8 517	7 107	1 153	250	7
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 - 330 c	männlich	638	484	129	19	6
	weiblich	48	35	11	1	1
	zusammen	686	519	140	20	7
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b - 316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	13 959	12 933	862	155	9
	weiblich	1 702	1 520	152	29	1
	zusammen	15 661	14 453	1 014	184	10
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	4 564	4 025	470	64	5
	weiblich	670	586	66	17	1
	zusammen	5 234	4 611	536	81	6
Straftaten insgesamt	männlich	40 185	34 962	4 291	871	61
	weiblich	7 710	6 747	799	155	9
	zusammen	47 895	41 709	5 090	1 026	70

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Verurteilte Personen 1994 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Zu- sammen	Nach allgemeinem Strafrecht		Nach Jugend- strafrecht		Vor- bestraft
		Freiheits- strafe ¹⁾	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	34 374	5 856	25 493	808	2 217	12 476
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80 - 92 b	28	3	15	–	10	11
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	233	33	192	3	5	122
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	2 816	222	2 461	18	115	668
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146 - 152 a	29	19	6	4	–	10
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 - 163	333	107	200	6	20	144
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	111	10	92	1	8	41
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	377	356	15	2	4	252
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	368	246	86	24	12	153
Beleidigung §§ 185 - 200	718	18	678	2	20	304
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	153	70	65	13	5	48
Körperverletzung §§ 223 - 233	3 800	439	2 876	113	372	1 291
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	482	54	401	4	23	201
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	9 206	1 574	6 078	415	1 139	3 780
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	369	238	12	99	20	220
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	272	54	179	7	32	109
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	4 837	880	3 811	30	116	2 054
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	1 334	486	731	36	81	458
strafbarer Eigennutz §§ 284 - 302 a	106	8	96	–	2	41
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	524	23	407	3	91	227
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	7 973	990	6 819	28	136	2 243
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 d	252	18	228	–	6	88
sonstige Straftaten	53	8	45	–	–	11
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 724	312	2 210	10	192	1 192
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 611	765	3 468	128	250	1 561
Straftaten insgesamt	41 709	6 933	31 171	946	2 659	15 229

1) Einschließlich Strafarrrest. – 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 – 1994

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende			Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende	Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende
			zu-sam-men	männ-lich	weib-lich				
1970	11	3 357	2 301	2 233	68	.	.	.	.
1975	9	3 054	2 648	2 605	43	.	.	.	.
1980	10	3 065	2 845	2 796	49	2 859	2 726	206	119
1985	10	3 274	2 896	2 805	91	2 971	2 756	303	140
1990	10	3 423	2 267	2 157	110	3 010	2 210	413	57
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1994 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ins-gesamt	Männ-lich	Weib-lich	Angeordnete Straftat		
				Freiheitsstrafe ¹⁾	Jugendstrafe ²⁾	Sicherungsverwahrung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	1 834	1 170	64	1 570	249	15
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	33	32	1	33	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	193	192	1	177	9	7
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	218	213	5	199	17	2
Körperverletzung §§ 223 - 233	137	133	4	35 278	28	1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	14	14	-	12	2	-
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	546	525	21	410	134	2
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	291	291	-	247	42	2
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	186	167	19	179	6	1
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	98	91	7	95	3	-
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	56	52	4	53	3	-
sonstige Straftaten	62	60	2	57	5	-
Straftaten im Straßenverkehr	182	181	1	177	5	-
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	185	178	7	169	16	-
Ehemaliges DDR-Strafrecht	-	-	-	-	-	-
Straftaten insgesamt	2 201	2 129	72	1 916	270	15

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Geschäftsanfall 1980 – 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1993	1994
Amtsgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	202 679	213 115	208 311	270 470	277 722
Zivilprozeßsachen					
Eingänge	51 625	71 073	67 223	89 292	89 711
erledigte Verfahren	50 214	68 931	67 513	84 007	89 440
Arreste oder einstweilige Verfügungen	2 821	2 818	2 531	3 093	3 177
gewöhnliche Prozesse	45 522	62 507	61 752	77 383	82 686
Wohnungsmietrecht	-	10 909	11 424	12 755	12 496
Unterhaltsrecht	-	499	406	592	524
Verkehrsunfallrecht	-	7 677	9 048	10 522	9 928
Bau-, Architektenrecht	-	832	842	998	843
Kaufrecht	-	12 686	11 100	13 790	15 202
Verteilungsverfahren	41	61	46	33	28
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	3 025	4 992	3 329	3 269	3 697
Zwangsverwaltungen	98	569	472	493	581
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	143 824	191 277	193 808	197 076	209 610
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens	7 304	5 671	2 771	2 910	2 762
Konkurs- und Vergleichsverfahren					
Eröffnungen von Konkursverfahren einschließlich Anschlußkonkursen	88	227	147	234	224
Eröffnungen von Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	6	8	1	4	5
Familiensachen					
Eingänge	18 825	22 976	24 036	25 515	25 070
erledigte Verfahren	17 671	22 608	23 101	24 715	25 258
Scheidungsverfahren	7 634	9 294	9 095	10 532	11 166
andere Eheverfahren	108	82	38	56	50
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	2 105	1 798	1 242	1 522	1 565
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	7 690	11 260	12 473	12 438	12 291
Prozeßkostenhilfverfahren	134	174	253	167	186
mit den Scheidungsverfahren waren an Scheidungsfolgesachen anhängig	19 433	23 374	21 173	23 138	23 645

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1993	1994
noch: Amtsgerichte					
noch: Zivilsachen					
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit					
Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)	22 963	22 719	24 284	24 788	49 689
sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	-	12 511	15 275	13 497	13 389
Grundbuchsachen					
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	180 504	161 273	152 998	162 598	177 824
Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III	425 466	386 095	345 898	408 930	461 485
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlaßgerichts außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen am Jahresschluß anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen	25 590	25 369	27 291	26 784	26 591
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung anderer vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	54 591	63 432	76 554	88 743	92 711
Betreuungen	-	-	-	9 370	9 369
Registersachen (Bestand am Jahresende)					
eingetragene Vereine	13 000	16 519	20 568	23 247	23 287
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	16 889	16 794	16 110	15 068	14 841
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	13 796	18 483	23 564	28 234	29 859
Kirchenaustritte	-	4 473	6 055	9 773	10 828
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Eingänge ¹⁾	69 449	74 934	32 980	33 480	32 120
erledigte Verfahren	38 330	38 875	32 965	33 235	32 569
Anklagen	24 095	25 862	22 658	23 575	23 251
beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)	41	20	17	19	12
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	3 762	2 602	372	274	182
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	93	120	116	109	117
Einsprüche gegen Strafbefehle	9 652	9 898	9 433	9 032	8 771
Privatklagen	635	355	232	131	114
sonstiger Geschäftsanfall					
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	27 533	29 443	29 335	33 069	30 949
einzelne richterliche Anordnungen	39 551	39 239	44 123	38 897	33 177
Bußgeldverfahren	23 040	24 536	20 090	17 021	16 491
Erzwingungshaftverfahren	7 057	12 660	9 077	14 286	18 505

1) Bis 1985 einschließlich Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträgen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1993	1994
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 829	18 317	19 155	18 814	17 413
erledigte Verfahren	17 001	17 691	18 259	19 605	17 600
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	545	797	453	479	446
Arreste oder einstweilige Verfügungen	943	988	1 037	991	843
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	1 183	398	203	274	375
gewöhnliche Prozesse	13 983	14 828	16 007	17 388	15 471
Verkehrsunfallrecht	-	1 419	1 902	1 528	1 100
Bau-, Architektenrecht	-	1 672	1 364	1 613	1 415
Kaufrecht	-	3 114	2 604	2 853	2 634
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 533	5 437	5 730	5 149	5 725
erledigte Verfahren	3 474	4 702	5 658	4 722	5 492
Arreste oder einstweilige Verfügungen	73	118	72	68	87
gewöhnliche Prozesse	3 373	4 514	5 514	4 602	5 330
Wohnungsmietrecht	-	968	1 051	976	1 024
Verkehrsunfallrecht	-	875	1 061	738	1 047
Bau-, Architektenrecht	-	230	206	151	187
Kaufrecht	-	725	813	549	580
Beschwerden (Eingänge)	2 650	3 610	3 708	3 969	4 128
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	717	817	873	901	789
erledigte Verfahren	730	858	853	926	883
Anklagen	702	802	746	794	780
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	7	7	18	20	16
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	21	49	43	63	51
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 726	3 750	2 899	2 593	2 478
erledigte Verfahren	3 749	3 820	3 194	2 689	2 604
Offizialverfahren	3 714	3 797	3 103	2 616	2 492
Privatklageverfahren	35	23	11	18	4
Beschwerden in Strafsachen (Eingänge)	4 760	4 448	3 139	3 259	2 943

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1993	1994
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 508	2 652	2 969	3 111	2 993
erledigte Verfahren	2 523	2 601	2 841	3 242	3 243
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	516	136	71	69	73
gewöhnliche Prozesse	1 841	2 247	2 556	2 995	3 105
Verkehrsunfallrecht	-	291	331	399	376
Bau-, Architektenrecht	-	259	202	165	124
Kaufrecht	-	373	419	501	393
Beschwerden (Eingänge)	1 067	1 433	1 430	1 407	1 293
Familiensachen					
Eingänge	822	1 278	1 206	1 172	1 265
erledigte Verfahren	874	1 200	1 341	1 158	1 195
Scheidungsverfahren	44	46	54	44	51
andere Eheverfahren	3	4	3	3	-
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	816	1 132	1 234	1 083	1 119
Prozeßkostenhilfverfahren	11	18	50	28	25
sonstige Beschwerden (Eingänge)	-	1 433	1 152	1 194	1 094
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz (Eingänge)	1	3	2	2	3
Revisionen					
Eingänge	-	-	412	336	308
erledigte Verfahren	551	536	421	361	319
Offizialverfahren	549	534	420	361	319
Privatklageverfahren	2	2	1	-	-
sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen (einschl. Kostenbeschwerden)	1 364	1 473	1 233	1 408	1 535
Anträge auf Haftentscheidungen (§§ 121 ff. StPO)	232	236	291	403	363
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	101	123	132	122	97
Auslieferungsverfahren	26	20	13	34	21
Verfahren nach § 23 EGGVG	51	38	30	88	28
Anträge nach § 99 BRAGO	139	195	164	166	208
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	-	-	307	257	245

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1993	1994
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	138 446	144 345	156 191	170 397	176 223
erledigte Verfahren	137 185	142 692	155 527	170 452	177 153
Anzeigen gegen unbekannte Täter	123 425	118 418	124 401	145 242	137 876
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	23 008	24 973	20 132	17 605	17 332
sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	2 900	3 322	1 772	1 388	1 368
Rechtshilfesachen	3 213	3 840	4 417	3 060	2 594
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	50 794	55 996	51 179	55 330	54 576
Generalstaatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	28	23	17	19	26
erledigte Verfahren	37	24	10	15	28
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	560	552	434	336	411
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	498	352	310	266	263
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 293	1 412	1 217	1 285	1 236
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 329	1 340	1 358	1 513	1 471
Haftprüfungsverfahren	166	175	205	334	300
Gnadensachen	735	459	314	195	190
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	133	197	155	170	189
Rechtssachen (Vetretung des Fiskus)	244	433	214	191	133
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	255	234	253	272	274
Arbeitsgerichte					
Klagen und Beschlußsachen					
Eingänge	-	-	-	22 222	23 204
erledigte Verfahren	14 009	17 071	15 865	21 935	21 823
Mahnsachen	-	-	-	1 661	1 745
Landesarbeitsgericht					
Berufungen und Beschwerden in Beschlußsachen					
Eingänge	-	-	-	1 589	1 407
erledigte Verfahren	1 093	1 597	1 325	1 190	1 639
Sonstige Beschwerden	-	-	-	286	220

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1994 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1993	1994
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	7 025	9 858	10 219	9 964	11 341
erledigte Verfahren	7 587	9 905	9 446	9 075	10 347
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 054	1 364	1 188	1 127	1 380
erledigte Verfahren	974	1 244	1 163	1 099	1 072
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	-	5 265	6 915	12 227	11 314
erledigte Verfahren	-	4 748	6 087	8 724	10 980
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	-	2 341	3 375	5 355	4 709
erledigte Verfahren	-	2 207	3 268	5 282	5 070
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)	-	1 213	380	347	249
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren (Eingänge)	-	138	95	138	127
Berufungen					
Eingänge	-	921	907	1 649	2 379
erledigte Verfahren	-	982	904	1 671	2 075
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	-	766	1 321	768	692
erledigte Verfahren	-	794	1 409	759	654
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)	-	344	92	142	55
Finanzgericht					
Klagen (Eingänge)	-	1 928	1 668	1 746	1 931
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (Eingänge)	-	194	179	159	174

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1994	82
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994	82
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 1996	83
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996	83
7.5	Europawahlen 1984 bis 1994	84
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994	84
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1948 bis 1994	85
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994	85
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994	86
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.12	Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken	88
7.13	Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken	89
7.14	Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	90
7.15	Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	91

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1979 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1948 durchgeführten Wahlen die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den erstmals im Zeitraum 1969 bis 1972 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines Wahlkreisbewerbers bzw. einer Bewerberin und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 1 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 4, 29, 39, 53, 94, 152, 203, 265, 281, 290, 308, 316, 344, 357
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 2 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 11, 38, 39, 69, 130, 171, 245, 277, 284, 309, 317, 345, 363
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: B VII 4 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 285, 311, 339, 356
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: B VII 3 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 11, 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.13	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.14	s. Tabelle 7.5	s. Tabelle 7.5
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Zweitstimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien

Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 609	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD

1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 1996

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 713	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930

%

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7

1) ab 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf						
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-

7. Wahlen

5. Europawahlen 1979 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien
Anzahl								
1979	2 726 474	45 166	2 085 336	1 026 042	856 263	133 323	50 883	18 825
1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 615	175 117
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
%								
1979	78,1	2,1	97,9	49,2	41,1	6,4	2,4	0,9
1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig ¹⁾	gültig					
			ins-gesamt ¹⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler gruppen
Anzahl								
1948	1 828 973	133 928	1 213 182	540 810	413 270	127 322	–	131 780
1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	–	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	–	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	–	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	–	60 349
1969–72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	–	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	–	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	–	71 411
1984	2 827 414	87 928	2 070 588	940 534	830 495	104 016	111 828	83 715
1989 ³⁾	2 877 107	77 178	2 144 641	809 708	906 650	124 286	156 551	147 447
1994 ³⁾	2 962 582	77 625	2 118 139	835 916	814 249	90 477	170 446	207 055
%								
1948	73,7	9,9	90,1	44,6	34,1	10,5	–	10,9
1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	–	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	–	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	–	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	–	3,2
1969–72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	–	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	–	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	–	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,3	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/Stadtratswahlen¹⁾ 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahlbe-rechtigte/ Wahlbe-teiligung	Stimmen							
		un-gültig ²⁾	gültig						
			ins-gesamt ²⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler-gruppen	Mehr-heits-wahl
Anzahl									
1948	1 824 782	116 967	1 227 711	322 066	308 901	64 693	–	274 528	257 523
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	–	570 233	236 715
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	–	537 879	249 071
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	–	459 781	295 981
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	–	481 145	274 575
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	–	476 314	241 150
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	–	380 196	249 882
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	–	330 781	237 905
1984	2 822 826	77 474	2 077 529	698 058	688 326	63 298	50 036	324 039	253 772
1989 ⁴⁾	2 870 008	66 630	2 152 612	626 040	740 558	73 094	72 302	385 050	255 568
1994 ⁴⁾	2 956 519	62 963	2 130 244	674 241	691 361	63 640	113 710	322 922	264 371
%									
1948	73,7	8,7	91,3	26,2	25,2	5,3	–	22,4	21,0
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	–	36,4	15,1
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	–	32,4	15,0
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	–	26,3	16,9
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	–	26,0	14,8
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	–	26,9	13,6
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	–	18,3	12,0
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	–	16,0	11,5
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2
1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9
1994 ⁴⁾	74,2	2,9	97,1	31,7	32,5	3,0	5,3	15,2	12,4

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		un-gültig ¹⁾	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			ins-gesamt ¹⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1969-72 ²⁾	1 465 103	32 362	1 078 292	483 587	377 523	48 165	–	169 017
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	–	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	–	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ³⁾	1 666 721	43 776	1 312 861	505 512	535 696	63 880	38 435	169 337
1994 ³⁾	1 742 916	42 010	1 324 847	520 835	497 530	49 847	63 808	192 827
%								
1969-72 ²⁾	75,8	2,9	97,1	44,8	35,0	4,5	–	15,7
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	–	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	–	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ³⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,8	4,9	2,9	12,9
1994 ³⁾	78,4	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,8	14,5

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch							
		Verhältniswahl							Mehrheits- wahl
		Zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonst. Par- teien	Wähler- grup- pen	
	Anzahl	%	Anzahl					%	

Gemeinde-/Stadträte

1948	27 299	13 973	51,2	4 255	3 396	441	–	386	5 495	13 326	48,8
1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	–	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	–	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	–	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	–	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	–	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	–	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	–	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 216	4 852	255	102	2	4 990	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	64,9	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,1
1994	26 812	16 830	62,8	4 933	5 322	303	268	46	5 958	9 982	37,2

Verbandsgemeinderäte

1969-72 ¹⁾	3 833	3 833	100	1 778	1 341	128	–	–	586	–	–
1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	–	–	488	–	–
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	–	–	387	–	–
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	–	459	–	–
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	–	–
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	–	–

Kreistage

1948	1 119	1 119	100	574	361	99	–	38	47	–	–
1952	1 149	1 149	100	503	366	187	–	4	89	–	–
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	–	8	57	–	–
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	–	14	29	–	–
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	–	5	19	–	–
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	–	18	23	–	–
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	–	–	13	–	–
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	–	–	20	–	–
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	–	29	–	–
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	–	–
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	–	–

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1951	706 571	29 214	508 981	157 766	212 595	83 212	-	55 408
1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 657	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 731	20 295	764 366	265 440	338 701	44 020	55 276	60 929
1994	1 050 372	19 193	758 220	277 469	309 777	28 451	63 085	79 438

%

1951	76,2	5,4	94,6	31,0	41,8	16,3	-	10,9
1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,0	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	Davon					
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen

1951	29	9	13	5	-	2	-
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2

12. Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	85 474	80,9	0,8	68 571	44,6	39,5	7,0	6,3	1,0	1,7
Ahrweiler	93 244	83,0	1,0	76 613	53,0	29,1	9,0	5,7	1,0	2,2
Altenkirchen (Ww.)	99 949	82,9	0,9	82 043	44,9	41,2	6,5	5,0	1,1	1,4
Bad Kreuznach	118 140	81,7	1,1	95 457	39,7	43,2	7,6	6,4	1,6	1,6
Birkenfeld	71 070	79,2	1,2	55 631	38,1	45,5	7,5	5,2	2,1	1,7
Cochem-Zell	51 327	84,7	1,6	42 773	59,7	27,0	6,6	4,4	1,0	1,3
Mayen-Koblenz	155 709	81,9	1,0	126 183	47,0	39,2	6,5	5,0	0,9	1,3
Neuwied	132 428	82,0	0,9	107 632	43,7	40,8	7,1	5,7	1,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 766	83,6	1,2	64 212	46,0	36,2	8,8	6,1	1,2	1,6
Rhein-Lahn-Kreis	97 743	83,2	0,8	80 610	38,4	47,2	6,5	5,1	1,3	1,4
Westerwaldkreis	143 628	82,7	1,0	117 618	46,8	38,8	6,5	5,3	1,2	1,4
RB Koblenz	1 126 478	82,3	1,0	917 343	45,2	39,4	7,2	5,5	1,2	1,6
Trier, St.	76 883	77,7	1,0	59 124	41,8	39,6	6,3	9,2	1,0	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 014	81,3	1,6	70 378	50,5	33,3	7,7	5,7	1,2	1,6
Bitburg-Prüm	73 408	81,4	1,6	58 757	50,7	34,6	7,0	5,3	0,8	1,7
Daun	48 222	82,4	1,5	39 162	56,7	29,5	6,5	5,0	0,9	1,4
Trier-Saarburg	103 107	84,8	1,5	86 117	46,9	39,6	5,3	5,5	1,1	1,5
RB Trier	389 634	81,7	1,5	313 538	48,7	36,0	6,5	6,1	1,0	1,7
Frankenthal (Pfalz), St.	34 559	81,2	1,4	27 660	44,4	38,3	6,5	5,6	3,2	2,0
Kaiserslautern, St.	76 301	76,3	1,3	57 443	38,6	42,7	6,6	7,0	2,6	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 898	80,4	1,2	23 735	41,2	38,3	7,6	8,9	1,8	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	112 858	79,9	1,2	89 076	39,9	42,2	5,8	6,3	3,5	2,3
Mainz, St.	130 065	81,6	0,9	105 202	39,9	35,5	8,7	10,7	2,2	2,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 683	82,8	1,3	34 082	47,8	32,7	7,5	7,0	2,2	2,8
Pirmasens, St.	39 099	73,9	1,3	28 535	40,4	44,5	5,4	4,7	2,9	2,2
Speyer, St.	35 990	79,7	1,2	28 319	43,2	36,9	6,4	7,7	3,0	2,8
Worms, St.	59 467	77,4	1,3	45 393	38,3	42,5	6,6	7,1	3,4	2,0
Zweibrücken, St.	28 077	78,7	1,2	21 837	35,5	47,6	6,9	4,7	2,3	3,0
Alzey-Worms	85 475	83,8	1,3	70 709	36,8	43,7	7,6	7,4	2,7	1,7
Bad Dürkheim	99 899	84,5	1,4	83 231	42,8	38,5	7,8	6,4	2,6	1,9
Donnersbergkreis	56 488	82,0	1,5	45 631	35,5	48,0	6,2	6,3	2,3	1,7
Germersheim	84 262	83,9	1,3	69 743	45,4	37,2	6,3	5,9	2,7	2,4
Kaiserslautern	81 327	83,5	1,6	66 800	42,6	43,4	4,8	4,8	2,8	1,6
Kusel	62 180	82,0	1,4	50 275	30,1	55,6	4,5	4,8	3,3	1,7
Südliche Weinstraße	81 384	85,1	1,6	68 139	46,1	36,2	7,0	6,7	2,2	1,8
Ludwigshafen	108 373	87,0	1,2	93 106	45,7	36,3	7,2	6,2	2,9	1,8
Mainz-Bingen	139 876	85,0	1,1	117 572	41,4	38,3	8,5	8,0	1,7	2,0
Pirmasens	82 011	85,5	1,8	68 863	46,1	38,6	6,2	4,7	2,5	1,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 469 272	82,4	1,3	1 195 351	41,4	40,2	6,9	6,8	2,6	2,1
Rheinland-Pfalz	2 985 384	82,3	1,2	2 426 232	43,8	39,4	6,9	6,2	1,9	1,8
kreisfreie Städte	750 354	79,4	1,1	588 977	41,1	39,7	6,9	7,6	2,4	2,4
Landkreise	2 235 030	83,2	1,2	1 837 255	44,6	39,3	7,0	5,8	1,7	1,7

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
Anzahl	%	Anzahl	%							
Koblenz, St.	84 150	66,8	1,8	55 237	41,2	38,0	9,3	7,6	2,1	1,8
Ahrweiler	93 789	69,2	2,8	63 119	48,7	30,1	10,9	6,3	1,7	2,4
Altenkirchen (Ww.)	100 060	69,8	2,4	68 152	42,7	40,0	8,3	5,9	1,6	1,5
Bad Kreuznach	118 431	70,5	2,2	81 656	35,4	42,4	10,2	7,4	2,1	2,4
Birkenfeld	70 807	65,2	2,3	45 110	33,4	44,0	12,1	5,3	3,4	1,8
Cochem-Zell	51 161	74,3	2,9	36 934	54,0	29,1	9,3	4,6	1,6	1,4
Mayen-Koblenz	156 723	70,8	2,1	108 543	43,1	40,2	7,8	5,5	2,0	1,3
Neuwied	133 381	69,4	2,1	90 629	40,6	41,0	8,1	6,5	2,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	78 411	74,6	2,4	57 036	42,9	36,0	10,6	6,6	2,2	1,7
Rhein-Lahn-Kreis	97 709	70,5	2,0	67 520	34,8	45,8	8,8	6,4	2,6	1,7
Westerwaldkreis	145 078	70,1	2,3	99 301	42,6	38,7	8,5	6,1	2,4	1,7
RB Koblenz	1 129 700	70,0	2,3	773 237	41,4	39,2	9,2	6,2	2,1	1,8
Trier, St.	76 168	64,4	1,6	48 209	39,2	37,3	7,7	11,6	2,1	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 269	71,2	2,7	61 140	44,3	34,0	11,5	6,1	2,2	1,8
Bitburg-Prüm	73 746	70,9	3,0	50 726	46,3	34,6	9,7	5,1	1,3	3,0
Daun	48 476	71,4	2,7	33 679	52,5	30,7	9,0	4,8	1,5	1,6
Trier-Saarburg	103 644	73,2	2,8	73 788	41,4	40,2	7,8	6,4	2,4	1,9
RB Trier	390 303	70,4	2,6	267 542	44,0	36,0	9,1	6,8	2,0	2,1
Frankenthal (Pfalz), St.	34 512	69,7	2,3	23 484	37,7	40,2	7,9	5,7	6,4	2,2
Kaiserslautern, St.	75 459	64,6	2,3	47 664	34,7	42,1	7,9	7,5	5,3	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 833	69,7	2,1	20 337	32,7	42,6	9,9	9,4	3,1	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 929	67,0	2,0	72 197	34,2	42,2	6,5	6,4	8,2	2,4
Mainz, St.	127 765	70,4	1,7	88 506	36,6	35,1	10,4	11,6	3,9	2,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 396	72,8	2,1	29 511	42,5	34,3	8,7	7,9	3,3	3,3
Pirmasens, St.	38 413	62,0	3,7	22 940	34,9	42,8	6,6	7,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 868	69,0	2,4	24 140	36,4	37,2	8,0	8,9	6,3	3,2
Worms, St.	59 122	65,0	2,5	37 433	34,2	42,2	7,3	7,7	5,8	2,8
Zweibrücken, St.	28 116	64,7	2,6	17 729	31,3	47,3	8,0	5,4	3,0	5,1
Alzey-Worms	86 803	73,0	2,3	61 924	30,3	44,2	12,0	7,5	3,6	2,4
Bad Dürkheim	100 449	74,6	2,5	73 013	35,0	40,9	10,3	7,1	4,4	2,3
Donnersbergkreis	57 075	72,0	2,6	40 044	29,8	48,2	8,8	6,7	4,1	2,4
Germersheim	84 821	73,4	2,4	60 744	37,3	40,3	6,1	6,7	6,7	2,9
Kaiserslautern	81 845	73,9	3,0	58 614	36,6	44,1	6,1	5,5	5,8	1,9
Kusel	62 162	71,3	2,9	43 048	25,4	53,3	6,3	5,8	7,3	1,8
Südliche Weinstraße	81 699	77,6	3,0	61 496	36,4	40,9	9,2	7,3	3,0	3,1
Ludwigshafen	109 073	75,8	2,3	80 801	37,9	39,0	8,6	6,6	5,7	2,3
Mainz-Bingen	140 615	72,6	1,9	100 172	35,8	39,3	11,7	8,7	2,5	2,0
Pirmasens	82 141	75,3	4,3	59 150	39,0	39,6	7,4	6,2	4,5	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 096	71,5	2,5	1 022 947	35,2	41,3	8,7	7,4	4,9	2,5
Rheinland-Pfalz	2 987 099	70,8	2,4	2 063 726	38,7	39,8	8,9	6,9	3,5	2,2
kreisfreie Städte	740 731	67,2	2,1	487 387	36,6	39,4	8,3	8,5	4,6	2,6
Landkreise	2 246 368	72,0	2,5	1 576 339	39,3	39,9	9,1	6,4	3,1	2,1

14. Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	85 654	68,5	2,6	57 213	42,9	37,4	3,3	9,8	2,1	4,5
Ahrweiler	93 057	74,5	2,9	67 343	52,1	28,2	4,3	8,0	2,0	5,4
Altenkirchen (Ww.)	99 768	75,5	2,7	73 285	42,8	39,5	4,1	7,0	2,4	4,1
Bad Kreuznach	117 973	74,2	3,1	84 812	35,7	42,6	4,7	9,2	3,3	4,5
Birkenfeld	71 003	70,2	3,1	48 308	34,9	44,6	5,1	7,2	3,9	4,3
Cochem-Zell	51 272	81,3	4,3	39 892	58,8	27,0	2,6	6,2	2,3	3,2
Mayen-Koblenz	155 442	74,6	2,7	112 835	45,6	38,6	2,9	7,5	1,9	3,4
Neuwied	131 885	72,2	2,5	92 839	41,6	40,1	3,7	8,0	2,2	4,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 475	78,1	3,2	58 522	43,6	35,7	5,6	8,3	2,5	4,3
Rhein-Lahn-Kreis	97 395	74,6	2,8	70 584	35,7	45,3	3,8	7,9	2,9	4,5
Westerwaldkreis	142 950	76,2	3,0	105 668	44,3	37,6	3,4	7,7	2,7	4,3
RB Koblenz	1 123 874	74,4	2,9	811 301	43,0	38,4	3,9	7,9	2,5	4,3
Trier, St.	77 082	64,1	2,2	48 337	41,3	36,2	3,5	12,4	2,1	4,5
Bernkastel-Wittlich	87 805	76,1	4,6	63 707	49,0	31,6	4,6	8,1	2,8	4,0
Bitburg-Prüm	73 195	77,5	4,9	53 923	50,0	33,7	3,4	7,0	1,9	3,9
Daun	47 981	77,7	4,0	35 766	55,3	29,0	2,9	7,0	1,9	3,9
Trier-Saarburg	103 015	79,8	4,5	78 507	45,1	37,9	3,0	7,9	2,3	3,8
RB Trier	389 078	75,2	4,2	280 240	47,6	34,2	3,5	8,4	2,3	4,0
Frankenthal (Pfalz), St.	34 581	68,6	2,5	23 131	38,8	38,7	3,6	7,8	6,0	5,1
Kaiserslautern, St.	76 593	63,9	2,7	47 590	34,3	40,8	4,2	9,8	5,0	5,8
Landau i. d. Pfalz, St.	29 897	72,8	2,5	21 206	38,1	37,6	3,8	11,3	4,0	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	113 298	65,7	2,1	72 869	34,9	42,7	2,9	8,4	6,0	5,3
Mainz, St.	130 589	69,1	2,1	88 322	37,5	32,5	5,6	13,6	4,2	6,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 677	73,2	2,7	29 677	44,3	31,8	4,4	9,7	4,0	5,8
Pirmasens, St.	39 207	64,9	3,6	24 527	36,3	42,5	2,8	8,3	5,4	4,7
Speyer, St.	35 967	69,6	2,4	24 431	37,5	37,1	3,6	10,4	5,0	6,5
Worms, St.	59 414	64,9	2,6	37 580	35,3	40,9	3,6	9,4	6,4	4,5
Zweibrücken, St.	28 023	66,3	2,6	18 090	30,4	46,3	4,9	6,4	4,5	7,5
Alzey-Worms	85 055	78,6	3,5	64 449	31,7	43,0	5,1	10,2	5,4	4,6
Bad Dürkheim	99 559	77,4	2,9	74 767	37,3	38,6	4,9	9,3	5,1	4,9
Donnersbergkreis	56 336	77,4	3,7	41 982	29,5	47,1	5,0	8,8	5,0	4,6
Germersheim	83 972	77,2	3,0	62 915	42,3	35,0	3,7	8,2	5,2	5,6
Kaiserslautern	81 110	78,6	3,5	61 534	38,1	41,5	3,2	7,1	5,6	4,4
Kusel	62 114	76,5	3,5	45 840	26,3	52,9	3,0	7,3	6,4	4,1
Südliche Weinstraße	81 062	81,0	3,6	63 260	42,8	34,3	4,4	9,3	4,1	5,3
Ludwigshafen	108 122	78,5	2,7	82 548	40,2	37,2	4,2	8,6	5,2	4,7
Mainz-Bingen	139 472	77,1	3,0	104 329	37,4	37,3	5,3	11,4	3,5	5,2
Pirmasens	81 932	82,0	4,4	64 179	42,8	35,6	3,9	7,4	5,4	4,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 980	74,0	3,0	1 053 226	37,2	39,0	4,2	9,4	5,0	5,2
Rheinland-Pfalz	2 980 932	74,3	3,1	2 144 767	40,7	38,2	4,0	8,7	3,7	4,7
kreisfreie Städte	751 982	67,2	2,5	492 973	37,8	38,1	3,9	10,3	4,4	5,4
Landkreise	2 228 950	76,7	3,3	1 651 794	41,6	38,2	4,0	8,2	3,5	4,5

7. Wahlen

15. Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) ¹⁾ Landkreis ²⁾	Wahl- be- teil- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	68,2	41,1	42,8	3,1	9,2	3,7	23	24	2	5	2
Ahrweiler	74,0	30,5	52,8	4,9	8,5	3,3	13	22	2	4	1
Altenkirchen (Ww.)	74,5	38,8	41,6	4,9	6,6	8,2	18	19	2	3	4
Bad Kreuznach	74,3	42,7	34,6	5,0	9,3	8,3	22	18	2	5	3
Birkenfeld	70,1	47,7	36,6	7,7	–	8,0	20	16	3	–	3
Cochem-Zell	81,3	29,7	59,6	2,9	7,8	–	12	23	–	3	–
Mayen-Koblenz	74,5	40,7	47,0	3,9	8,3	–	20	24	2	4	–
Neuwied	71,8	40,5	40,5	3,4	7,1	8,5	20	20	2	4	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	78,2	35,9	43,0	7,8	7,2	6,1	15	18	3	3	3
Rhein-Lahn-Kreis	74,6	45,0	33,2	4,0	6,8	11,0	19	14	2	3	4
Westerwaldkreis	76,4	37,3	42,8	3,3	7,3	9,3	19	21	1	4	5
RB Koblenz	74,2	39,5	42,5	4,4	7,4	6,2	201	219	21	38	29
Trier, St.	63,9	30,3	38,2	3,0	11,5	17,0	16	21	–	6	9
Bernkastel-Wittlich	76,1	31,5	46,0	6,1	8,5	7,9	13	19	3	4	3
Bitburg-Prüm	77,8	33,7	47,0	3,7	6,1	9,5	14	20	1	3	4
Daun	77,1	28,9	52,3	2,7	6,9	9,2	11	21	–	3	3
Trier-Saarburg	79,9	37,4	43,2	2,4	6,8	10,2	18	20	–	3	5
RB Trier	75,1	33,1	44,4	3,6	8,0	10,9	72	101	4	19	24
Frankenthal (Pfalz), St.	68,4	38,7	33,1	3,1	7,1	18,0	18	15	1	3	7
Kaiserslautern, St.	63,3	39,8	35,5	4,6	8,7	11,4	22	20	3	5	6
Landau i. d. Pfalz, St.	72,6	40,0	41,5	–	–	18,4	16	17	–	–	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	65,3	45,0	33,9	2,5	7,0	11,6	29	22	–	5	4
Mainz, St.	68,5	33,8	38,9	7,2	11,7	8,3	21	25	5	7	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	72,9	31,5	41,9	3,2	7,8	15,6	14	19	1	3	7
Pirmasens, St.	65,1	43,4	31,8	–	10,0	14,7	19	14	–	4	7
Speyer, St.	69,3	37,1	36,3	4,8	8,7	13,3	17	17	2	4	4
Worms, St.	64,2	42,3	32,4	3,7	8,8	12,7	21	16	2	4	5
Zweibrücken, St.	66,2	46,8	28,4	5,6	5,4	13,8	19	11	2	2	6
Alzey-Worms	78,7	43,3	27,8	5,3	10,6	13,0	18	12	2	5	5
Bad Dürkheim	77,1	38,6	34,9	4,7	8,5	13,2	18	17	2	4	5
Donnersbergkreis	77,5	45,0	25,7	6,9	9,2	13,3	17	10	3	3	5
Germersheim	77,1	34,8	40,2	4,2	8,4	12,4	15	17	2	4	4
Kaiserslautern	78,8	41,1	37,9	2,1	6,6	12,4	18	16	–	3	5
Kusel	77,0	52,8	24,3	3,4	7,0	12,5	20	9	1	3	5
Südliche Weinstraße	81,3	33,9	40,8	4,5	8,1	12,7	15	18	2	3	4
Ludwigshafen	78,1	37,4	38,5	4,1	8,3	11,7	17	18	2	4	5
Mainz-Bingen	76,6	37,4	36,3	5,0	11,1	10,2	19	18	2	6	5
Pirmasens	82,4	33,9	40,0	4,6	8,5	13,0	15	17	2	4	4
RB Rheinhessen-Pfalz	73,8	39,0	35,7	4,4	8,8	12,1	368	328	34	76	102
Rheinland-Pfalz	74,1	38,5	39,4	4,3	8,2	9,7	641	648	59	133	155
kreisfreie Städte	66,8	38,6	37,0	4,0	9,0	11,5	235	221	18	48	66
Landkreise	76,6	38,4	40,2	4,4	7,9	9,1	406	427	41	85	89

1) Stadtratswahlen. – 2) Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1994 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	94
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen	94
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 - 1994 nach Verwaltungsbezirken	95
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 - 1995 nach Geschlecht	96
8.5 Arbeitslose 1992 bis 1995 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	96
8.6 Bevölkerung 1980 - 1994 nach Beteiligung am Erwerbsleben	97
8.7 Erwerbstätige 1980 - 1994 nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht	97
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1987 bis 1994 nach Wirtschaftsabteilungen	98

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmer/-innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schüler/-innen bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer/-in sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbstständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugszahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: A VI 5 - vj; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.7	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1994¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1974	1 062 485	384 513	982 229	80 256	638 262	424 223
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1976	1 019 061	376 426	956 760	62 301	590 248	428 813
1977	1 030 091	374 511	966 396	63 695	600 652	429 439
1978	1 045 017	381 866	983 113	61 904	618 273	426 744
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1988	1 115 318	439 247	1 060 872	54 446	590 018	525 300
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348

1) Stand jeweils 30. 6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1994¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft	produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Bereiche
1974	1 062 485	13 856	578 920	184 993	284 716
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1976	1 019 061	14 563	526 632	178 619	299 247
1977	1 030 091	15 808	536 877	177 166	300 240
1978	1 045 017	16 257	542 200	178 502	308 058
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1988	1 115 318	16 952	530 723	186 539	381 104
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 – 1994¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	64 167	65 162	63 577	63 674
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	27 695	28 420	28 814	28 076
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	34 887	35 750	34 354	33 877
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	46 449	46 782	45 685	44 935
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	27 904	28 047	27 185	26 783
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	15 351	15 896	16 012	16 324
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	49 764	50 634	50 401	51 189
Neuwied	44 539	42 968	47 586	50 228	52 012	53 048	53 083
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 145	27 628	27 562	27 431
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 368	28 654	28 555	28 350
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	52 402	53 911	53 981	54 530
RB Koblenz	385 265	376 057	410 583	424 360	432 896	429 174	428 252
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	50 230	51 548	50 402	49 189
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	31 640	32 560	32 639	32 502
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	22 600	23 067	23 229	23 386
Daun	13 023	12 719	14 227	14 694	15 150	14 827	14 838
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	20 814	20 900	20 928	21 363
RB Trier	129 175	125 217	135 497	139 978	143 225	142 025	141 278
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	17 756	17 563	16 975	16 409
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	56 194	55 605	53 349	51 843
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 554	16 823	16 965	16 848
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	108 077	107 177	103 666	100 124
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	100 066	100 116	97 725	95 953
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	17 172	18 362	18 199	17 875
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	26 172	25 508	24 080	22 516
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	21 848	22 426	22 176	21 844
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	28 922	29 214	27 886	27 672
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 234	13 758	13 672	13 523
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	17 986	18 234	18 132	18 224
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 902	26 541	25 892	26 209
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	17 054	17 352	16 971	16 820
Germersheim	28 646	29 901	34 743	36 445	37 529	34 934	34 044
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	19 597	19 726	18 972	18 325
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 268	12 649	12 539	12 651
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 199	21 401	21 105	21 038
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	20 030	20 854	21 134	21 306
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	36 757	37 787	37 955	37 893
Pirmasens	23 910	21 975	19 133	19 217	18 614	17 952	17 686
RB Rheinhessen-Pfalz	588 583	578 828	618 979	633 450	637 239	620 279	608 803
Rheinland-Pfalz	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 197 788	1 213 360	1 191 478	1 178 333
kreisfreie Städte	486 705	476 439	508 629	520 392	523 262	508 672	497 470
Landkreise	616 318	603 663	656 430	677 396	690 098	682 806	680 863

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 – 1995 nach Geschlecht

Jahr Monat	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote	Offene Stellen insgesamt	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1976	62 624	36 268	26 356	4,8	11 292	9 871	7 266	2 605
1977	58 989	30 182	28 807	4,6	11 131	7 738	5 394	2 344
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1988	111 804	57 878	53 926	7,6	8 973	8 987	6 990	1 997
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	19 749	15 101	12 001	3 100
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	22 629	6 192	4 677	1 515

5. Arbeitslose 1993 bis 1995 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamts- bezirk	Ausländer			Jugendliche unter 20 Jahren			Schwerbehinderte		
	1993	1994	1995	1993	1994	1995	1993	1994	1995
Bad Kreuznach	892	942	961	454	473	471	798	870	839
Kaiserslautern	1 092	1 178	1 342	609	678	726	908	1 036	1 077
Koblenz	782	782	1 031	309	355	381	400	456	458
Landau	1 278	1 357	1 468	401	443	429	672	788	836
Ludwigshafen	2 686	2 979	3 213	535	638	646	963	1 077	1 251
Mainz	2 229	2 734	3 018	465	554	583	1 344	1 596	1 661
Mayen	501	580	728	199	202	246	281	319	346
Montabaur	828	864	984	313	368	335	353	430	406
Neuwied	678	766	901	281	331	339	475	489	515
Pirmasens	460	462	491	309	376	325	698	712	740
Trier	860	873	1 091	473	500	557	1 031	1 071	1 052
Rheinland-Pfalz	12 286	13 517	15 228	4 348	4 918	5 038	7 923	8 844	9 181

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980 – 1994 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	1994	1980	1985	1990	1994
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			

Insgesamt

Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 708,0	43,2	42,9	45,7	43,4
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	146,8	1,1	3,7	2,8	3,7
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 854,8	44,3	46,6	48,5	47,2
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 077,7	55,7	53,4	51,5	52,8
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	3 932,5	100	100	100	100

Männlich

Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 023,4	58,5	57,0	58,1	53,3
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	86,2	1,0	3,6	2,7	4,5
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 109,6	59,5	60,6	60,7	57,8
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	811,3	40,5	39,4	39,3	42,2
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 920,9	100	100	100	100

Weiblich

Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	684,6	29,3	30,0	34,2	34,0
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	60,7	1,2	3,7	2,8	3,0
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	745,3	30,5	33,6	37,0	37,1
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 266,3	69,5	66,4	63,0	62,9
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 011,6	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 1980 – 1994 nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt				Weiblich			
	1980	1985	1990	1994	1980	1985	1990	1994
	1 000				%			

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	99,7	90,8	70,4	62,5	51,4	43,8	40,2	37,3
Energie- und Wasserversorgung,								
Bergbau	13,7	12,9	14,4	19,2	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	561,2	513,9	549,0	511,4	24,0	24,3	25,0	25,4
Baugewerbe	115,7	111,4	128,4	133,1	(5,1)	(8,2)	9,0	9,0
Handel	184,7	182,7	204,4	185,0	56,7	54,0	59,7	58,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	84,1	81,5	84,4	98,7	19,0	21,0	23,5	29,9
Kreditinstitute und Versicherungs-								
gewerbe	41,5	49,2	51,2	55,6	49,2	47,0	47,1	52,1
Sonstige Dienstleistungen	267,7	290,5	360,1	413,5	62,2	63,5	62,7	63,9
Organisationen ohne Erwerbszweck,								
private Haushalte	23,2	26,3	37,6	38,4	59,5	58,2	65,2	65,6
Gebietskörperschaften und								
Sozialversicherung	180,0	193,7	201,9	189,7	22,4	26,6	30,0	31,7
Insgesamt	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 708,0	35,4	36,4	38,6	40,1

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1988 bis 1994 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Erwerbstätige insgesamt							
	1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	82,5	79,8	77,8	71,5	70,1	63,5	60,2
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	14,5	14,3	14,2	14,5	14,7	14,6	13,0
Verarbeitendes Gewerbe	455,9	460,8	467,6	472,9	458,7	427,7	406,8
Baugewerbe	103,0	103,0	105,9	104,7	105,1	104,8	106,3
Handel	179,4	183,0	186,6	191,1	191,5	192,1	193,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74,3	74,3	75,1	76,6	76,7	75,7	74,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	37,4	37,6	39,0	39,7	40,7	41,0	40,9
Sonstige Dienstleistungen	206,5	212,0	225,1	237,5	248,0	255,4	265,6
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	75,9	77,9	81,2	86,6	92,5	96,6	102,2
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	263,6	261,8	260,8	254,7	255,0	250,4	246,2
Insgesamt	1 493,1	1 504,5	1 533,3	1 549,9	1 553,0	1 521,7	1 508,6

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	%						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-3,3	-2,5	-8,1	-9,8	-9,5	-5,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-1,5	-0,3	1,8	3,1	-0,9	-10,5
Verarbeitendes Gewerbe	-	1,1	1,5	1,1	-1,9	-6,8	-4,9
Baugewerbe	-	0,0	2,8	-1,1	-0,8	-0,3	1,4
Handel	-	2,0	2,0	2,4	2,6	0,3	0,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-	0,0	1,0	2,1	2,3	-1,4	-2,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	-	0,4	4,0	1,7	4,3	0,8	-0,2
Sonstige Dienstleistungen	-	2,7	6,2	5,5	10,2	3,0	4,0
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	-	2,7	4,2	6,6	13,8	4,4	5,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	-	-0,7	-0,4	-2,3	-2,2	-1,8	-1,7
Insgesamt	-	0,8	1,9	1,1	1,3	-2,0	-0,9

Anteil der Wirtschaftsabteilungen

	%						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,5	5,3	5,1	4,6	4,5	4,2	4,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	30,5	30,6	30,5	30,5	29,5	28,1	27,0
Baugewerbe	6,9	6,8	6,9	6,8	6,8	6,9	7,0
Handel	12,0	12,2	12,2	12,3	12,3	12,6	12,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,0	4,9	4,9	4,9	4,9	5,0	4,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7
Sonstige Dienstleistungen	13,8	14,1	14,7	15,3	16,0	16,8	17,6
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	5,1	5,2	5,3	5,6	6,0	6,3	6,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	17,7	17,4	17,0	16,4	16,4	16,5	16,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenschätzung.

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 - 1994 nach Einzelgewerkschaften	100
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 - 1994	100
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes 1960 - 1994	100

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26 - 30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105 - 107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 – 1994¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1992	1993	1994
IG Bau-Steine-Erden	31 068	37 967	36 425	32 388	32 156	31 804	30 977
IG Bergbau und Energie	9 436	5 447	2 022	1 780	732	682	659
IG Chemie-Papier-Keramik	49 237	70 060	76 751	81 415	80 812	79 640	79 081
Gew. der Eisenbahner Deutschlands	34 143	28 900	27 738	19 902	18 927	18 214	17 387
Gew. Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	6 836	6 809	6 908
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	3 372	2 585	2 278	2 621	2 516	2 448	2 337
Gew. Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	22 027	21 576	20 667
Gew. Holz und Kunststoff	8 329	6 125	8 549	8 174	8 745	8 614	8 558
Gew. Leder	14 743	9 449	9 990	7 954	5 052	4 750	4 564
IG Medien ²⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	7 376	7 288	6 222
IG Metall	63 767	75 275	83 810	90 084	88 402	83 713	81 459
Gew. Nahrung-Genuß – Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	12 448	12 068	11 634
Gew. öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	66 858	65 257	64 373
Gew. der Polizei	.	.	6 830	7 078	7 171	7 090	6 929
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	28 977	28 650	28 284
Gew. Textil-Bekleidung	7 414	4 412	5 178	3 794	2 808	2 591	2 567
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	391 843	381 194	372 606

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluß der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahr 1989 (Vorjahre errechnet).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 – 1994¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1992	1993	1994
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 613	12 724	12 809
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	3 390	3 398	3 348
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	9 986	9 896	9 867
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	6 401	6 315	6 005
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	32 390	32 333	32 029

1) Stand: Ende September. – 2) Ab 1970 Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960 – 1994¹⁾

	1960	1970	1980	1990	1991	1992	1993	1994	Dienstherr
Land		25 620	32 548	39 673	.	.	.	.	.
Bund		19 360	21 516	21 201	.	.	.	.	.
Insgesamt		44 980	54 064	60 874	62 027	62 101	62 089	61 985	61 651

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	106
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 - 1995 nach Betriebsgrößenklassen der LF	106
10.1.2	Forstbetriebe und Waldfläche 1960 - 1995 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche	106
10.1.3	Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche, Anbaugebieten und sozialökonomischen Betriebstypen	107
10.1.4	Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten	107
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	108
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1991 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	109
10.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe 1991 nach Größenklassen des Standardbetriebs-einkommens und Verwaltungsbezirken	110
10.1.8	Landwirtschaftliche Betriebe 1979 und 1995 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.9	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.10	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949 - 1995 nach Beschäftigtengruppen	112
10.2	Pflanzliche Produktion	112
10.2.1	Bodennutzung 1950 - 1995 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten	112
10.2.2	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Hauptnutzungen, Kulturarten und Verwaltungsbezirken	113
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1994 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	114
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1994 und 1995	114
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1989 bis 1995 nach ausgewählten Arten	115
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1987 und 1992	115
10.2.7	Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1994 und 1995 nach ausgewählten Arten	115
10.2.8	Weinmosternten 1950 - 1995	116
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1990 bis 1995	116
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1984 - 1994	117
10.2.11	Holzeinschlag 1989 bis 1994 nach Holz- und Besitzarten	117
10.2.12	Anbau von Zierpflanzen 1984, 1988 und 1992	117
10.3	Tierische Produktion	118
10.3.1	Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 - 1995 nach Tierarten	118
10.3.2	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1960 - 1994	118

Erläuterungen

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Umfassende Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten finden in mehrjährigen Abständen, in der Regel alle zehn Jahre, anlässlich der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfaßt eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie eine Garten- und eine Weinbauerhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarberichterstattung durchgeführt, die in einem Grundprogramm Merkmale aus laufenden Erhebungen zusammenführt und im Betriebszusammenhang aufbereitet sowie in einem Ergänzungsprogramm einige zusätzliche Merkmale u.a. zur sozialökonomischen Struktur der Betriebe erhebt. Der Erfas-

sungsbereich erstreckt sich auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha.

Bei der Weinbauerhebung werden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellen, erfaßt. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen, mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum (April) im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystem: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im Betrieb tätig sind.

Familienfremde Arbeitskräfte: Familienfremde Personen und im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten. Es ist zu unterscheiden zwischen **ständig** und **nicht ständig** beschäftigten Personen. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Ziergärten sowie die privaten Park- und Rasenflächen.

Sozialökonomische Betriebstypen: Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung (Haupterwerb/Nebenerwerb) dient die im Rahmen der Agrarberichterstattung an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach dem Vorhandensein eines außerbetrieblichen Einkommens und seinem Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Da hierfür nur Betriebe in der Hand von natürlichen Personen in Frage kommen, sind Betriebe von juristischen Personen in den Ergebnissen für sozialökonomische Betriebstypen nicht enthalten.

Standardbetriebseinkommen: Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum die Mindestzeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte in der Zahl der Arbeitswochen und/oder der Zahl der durchschnittlichen Arbeitsstunden je Woche nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Arbeitskräfte, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden, von 1991 an 38 Stunden, beschäftigt sind.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine ausreichenden Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung besteht aus einer jährlichen Erhebung der Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie der Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebsgrößen darstellen zu können. Der Anbau auf dem Ackerland wird dabei nur in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ erhoben.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. Waldfläche und Gesamflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie auf Betriebe unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung der von 1 ha LF entspricht (Mindesterzeugungseinheiten). Einbezogen werden ferner Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktbobstbau sind die Ergebnisse der in fünfjährigen Abständen stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung werden Betriebe oder Bewirtschafter einbezogen, die mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre, beginnend 1984, erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Hierbei wird der Anbau zum Verkauf erfaßt. Er enthält den Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus.

Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet alle vier Jahre ebenfalls allgemein und zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Sie umfaßt alle Flächen, auf denen im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen werden. Auch hier wird die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen auf einer Fläche erfaßt. Als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten keine Rosenpflanzen und Ziersträucher. Sie werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung erfolgt im zweijährlichen Turnus als allgemeine Erhebung. Sie umfaßt alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben.

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung auf sekundärstatistischem Weg aus den in der Weinbaukartei enthaltenen Meldungen aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfaßt jährlich die infolge von Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum 31. August des jeweiligen Jahres erfaßt, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Privatverbraucher sowie Gaststätten und Einzelhandelsbetriebe melden ihren Bestand, wenn sie sich eigener oder fremder Kellereinrichtungen bedienen und mindestens 2 500 Liter Wein lagern. Die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EU-Ländern werden seit 1992 getrennt erfaßt. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird mit weniger als 10 Ar Rebfläche oder weniger als 10 hl Weinerzeugung aus zugekauften Produkten und von diesen nicht vermarktet wird.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) sowie auf dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang zur Berechnung von Erntemengen. Endgültige Ertragsschätzungen werden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen

ergänzt. In der Erntestatistik für Weinmost liefern die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) zusätzlich Schätzungen hinsichtlich der Eignung des Mostes nach Qualitätsstufen. Als endgültiges Ergebnis der Weinmosternte wird ab 1994 die sekundärstatistische Auswertung der in die Weinbaukartei eingebundenen Traubenerntemeldungen herangezogen.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete: Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Gesetzes zur Reform des Weinrechts vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467) entspricht.

Rauhfutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Tafelwein: Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 % vol., Weinbauzone B 6 % vol.) und nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 % vol. in den Weinbauzonen A und B sowie einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Produktionsstatistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Die Viehzählungen werden viermal jährlich (April, Juni, August, Dezember) durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember alle zwei Jahre (zuletzt 1994) allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Im Rahmen der allgemeinen Zählung werden neben den Beständen an Rindern, Schweinen und Schafen auch die Bestände an Pferden und Geflügel erfaßt. Der Erfassungsbereich erstreckt sich auf die Viehbestände aller Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder natürlichen Erzeugungseinheiten, die dem durchschnittlichen Wert nach mindestens einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen, sowie aller Betriebe mit einer Waldfläche von 1 ha oder mehr. Sonstige Bestände werden nur einbezogen, wenn mindestens 1 Zuchtschwein, 3 andere Schweine, 1 Rind, 3 Schafe, 2 Pferde oder 20 Stück einer Geflügelart gehalten werden.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleischerzeugung werden die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfaßt die Milcherzeugung der rheinland-pfälzischen Erzeuger. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Milchmeldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen der übrigen erzeugten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Schlachtmenge: Gesamtgewicht aller Schlachtkörper der einzelnen Tierarten und -kategorien.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung	Statistischer Bericht: C IV 7 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.3	Weinbauerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1971-14; C I LZ 1979-2; C I Weinbauerhebung 1989-1; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 262, 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
10.1.4	Gartenbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 263, 305, 360
10.1.5	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.6	Agrarberichterstattung	Statistischer Bericht: C IV 9/2 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.7	s. Tabelle 10.1.6	s. Tabelle 10.1.6
10.1.8	s. Tabelle 10.1.6	Statistischer Bericht: C IV 9/3 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.9	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	Statistischer Bericht: C IV 1 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.10	s. Tabelle 10.1.9	s. Tabelle 10.1.9
10.2.1	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: C I 1 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistischer Bericht: C II 1 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistische Berichte: C I 3 - j; C I 6 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.6	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: C I 8 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumsstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: C II 2/3 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumsstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: C II 4 - m; C II 4 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: C IV 5 - j; C IV 8 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: C II 5 - 2j
10.2.11	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz: Jahresbericht der Landesforstverwaltung
10.2.12	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: C I 6 - 4j
10.3.1	Viehzählung	Statistischer Bericht: C III 1 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.3.2	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: C III 2/3/7 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 – 1995 nach Betriebsgrößenklassen der LF

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1995
---	------	------	------	------	------	------

Betriebe

unter 1 ¹⁾	36 865	29 920	17 032	10 679	7 531	6 168
1 – 2	42 922	31 709	16 464	10 991	7 502	6 569
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	8 335
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	6 242
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	5 651
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	3 044
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 699
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 148
75 – 100	69	66	74	197	686	964
100 und mehr	65	44	68	102	422	874
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	43 694

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

unter 1 ¹⁾	26 706	21 612	12 154	6 066	4 371	3 584
1 – 2	62 836	45 798	23 507	15 357	10 562	9 204
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	27 114
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	44 442
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	80 543
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	75 296
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	143 071
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	130 657
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	82 914
100 und mehr	8 974	6 245	10 018	16 215	56 093	119 100
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 930

1) Bis 1978 Betriebe mit 0,5 – 1 ha, seit 1979 mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

2. Forstbetriebe und Waldfläche 1960 – 1995 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		1 bis unter 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr

Betriebe

1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1991	6 738	5 005	998	459	165	111
1995	6 869	5 141	993	458	164	113

Waldfläche in ha

1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1991	670 173	27 755	113 886	140 829	116 174	271 534
1995	672 431	28 539	113 879	141 232	115 137	273 648

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche, Anbaubetrieben und sozialökonomischen Betriebstypen

Betriebsgrößenklasse nach der bestockten Rebfläche von ... ha Anbaubetrieb Betriebstyp	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1972	1979	1989	1972	1979	1989
	Anzahl			ha		
Insgesamt	49 140	37 881	28 106	57 944	63 432	67 052
davon						
unter 0,5	22 803	14 307	8 127	5 309	3 451	2 103
0,5 – 1	9 520	6 975	5 044	6 628	4 918	3 622
1 – 2	8 285	6 519	4 869	11 538	9 173	6 954
2 – 3	3 654	3 496	2 771	8 798	8 442	6 789
3 – 5	3 184	3 609	3 106	11 935	13 845	12 069
5 – 10	1 449	2 558	3 330	9 335	16 886	23 073
10 und mehr	245	417	859	4 400	6 717	12 442
davon						
Ahr	895	740	563	362	408	478
Mittelrhein ¹⁾	1 431	1 031	711	878	762	701
Mosel-Saar-Ruwer	13 657	11 115	8 660	11 601	12 254	12 543
Nahe	3 334	2 327	1 589	4 236	4 499	4 643
Rheinhausen	14 789	11 203	8 018	20 627	23 552	25 519
Pfalz	15 034	11 465	8 565	20 240	21 957	23 168
darunter						
Haupterwerbsbetriebe ²⁾	24 566	17 296	12 151	47 195	52 528	53 029
Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	24 474	20 515	15 888	12 963	13 345	15 657

1) Einschließlich der Betriebe von Nordrhein-Westfalen. – 2) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

4. Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten

Betriebsgrößenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... ha Sparte	Betriebe			Gärtnerische Nutzfläche		
	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Anzahl			ha		
Insgesamt	7 770	4 288	2 924	8 541	7 644	11 343
davon						
unter 0,5	4 555	1 939	1 149	1 007	518	309
0,5 – 1	1 358	874	492	920	596	340
1 – 2	761	544	350	1 039	753	473
2 – 3	375	251	180	910	601	437
3 – 5	351	273	190	1 343	1 039	719
5 – 10	291	265	240	1 937	1 804	1 691
10 und mehr	79	142	323	1 385	2 332	7 374
davon						
Obstbau	3 375	2 102	1 396	4 016	3 446	3 643
Gemüsebau	2 669	987	653	2 731	2 227	5 357
Zierpflanzenbau	878	515	392	402	248	287
Baumschulen	116	88	94	613	623	766
Mehrspartenbetriebe ²⁾	732	596	389	779	1 099	1 291

1) Vergleichbarkeit zu 1972 eingeschränkt. – 2) Einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 5 ¹⁾	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Koblenz, St.	119	53	13	20	8	14	11
Ahrweiler	1 317	711	193	139	61	86	127
Altenkirchen (Ww.)	973	390	175	154	84	93	77
Bad Kreuznach	2 117	927	433	315	154	123	165
Birkenfeld	676	206	93	111	54	80	132
Cochem-Zell	2 080	1 357	237	185	104	74	123
Mayen-Koblenz	1 361	437	133	206	138	214	233
Neuwied	846	319	129	126	72	87	113
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 835	553	415	343	188	125	211
Rhein-Lahn-Kreis	1 154	432	150	195	87	108	182
Westerwaldkreis	1 560	794	276	177	80	80	153
RB Koblenz	14 038	6 179	2 247	1 971	1 030	1 084	1 527
Trier, St.	121	63	14	17	8	9	10
Bernkastel-Wittlich	3 658	2 638	372	216	111	115	206
Bitburg-Prüm	3 280	783	424	540	387	712	434
Daun	1 559	462	365	247	132	178	175
Trier-Saarburg	3 226	2 120	417	224	117	154	194
RB Trier	11 844	6 066	1 592	1 244	755	1 168	1 019
Frankenthal (Pfalz), St.	69	8	.	.	15	18	20
Kaiserslautern, St.	46	23	.	.	4	4	8
Landau i. d. Pfalz, St.	408	257	89	39	8	9	6
Ludwigshafen a. Rh., St.	87	21	5	21	15	13	12
Mainz, St.	279	129	23	45	28	32	22
Neustadt a. d. Weinstr., St.	528	352	87	57	12	5	15
Pirmasens, St.	66	29	7	11	8	5	6
Speyer, St.	42	22	3	5	–	6	6
Worms, St.	304	103	31	43	36	48	43
Zweibrücken, St.	100	39	7	9	5	14	26
Alzey-Worms	2 886	1 345	357	413	282	301	188
Bad Dürkheim	1 756	923	293	317	87	70	66
Donnersbergkreis	1 042	256	103	169	124	179	211
Germersheim	747	312	74	105	61	99	96
Kaiserslautern	689	216	77	102	65	104	125
Kusel	913	377	111	127	56	73	169
Südliche Weinstraße	3 007	1 878	488	361	124	86	70
Ludwigshafen	623	193	72	87	60	128	83
Mainz-Bingen	3 332	2 007	474	385	180	140	146
Pirmasens	888	337	98	129	89	113	122
RB Rheinhessen-Pfalz	17 812	8 827	2 403	2 436	1 259	1 447	1 440
Rheinland-Pfalz	43 694	21 072	6 242	5 651	3 044	3 699	3 986
kreisfreie Städte	2 169	1 099	283	278	147	177	185
Landkreise	41 525	19 973	5 959	5 373	2 897	3 522	3 801

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

6. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1991 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Darunter Betriebsbereich					
		Landwirt- schaft	darunter			Garten- bau	Forstwirt- schaft
			Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe		
	Betriebe		%			Betriebe	
Koblenz, St.	144	114	46,5	12,3	29,8	19	8
Ahrweiler	2 087	1 295	25,3	38,8	29,8	38	610
Altenkirchen (Ww.)	1 600	980	15,2	76,5	-	20	531
Bad Kreuznach	2 720	2 394	21,1	15,7	58,4	45	236
Birkenfeld	1 130	758	33,0	57,8	-	19	323
Cochem-Zell	2 662	2 474	32,3	9,7	55,3	12	159
Mayen-Koblenz	1 952	1 608	58,1	13,1	16,8	59	243
Neuwied	1 233	889	21,8	64,3	7,5	46	253
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 431	2 151	55,8	31,3	7,2	20	240
Rhein-Lahn-Kreis	1 590	1 365	46,4	34,6	6,3	26	187
Westerwaldkreis	2 025	1 654	28,2	64,8	-	33	303
RB Koblenz	19 574	15 682	35,1	33,9	24,0	337	3 093
Trier, St.	161	116	17,2	26,7	46,6	27	17
Bernkastel-Wittlich	4 484	4 178	12,2	18,3	67,2	20	248
Bitburg-Prüm	4 928	3 476	13,6	76,4	-	17	1 210
Daun	2 256	1 645	24,4	70,5	-	8	507
Trier-Saarburg	4 060	3 683	10,7	16,8	67,3	15	293
RB Trier	15 889	13 098	13,7	39,9	40,8	87	2 275
Frankenthal (Pfalz), St.	82	74	94,6	-	-	3	-
Kaiserslautern, St.	73	42	33,3	59,5	-	6	25
Landau i. d. Pfalz, St.	484	456	4,4	1,1	94,1	15	10
Ludwigshafen a. Rh., St.	117	71	91,5	5,6	-	39	-
Mainz, St.	355	307	33,2	-	64,8	42	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	615	585	2,2	1,0	95,7	16	8
Pirmasens, St.	111	58	25,9	67,2	-	8	41
Speyer, St.	47	30	76,7	-	13,3	13	4
Worms, St.	361	335	19,4	1,2	74,0	23	-
Zweibrücken, St.	125	90	38,9	14,4	-	10	24
Alzey-Worms	3 488	3 401	10,9	0,9	87,5	40	17
Bad Dürkheim	2 125	2 002	7,6	14,5	90,2	34	72
Donnersbergkreis	1 396	1 262	61,6	5,1	7,3	17	104
Germersheim	1 039	917	69,2	49,0	17,3	52	38
Kaiserslautern	970	726	29,1	67,2	0,7	9	213
Kusel	1 286	993	37,5	5,0	4,0	9	247
Südliche Weinstraße	3 882	3 394	8,2	0,9	89,0	22	400
Ludwigshafen	802	654	79,5	6,1	13,0	105	20
Mainz-Bingen	3 915	3 815	3,9	14,9	93,9	38	38
Pirmasens	1 508	872	25,1	65,1	0,3	16	559
RB Rheinhessen-Pfalz	22 781	20 084	20,5	10,7	65,8	517	1 825
Rheinland-Pfalz	58 244	48 864	23,4	26,0	45,7	941	7 193
kreisfreie Städte	2 675	2 278	21,7	7,6	67,3	221	142
Landkreise	55 569	46 586	23,4	26,9	44,6	720	7 051

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

7. Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ 1991 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM				
		unter 10 000	10 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 70 000	70 000 und mehr
Koblenz, St.	132	49	42	17	12	12
Ahrweiler	1 547	1 058	242	100	69	78
Altenkirchen (Ww.)	1 095	708	176	86	68	57
Bad Kreuznach	2 481	1 043	548	283	189	418
Birkenfeld	810	467	134	87	61	61
Cochem-Zell	2 501	1 478	741	159	55	68
Mayen-Koblenz	1 700	733	420	243	164	140
Neuwied	1 011	590	187	84	77	73
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 194	1 477	355	121	113	128
Rhein-Lahn-Kreis	1 412	870	227	109	89	117
Westerwaldkreis	1 755	1 393	169	60	41	92
RB Koblenz	16 638	9 866	3 241	1 349	938	1 244
Trier, St.	138	68	39	12	7	12
Bernkastel-Wittlich	4 226	2 038	1 348	485	183	172
Bitburg-Prüm	3 796	1 583	724	567	492	430
Daun	1 813	1 191	270	124	113	115
Trier-Saarburg	3 778	1 823	984	515	251	205
RB Trier	13 751	6 703	3 365	1 703	1 046	934
Frankenthal (Pfalz), St.	80	9	16	10	17	28
Kaiserslautern, St.	48	26	10	7	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	471	192	90	44	40	105
Ludwigshafen a. Rh., St.	114	19	26	18	17	34
Mainz, St.	353	135	108	52	26	32
Neustadt a. d. Weinstr., St.	603	253	118	62	56	114
Pirmasens, St.	71	39	14	7	5	6
Speyer, St.	38	16	12	5	.	.
Worms, St.	356	90	53	40	53	120
Zweibrücken, St.	99	44	15	10	9	21
Alzey-Worms	3 464	1 321	619	423	393	708
Bad Dürkheim	2 045	701	359	231	195	559
Donnersbergkreis	1 292	607	307	174	112	92
Germersheim	1 001	533	179	98	80	111
Kaiserslautern	778	426	134	100	56	62
Kusel	1 056	712	123	80	61	80
Südliche Weinstraße	3 460	1 580	769	461	305	345
Ludwigshafen	781	275	144	126	80	156
Mainz-Bingen	3 863	1 625	781	432	336	689
Pirmasens	968	525	166	113	84	80
RB Rheinhessen-Pfalz	20 941	9 128	4 043	2 493	1 930	3 347
Rheinland-Pfalz	51 330	25 697	10 649	5 545	3 914	5 525
kreisfreie Städte	2 503	940	543	284	247	489
Landkreise	48 827	24 757	10 106	5 261	3 667	5 036

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

8. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1979 und 1995 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Jahr	Insgesamt		davon			
				Haupterwerbsbetriebe (betriebliches Einkommen größer als außerbetriebliches Einkommen) ^{2) 3)}		Nebenerwerbsbetriebe (betriebliches Einkommen kleiner als außerbetriebliches Einkommen) ²⁾	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1 ⁴⁾	1979	10 643	6 048	2 163	1 236	8 480	4 812
	1995	6 141	3 574	745	388	5 396	3 186
1 - 2	1979	10 963	15 320	2 837	4 084	8 126	11 236
	1995	6 551	9 179	948	1 414	5 603	7 764
2 - 5	1979	15 125	49 847	4 684	15 416	10 441	34 431
	1995	8 300	26 991	2 408	8 038	5 892	18 952
5 - 10	1979	13 114	93 945	4 775	34 835	8 339	59 110
	1995	6 222	44 303	2 241	16 229	3 981	28 074
10 - 20	1979	12 481	178 390	7 849	116 469	4 632	61 921
	1995	5 631	80 253	2 374	34 193	3 257	46 060
20 - 30	1979	6 502	158 660	5 754	140 998	748	17 662
	1995	3 038	75 155	1 757	43 876	1 281	31 280
30 - 50	1979	4 480	166 578	4 244	158 097	236	8 481
	1995	3 683	142 488	2 902	113 280	781	29 207
50 und mehr	1979	1 237	85 860	1 182	81 489	55	4 371
	1995	3 960	329 233	3 627	304 593	333	24 641
Insgesamt	1979	74 545	754 648	33 488	552 624	41 057	202 024
	1995	43 526	711 176	17 002	522 012	26 524	189 164

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind. – 2) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. – 3) Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten. – 4) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

9. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1995 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Familienarbeitskräfte (nur betriebliche Tätigkeit)				Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einh.) je 100 ha LF
	insgesamt	männlich	weiblich	vollbeschäftigt	insgesamt	ständige	
	1 000						Anzahl
unter 1 ¹⁾	9,3	5,9	3,4	0,4	1,0	0,3	70,0
1 - 2	9,7	6,6	3,2	0,7	1,4	0,3	35,9
2 - 5	13,3	8,7	4,6	2,2	2,7	0,5	23,6
5 - 10	11,7	7,7	3,9	2,5	3,3	0,6	14,1
10 - 20	11,4	7,5	3,9	2,9	3,9	0,8	8,6
20 - 30	6,2	4,1	2,2	2,0	1,9	0,3	5,5
30 - 50	8,6	5,5	3,2	3,6	2,3	0,6	4,4
50 und mehr	10,0	6,3	3,7	4,9	3,8	1,1	2,5
Insgesamt	80,3	52,2	28,0	19,1	20,4	4,3	6,0

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

10. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾ 1949 – 1995 nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979 ²⁾	1991	1995
	1 000					
Familienarbeitskräfte ³⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	61,2
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	17,9
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	43,3
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,1	21,3	18,0
ständige	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	3,8
nichtständige	34,8	27,8	15,9	19,9	17,0	14,2
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	67,3	47,1	37,8

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) Ab 1979 nur Berichtsmonat April. – 3) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Bodennutzung 1950 – 1995 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1971	1979	1991	1995
	ha					
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 983 918	1 520 944	1 456 458	1 460 149
darunter						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	953 054	969 933	910 025	765 684	716 588	720 692
darunter						
Ackerland	616 126	617 211	539 551	446 209	415 811	400 757
Getreide einschl. Mais ¹⁾	321 003	364 753	377 737	352 779	283 720	257 882
darunter						
Weizen	63 736	112 149	134 451	117 514	88 765	85 289
Triticale	.	.	.	.	6 825	11 012
Roggen	96 183	81 461	41 822	35 133	18 489	20 644
Wintergerste	2 851	10 438	18 408	48 474	38 253	33 296
Sommergerste	51 833	60 752	85 318	87 263	98 231	79 959
Hafer	99 728	79 717	69 198	49 280	24 462	18 346
Hackfrüchte	165 909	154 159	101 345	53 314	36 357	35 672
darunter						
Frühkartoffeln	5 852	6 129	5 460	4 049	3 580	4 318
Spätkartoffeln	84 374	81 185	41 905	12 127	7 119	6 815
Zuckerrüben	12 739	19 096	21 595	22 557	22 624	23 051
Hülsenfrüchte	2 990	799	2 075	740	2 432	2 753
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	6 720	4 237	6 182	8 048
Handelsgewächse	7 986	3 125	4 674	3 423	40 443	27 456
dar. Ölrüchte	.	.	.	.	38 784	25 857
dar. Raps und Rübsen	5 041	443	3 069	2 034	28 719	22 131
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	45 189	30 708	24 376	26 393
dar. Silomais	3 278	4 149	5 570	15 793	15 438	14 700
Flächen, für die eine Stillungsprämie gezahlt wird ²⁾	22 301	42 553
Obstanlagen	8 038	9 273	11 498	6 944	6 234	6 422
Rebfläche	41 232	52 228	61 881	65 473	67 558	66 565
Dauergrünland	261 537	268 816	274 763	243 751	224 678	244 554
Waldfläche	734 149	747 466	750 780	714 305	707 044	705 725

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Selbst- bewirt- schaftete Gesamt- fläche	darunter				Wald- fläche
		landwirt- schaftlich genutzte Fläche	darunter			
			Acker- land	Reb- fläche	Dauer- grünland	
	ha					
Koblenz, St.	5 322	1 982	1 604	43	202	3 194
Ahrweiler	51 599	20 311	9 496	478	9 860	29 628
Altenkirchen (Ww.)	44 993	16 758	4 471	-	12 240	27 391
Bad Kreuznach	66 334	33 365	20 361	5 268	7 566	30 240
Birkenfeld	59 114	20 647	10 331	-	10 257	37 417
Cochem-Zell	55 179	23 152	16 512	1 871	4 674	31 023
Mayen-Koblenz	55 797	36 727	31 144	266	4 717	18 115
Neuwied	43 450	17 804	6 790	79	10 803	24 548
Rhein-Hunsrück-Kreis	76 758	37 005	25 596	171	11 104	38 688
Rhein-Lahn-Kreis	60 369	26 598	19 340	-	7 092	32 689
Westerwaldkreis	65 943	26 637	7 400	-	18 954	38 479
RB Koblenz	584 858	260 987	153 044	8 245	97 470	311 412
Trier, St.	6 234	1 944	876	300	725	4 096
Bernkastel-Wittlich	88 490	36 400	15 721	4 602	15 890	50 177
Bitburg-Prüm	127 433	81 481	29 724	-	51 640	43 583
Daun	68 971	32 007	8 529	-	23 414	35 611
Trier-Saarburg	80 715	35 917	15 954	4 675	14 996	42 240
RB Trier	371 842	187 750	70 804	9 577	106 666	175 706
Frankenthal (Pfalz), St.	3 195	3 173	3 097	17	58	-
Kaiserslautern, St.	11 082	1 042	802	-	221	9 776
Landau i. d. Pfalz, St.	6 103	2 532	907	1 455	107	3 420
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 625	2 197	2 138	-	56	405
Mainz, St.	4 833	4 418	3 305	272	80	362
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 634	3 596	1 291	1 870	373	4 894
Pirmasens, St.	5 944	1 140	686	-	444	4 678
Speyer, St.	2 043	814	771	1	38	1 026
Worms, St.	6 919	6 727	4 953	1 514	112	122
Zweibrücken, St.	5 361	2 998	2 050	-	936	2 186
Alzey-Worms	47 491	42 978	29 429	13 041	221	3 678
Bad Dürkheim	51 211	18 194	8 352	8 204	699	32 443
Donnersbergkreis	50 130	32 263	26 021	361	5 716	16 888
Germersheim	35 538	15 715	13 601	499	1 432	19 174
Kaiserslautern	48 139	18 203	10 325	-	7 831	28 653
Kusel	38 456	23 503	13 562	-	9 856	13 134
Südliche Weinstraße	48 382	23 881	10 486	10 459	2 479	23 156
Ludwigshafen	19 082	15 228	14 450	264	393	3 605
Mainz-Bingen	41 756	33 350	19 004	10 783	1 114	7 059
Pirmasens	66 524	20 003	11 678	-	8 254	43 949
RB Rheinhessen-Pfalz	503 449	271 955	176 908	48 742	40 419	218 607
Rheinland-Pfalz	1 460 149	720 692	400 757	66 565	244 554	705 725
kreisfreie Städte	68 297	32 564	22 480	5 472	3 352	34 158
Landkreise	1 391 853	688 128	378 276	61 093	241 202	671 566

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1994 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaubereichen

Rebsorte	Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar-Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
	ha					
Insgesamt	521	642	12 720	4 665	26 372	23 804
Weißweinrebsorten	104	606	12 568	4 335	23 452	19 530
Bacchus	1	4	227	263	1 882	402
Faberrebe	0	2	5	120	1 496	261
Huxelrebe	0	3	6	51	840	568
Kerner	7	33	987	393	2 266	2 505
Morio-Muskat	–	0	1	32	641	916
Müller-Thurgau	42	49	2 836	1 077	5 958	4 969
Riesling	48	488	6 938	1 193	2 322	4 943
Scheurebe	–	6	7	293	2 031	1 122
Silvaner, Grüner	–	5	0	512	3 435	1 651
sonstige	5	16	1 560	401	2 581	2 192
Rotweinrebsorten	417	36	152	330	2 919	4 275
Spätburgunder, Blauer	272	25	100	111	575	725
Portugieser, Blauer	96	6	2	97	1 539	2 366
sonstige	49	5	51	122	805	1 184

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1994 und 1995

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1994	1995	1989-94 ¹⁾	1994	1995	1994	1995
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	252,3	254,1	50,1	50,6	53,3	1 276,1	1 353,4
Brotgetreide	98,2	107,7	56,3	59,6	61,2	585,8	659,8
darunter							
Weizen	77,7	85,3	58,2	62,3	63,7	484,0	543,2
Winterweizen	74,1	82,6	58,8	62,8	64,1	465,2	529,2
Sommerweizen	2,4	1,8	47,4	57,7	52,8	12,6	9,5
Hartweizen (Durum)	1,2	0,9	48,2	52,5	51,9	6,3	4,4
Roggen	19,0	20,6	48,0	49,6	52,1	94,3	107,6
Futter- und Industriegetreide	154,1	146,4	46,0	44,8	47,4	690,3	693,7
darunter							
Gerste	118,8	113,3	47,4	45,5	47,9	541,0	542,7
Wintergerste	29,4	33,3	55,4	53,3	60,8	156,5	202,6
Sommergerste	89,5	80,0	44,4	43,0	42,5	384,5	340,1
Hafer	22,8	18,3	38,2	38,3	40,3	87,1	74,0
Triticale	8,6	11,0	53,6	54,7	56,3	47,0	62,0
Futtererbsen	2,8	2,2	38,8	42,9	39,3	12,0	8,5
Winterraps	18,4	20,1	26,1	27,7	32,1	51,1	64,8
Körner Sonnenblumen	6,3	2,5	–	31,4	31,8	19,7	7,8
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	3,4	3,7	61,5	68,3	68,9	23,2	25,8
Kartoffeln	10,6	11,1	310,3	309,1	296,2	329,1	329,7
Frühkartoffeln	3,4	4,3	298,7	303,3	296,9	104,2	128,2
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	7,2	6,8	316,4	311,9	295,7	224,9	201,5
Zuckerrüben	22,9	23,1	520,4	535,2	547,3	1 228,1	1 261,5
Rauhfutter (Heuertrag)	209,2	210,6	69,3	75,2	75,3	1 573,6	1 586,2
Silomais	14,5	14,7	468,9	445,7	443,7	645,1	652,2

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

5. Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1989 bis 1995 nach ausgewählten Arten

Gemüseart	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
	ha						
Insgesamt	7 216	7 300	7 616	8 718	9 125	9 439	9 853
Blumenkohl	774	762	822	918	906	954	1 012
Brokkoli	181	227	229	216	282	352	376
Chinakohl	157	143	166	211	238	203	201
Kopfsalat	926	897	905	881	913	913	913
Spinat	556	492	528	557	572	545	522
Möhren	829	940	983	1 106	1 160	1 257	1 402
Radies	418	568	734	922	1 087	1 116	1 186
Rettich	185	182	211	256	318	416	393
Speisezwiebeln	835	821	753	967	931	984	1 053
Spargel	438	412	411	477	506	445	481
sonstige	1 917	1 856	1 874	2 207	2 212	2 254	2 314

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1987 und 1992

Obstart Sorte	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1987	1992	1987	1992	1987	1992
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt (ohne Walnüsse)	4 203	3 652	5 486	5 443	3 331 263	4 031 328
Äpfel	2 159	2 008	1 785	1 971	1 918 642	2 601 349
Jonagold	.	.	167	238	223 972	361 867
Golden Delicious	.	.	262	190	245 021	197 538
Elstar	.	.	90	184	125 248	316 386
Birnen	846	917	194	230	129 155	206 810
Süßkirschen	1 863	1 569	409	387	74 276	77 013
Sauerkirschen	3 300	2 677	2 162	1 815	900 143	761 521
Pflaumen und Zwetschen	2 062	1 924	746	840	250 968	314 886
Mirabellen und Renekloden	1 070	1 035	120	134	31 803	39 726
Aprikosen	218	184	25	20	6 730	5 910
Pfirsiche	324	295	44	46	19 546	24 113

7. Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1994 und 1995 nach ausgewählten Arten

Berichtsmerkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge	
	1989 – 94 ¹⁾	1994	1995	1994	1995
Obst	kg/Baum			dt	
Sauerkirschen	17,7	17,1	19,2	130 005	145 971
Süßkirschen	22,2	22,6	23,8	17 432	18 338
Äpfel	21,1	21,0	17,5	547 424	456 333
Birnen	19,3	20,7	19,5	42 839	40 403
Pflaumen und Zwetschen	24,0	19,4	19,7	61 100	62 056

Gemüse	dt/ha			dt	
Möhren	352,3	355,7	353,8	447 084	496 051
Radies	301,9	305,9	297,3	341 384	352 598
Speisezwiebeln	478,4	468,8	469,5	461 304	494 358
Blumenkohl	306,2	311,3	313,0	297 000	316 788
Kopfsalat	253,5	254,4	251,8	232 296	229 935

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950 – 1995

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reblfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1950-59 ¹⁾	38 963	58,6	2 284,1	57,9	1 973,3	-	63,8	310,8	-
1960-69 ¹⁾	47 666	87,2	4 156,3	85,8	3 673,9	-	99,0	482,4	-
1970-79 ¹⁾	56 398	107,1	6 042,1	105,9	5 564,0	-	123,5	478,1	-
1981	57 851	91,7	5 305,3	91,3	5 036,9	73	99,2	268,5	68
1982	58 005	182,1	10 560,7	183,4	10 102,1	70	156,8	458,6	68
1983	58 926	151,6	8 932,0	151,5	8 459,8	74	153,8	472,2	69
1984	60 006	94,5	5 668,7	93,8	5 319,1	62	106,8	349,6	62
1985	60 710	68,3	4 144,2	68,4	3 908,5	75	66,7	235,6	73
1986	61 028	110,3	6 729,1	109,5	6 275,6	68	122,9	453,5	67
1987	61 246	103,2	6 323,0	102,0	5 855,2	68	122,3	467,8	65
1988	61 047	99,8	6 090,9	99,5	5 670,7	76	104,1	420,2	73
1989	61 130	141,7	8 664,6	141,7	8 065,9	76	141,8	598,7	72
1990	61 229	94,2	5 765,7	93,0	5 277,0	76	108,8	488,8	72
1991	62 702	115,2	7 226,1	114,0	6 504,2	70	128,2	722,0	66
1992	63 259	145,3	9 190,8	144,9	8 243,6	75	148,9	947,2	71
1993	65 597	101,7	6 674,1	100,1	5 841,8	78	115,4	832,3	74
1994	66 206	104,3	6 902,2	102,9	6 027,8	75	114,3	874,5	72
1985-94 ¹⁾	62 419	108,5	6 771,1	107,5	6 167,0	-	119,3	604,0	-
1995	65 837	89,8	5 910,9	86,9	5 043,5	71	111,7	867,4	68

1) Durchschnitt des Zehnjahreszeitraumes.

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1990 bis 1995

Weinart	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Herkunft	1 000 hl					

Weinerzeugung

Insgesamt	6 573	7 516	9 379	6 941	7 127	5 940
Tafelwein	180	355	771	230	478	207
Qualitätswein	4 348	5 991	5 640	3 884	4 878	4 672
Qualitätswein mit Prädikat	2 045	1 170	2 968	2 827	1 770	1 061
Weißwein	5 834	6 646	8 269	6 015	6 193	5 058
Rotwein	739	870	1 110	926	933	881

Weinbestände

Insgesamt	10 485	8 290	8 414	9 930	8 550	8 200
darunter						
Wein deutscher Herkunft						
und aus anderen EU-Ländern ¹⁾	9 033	6 714	6 803	8 369	7 093	6 468
Weißwein	8 160	6 061	6 091	7 397	6 246	5 702
Rotwein	872	653	713	972	847	767
Schaumwein	1 203	1 283	1 266	1 259	1 167	1 454

1) Ohne Schaumwein, Perlwein, Likörwein und übriger Wein.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1984 – 1994

Baumschulfläche	Einheit	1984	1986	1988	1990	1992	1994
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	170	162	173	171	168	160
Fläche	ha	843	863	970	1 016	905	982
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	-	74	69	65	64	60
Fläche	ha	72	80	77	80	68	78
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	-	143	154	156	151	144
Fläche	ha	338	345	379	439	434	418
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	-	21	28	23	20	24
Fläche	ha	223	215	246	213	195	236

11. Holzeinschlag 1989 bis 1994 nach Holz- und Besitzarten

Holzart	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Besitzart	1 000 fm ohne Rinde					
Eiche, Roteiche	218	231	202	166	165	164
Buche und übrige Laubhölzer	673	950	762	508	568	543
Fichte, Tanne, Douglasie	1 911	8 840	3 042	1 761	1 534	1 771
Kiefer, Lärche, Weymouthkiefer	608	827	465	366	345	475
Insgesamt	3 410	10 848	4 471	2 801	2 613	2 953
Bundeswald	34	100	52	47	36	32
Landeswald	1 197	3 201	1 454	942	880	974
Körperschaftswald	1 914	6 032	2 572	1 654	1 510	1 705
Privatwald	265	1 516	393	159	187	242

12. Anbau von Zierpflanzen 1984, 1988 und 1992

Anbau Erzeugung	Einheit	1984	1988	1992
Grundfläche				
Freiland	Betriebe	653	620	552
	ha	168	170	211
unter Glas	Betriebe	766	700	626
	ha	104	101	103
Anbaufläche von Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt	ha	162	155	188
Erzeugung von blühenden Topfpflanzen	1 000 Stück	43 294	59 484	79 315
Fertigware	1 000 Stück	14 207	18 772	21 948
Halbfertigware	1 000 Stück	1 596	1 617	1 823
Jungpflanzen	1 000 Stück	27 491	39 094	55 544

3. Tierische Produktion

1. Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 – 1995 nach Tierarten

<u>Viehhalter</u> Viehbestand	1960	1970	1980	1990	1994	1995
Viehhalter						
Insgesamt	256 049	127 034	53 269	30 248	24 663	.
Rinder	112 310	60 882	29 658	16 087	12 198	11 460
Milchkühe	.	52 382	22 805	10 551	6 150	5 565
Schweine	149 169	76 745	30 346	13 299	9 089	7 123
Zuchtsauen	.	.	6 552	2 791	1 825	1 600
Mastschweine ¹⁾	.	.	21 277	9 575	6 737	.
Legehennen ²⁾	230 860	97 020	23 753	11 550	9 120	.
Schafe	2 024	2 390	4 140	3 942	3 353	2 997
Pferde	37 781	10 679	6 852	5 198	5 673	.
Viehbestand						
Rinder	733 861	725 734	672 930	542 268	488 061	489 450
Milchkühe	334 569	265 755	234 610	180 420	150 866	148 500
Schweine	711 296	827 395	695 202	509 562	435 270	396 831
Zuchtsauen	51 875	76 533	77 934	58 607	45 496	41 973
Mastschweine ¹⁾	.	.	243 156	188 607	164 543	149 385
Legehennen ²⁾	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	1 059 440	.
Schafe	53 300	55 198	99 706	144 180	137 032	138 498
Pferde	50 570	16 642	21 290	21 264	27 712	.

1) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 2) Legehennen 1/2 Jahr und älter.

2. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1960 – 1994

Berichtsmerkmal	Einheit	1960	1980	1990	1994
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	906	961	832	778
Anlieferung an Molkereien	%	68,7	95,0	94,2	95,5
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	2 780	4 075	4 470	5 122
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt ¹⁾					
	Anzahl	1 471 330	1 633 001	1 625 890	1 416 223
	t	156 370	174 141	177 042	154 634
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	206 889	211 327	189 883	141 626
	t	52 164	61 736	57 432	45 083
Kälber	Anzahl	104 095	4 589	2 945	3 019
	t	4 776	446	308	317
Schweine	Anzahl	1 144 274	1 379 317	1 359 612	1 210 852
	t	97 397	110 747	117 461	107 954
Schafe	Anzahl	7 128	36 073	71 764	59 154
	t	199	844	1 531	994
Pferde	Anzahl	5 805	1 619	1 188	1 047
	t	1 757	367	302	276
Eiererzeugung ²⁾	Mill. Stück	.	.	236	189

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1	Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	121
11.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	122
11.3	Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	123
11.4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 - 1987 nach Verwaltungsbezirken	124
11.5	Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	125
11.6	Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	126
11.7	Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	127
11.8	Gewerbeanzeigen 1994 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	128

Erläuterungen

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung findet in etwa zehnjährlichem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen sind diejenigen Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen - die letzten erfolgten mit Stichtag vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 - erfassen die örtlichen Einheiten als Arbeitsstätten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber / -innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer/-innen) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter/-innen und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen 6 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, 7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, 8 Organisationen ohne Erwerbszweck und 9 Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefaßt, wobei die Abteilungen 6 und 7 zu den privaten sowie die Abteilungen 8 und 9 zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfaßt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: DO/AZ 1987-1; DO/AZ 1987-2; DO/AZ 1987-3; DO/AZ 1987-4
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20 – 200	200 und mehr
	insgesamt	Beschäftigten			
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987

nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	22 434	7 924	158
darunter Kreditinstitute	31 347	16 617	4 980	88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	76 351	53 845	21 510	1 404
	57 734	43 340	13 713	1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 – 1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
RB Koblenz	66 196	56 990	61 915	419 214	464 591	525 991
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
RB Trier	23 953	20 100	20 969	127 025	143 281	176 127
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Pirmasens	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
RB Rheinhessen-Pfalz	79 574	68 869	70 712	622 477	687 395	745 515
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
RB Koblenz	61 915	644	14 709	19 630	22 612	4 320
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
RB Trier	20 969	255	4 630	6 392	7 810	1 882
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Pirmasens	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
RB Rheinhessen-Pfalz	70 712	683	15 123	22 718	26 874	5 314
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
RB Koblenz	525 991	2 459	203 045	103 522	107 006	109 959
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
RB Trier	176 127	829	62 133	36 800	36 163	40 202
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Pirmasens	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
RB Rheinhessen-Pfalz	745 515	2 761	309 960	136 747	148 170	147 877
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

7. Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Ins- gesamt	In Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 200	200 u. mehr
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	4 498	1 551	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 225	4 814	6 568
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	13 597	2 215	4 814	6 568
Bergbau	10	10	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	97 571	129 749	227 793
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	793	5 096	61 749
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	2 005	7 520	14 190
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 931	11 753	15 918
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	6 380	5 166	11 599
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 817	34 506	70 367
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	12 783	22 460	19 988
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	15 421	16 022	13 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	6 250	14 337	14 672
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	28 191	12 889	5 423
Baugewerbe	106 418	56 375	42 582	7 461
Bauhauptgewerbe	65 804	25 386	33 642	6 776
Ausbaugewerbe	40 614	30 989	8 940	685
Handel	199 848	130 640	53 557	15 651
Großhandel	59 206	29 205	25 142	4 859
Handelsvermittlung	5 824	5 748	76	-
Einzelhandel	134 818	95 687	28 339	10 792
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	26 750	28 289	22 182
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	21 451	22 124	21 966
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	5 299	6 165	216
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	20 824	16 691	8 591
darunter Kreditinstitute	31 347	11 227	13 618	6 502
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	166 962	43 932	34 339
darunter				
Gastgewerbe	65 493	56 503	8 716	274
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönl. Dienstl.	25 962	20 285	2 402	3 275
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	3 525	7 667	15 992
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	11 005	2 785	5 560
Verlagsgewerbe	3 693	1 098	1 439	1 156
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	31 165	5 262	2 482
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	37 254	12 620	5 600
Organisation ohne Erwerbszweck	76 351	24 399	26 021	25 931
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	12 525	20 541	24 668
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	28 125	105 530	88 032
darunter Gebietskörperschaften	209 940	26 102	99 026	84 812
Insgesamt	1 447 633	558 369	452 716	436 548

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

8. Gewerbeanzeigen 1994 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Ummeldungen	
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	ins- gesamt	Erweite- rung der Betriebs- tätigkeit
Koblenz, St.	1 004	813	684	497	373	118
Ahrweiler	1 065	845	833	618	186	85
Altenkirchen (Ww.)	939	746	630	470	128	67
Bad Kreuznach	1 198	1 022	914	704	256	128
Birkenfeld	714	597	539	398	104	60
Cochem-Zell	451	342	295	188	56	33
Mayen-Koblenz	1 559	1 245	1 002	766	237	111
Neuwied	1 571	1 314	1 019	827	336	151
Rhein-Hunsrück-Kreis	881	735	628	499	131	62
Rhein-Lahn-Kreis	998	838	735	589	204	83
Westerwaldkreis	1 677	1 363	943	686	182	108
RB Koblenz	12 057	9 860	8 222	6 242	2 193	1 006
Trier, St.	718	556	392	264	210	91
Bernkastel-Wittlich	860	702	558	393	140	77
Bitburg-Prüm	720	563	408	282	95	54
Daun	507	394	304	218	45	32
Trier-Saarburg	854	691	530	377	103	62
RB Trier	3 659	2 906	2 192	1 534	593	316
Frankenthal (Pfalz), St.	368	318	271	210	56	37
Kaiserslautern, St.	1 023	832	708	477	72	49
Landau i. d. Pfalz, St.	455	376	286	217	129	33
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 204	1 015	854	618	200	102
Mainz, St.	1 268	1 061	784	615	259	120
Neustadt a. d. Weinstr., St.	510	383	460	352	88	48
Pirmasens, St.	438	368	379	276	74	33
Speyer, St.	460	399	406	312	135	60
Worms, St.	722	562	539	308	166	77
Zweibrücken, St.	210	166	176	122	115	45
Alzey-Worms	1 037	926	746	602	127	73
Bad Dürkheim	1 184	978	878	653	149	77
Donnersbergkreis	730	614	372	265	86	57
Germersheim	1 023	850	647	479	118	66
Kaiserslautern	809	650	616	444	138	70
Kusel	536	444	425	322	77	47
Südliche Weinstraße	837	685	521	389	127	58
Ludwigshafen	739	651	519	431	194	101
Mainz-Bingen	1 743	1 523	1 107	895	282	145
Pirmasens	704	562	529	376	87	58
RB Rheinhessen-Pfalz	16 000	13 363	11 223	8 363	2 679	1 356
Rheinland-Pfalz	31 716	26 129	21 637	16 139	5 465	2 678
kreisfreie Städte	8 380	6 849	5 939	4 268	1 877	813
Landkreise	23 336	19 280	15 698	11 871	3 588	1 865

12. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

12.1	Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	135
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	135
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Betriebsgrößenklassen	135
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 1994 nach Wirtschaftszweigen	136
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1994 nach Wirtschaftszweigen	137
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1994 nach Verwaltungsbezirken	138
12.1.6	Umsatz 1994 nach Wirtschaftszweigen	139
12.1.7	Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	140
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Wirtschaftszweigen	141
12.1.9	Index der Nettoproduktion	142
12.1.10	Investitionen der Betriebe 1994 nach Wirtschaftszweigen	143
12.1.11	Energieverbrauch 1994 nach Wirtschaftszweigen	144
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1994 im Ländervergleich	145
12.2	Baugewerbe	146
12.2.1	Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1993 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
12.2.2	Betriebe und Beschäftigung im Juni 1994 und Umsatz 1993 des Ausbaugewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
12.2.3	Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1994 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen	147
12.2.4	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1994 und Umsatz 1993 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	148
12.3	Energiewirtschaft	149
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1990 bis 1994	149
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1990 bis 1994	149

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfaßt den Bergbau, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Mit dem Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) wurden die vorher in verschiedenen Gesetzen geregelten Statistiken in diesem Bereich in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammengefaßt und vereinheitlicht. Die Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) berücksichtigt die Änderungen durch Artikel 7 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

1. Verarbeitendes Gewerbe

Zum verarbeitenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen.

Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren. Das verarbeitende Gewerbe umfaßt auch die Institutionen, deren überwiegende Tätigkeit in der Gewinnung von Steinen und Erden besteht. Diese Zweige wurden einbezogen, weil vielfach Gewinnung und Verarbeitung nicht zu trennen sind und der Schwerpunkt meist bei der Verarbeitung liegt.

Nach dem Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe werden im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen, den Monatsbericht für Betriebe, den monatlichen Produktions-Eilbericht sowie die vierteljährliche Produktionserhebung. Zum Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen sind alle Unternehmen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, die mehr als eine Niederlassung unterhalten, berichtspflichtig. Zu den übrigen kurzfristigen Statistiken melden alle Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes. Dies gilt zugleich für die Betriebe des produzierenden Handwerks.

Abweichend von der allgemeinen Erfassungsgrenze von 20 und mehr Beschäftigten werden aus Gründen einer besseren Repräsentation in den folgenden Wirtschaftszweigen die Unternehmen bzw. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßt:

- 2512 Gewinnung von Natursteinen,
- 2516 Gewinnung von Sand, Kies,
- 2591 Herstellung von Transportbeton,
- 6816 Herstellung von Kartoffelerzeugnissen,
- 6825 Obst- und Gemüseverarbeitung,
- 6847 Talgsmelzen, Schmalzsiedereien,
- 6856 Fischverarbeitung,
- 6872 Mälzerei,
- 6873 Alkoholbrennerei,
- 6875 Herstellung von Spirituosen,
- 6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden,
- 6889 Herstellung von Futtermitteln.

Für den Wirtschaftszweig 5311 Säge- und Hobelwerke gilt folgende Regelung: Sägewerke werden mit einem „Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m³ Rundholz“ erfaßt, während Hobelwerke entsprechend der allgemeinen Erfassungsgrenze „20 tätige Personen und mehr“ in die Erhebung einbezogen werden.

Im Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Umsatz erfaßt. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe monatliche und jährliche Unternehmensdarstellungen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfaßt die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in den monatlichen Produktions-Eilbericht und die vierteljährliche Produktionserhebung. Dabei erfaßt die vierteljährliche Produktionserhebung Menge und Wert sämtlicher Erzeugnisse, während sich der Produktions-Eilbericht auf eine Auswahl der wichtigsten Erzeugnisse beschränkt.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfaßt. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor. Die jährlichen Gesamtergebnisse umfassen daher alle Betriebe des verarbeitenden Gewerbes ohne Handwerksbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden

Gewerbes erfaßt. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rundholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus den Monatsberichten für Mehrbetriebsunternehmen bzw. Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Auslandsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfaßt. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbsterstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfaßt sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nichtenergetisch). Für die Umrechnung in Tonnen Steinkohleneinheiten (t-SKE) werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GJ/t) folgende Faktoren verwendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; leichtes Heizöl 1,46; schweres Heizöl 1,4; 1 000 kWh Strom 0,123; 1 000 Nm³ Gas 1,2.

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z.B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die SYPRO-Systematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas einschließlich Erdölgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten Stunden.

Index der Nettoproduktion: Gradmesser für die Entwicklung der Nettoproduktion in den einzelnen Wirtschaftszweigen unter Ausschaltung von Preisschwankungen. Seine fortlaufende Berechnung stützt sich in erster Linie auf Angaben über die Produktionsmengen einer repräsentativen Auswahl von Erzeugnissen aus dem Produktions-Eilbericht. Dem Gewichtungsschema liegen die Nettoproduktionswerte für 1985 zugrunde.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen oder nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenerzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen.

2. Baugewerbe

Die statistische Erfassung der Bauwirtschaft (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe) ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe - beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten - einbezogen werden. Im Zuge der Reform der kurzfristigen Statistiken erfolgte erstmals mit der Totalerhebung 1976 neben der Umstellung auf die SYPRO-Gliederung und einer getrennten Ausweisung des Fertigteilbaus auch die Einbeziehung des früheren Bauhilfsgewerbes (Gerüstbau, Fassadenreinigung, Gebäudetrocknung) in das Bauhauptgewerbe. Der funktionell abgegrenzte Berichtskreis umfaßt die Gewerbezweige Hoch- und Tiefbau, Herstellung und Montage von Fertigteilbauten, Gerüstbau, Spezialbau, Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe, Zimmerei und Dachdeckerei. Für das Ausbaugewerbe werden seit 1977 eigenständige Erhebungen durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Betriebe zu einem der Gewerbezweige ist der wirtschaftliche Schwerpunkt (gemessen an der Zahl der Beschäftigten).

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. In der Totalerhebung wird darüber hinaus die Ausrüstung mit Baumaschinen erfragt. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe hochgerechnet. Diese durchlaufenden Reihen ermöglichen es, zusammen mit den Ergebnissen des Ausbaugewerbes, monatlich den Entwicklungsstand des gesamten Baugewerbes aufzuzeigen.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfaßt beim Bauhauptgewerbe Unternehmen mit 20 und mehr, im Ausbaugewerbe ab zehn Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt - gemessen an der Zahl der Beschäftigten - im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlageinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern die Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutbezüge (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister/-innen und Meister/-innen sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfaßt. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahresehebungen erfaßt, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

4. Handwerk

Das Handwerk, zu dem alle örtlichen Betriebseinheiten von natürlichen und juristischen Personen gehören, die nach § 6 der Handwerksordnung in die Handwerksrolle eingetragen sind, ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Handwerkszählungen, welche die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermitteln. Dabei wird das Erhebungsprogramm durch Fragestellungen, die jeweils von besonderem wirtschafts- und sozialpolitischem Interesse sind, weiter ausgestaltet. Handwerkszählungen wurden bisher 1949, 1956, 1963, 1968 und zum 31. März 1977 durchgeführt. Eine neue Handwerkszählung wurde mit Stichtag 31. März 1995 vorgenommen. Die Auswertung erfolgt bis Ende 1996.

Zwischenzeitliche Angaben liefert die repräsentative Handwerksberichterstattung, die bei etwa 10 % aller in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe vierteljährlich die Zahl der Beschäftigten und den Umsatz erfragt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber usw.), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Umsatz: Gesamtbetrag der anderen Firmen und sonstigen Kunden in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt dieser Lieferung oder Leistung, einschließlich Eigenverbrauch.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitions-erhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j; E I 5 - j
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitions-erhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j
12.1.4	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.5	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.6	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.7	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.8	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.9	Monatlicher Produktions-Eilbericht	Statistischer Bericht: E I 2 - m
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.11	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.12	s. Tabelle 12.1.2	Statistisches Bundesamt: Fachserie 4 Reihe 4.1.4
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 2 - j
12.2.2	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: E III 2 - j
12.2.3	s. Tabelle 12.2.1	s. Tabelle 12.2.1
12.2.4	s. Tabelle 12.2.1	s. Tabelle 12.2.1
12.3.1	Monatsbericht über die öffentliche Elektrizitäts-versorgung; Jahreseerhebung bei Elektrizitäts-versorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Elektrizität	Statistische Berichte: E IV 2/3 - m; E IV 1 - j
12.3.2	Monatsbericht über die öffentliche Gas-versorgung; Jahreseerhebung bei Gasver-sorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Gas	s. Tabelle 12.3.1

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

1. Hauptdaten der Entwicklung¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		1 000	Mill. DM			
1960	3 127	369 191	301 379	613 964	2 224,0	1 608,9	12 604,3	2 128,9
1970	3 296	425 140	320 087	606 166	6 087,5	4 068,5	31 603,7	6 902,6
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	12 980,5	7 962,9	71 947,9	21 802,1
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	19 301,3	11 002,9	102 633,7	37 598,1
1991	2 667	393 869	267 804	423 229	20 679,6	11 754,4	109 289,0	36 626,3
1992	2 678	385 046	258 421	407 819	21 424,0	11 968,5	106 518,1	35 741,3
1993	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472,0	11 180,2	99 239,2	33 678,6
1994	2 488	337 755	221 403	348 141	19 937,5	10 847,6	103 520,9	37 956,4

Jahr	Auftragseingang ³⁾		Investitionen	Energieverbrauch				
	insgesamt	darunter Auslandsauftrags- eingang		insgesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
	Mill. DM			t-SKE	Mill. kWh	Mill. m³	1 000 t	

1960	.	.	.	4 802 984	3 378 163	5 213	242	349
1970	.	.	2543,9	6 392 118	1 232 011	9 496	533	2 375
1980	66 346	20 739	3475,0	7 508 731	989 267	11 901	1 773	2 080
1990	92 486	32 426	5878,0	6 657 843	1 027 311	13 451	2 689	526
1991	93 585	31 230	5906,2	6 922 893	1 008 619	13 619	2 900	532
1992	91 037	30 272	5462,0	7 340 812	1 085 898	13 504	3 230	504
1993	84 111	28 565	4416,3	6 560 737	1 040 542	12 839	2 787	418
1994	92 177	34 322	4400,2	7 021 697	1 016 854	13 709	3 098	420

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt. – 3) Bis 1993 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1994 nach dem Schwerpunkt des Betriebes.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
1 – 49	1 351	54,5	38 291	11,4	8 496	8,2
50 – 99	511	20,6	36 439	10,9	8 874	8,6
100 – 199	298	12,0	41 332	12,3	11 165	10,8
200 – 499	226	9,1	68 246	20,3	17 633	17,0
500 – 999	65	2,6	44 846	13,4	14 908	14,4
1 000 und mehr	27	1,1	106 641	31,8	42 444	41,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 478	100	335 795	100	103 521	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

3. Ausgewählte Kennziffern 1994 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Bruttolohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
		je Arbeiter/-in			je Beschäftigte/-n	
	Anzahl	Std.	DM			
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	215	1 593	56 675	89 559	377 613	15 528
Mineralölverarbeitung	124	.	.	.	420 759	31 855
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	50	1 829	52 667	69 768	308 777	18 768
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	432	1 692	59 313	82 741	474 836	9 190
Gießereien	195	1 494	51 083	71 226	146 644	9 974
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	107	1 597	50 509	68 898	246 096	3 999
chemische Industrie	699	1 497	58 813	93 182	409 346	15 844
Holzbearbeitung	44	1 744	50 622	62 951	270 303	36 474
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	199	.	.	.	353 697	9 476
Gummiverarbeitung	390	1 743	53 245	75 164	240 929	7 742
Investitionsgüter prod. Gewerbe	123	1 506	48 114	73 706	267 459	9 805
Stahlverformung	87	1 601	46 646	69 837	179 065	10 055
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	64	1 661	47 976	68 908	188 949	7 241
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	146	1 496	51 051	76 963	233 190	5 675
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	155	1 469	50 923	72 614	416 516	17 892
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	200	1 176	55 007	93 002	186 617	11 123
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	105	1 508	41 227	70 052	176 172	6 188
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	74	1 509	41 216	58 833	132 215	3 710
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	116	1 528	44 654	72 910	213 733	8 204
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	109	1 605	43 269	68 099	225 407	11 437
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	.	.	.	.	.	.
Feinkeramik	90	1 572	41 806	68 296	167 208	4 878
Herst. und Verarbeitung von Glas	396	1 598	53 934	84 046	253 023	16 259
Holzverarbeitung	102	1 705	44 937	63 496	237 090	9 219
Papier- und Pappeverarbeitung	138	1 615	45 336	68 449	270 327	13 558
Druckereien, Vervielfältigung	75	1 668	50 718	67 603	179 156	21 764
Herstellung von Kunststoffwaren	122	1 667	44 704	70 471	252 896	13 387
Ledererzeugung	.	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	65	1 283	24 983	46 433	150 440	.
Herstellung von Schuhen	103	1 465	30 902	57 623	182 513	2 928
Textilgewerbe	173	1 518	41 741	71 671	192 036	9 872
Bekleidungsgewerbe	53	1 428	26 900	49 065	190 294	3 218
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	109	1 787	45 390	61 296	491 961	26 277
Verarbeitendes Gewerbe	136	1 572	48 995	78 050	306 497	13 028

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1994
nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	489	105 022	59 326	94 498	7 456	3 362
Mineralölverarbeitung	5	619	.	447	54	21
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	245	12 157	8 691	15 900	700	458
eisenschaffende Industrie;						
NE-Metallerzeugung	13	5 610	4 050	6 853	369	240
Gießereien	16	3 116	2 472	3 694	172	126
Ziehereien u. Kaltwalzwerke;						
Mechanik	20	2 145	1 575	2 515	119	80
chemische Industrie	102	71 347	34 229	51 257	5 471	2 013
Holzbearbeitung	62	2 755	2 164	3 775	147	110
Zellstoff-, Holzschliff-,						
Papier- und Pappeerzeugung	13	2 591	.	3 307	156	109
Gummiverarbeitung	12	4 682	3 872	6 750	267	206
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 083	132 680	91 376	137 613	7 444	4 396
Stahlverformung	53	4 630	3 711	5 940	237	173
Stahl- und Leichtmetallbau,						
Schienenfahrzeugbau	118	7 564	5 548	9 214	405	266
Maschinenbau; Büromaschinen,						
ADV-Geräte und -Einrichtungen	288	41 908	25 072	37 512	2 577	1 280
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von						
Kraftfahrzeugen usw.	244	37 855	27 880	40 948	2 144	1 420
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	6	1 201	751	883	83	41
Elektrotechnik, Reparatur von						
Haushaltsgeräten	175	18 419	12 784	19 275	922	527
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	48	3 570	2 549	3 847	165	105
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	151	17 533	13 081	19 994	909	584
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	716	78 203	56 741	91 088	3 920	2 455
Herst. von Musikinstr., Schmuck,						
Spielwaren; Edelsteingewerbe	42	.	.	.	.	.
Feinkeramik	40	3 584	2 772	4 358	171	116
Herst. und Verarbeitung von Glas	23	9 115	6 039	9 650	584	326
Holzverarbeitung	121	12 306	9 585	16 345	604	431
Papier- und Pappeverarbeitung	55	7 607	5 072	8 191	403	230
Druckereien, Vervielfältigung	98	7 379	4 959	8 271	415	252
Herstellung von Kunststoffwaren	162	19 756	14 331	23 883	1 025	641
Ledererzeugung	1	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	27	1 767	1 302	1 670	54	33
Herstellung von Schuhen	70	7 236	5 760	8 436	263	178
Textilgewerbe	27	4 658	3 615	5 487	226	151
Bekleidungsgewerbe	51	2 725	1 919	2 740	92	52
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	201	21 850	13 960	24 943	1 118	634
Verarbeitendes Gewerbe	2 488	337 755	221 403	348 141	19 937	10 848

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1994
nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
		Anzahl		1 000	Mill. DM	
Koblenz, St.	48	8 836	5 932	9 431	514	282
Ahrweiler	71	6 302	4 354	6 921	341	203
Altenkirchen (Ww.)	144	13 642	9 637	15 119	732	449
Bad Kreuznach	97	12 847	9 084	14 408	656	396
Birkenfeld	81	5 351	3 807	5 801	236	153
Cochem-Zell	36	2 959	2 313	3 783	146	98
Mayen-Koblenz	161	14 812	10 396	17 910	832	526
Neuwied	148	16 862	11 179	17 869	920	535
Rhein-Hunsrück-Kreis	82	8 122	5 885	8 710	422	267
Rhein-Lahn-Kreis	80	7 067	4 799	7 449	358	203
Westerwaldkreis	219	17 299	12 597	20 951	859	551
RB Koblenz	1 167	114 099	79 983	128 352	6 016	3 664
Trier, St.	83	8 650	6 102	10 809	470	294
Bernkastel-Wittlich	85	9 575	7 466	12 430	456	333
Bitburg-Prüm	51	5 149	3 803	6 486	271	175
Daun	59	4 608	3 513	5 846	225	155
Trier-Saarburg	49	5 681	4 585	7 493	270	206
RB Trier	327	33 663	25 469	43 064	1 692	1 164
Frankenthal (Pfalz), St.	29	7 967	4 391	6 879	528	238
Kaiserslautern, St.	64	14 067	10 619	16 484	808	550
Landau i. d. Pfalz, St.	33	2 827	1 875	3 146	146	91
Ludwigshafen a. Rh., St.	68	57 839	27 548	40 499	4 540	1 673
Mainz, St.	94	16 007	8 572	13 664	1 098	467
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25	1 853	1 219	2 017	99	53
Pirmasens, St.	64	7 989	5 529	8 733	379	217
Speyer, St.	40	5 438	3 658	5 505	346	200
Worms, St.	52	8 995	6 157	9 531	546	318
Zweibrücken, St.	21	4 625	3 169	4 411	262	155
Alzey-Worms	36	2 083	1 349	2 131	103	56
Bad Dürkheim	66	6 074	4 289	7 086	323	206
Donnersbergkreis	53	6 350	4 765	7 561	326	221
Germersheim	55	17 306	12 650	17 791	1 062	694
Kaiserslautern	35	3 580	2 676	4 090	179	117
Kusel	35	3 669	2 751	4 471	177	120
Südliche Weinstraße	41	4 243	3 056	4 553	211	133
Ludwigshafen	43	3 149	2 189	3 558	168	100
Mainz-Bingen	59	10 149	5 083	7 944	688	257
Pirmasens	81	5 783	4 406	6 671	242	152
RB Rheinhessen-Pfalz	994	189 993	115 951	176 725	12 230	6 020
Rheinland-Pfalz	2 488	337 755	221 403	348 141	19 937	10 848
kreisfreie Städte	621	145 093	84 771	131 109	9 736	4 538
Landkreise	1 867	192 662	136 632	217 032	10 201	6 310

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

6. Umsatz 1994 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	39 658	18 810	47,4	32 926	377,6	81 099
Mineralölverarbeitung	260	.	.	.	420,8	52 090
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3 754	463	12,3	3 446	308,8	15 322
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	2 664	1 031	38,7	2 620	474,8	204 910
Gießereien	457	.	.	.	146,6	28 559
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	528	112	21,3	461	246,1	26 394
chemische Industrie	29 206	16 157	55,3	23 082	409,3	286 329
Holzbearbeitung	745	176	23,7	723	270,3	12 011
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	916	372	40,6	.	353,7	70 495
Gummiverarbeitung	1 128	402	35,7	1 120	240,9	94 003
Investitionsgüter prod. Gewerbe	35 486	13 678	38,5	29 935	267,5	32 767
Stahlverformung	829	122	14,7	.	179,1	15 643
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1 429	60	4,2	1 351	188,9	12 112
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	9 773	4 793	49,0	9 086	233,2	33 932
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	15 767	6 948	44,1	11 558	416,5	64 620
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	224	167	74,5	.	186,6	37 355
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3 245	730	22,5	2 932	176,2	18 542
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	472	68	14,5	436	132,2	9 833
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	3 747	790	21,1	3 529	213,7	24 817
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	17 627	3 858	21,9	16 429	225,4	24 619
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	.	.	.	387	.	.
Feinkeramik	599	.	.	556	167,2	14 982
Herst. und Verarbeitung von Glas	2 306	805	34,9	2 222	253,0	100 274
Holzverarbeitung	2 918	267	9,2	2 833	237,1	24 113
Papier- und Pappeverarbeitung	2 056	357	17,3	1 909	270,3	37 389
Druckereien, Vervielfältigung	1 322	81	6,2	1 284	179,2	13 490
Herstellung von Kunststoffwaren	4 996	1 367	27,4	4 488	252,9	30 841
Ledererzeugung	.	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	266	26	9,7	186	150,4	9 845
Herstellung von Schuhen	1 321	289	21,9	.	182,5	18 867
Textilgewerbe	895	340	38,0	873	192,0	33 130
Bekleidungsgewerbe	519	62	11,9	444	190,3	10 168
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 749	1 611	15,0	9 783	492,0	53 479
Verarbeitendes Gewerbe	103 521	37 956	36,7	89 074	306,5	41 608

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

7. Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäft- tigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Koblenz, St.	2 611	735	28,1	2 330	295,5	54 398
Ahrweiler	1 708	232	13,5	1 650	271,0	24 058
Altenkirchen (Ww.)	3 031	628	20,7	2 746	222,2	21 046
Bad Kreuznach	2 922	901	30,8	2 657	227,4	30 121
Birkenfeld	1 039	155	14,8	904	194,1	12 824
Cochem-Zell	660	184	27,8	628	223,0	18 333
Mayen-Koblenz	4 875	1 239	25,4	4 392	329,1	30 278
Neuwied	4 395	1 209	27,5	3 961	260,6	29 696
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 856	453	24,3	1 731	228,5	22 634
Rhein-Lahn-Kreis	1 720	515	29,9	1 551	243,4	21 498
Westerwaldkreis	3 753	866	23,0	3 382	217,0	17 138
RB Koblenz	28 569	7 117	24,9	25 934	250,4	24 502
Trier, St.	3 461	-	-	2 860	400,2	41 703
Bernkastel-Wittlich	2 738	421	15,3	2 549	285,9	32 208
Bitburg-Prüm	1 701	-	-	1 598	330,4	33 354
Daun	1 216	111	9,1	1 154	264,0	20 617
Trier-Saarburg	1 359	305	22,4	1 298	239,2	27 738
RB Trier	10 476	2 238	21,3	9 460	311,2	32 036
Frankenthal (Pfalz), St.	1 761	536	30,4	1 653	221,1	60 731
Kaiserslautern, St.	2 048	683	33,3	1 778	145,6	31 993
Landau i. d. Pfalz, St.	616	39	6,3	566	217,9	18 668
Ludwigshafen a. Rh., St.	22 576	13 840	61,3	17 393	390,3	331 994
Mainz, St.	6 218	2 312	37,1	5 604	388,5	66 153
Neustadt a. d. Weinstr., St.	374	59	15,6	326	202,1	14 979
Pirmasens, St.	1 750	371	21,2	1 598	219,0	27 342
Speyer, St.	1 379	372	26,9	1 268	253,6	34 471
Worms, St.	3 472	1 213	34,9	3 209	386,0	66 767
Zweibrücken, St.	1 407	609	43,2	1 252	304,3	67 008
Alzey-Worms	565	102	18,0	511	271,1	15 684
Bad Dürkheim	1 733	365	21,0	1 575	285,4	26 262
Donnersbergkreis	1 484	362	24,3	1 376	233,7	28 003
Germersheim	11 380	6 144	53,9	8 800	657,6	206 912
Kaiserslautern	662	86	13,0	611	184,8	18 904
Kusel	756	221	29,1	739	206,1	21 608
Südliche Weinstraße	974	216	22,2	866	229,5	23 746
Ludwigshafen	730	125	17,1	717	231,7	16 967
Mainz-Bingen	3 318	687	20,6	2 736	326,9	56 237
Pirmasens	1 274	260	20,4	1 103	220,3	15 725
RB Rheinhessen-Pfalz	64 476	28 601	44,3	53 681	339,4	64 735
Rheinland-Pfalz	103 521	37 956	36,7	89 074	306,5	41 608
kreisfreie Städte	47 673	-	-	39 837	328,6	76 769
Landkreise	55 848	-	-	49 237	289,9	29 913

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		Mill. DM	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	629	99 434	57 233	32 718	15 557
Mineralölverarbeitung	6	572	252	245	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	314	12 278	8 786	3 512	442
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	19	5 368	3 900	2 587	1 005
Gießereien	25	3 299	2 657	393	.
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	29	2 178	1 670	485	95
chemische Industrie	128	65 702	31 952	22 909	13 105
Holzbearbeitung	71	2 366	1 828	628	110
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	16	2 918	2 255	830	308
Gummiverarbeitung	21	4 754	3 935	1 129	405
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 325	128 114	89 572	30 015	11 332
Stahlverformung	61	4 636	3 702	846	128
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	140	7 636	5 643	1 389	60
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	380	41 370	24 959	9 149	4 504
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	263	33 641	25 523	11 297	4 846
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	7	1 331	806	245	174
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	218	18 041	12 890	3 049	709
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	56	3 400	2 437	378	61
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	200	18 058	13 612	3 661	850
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	807	75 529	55 114	16 592	3 699
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	47	1 897	1 268	382	86
Feinkeramik	44	3 748	2 930	582	172
Herst. und Verarbeitung von Glas	25	8 941	5 925	2 223	775
Holzverarbeitung	139	12 526	9 791	2 960	345
Papier- und Pappeverarbeitung	63	6 753	4 454	1 762	309
Druckereien, Vervielfältigung	103	7 350	4 998	1 298	81
Herstellung von Kunststoffwaren	193	18 352	13 375	4 568	1 231
Ledererzeugung	1	.	.	.	.
Lederverarbeitung	29	.	.	.	.
Herstellung von Schuhen	72	7 129	5 710	1 237	266
Textilgewerbe	35	4 786	3 674	936	357
Bekleidungsgewerbe	55	2 471	1 797	444	52
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	223	20 768	13 440	9 750	1 547
Sonstige Betriebsteile ³⁾	822	11 255	4 183	14 455	5 822
Verarbeitendes Gewerbe	2 984	323 845	215 359	89 074	32 134

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt. – 3) Handel u.ä.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

9. Index der Nettoproduktion ¹⁾
(1985 = 100; kalendermonatlich)

Wirtschaftszweig	1990	1991	1992	1993	1994
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	118,7	117,0	116,1	110,2	117,5
Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	110,3	112,9	123,5	120,0	125,1
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	104,1	107,0	101,6	87,5	103,2
Gießereien	92,9	83,0	81,2	69,5	73,6
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	121,8	114,5	112,7	106,8	120,9
chemische Industrie	121,8	119,5	118,3	113,9	120,9
Holzbearbeitung	120,5	122,3	122,2	112,1	119,6
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	126,3	128,2	115,3	107,9	113,6
Gummiverarbeitung	111,5	104,9	105,2	85,2	92,4
Investitionsgüter prod. Gewerbe	111,3	107,9	104,0	96,5	118,2
Stahlverformung	127,9	138,0	148,4	125,2	138,9
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	135,6	145,4	151,4	163,1	151,6
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	119,5	103,3	99,5	103,8	160,9
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	91,0	90,9	86,2	69,2	76,2
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	.	.	.	.	.
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	121,6	132,5	126,2	117,8	117,3
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	90,2	99,9	97,2	87,4	83,1
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	144,4	144,6	140,1	128,6	130,0
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	116,0	128,1	123,0	111,4	115,9
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	166,3	156,0	131,7	117,1	114,1
Feinkeramik	98,5	106,9	99,8	88,5	78,8
Herst. und Verarbeitung von Glas	145,1	182,2	176,7	149,4	175,8
Holzverarbeitung	125,3	144,5	148,2	144,1	151,5
Papier- und Pappeverarbeitung	146,6	148,8	148,4	144,1	143,6
Druckereien, Vervielfältigung	106,8	118,0	110,9	105,0	103,7
Herstellung von Kunststoffwaren	145,8	164,1	157,3	142,8	155,2
Ledererzeugung	.	.	.	-	-
Lederverarbeitung	85,8	89,4	78,0	64,0	57,3
Herstellung von Schuhen	62,5	61,0	53,9	46,9	41,1
Textilgewerbe	92,3	94,6	93,3	75,9	71,7
Bekleidungsgewerbe	53,6	56,8	49,7	46,4	46,6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	131,4	155,1	157,3	152,5	162,2
Verarbeitendes Gewerbe	116,4	118,0	115,6	108,3	120,3

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

10. Investitionen der Betriebe 1994 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen				Anteil am Umsatz
	insgesamt	davon			
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	oh. Bauten		
	Mill. DM				%
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	1 631	220	24	1 388	4,1
Mineralölverarbeitung	20	.	–	.	7,6
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	228	30	21	177	6,4
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	52	.	.	40	1,9
Gießereien	31	.	.	28	6,8
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	9	.	.	7	1,6
chemische Industrie	1 130	149	2	980	3,9
Holzbearbeitung	100	.	.	81	15,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	25	.	–	.	2,7
Gummiverarbeitung	36	1	–	35	3,2
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 301	114	15	1 172	3,7
Stahlverformung	47	5	–	42	5,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	55	.	.	39	3,9
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	238	26	3	210	2,4
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	677	.	.	630	4,3
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	13	.	–	.	6,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	114	15	1	98	3,5
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	13	.	.	.	2,8
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	144	15	0	129	3,8
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	894	123	11	761	5,1
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	8	0	–	7	.
Feinkeramik	17	1	1	15	2,9
Herst. und Verarbeitung von Glas	148	.	.	125	6,4
Holzverarbeitung	113	28	0	85	3,9
Papier- und Pappeverarbeitung	103	23	1	80	5,0
Druckereien, Vervielfältigung	161	16	7	138	12,1
Herstellung von Kunststoffwaren	264	19	1	244	5,4
Ledererzeugung	.	–	–	.	.
Lederverarbeitung	.	.	.	.	.
Herstellung von Schuhen	21	0	–	21	1,6
Textilgewerbe	46	7	–	39	5,2
Bekleidungsgewerbe	9	.	.	4	1,7
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	574	81	2	491	5,4
Verarbeitendes Gewerbe	4 400	537	52	3 812	4,3

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

11. Energieverbrauch 1994 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Energieverbrauch		davon			
	insgesamt	je Beschäftigten	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	5 466 864	52,1	1 004 805	239	2 446	9 668
Mineralölverarbeitung	97 694	157,8	–	52	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	518 547	42,7	234 551	24	144	630
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	243 894	43,5	.	5	122	737
Gießereien	42 178	13,5	.	.	4	151
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	20 465	9,5	–	3	.	100
chemische Industrie	4 133 809	57,9	711 030	119	1 992	.
Holzbearbeitung	34 533	12,5	.	10	–	164
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	315 363	121,7	42 649	7	168	504
Gummiverarbeitung	60 381	12,9	–	.	11	171
Investitionsgüter prod. Gewerbe	452 211	3,4	.	44	169	1 483
Stahlverformung	46 678	10,1	–	.	21	135
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	11 672	1,5	.	.	5	23
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	108 990	2,6	.	11	33	422
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	154 995	4,1	–	13	58	532
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	4 363	3,6	–	2	.	9
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	23 665	1,3	–	4	4	98
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	5 385	1,5	–	.	.	19
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	96 463	5,5	.	7	46	245
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	784 128	10,0	.	74	355	2 045
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	3 579	.	.	0	1	11
Feinkeramik	45 819	12,8	–	1	29	82
Herst. und Verarbeitung von Glas	358 940	39,4	–	48	184	576
Holzverarbeitung	23 268	1,9	–	2	2	146
Papier- und Pappeverarbeitung	128 865	16,9	–	6	71	289
Druckereien, Vervielfältigung	20 201	2,7	.	2	6	80
Herstellung von Kunststoffwaren	128 677	6,5	–	11	30	619
Ledererzeugung	.	.	–	–	.	.
Lederverarbeitung	.	.	–	1	.	.
Herstellung von Schuhen	6 185	0,9	–	1	1	21
Textilgewerbe	63 115	13,5	.	0	30	211
Bekleidungsgewerbe	3 385	1,2	–	1	0	6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	318 494	14,6	.	64	128	511
Verarbeitendes Gewerbe	7 021 697	20,8	1 016 854	420	3 098	13 709

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschl. Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1994 im Ländervergleich¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen		
	Anzahl			1 000	Mill. DM
Schleswig-Holstein	1 639	163 022	104 295	168 399	9 324
Hamburg	714	119 799	58 941	93 337	8 499
Niedersachsen	4 228	593 995	417 709	640 798	34 107
Bremen	354	73 751	46 292	75 033	4 740
Nordrhein-Westfalen	11 281	1 721 244	1 145 056	1 809 706	104 003
Hessen	3 712	555 385	336 216	516 615	34 916
Rheinland-Pfalz	2 488	337 755	221 403	348 141	19 937
Baden-Württemberg	9 287	1 294 058	815 274	1 252 192	80 125
Bayern	8 800	1 260 507	811 558	1 245 628	73 675
Saarland	569	116 350	87 564	135 287	6 615
Berlin	1 344	170 636	102 906	161 393	10 015
Thüringen	1 515	120 002	84 455	143 486	4 237
Sachsen	2 279	217 762	151 223	251 704	8 003
Sachsen-Anhalt	1 311	139 934	92 173	153 373	5 235
Mecklenburg-Vorpommern	546	51 688	36 717	60 697	1 972
Brandenburg	958	106 194	72 865	121 377	4 340
Bundesgebiet	51 021	7 039 425	4 582 784	7 177 162	409 745

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. DM	DM	Mill. DM		%
Schleswig-Holstein	4 953	47 493	48 688	11 253	23,1
Hamburg	3 232	54 832	98 728	12 949	13,1
Niedersachsen	20 638	49 407	188 309	52 573	27,9
Bremen	2 490	53 781	29 323	12 699	43,3
Nordrhein-Westfalen	57 495	50 211	497 296	132 779	26,7
Hessen	16 972	50 480	147 566	42 384	28,7
Rheinland-Pfalz	10 848	48 995	103 521	37 956	36,7
Baden-Württemberg	41 227	50 569	335 818	103 754	30,9
Bayern	37 737	46 499	339 375	108 231	31,9
Saarland	4 474	51 097	29 883	9 233	30,9
Berlin	4 841	47 044	60 594	8 368	13,8
Thüringen	2 554	30 244	20 809	2 478	11,9
Sachsen	4 813	31 825	34 639	3 371	9,7
Sachsen-Anhalt	3 003	32 581	25 517	3 075	12,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 230	33 511	10 383	1 866	18,0
Brandenburg	2 605	35 750	18 082	1 422	7,9
Bundesgebiet	219 112	47 812	1 988 530	544 391	27,4

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

2. Baugewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1993
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Jahres- bauleistung und sonstige Leistungen ^{2) 3)}
	Ende September		
	Anzahl		1 000 DM
Bauhauptgewerbe ⁴⁾	584	39 150	6 951 714
Hoch- und Tiefbau	482	30 934	5 364 854
Spezialbau	20	.	.
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	25	.	.
Zimmerei und Dachdeckerei	57	2 018	333 422
Ausbaugewerbe ⁵⁾	429	13 675	1 732 139
Bauinstallation	274	9 949	1 270 129
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	155	3 726	462 009
Insgesamt	1 013	52 825	8 683 853

1) Ohne Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes. – 2) Einschließlich Arbeitsgemeinschaftsanteilen, ohne Umsatzsteuer. – 3) Beim Ausbaugewerbe: Umsatz. – 4) Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. – 5) Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten.

2. Betriebe und Beschäftigung im Juni 1994 und Umsatz 1993 des Ausbaugewerbes ¹⁾
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Gesamt- umsatz 1993 ²⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Bauinstallation	295	9 025	1 028	35 693	1 239 658
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	65	1 506	185	5 688	187 328
Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	127	4 579	501	19 290	678 477
Elektroinstallation	103	2 940	342	10 715	373 853
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	170	3 643	451	14 784	474 811
Maler- und Lackierergewerbe	99	2 045	261	7 831	217 058
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	29	605	69	2 761	108 736
Insgesamt	465	12 668	1 479	50 477	1 714 469

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1994 nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Mit ... Beschäftigten					
		1 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 199	200 u. mehr
Betriebe							
Bauhauptgewerbe	3 618	2 078	871	430	164	50	25
Hoch- und Tiefbau	1 850	812	505	318	148	45	22
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	326	104	89	59	52	14	8
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 011	507	311	154	27	9	3
Herstellung und Montage von Fertig- teilbauten	27	6	3	5	4	5	4
Tiefbau	486	195	102	100	65	17	7
Straßenbau	171	44	33	39	35	·	·
sonstiger Tiefbau	315	151	69	61	30	·	·
Gerüstbau, Fassadenreinigung	142	114	18	·	·	·	–
Spezialbau	282	217	34	19	6	3	3
Stukkateur-, Gips- und Verputzer- gewerbe	381	259	99	·	·	–	–
Zimmerei und Dachdeckerei	963	676	215	63	·	·	–
Zimmerei und Ingenieurholzbau	378	280	76	·	·	·	·
Dachdeckerei	585	396	139	·	·	–	–
Ausbaugewerbe ¹⁾	465	14	231	176	37	4	3
Beschäftigte							
Bauhauptgewerbe	61 388	9 915	11 767	12 755	10 914	6 741	9 296
Hoch- und Tiefbau	44 291	3 960	6 976	9 637	9 789	6 114	7 815
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	11 802	562	1 270	1 869	3 401	1 964	2 736
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	15 518	2 540	4 247	4 484	1 852	1 142	1 253
Herstellung und Montage von Fertig- teilbauten	2 952	18	44	151	239	767	1 733
Tiefbau	14 019	840	1 415	3 133	4 297	2 241	2 093
Straßenbau	7 810	215	473	1 239	2 391	·	·
sonstiger Tiefbau	6 209	625	942	1 894	1 906	·	·
Gerüstbau, Fassadenreinigung	1 099	427	236	·	·	·	–
Spezialbau	4 140	719	467	603	463	407	1 481
Stukkateur-, Gips- und Verputzer- gewerbe	3 265	1 347	1 306	·	·	–	–
Zimmerei und Dachdeckerei	8 593	3 462	2 782	1 715	·	·	–
Zimmerei und Ingenieurholzbau	3 067	1 358	985	·	·	·	–
Dachdeckerei	5 526	2 104	1 797	·	·	–	–
Ausbaugewerbe ¹⁾	12 668	93	3 315	5 315	2 496	675	774

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1994 und Umsatz 1993 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Gesamt- umsatz 1993 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	79	1 913	210	8 650	354 495
Ahrweiler	149	1 848	209	6 983	247 405
Altenkirchen (Ww.)	114	1 605	201	6 875	271 249
Bad Kreuznach	129	1 910	224	7 619	250 061
Birkenfeld	83	1 714	208	6 987	302 050
Cochem-Zell	92	1 185	137	4 806	183 971
Mayen-Koblenz	232	3 371	408	13 911	496 791
Neuwied	205	3 018	382	12 097	423 974
Rhein-Hunsrück-Kreis	132	2 813	359	12 345	447 836
Rhein-Lahn-Kreis	118	1 841	225	7 508	250 384
Westerwaldkreis	278	5 491	637	24 066	887 851
RB Koblenz	1 611	26 709	3 200	111 848	4 116 067
Trier, St.	56	1 135	147	4 837	150 960
Bernkastel-Wittlich	138	2 191	289	8 568	302 344
Bitburg-Prüm	111	2 975	380	15 403	520 385
Daun	56	770	103	3 092	106 092
Trier-Saarburg	142	2 421	286	9 206	285 291
RB Trier	503	9 492	1 205	41 106	1 365 072
Frankenthal (Pfalz), St.	27	418	41	1 583	90 803
Kaiserslautern, St.	59	1 975	225	9 238	350 328
Landau i. d. Pfalz, St.	28	499	53	1 718	53 928
Ludwigshafen a. Rh., St.	70	2 386	244	10 151	384 962
Mainz, St.	103	2 427	288	11 085	580 412
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42	1 182	138	5 276	160 055
Pirmasens, St.	35	570	71	2 221	70 987
Speyer, St.	24	548	60	2 476	81 281
Worms, St.	59	937	103	3 434	144 789
Zweibrücken, St.	20	729	83	3 175	111 444
Alzey-Worms	100	1 343	162	5 584	213 374
Bad Dürkheim	122	1 222	141	4 411	153 620
Donnersbergkreis	48	886	122	3 801	109 832
Germersheim	124	1 156	128	4 081	150 108
Kaiserslautern	112	1 668	205	6 365	194 009
Kusel	51	1 111	145	4 913	170 019
Südliche Weinstraße	107	1 242	140	4 705	165 625
Ludwigshafen	112	1 691	200	7 384	385 237
Mainz-Bingen	152	2 029	258	8 071	332 166
Pirmasens	109	1 168	135	4 144	116 248
RB Rheinhessen-Pfalz	1 504	25 187	2 942	103 817	4 019 227
Rheinland-Pfalz	3 618	61 388	7 347	256 771	9 500 366
kreisfreie Städte	602	14 719	1 663	63 844	2 534 444
Landkreise	3 016	46 669	5 684	192 927	6 965 922

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1990 bis 1994 (in Mill. kWh)

Berichtsmerkmal	1990	1991	1992	1993	1994
Bruttostromerzeugung	5 057	5 105	4 603	5 095	5 501
davon					
regenerative Energien	872	772	971	819	1 074
Wärme kraft	4 185	4 332	3 632	4 277	4 427
Eigenverbrauch	345	369	313	351	379
Pumpstromverbrauch	0	0	0	0	0
Nettostromerzeugung	4 713	4 735	4 289	4 745	5 122
davon					
regenerative Energien	858	753	956	808	1 059
davon					
Wasser kraft	858	753	954	806	1 053
Wind-, Solarenergie	0	0	2	2	6
Wärme kraft	3 854	3 982	3 334	3 937	4 063
davon					
Kernenergie	0	0	0	0	0
Steinkohle	1 420	1 514	1 298	1 374	1 547
Erdgas	2 298	2 052	1 686	2 334	2 369
Heizöl	95	362	294	162	70
Müll, Klär- und Erdöl gas	42	54	55	67	77
Einspeisung der Industrie	0	0	37	43	56
Abgabe aus Erzeugung	4 713	4 735	4 326	4 788	5 179
Bezug über die Landesgrenze	29 808	33 453	34 490	37 363	38 305
Lieferung über die Landesgrenze	10 592	14 420	14 769	17 504	18 239
Saldo des Strom austauschs	19 216	19 033	19 722	19 859	20 066
Stromverbrauch aus dem öffentlichen Netz	23 929	23 768	24 048	24 646	25 245
davon					
Industrie	11 178	11 229	10 857	10 160	11 203
Verkehrseinrichtungen	60	60	66	66	93
übrige gewerbliche Wirtschaft	2 566	2 710	2 804	2 802	2 615
öffentliche Einrichtungen	2 333	2 327	2 388	2 336	2 232
Land- und Forstwirtschaft	448	458	469	467	422
Haushalte	6 159	6 550	6 594	6 787	6 830
Netzverluste, Meßdifferenzen	1 185	434	870	2 028	1850

2. Öffentliche Gasversorgung 1990 bis 1994 (in Mill. m³ – Ho = 35,169 Megajoule/m³)

Berichtsmerkmal	1990	1991	1992	1993	1994
Gaserzeugung	2	2	1	1	1
Bezug über die Landesgrenze	5 376	5 743	6 184	6 501	6 505
Lieferung über die Landesgrenze	353	387	683	745	679
Inlandsversorgung	5 024	5 358	5 480	5 749	5 810
davon					
Land- und Forstwirtschaft	7	6	6	7	9
produzierendes Gewerbe	3 543	3 630	3 624	3 802	4 298
Handel	192	229	212	232	231
Haushalte	1 067	1 275	1 244	1 383	1 352
Gebietskörperschaften	246	259	246	283	289
sonstige Verbraucher	56	83	77	89	99
Meßdifferenzen	87	124	71	47	468

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	153
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1994	153
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 - 1994	153
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 - 1994	153
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1994 nach Zahl der Räume	153
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 - 1994	155
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 1994 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	155
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	156
13.2.1	Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen am 30. September 1993	156
13.2.2	Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993	157
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31.12.1994 nach Verwaltungsbezirken	158
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 1994 nach Zahl der Räume	159
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 bis 1994 nach Gebäudearten	159

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind die genehmigungs- und zustimmungspflichtigen Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluß über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfaßt. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfaßt jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen - zuletzt 1987 - durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlußreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes freistehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfaßter Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte reine Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoß und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zählung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z.B. kostenlose Überlassung von Werkswohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertiggestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahre 1989 ein weiterer Förderungsweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderungswegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und daß die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: F II 2 - j
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: F II 1 - j
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: F II 5 - j
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	1-%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993	Statistischer Bericht: F 0 - 6
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	Statistischer Bericht: F 0 - 3
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: F II 4 - j
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1994

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume
1960	18 333	31 449	138 713	18 333	26 344	114 146
1965	18 985	32 338	151 852	18 985	27 678	128 896
1970	14 991	24 379	116 091	14 991	22 611	106 655
1975	15 254	26 872	123 653	15 254	24 676	113 500
1980	21 896	25 142	152 159	18 032	23 789	117 101
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 – 1994

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 m ²
1960	13 032	30 850	13 032	25 905	11 365	1 650
1965	15 327	31 645	15 327	27 099	14 090	2 358
1970	11 992	23 900	11 992	22 173	12 019	2 069
1975	12 670	26 401	12 670	24 235	14 007	2 355
1980	18 626	24 431	15 421	23 126	15 186	2 448
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 – 1994

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m ³	Mill. DM
1960	14 489	31 357	14 489	25 670	12 384	794
1965	16 158	32 757	16 156	28 159	14 710	1 466
1970	13 710	29 215	13 710	27 432	14 692	1 807
1975	11 801	20 986	11 801	18 590	11 965	2 266
1980	19 126	26 072	15 650	24 803	15 734	4 086
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	2 870
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	2 593
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	2 828
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	3 288
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	4 148
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	4 455
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	5 243
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	6 396
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	8 176

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1994 nach Zahl der Räume

Jahr	Insgesamt	Mit ... Räumen				Wohn- räume insgesamt	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1960	31 449	5,2	25,4	34,7	34,7	138 713	9,3
1965	32 338	5,2	15,8	31,0	48,0	151 852	9,1
1970	24 379	6,6	11,6	28,7	53,1	117 348	6,6
1975	26 872	9,7	14,3	24,1	51,9	125 004	7,3
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	125 159	6,9
1981	23 705	8,8	12,5	17,9	60,8	116 419	6,5
1982	23 051	13,4	14,6	17,8	54,2	106 865	6,3
1983	22 363	16,3	15,5	17,4	50,8	100 227	6,2
1984	25 541	15,3	18,2	19,6	47,0	112 201	7,0
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	98 477	5,9
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	72 185	4,1
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	71 479	3,9
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	82 085	4,4
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	82 351	4,6
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	94 825	5,5
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	99 387	5,5
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	119 988	7,0
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	153 387	8,6

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 – 1994¹⁾

Jahr	Gebäude ²⁾	Wohnungen ²⁾	Wohnungen ins-gesamt ³⁾	Herstellungskosten	Finanzierungsquellen		
					öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
					1 000 DM		
1960	2 749	4 843	5 674	154 444	50 130	48 139	56 175
1965	2 951	5 564	6 171	311 777	96 270	113 277	102 229
1970	1 786	3 466	4 079	267 226	69 715	99 929	97 582
1975	3 455	6 439	7 496	1 098 642	158 402	474 713	465 527
1980	3 697	6 076	6 273	1 436 375	175 922	736 678	523 775
1985	2 448	5 121	5 269	1 349 706	169 147	710 129	470 430
1986	2 499	3 553	3 799	1 076 008	178 624	511 789	385 595
1987	2 046	2 864	3 115	889 528	146 427	424 809	318 202
1988	1 946	2 644	2 856	805 666	125 331	395 686	284 649
1989	2 224	4 411	4 638	1 139 010	235 673	467 762	435 575
1990	2 004	4 468	4 777	1 151 900	284 039	419 110	448 751
1991	1 930	4 306	4 530	1 138 620	291 823	421 892	424 905
1992	1 949	4 743	4 840	1 322 868	339 379	495 422	488 067
1993	2 161	4 785	4 940	1 361 965	250 708	617 289	493 968
1994	2 069	5 753	6 123	1 614 275	322 000	721 781	570 494

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 – 1994 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Wohnungen ins-gesamt	Geförderte Wohnungen im ... Förderungsweg			Wohnverhältnis	
		1.	2.	3. ¹⁾	Eigentümer- bzw. Eigentums-wohnungen	Miet-wohnungen
1980	6 273	2 850	3 423	–	3 826	2 447
1981	5 362	2 281	3 081	–	3 533	1 829
1982	4 905	2 532	2 373	–	2 510	2 395
1983	5 794	2 771	3 023	–	3 048	2 746
1984	5 485	2 641	2 844	–	3 064	2 421
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen
am 30. September 1993¹⁾ nach Regierungsbezirken

Berichtsmerkmal	Rheinland- Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen- Pfalz
		1 000		
Gebäude mit Wohnraum ²⁾				
und bewohnte Unterkünfte	973,0	378,4	136,4	458,3
errichtet ...				
bis 1948	374,8	126,5	56,8	191,6
1949 - 1968	268,8	111,7	36,3	120,9
1969 und später	329,4	140,2	43,3	145,8
Wohneinheiten insgesamt	1 611,2	583,2	202,3	825,7
errichtet ...				
bis 1948	544,8	177,3	73,9	293,6
1949 - 1968	483,9	178,6	57,5	247,8
1969 und später	582,5	227,3	70,9	284,3
Wohngebäude ²⁾	951,9	369,5	132,4	450,1
errichtet von ...				
bis 1948	362,1	121,1	54,3	186,6
1949 - 1968	263,9	109,8	35,3	118,8
1969 und später	326,0	138,6	42,8	144,6
davon mit ... Wohnungen				
1	663,8	259,0	98,5	306,3
2	190,3	75,5	24,0	90,7
3 - 6	78,8	31,0	(8,1)	39,7
7 und mehr	19,1	/	/	13,4
davon beheizt mit ...				
Ofenheizung	224,5	75,3	38,5	110,7
Etagenheizung	41,5	17,3	/	21,3
Fern-, Block-, Zentralheizung	686,0	276,8	91,1	318,1
Wohnungen in Wohngebäuden	1 583,7	572,6	197,5	813,6
errichtet ...				
bis 1948	529,6	171,0	71,1	287,4
1949 - 1968	477,3	176,3	56,3	244,6
1969 und später	576,8	225,2	70,1	281,5
Bewohnte Wohnungen in				
Wohngebäuden	1 516,8	553,4	186,2	777,2
Eigentümerwohnungen	800,8	310,7	105,3	384,9
Mietwohnungen	716,0	242,8	80,9	392,3

1) 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993. - 2) Ohne Wohnheime.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	Rheinland-Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen-Pfalz
	DM je m ² Wohnfläche			
Bewohnte reine Mietwohnungen in Wohngebäuden	8,69	8,05	7,68	9,33
Haushalt ist eingezogen ...				
bis 1970	7,12	6,66	(6,10)	7,56
1971 - 1980	7,72	7,24	(7,03)	8,09
1981 - 1985	8,30	7,78	(7,23)	8,93
1986 - 1990	8,72	8,00	7,83	9,41
1990 und später	9,76	8,90	8,51	10,63
Haushalt ohne Angabe zum Einzugsjahr	8,66	8,07	(7,62)	9,40
Wohngebäude mit ...				
1 Wohnung	7,78	7,43	(6,46)	8,59
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,54	7,98	(7,03)	9,67
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	6,22	6,13	/	6,54
2 Wohnungen	7,90	7,28	7,02	8,83
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,08	7,40	7,23	9,14
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,10	(6,65)	/	7,73
3 und mehr Wohnungen	9,10	8,54	8,33	9,55
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	9,55	8,84	8,41	10,21
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,51	7,15	(7,99)	7,60
einer Wohnfläche von ... m ²				
unter 40	13,57	(10,71)	/	14,63
40 - 60	9,32	8,62	9,17	9,68
60 - 80	8,58	8,11	7,84	8,99
80 - 100	8,38	8,01	7,17	9,00
100 - 120	8,45	8,05	/	9,04
120 und mehr	7,64	7,11	/	8,64

1) 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. 12. 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume insgesamt	Wohnfläche
	Anzahl				100 m ²
Koblenz, St.	18 295	52 778	481	222 913	43 556
Ahrweiler	32 876	51 354	415	244 844	49 900
Altenkirchen (Ww.)	36 120	51 509	385	263 075	51 404
Bad Kreuznach	40 196	64 370	416	315 838	62 711
Birkenfeld	24 897	38 319	424	195 159	37 610
Cochem-Zell	19 532	26 244	405	140 381	27 810
Mayen-Koblenz	51 475	82 299	407	399 225	79 432
Neuwied	44 689	70 925	404	341 746	68 594
Rhein-Hunsrück-Kreis	26 999	39 951	392	210 124	42 043
Rhein-Lahn-Kreis	31 841	52 351	413	256 460	51 492
Westerwaldkreis	52 188	73 320	379	382 675	77 976
RB Koblenz	379 108	603 420	409	2 972 440	592 528
Trier, St.	17 821	47 887	481	199 869	38 270
Bernkastel-Wittlich	33 544	46 379	412	247 219	48 268
Bitburg-Prüm	28 886	38 404	404	207 277	40 432
Daun	19 600	25 856	415	136 139	26 634
Trier-Saarburg	36 197	49 830	375	269 074	52 959
RB Trier	136 048	208 356	415	1 059 578	206 563
Frankenthal (Pfalz), St.	7 843	21 676	455	92 037	18 162
Kaiserslautern, St.	17 583	51 021	501	205 403	39 612
Landau i. d. Pfalz, St.	8 686	17 875	454	81 771	16 396
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 795	76 707	457	310 873	59 349
Mainz, St.	26 804	90 345	489	349 462	67 753
Neustadt a.d.Weinstr., St.	11 953	24 373	452	111 186	22 198
Pirmasens, St.	9 745	23 433	481	99 139	19 141
Speyer, St.	8 718	21 709	439	93 084	18 509
Worms, St.	16 143	35 205	443	152 549	29 557
Zweibrücken, St.	8 288	15 985	445	74 277	14 478
Alzey-Worms	32 594	44 306	384	228 118	47 070
Bad Dürkheim	36 314	54 205	419	268 809	54 707
Donnersbergkreis	20 980	29 655	394	152 806	30 659
Germersheim	28 636	45 959	391	225 801	47 058
Kaiserslautern	30 690	46 547	433	236 504	47 753
Kusel	23 079	31 689	401	168 791	33 048
Südliche Weinstraße	29 959	41 983	396	215 592	44 004
Ludwigshafen	38 568	59 166	416	289 627	59 990
Mainz-Bingen	46 785	75 291	405	369 058	74 954
Pirmasens	30 033	41 959	400	217 444	43 812
RB Rheinhessen-Pfalz	458 196	849 089	431	3 942 331	788 210
Rheinland-Pfalz	973 352	1 660 865	420	7 974 349	1 587 300
kreisfreie Städte	176 674	478 994	470	1 992 563	386 981
Landkreise	796 678	1 181 871	403	5 981 786	1 200 319

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 – 1994 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		ins- gesamt	je 1 000 der Be- völkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1970	701 568	1 221 686	334	93 696	285 691	345 207	218 438	278 654
1975	770 887	1 375 103	375	109 407	306 222	384 184	255 203	320 087
1976	783 832	1 399 549	384	111 565	309 452	389 473	261 340	327 719
1977	797 951	1 424 926	392	114 233	312 426	394 436	267 580	336 251
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	420	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	418	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	417	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	416	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	417	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412
1994	973 352	1 660 865	420	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900

1) Bestand am 31. 12. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 – 1994 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude ¹⁾		Davon mit				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1987	899 970	1 489 225	629 958	178 632	357 264	91 380	502 003
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	163
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	163
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	164
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel 1993	165
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Großhandel 1993	166
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1985 bis 1994	167
14.2	Außenhandel	168
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 1994 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen	168
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 1994 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	169
14.3	Gastgewerbe	170
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1992 bis 1994	170
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1993	171
14.4	Fremdenverkehr	172
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1988 bis 1994	172
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 1993 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen	172
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 1993 und 1994 nach Gemeindegrößenklassen	172
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 1993 und 1994 nach Verwaltungsbezirken	173
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1993 und 1994 nach Verwaltungsbezirken	174
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 1994 nach ausgewählten Herkunftsländern	175
14.4.7	Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	176

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen - zuletzt 1993 - durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EWG-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter/-innen und Augenoptiker/-innen nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefaßt. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände und vom Geschäftsjahr 1979 an aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) zusätzlich die Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfaßt, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden.

Das Erhebungsprogramm der beim Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderegebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, daß die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfaßt, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, daß die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt auch für Auskunftspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendungen in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 DM im Vorjahr nicht überschritten haben.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u.ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (zum Beispiel für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkrede- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Nach Art. 13 der Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1249) werden vom Geschäftsjahr 1983 an diese Strukturdaten nur noch alle zwei Jahre erfragt. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen - jeweils differenziert nach der Staatsangehörigkeit - sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfaßt. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1993. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953). Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahre 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Privatzimmervermieter/-innen und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten ohne Campingplätze werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G / 1 / G IV 3 - j
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistischer Bericht: G / HGZ 1993 - 2
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G / 2 - j
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G III 1 / G III 3 - j
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: G IV 1 - j
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: G IV 2 - j

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1993	1994	1993	1994
	Meßzahlen MD 1986 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

Zu jeweiligen Preisen

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	121,8	124,2	1,0	1,9
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	107,4	106,6	0,2	-0,8
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	173,3	174,5	4,8	0,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	124,8	126,7	4,8	1,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	126,0	131,1	-2,7	4,0
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	108,4	113,2	-11,8	4,4
Kraft- und Schmierstoffen	119,7	125,3	-3,4	4,6
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	149,4	151,8	-8,5	1,6
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	123,0	122,9	0,2	-0,1
Insgesamt	124,2	125,8	-1,9	1,3

Zu Preisen von 1985

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	110,1	110,4	-0,4	0,3
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	94,5	92,6	-2,5	-2,0
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	150,3	148,7	1,9	-1,0
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	128,3	131,3	4,7	2,3
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	110,8	115,1	-3,8	3,9
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	108,5	113,4	-10,8	4,5
Kraft- und Schmierstoffen	92,8	89,9	-4,3	-3,1
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	119,1	120,3	-12,6	1,0
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	110,6	109,7	-1,3	-0,8
Insgesamt	111,4	111,7	-3,4	0,3

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1993 und 1994 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1993	1994	1993	1994
	Meßzahlen MD 1986 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

Vollzeitbeschäftigte

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	73,5	69,2	-4,2	-5,7
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	80,2	77,5	-1,3	-3,3
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	109,0	114,2	2,9	4,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	95,0	89,8	-2,6	-5,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	82,1	81,8	-4,4	-0,3
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	95,4	93,2	-1,4	-2,3
Kraft- und Schmierstoffen	99,7	101,8	-1,9	2,0
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	102,1	97,9	-1,2	-4,1
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	89,6	86,7	-5,0	-3,2
Insgesamt	88,2	85,6	-2,5	-2,9

Teilzeitbeschäftigte

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	113,9	113,8	3,4	-0,2
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	109,6	116,4	3,1	6,2
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse und Haushaltsgroßgeräte)	112,9	117,2	-2,7	3,7
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	88,1	85,8	-0,4	-2,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	115,2	116,3	-2,9	1,0
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	129,1	124,8	1,6	-3,4
Kraft- und Schmierstoffen	184,3	185,0	19,8	0,2
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	143,1	131,0	3,5	-8,4
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	130,7	136,5	2,1	4,4
Insgesamt	119,2	121,2	2,4	1,7

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

3. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel 1993

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	1 826 178	36,9
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	753 610	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	935 710	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	1 078 124	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	671 350	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	497 192	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	1 525 859	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	1 388 877	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	721 811	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	885 236	51,5
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	1 322 991	37,4
RB Koblenz	9 749	8,3	51 147	16,8	11 606 935	42,6
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	1 605 340	8,1
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	737 007	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	708 300	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	440 016	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	664 578	52,0
RB Trier	3 180	7,7	18 110	17,1	4 155 241	33,4
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	447 806	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	1 332 632	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	668 082	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	1 282 599	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	2 226 063	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	560 796	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	580 730	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	533 154	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	1 001 471	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	441 423	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	608 657	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	815 262	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	312 280	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	589 768	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	493 728	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	437 282	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	608 279	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	829 450	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	1 687 179	58,0
Pirmasens	590	0,9	3 004	14,9	592 591	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	12 252	9,7	69 193	17,1	16 049 231	33,3
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	31 811 408	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	12 506 274	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	19 305 137	42,4

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

4. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Großhandel 1993

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	2 790 762	34,9
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	538 031	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	1 262 798	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	1 933 264	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	709 375	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	367 158	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	2 409 638	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	1 249 870	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	439 705	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	510 141	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	1 542 960	84,7
RB Koblenz	2 718	6,8	24 728	22,7	13 753 703	38,8
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	1 119 174	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	1 466 043	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	420 440	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	146 062	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	952 282	93,1
RB Trier	883	-1,2	8 169	21,1	4 104 001	16,6
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	412 700	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	1 213 364	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	498 502	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	1 412 815	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	2 510 789	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	340 559	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	1 883 126	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	303 212	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	474 521	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	170 153	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	1 756 443	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	586 137	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	267 297	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	399 897	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	402 664	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	187 735	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	677 100	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	930 498	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	2 246 374	8,1
Pirmasens	147	41,3	807	63,0	348 615	103,0
RB Rheinhessen-Pfalz	3 162	-0,5	27 954	0,4	17 022 501	20,0
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	34 880 205	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	13 129 677	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	21 750 527	33,8

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1985 bis 1994¹⁾

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte		
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1985	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	Index 1986 = 100				
1985	104,5	·	101,4	101,3	102,0
1986	100	100	100	100	100
1987	99,5	·	98,5	104,0	104,9
1988	104,1	·	100,4	102,8	107,1
1989	110,6	105,6	104,5	103,3	111,4
1990	123,7	117,0	107,0	104,4	122,0
1991	132,0	123,1	111,1	107,8	129,7
1992	128,8	119,0	111,3	107,7	131,4
1993	123,1	115,4	109,7	105,7	132,2
1994	126,0	115,3	108,7	104,5	132,3
1993 Januar	98,8	92,4	109,6	106,1	129,2
Februar	104,3	97,1	109,5	105,5	132,2
März	136,0	127,5	109,9	105,9	132,0
April	125,9	117,6	109,1	105,3	130,4
Mai	118,9	111,8	110,0	106,0	132,5
Juni	130,8	122,5	109,8	106,0	131,6
Juli	125,2	116,6	110,1	106,0	133,4
August	118,6	112,0	111,2	106,7	136,6
September	132,1	124,2	110,0	105,9	133,4
Oktober	130,5	121,7	109,4	105,3	132,0
November	128,3	120,3	109,4	105,3	132,5
Dezember	128,2	121,4	108,8	104,7	132,0
1994 Januar	100,0	94,0	106,8	103,2	127,4
Februar	106,0	99,3	106,8	103,0	128,6
März	134,2	124,8	107,8	103,8	130,6
April	119,8	111,3	107,6	104,0	128,3
Mai	128,7	117,6	109,1	104,9	132,9
Juni	132,9	119,5	109,0	104,8	132,5
Juli	119,7	108,6	109,2	105,1	132,6
August	132,0	120,5	110,2	105,1	138,6
September	135,9	122,6	109,6	105,3	133,5
Oktober	134,8	122,5	109,5	105,0	134,6
November	136,1	123,3	109,9	105,3	135,4
Dezember	131,9	119,1	109,0	104,7	133,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 1 000 000 DM.

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 1994 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen
(Vorläufige Ergebnisse)

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Europa	13 126,4	25 547,1	12 012,0	18 464,5
Europäische Union	10 644,8	18 345,3	10 146,4	13 594,3
Frankreich	2 341,3	5 268,2	2 722,0	3 966,1
Belgien-Luxemburg	2 612,3	2 565,9	3 113,8	2 332,8
Niederlande	2 122,1	2 082,9	2 712,0	2 091,9
Italien	2 018,9	2 717,4	661,2	2 150,2
Vereinigtes Königreich	777,2	3 392,6	389,5	1 123,7
Irland	123,0	127,8	65,9	166,1
Dänemark	164,8	564,2	66,3	421,2
Griechenland	62,6	250,3	18,4	40,2
Portugal	53,4	234,1	22,8	245,8
Spanien	369,2	1 142,0	374,6	1 056,4
Efta	1 962,8	4 737,8	931,7	3 442,7
Norwegen	72,3	273,9	60,2	84,3
Schweden	211,9	661,1	198,9	484,6
Finnland	87,3	269,8	102,5	175,1
Schweiz	969,1	1 867,2	146,0	1 524,5
Österreich	621,1	1 659,9	252,5	1 161,9
Afrika	275,0	880,2	4 642,0	1 187,2
Algerien	8,3	36,3	947,2	207,1
Libyen	17,0	59,5	88,9	23,0
Ägypten	29,7	102,3	26,3	14,6
Nigeria	84,4	80,1	2 919,3	617,9
Republik Südafrika	66,9	343,4	55,9	45,4
Amerika	680,9	3 651,6	1 415,7	2 868,7
USA	390,2	2 531,7	760,9	1 996,6
Kanada	42,5	203,6	69,3	250,3
Mexiko	43,6	187,5	4,5	95,8
Brasilien	77,1	279,4	279,2	334,9
Argentinien	49,4	109,9	161,5	75,3
Asien	968,1	4 302,7	1 155,5	2 992,9
Iran	40,2	113,8	0,7	5,1
Israel	64,6	191,2	217,2	86,1
Saudi-Arabien	46,7	252,7	632,9	135,7
Thailand	56,1	342,1	17,8	148,0
Indonesien	49,2	206,7	17,8	85,9
V.R. China	80,0	366,9	104,5	587,3
Südkorea	76,9	372,9	13,4	218,3
Japan	128,6	840,5	29,0	956,0
Taiwan	119,8	325,6	13,2	183,3
Hongkong	56,3	316,2	2,0	69,2
Australien und Ozeanien	72,4	347,5	38,2	69,8
Insgesamt	15 126,9	34 750,3	19 263,4	25 583,1

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 1994 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen
(Vorläufige Ergebnisse)

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Ernährungswirtschaft	1 159,3	2 033,9	2 179,3	2 380,0
lebende Tiere	2,0	10,3	23,2	51,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	150,0	206,3	204,6	392,2
Nahrungsmittel pflanzlich. Ursprungs	663,9	551,7	1 462,9	1 179,5
Genußmittel	343,5	1 265,6	488,5	756,7
Wein	258,2	611,7	388,4	393,9
Gewerbliche Wirtschaft	13 967,6	32 716,4	17 084,1	23 203,1
Rohstoffe	3 517,8	351,9	6 913,5	1 356,3
Steine und Erden	3 347,4	295,5	1 445,4	121,9
Halbwaren	3 868,4	1 666,0	6 042,5	2 310,0
mineralische Baustoffe	562,3	238,7	699,4	126,2
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	1 121,9	356,8	3 219,9	837,0
chemische Halbwaren	1 584,3	710,1	1 371,1	545,1
Düngemittel	812,2	156,8	625,9	140,9
Fertigwaren	6 581,3	30 698,5	4 128,1	19 536,8
Vorerzeugnisse	4 661,3	11 222,9	2 582,7	4 796,5
Papier und Pappe	294,1	368,6	234,2	302,5
Kunststoffe	1 582,9	3 853,6	418,4	884,0
chemische Vorerzeugnisse	1 969,6	4 950,3	1 191,6	1 903,8
Teerfarbstoffe	47,2	1 213,7	4,5	62,4
Blech aus Eisen	496,9	640,8	199,4	251,6
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	0,0	235,7	0,1	131,1
Enderzeugnisse	1 920,1	19 475,6	1 545,5	14 740,3
Schuhe aus Leder	3,5	240,0	30,7	896,8
Kautschukwaren	73,7	573,9	85,8	707,2
Eisenwaren	128,9	778,4	137,5	645,5
Maschinen	136,7	4 352,5	85,1	2 773,7
chemische Erzeugnisse	737,1	4 559,2	377,5	1 797,6
Waren aus Kunststoffen	110,3	812,9	84,5	608,0
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	45,6	1 605,7	9,9	483,0
Kraftfahrzeuge	303,0	5 144,2	181,8	3 531,7
Insgesamt	15 126,9	34 750,3	19 263,4	25 583,1

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1992 bis 1994¹⁾

Wirtschaftszweig	1992	1993	1994	1992	1993	1994
	Meßzahlen: MD 1986 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Beherbergungsgewerbe	122,4	118,8	114,8	5,2	-3,0	-3,4
Hotels	124,2	121,2	116,2	4,5	-2,6	-4,1
Gasthöfe	133,4	131,5	124,5	16,2	-0,7	-5,3
Gaststättengewerbe	111,0	112,8	111,3	4,6	1,6	-1,4
Speisewirtschaften	136,3	137,5	138,9	5,5	1,4	1,0
Schankwirtschaften	79,2	83,0	79,7	1,9	4,0	-4,0
Bars,Tanzlokale u. ä.	81,7	78,4	78,6	10,1	-5,2	0,2
Insgesamt	115,6	115,6	113,4	4,9	-0,1	-2,0

In Preisen von 1985

Beherbergungsgewerbe	98,9	91,3	86,0	-0,4	-7,8	-5,8
Hotels	101,2	93,9	87,8	-1,0	-7,5	-6,5
Gasthöfe	111,3	104,7	97,1	10,6	-5,2	-7,2
Gaststättengewerbe	94,6	92,0	89,1	-0,1	-2,8	-3,1
Speisewirtschaften	116,1	112,1	111,3	1,0	-2,9	-0,7
Schankwirtschaften	66,5	66,3	62,4	-3,1	-1,1	-5,9
Bars,Tanzlokale u. ä.	68,3	62,3	61,1	4,8	-10,0	-1,8
Insgesamt	96,5	92,1	88,5	-0,1	-4,6	-3,9

Beschäftigte

Insgesamt

Beherbergungsgewerbe	100,4	95,0	93,6	0,2	-5,4	-1,4
Hotels	100,3	95,7	91,5	-0,6	-4,6	-4,4
Gasthöfe	96,1	92,6	90,2	5,7	-3,6	-2,5
Gaststättengewerbe	87,7	88,6	88,8	0,3	1,0	0,2
Speisewirtschaften	108,3	111,3	112,3	3,5	2,8	0,9
Schankwirtschaften	73,0	72,7	71,5	-3,6	-0,4	-1,6
Bars,Tanzlokale u. ä.	68,1	62,7	66,2	-1,2	-7,9	5,7
Insgesamt	92,8	91,5	91,1	0,3	-1,4	-0,4

Teilzeitbeschäftigte

Beherbergungsgewerbe	113,9	110,7	111,6	3,4	-1,9	0,9
Hotels	116,0	118,7	112,8	1,9	2,8	-4,9
Gasthöfe	98,8	102,5	99,9	3,3	5,8	-2,4
Gaststättengewerbe	87,2	87,8	90,6	-1,6	1,0	3,1
Speisewirtschaften	113,4	121,2	129,0	0,3	7,4	6,4
Schankwirtschaften	81,2	78,7	75,0	-3,1	-2,2	-4,7
Bars,Tanzlokale u. ä.	67,2	55,9	68,8	-5,4	-18,6	23,3
Insgesamt	94,9	94,6	96,9	0,1	0,2	2,5

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 50 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

2. Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe 1993

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	238 798	72,7
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	247 893	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	118 826	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	187 052	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	118 308	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	150 187	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	193 514	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	186 215	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	142 600	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	155 139	43,6
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	184 667	50,7
RB Koblenz	6 662	-0,9	28 742	13,0	1 923 200	43,2
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	179 761	31,6
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	200 774	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	155 453	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	129 306	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	138 634	53,2
RB Trier	2 715	-3,9	12 100	14,2	803 929	41,1
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	38 019	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	139 614	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	43 869	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	145 439	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	362 303	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	65 848	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	57 159	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	67 044	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	79 308	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	37 683	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	59 964	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	174 538	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	44 618	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	85 353	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	84 410	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	54 551	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	130 620	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	82 802	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	144 808	70,1
Pirmasens	490	6,3	1 828	18,2	89 731	24,7
RB Rheinhessen-Pfalz	7 458	15,2	32 371	27,7	1 987 680	52,1
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	4 714 809	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	1 454 845	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	3 259 963	44,2

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾
aller Berichtsgemeinden 1988 bis 1994 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1988	5 664 187	1 295 384	19 720 663	4 214 462	4,2	-0,4	2,2	-1,1
1989	6 069 925	1 436 036	20 628 577	4 587 714	7,2	10,9	4,6	8,9
1990	6 188 071	1 462 620	21 089 465	4 633 136	1,9	1,9	2,2	1,0
1991	6 252 795	1 440 288	22 389 220	4 966 772	1,0	-1,5	6,2	7,2
1992	6 304 303	1 376 552	21 938 903	4 533 668	0,8	-4,4	-2,0	-8,7
1993	5 970 536	1 273 738	20 833 426	4 127 661	-5,3	-5,0	-5,0	-9,0
1994	5 865 000	1 217 490	20 604 281	3 969 504	-1,8	-4,4	-1,1	-3,8
Januar	237 567	45 636	865 024	141 993	-3,9	-9,2	-2,2	0,5
Februar	278 718	65 730	953 862	202 718	0,3	-6,2	-0,3	1,3
März	328 516	59 984	1 154 452	186 706	-7,7	-5,1	-4,2	-5,1
April	440 057	84 925	1 470 027	249 003	-4,1	-6,5	-7,0	-2,6
Mai	576 891	115 875	1 928 441	371 406	-4,6	-4,4	-5,1	-4,8
Juni	557 914	118 568	1 928 149	370 058	-6,0	-6,3	-5,3	-12,4
Juli	564 564	169 407	2 262 483	611 131	-16,8	-15,2	-7,2	-10,6
August	674 349	172 840	2 537 059	649 325	8,7	0,3	4,4	0,2
September	755 865	137 212	2 592 038	451 670	10,7	-0,9	8,2	3,0
Oktober	779 314	126 661	2 585 847	386 103	0,4	0,7	0,8	-0,9
November	384 123	65 580	1 273 123	177 277	-1,3	2,2	0,1	-8,8
Dezember	287 122	55 072	1 053 776	172 114	0,4	7,4	1,6	3,3

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1993 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebe mit ... Gästebetten	Gäste			Übernachtungen		
	1993	1994	Veränderung	1993	1994	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 9	867 351	805 491	-7,1	3 737 460	3 741 466	0,1
9 - 20	490 262	466 269	-4,9	1 499 030	1 451 545	-3,2
20 - 100	2 367 729	2 306 126	-2,6	6 544 553	6 433 952	-1,7
100 und mehr	2 245 194	2 287 114	1,9	9 052 383	8 977 318	-0,8
Insgesamt	5 970 536	5 865 000	-1,8	20 833 426	20 604 281	-1,1

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

3. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1993 und 1994 nach Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Berichts- gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	Gäste			Übernachtungen		
	1993	1994	Veränderung	1993	1994	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 2 000	2 018 136	1 983 797	-1,7	8 027 719	8 006 844	-0,3
2 000 - 5 000	894 965	829 162	-7,4	3 076 890	3 011 840	-2,1
5 000 - 10 000	992 914	969 627	-2,4	3 706 101	3 672 110	-0,9
10 000 - 20 000	525 907	541 503	3,0	1 933 755	1 962 926	1,5
20 000 - 50 000	479 336	472 808	-1,4	1 991 057	1 866 030	-6,3
50 000 - 100 000	359 070	342 796	-4,5	774 693	753 059	-2,8
100 000 und mehr	700 208	725 307	3,6	1 323 211	1 331 472	0,6
Insgesamt	5 970 536	5 865 000	-1,8	20 833 426	20 604 281	-1,1

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen 1993 und 1994 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	1993	1994	Veränd.	1993	1994	Veränd.
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	194 759	200 538	3,0	384 649	399 884	4,0
Ahrweiler	357 141	355 906	-0,4	1 442 038	1 435 249	-0,5
Altenkirchen (Ww.)	128 406	126 435	-1,5	355 986	352 703	-0,9
Bad Kreuznach	209 702	205 744	-1,9	1 317 739	1 257 219	-4,6
Birkenfeld	126 452	118 958	-5,9	509 468	472 731	-7,2
Cochem-Zell	469 000	444 422	-5,3	1 765 472	1 725 299	-2,3
Mayen-Koblenz	264 550	247 224	-6,6	800 321	754 168	-5,8
Neuwied	183 375	162 448	-11,4	506 328	455 856	-10,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	241 232	244 107	1,2	700 461	703 775	0,5
Rhein-Lahn-Kreis	220 818	207 568	-6,0	960 954	907 143	-5,6
Westerwaldkreis	187 531	187 329	-0,1	726 274	727 331	0,1
RB Koblenz	2 582 966	2 500 679	-3,2	9 469 690	9 191 358	-2,9
Trier, St.	238 372	226 484	-5,0	450 638	442 422	-1,8
Bernkastel-Wittlich	590 973	583 089	-1,3	2 407 932	2 546 847	5,8
Bitburg-Prüm	241 301	237 211	-1,7	992 549	958 204	-3,5
Daun	358 314	363 370	1,4	1 836 223	1 848 539	0,7
Trier-Saarburg	231 887	230 582	-0,6	960 382	953 446	-0,7
RB Trier	1 660 847	1 640 736	-1,2	6 647 724	6 749 458	1,5
Frankenthal (Pfalz), St.	9 624	18 945	96,9	20 700	38 402	85,5
Kaiserslautern, St.	69 610	68 198	-2,0	151 140	143 864	-4,8
Landau i. d. Pfalz, St.	20 551	22 683	10,4	34 988	38 819	10,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 682	108 986	-0,6	200 075	185 107	-7,5
Mainz, St.	326 157	347 585	6,6	587 347	602 617	2,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	65 641	62 051	-5,5	205 665	203 770	-0,9
Pirmasens, St.	22 341	21 554	-3,5	40 373	39 119	-3,1
Speyer, St.	46 726	48 266	3,3	82 511	86 932	5,4
Worms, St.	38 423	36 283	-5,6	81 792	71 272	-12,9
Zweibrücken, St.	24 815	18 349	-26,1	51 169	38 423	-24,9
Alzey-Worms	37 857	40 840	7,9	66 171	72 113	9,0
Bad Dürkheim	253 888	257 676	1,5	906 914	902 787	-0,5
Donnersbergkreis	44 165	43 260	-2,1	121 026	112 166	-7,3
Germersheim	21 867	21 024	-3,9	56 402	54 082	-4,1
Kaiserslautern	49 584	53 115	7,1	145 081	155 810	7,4
Kusel	35 847	32 508	-9,3	99 390	89 433	-10,0
Südliche Weinstraße	249 538	229 364	-8,1	1 044 592	1 003 647	-3,9
Ludwigshafen	22 604	22 740	0,6	53 114	46 461	-12,5
Mainz-Bingen	140 076	129 132	-7,8	287 393	280 286	-2,5
Pirmasens	137 727	141 026	2,4	480 169	498 355	3,8
RB Rheinhessen-Pfalz	1 726 723	1 723 585	-0,2	4 716 012	4 663 465	-1,1
Rheinland-Pfalz	5 970 536	5 865 000	-1,8	20 833 426	20 604 281	-1,1
kreisfreie Städte	1 166 701	1 179 922	1,1	2 291 047	2 290 631	0,0
Landkreise	4 803 835	4 685 078	-2,5	18 542 379	18 313 650	-1,2

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1993 und 1994
nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	1993	1994	Veränd.	1993	1994	Veränd.
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	61 313	61 283	-0,1	110 036	110 385	0,3
Ahrweiler	60 069	60 139	0,1	175 337	173 070	-1,3
Altenkirchen (Ww.)	9 420	7 165	-23,9	36 433	22 478	-38,3
Bad Kreuznach	13 359	15 857	18,7	55 228	66 754	20,9
Birkenfeld	21 343	20 465	-4,1	89 288	92 167	3,2
Cochem-Zell	133 615	122 364	-8,4	423 373	402 313	-5,0
Mayen-Koblenz	55 218	50 175	-9,1	168 798	142 475	-15,6
Neuwied	23 247	16 507	-29,0	51 193	42 120	-17,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	71 980	66 448	-7,7	163 348	151 037	-7,5
Rhein-Lahn-Kreis	36 335	34 332	-5,5	118 306	112 721	-4,7
Westerwaldkreis	13 217	14 298	8,2	34 453	40 401	17,3
RB Koblenz	499 116	469 033	-6,0	1 425 793	1 355 921	-4,9
Trier, St.	55 111	48 829	-11,4	101 738	90 517	-11,0
Bernkastel-Wittlich	128 797	120 173	-6,7	506 368	517 393	2,2
Bitburg-Prüm	77 454	74 199	-4,2	359 286	331 579	-7,7
Daun	137 663	134 311	-2,4	708 960	689 296	-2,8
Trier-Saarburg	68 953	68 075	-1,3	425 187	394 516	-7,2
RB Trier	467 978	445 587	-4,8	2 101 539	2 023 301	-3,7
Frankenthal (Pfalz), St.	.	4 379	.	3 762	8 780	133,4
Kaiserslautern, St.	13 921	15 393	10,6	38 084	40 739	7,0
Landau i. d. Pfalz, St.	.	2 463	.	.	4 634	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	37 906	35 934	-5,2	63 465	59 648	-6,0
Mainz, St.	138 136	142 322	3,0	222 662	223 777	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 345	4 120	-22,9	12 925	10 527	-18,6
Pirmasens, St.	4 552	3 838	-15,7	8 724	7 588	-13,0
Speyer, St.	8 622	7 797	-9,6	17 554	14 925	-15,0
Worms, St.	6 992	6 714	-4,0	13 930	12 733	-8,6
Zweibrücken, St.	5 075	3 282	-35,3	15 553	10 003	-35,7
Alzey-Worms	4 617	5 304	14,9	8 145	8 338	2,4
Bad Dürkheim	16 597	12 874	-22,4	30 155	28 257	-6,3
Donnersbergkreis	1 972	1 523	-22,8	7 629	5 751	-24,6
Germersheim	2 233	2 099	-6,0	8 588	6 176	-28,1
Kaiserslautern	13 216	13 514	2,3	43 763	48 882	11,7
Kusel	2 624	2 026	-22,8	5 165	4 042	-21,8
Südliche Weinstraße	6 142	6 155	0,2	22 170	22 060	-0,5
Ludwigshafen	2 244	2 791	24,4	.	4 948	.
Mainz-Bingen	26 838	24 680	-8,1	49 977	48 626	-2,7
Pirmasens	5 580	5 662	1,5	18 123	19 848	9,5
RB Rheinhessen-Pfalz	306 644	302 870	-1,2	600 329	590 282	-1,7
Rheinland-Pfalz	1 273 738	1 217 490	-4,4	4 127 661	3 969 504	-3,8
kreisfreie Städte	341 005	336 354	-1,4	.	594 256	.
Landkreise	932 733	881 136	-5,5	.	3 375 248	.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen 1994 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste 1994			Übernachtungen 1994		
	insgesamt	Anteil	Veränd. zu 1993	insgesamt	Anteil	Veränd. zu 1993
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	4 647 510	79,2	-1,1	16 634 777	80,7	-0,4
Ausland	1 217 490	20,8	-4,4	3 969 504	19,3	-3,8
Europa	975 047	16,6	-4,7	3 528 896	17,1	-3,5
baltische Staaten	3 242	0,1	0,0	8 841	0,0	0,0
Belgien	151 591	2,6	0,3	506 066	2,5	-0,4
Dänemark	22 060	0,4	-10,5	69 836	0,3	-7,7
Finnland	3 567	0,1	-9,2	7 842	0,0	-8,6
Frankreich	46 158	0,8	-9,7	96 978	0,5	-9,0
Griechenland	4 601	0,1	55,1	12 707	0,1	2,7
Großbritannien und Nordirland	158 003	2,7	-5,2	460 968	2,2	-3,7
Republik Irland	3 051	0,1	18,4	8 741	0,0	16,8
Island	2 701	0,0	-2,7	7 589	0,0	6,6
Italien	22 485	0,4	5,3	48 947	0,2	13,7
Luxemburg	7 065	0,1	-10,1	20 601	0,1	-9,3
Niederlande	433 599	7,4	-6,5	1 976 335	9,6	-4,4
Norwegen	10 836	0,2	19,9	22 473	0,1	10,3
Österreich	18 072	0,3	-10,9	43 109	0,2	-3,3
Polen	9 198	0,2	12,8	31 759	0,2	-0,6
Portugal	1 666	0,0	7,4	5 397	0,0	12,0
Rußland	5 074	0,1	-1,7	18 136	0,1	-7,4
Schweden	22 568	0,4	-13,1	57 132	0,3	-10,1
Schweiz	20 719	0,4	-6,5	42 732	0,2	-2,5
Spanien	7 837	0,1	12,5	15 667	0,1	-0,4
Tschechische Republik	4 881	0,1	-20,1	14 391	0,1	-0,6
Türkei	3 427	0,1	-13,3	10 443	0,1	-5,6
Ungarn	4 203	0,1	-4,1	12 368	0,1	-2,1
sonstige europäische Länder	8 443	0,1	-16,2	29 838	0,1	-23,4
Afrika	12 327	0,2	-7,4	23 548	0,1	-6,8
Republik Südafrika	10 051	0,2	-8,0	14 458	0,1	-14,7
sonstige afrikanische Länder	2 276	0,0	-4,7	9 090	0,0	9,5
Asien	42 957	0,7	7,7	80 056	0,4	4,1
arabische Golfstaaten	1 267	0,0	0,0	5 663	0,0	0,0
V.R. China und Hongkong	4 921	0,1	0,0	9 510	0,0	0,0
Israel	2 924	0,0	-8,1	7 031	0,0	-3,9
Japan	16 714	0,3	-10,9	26 621	0,1	-12,3
Südkorea	2 747	0,0	0,0	5 801	0,0	0,0
Taiwan	1 664	0,0	0,0	2 957	0,0	0,0
sonstige asiatische Länder	12 720	0,2	-29,1	22 473	0,1	-42,7
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	170 427	2,9	-7,5	314 228	1,5	-10,0
Brasilien	12 116	0,2	3,6	18 373	0,1	-3,5
Kanada	15 127	0,3	-8,4	23 233	0,1	-8,2
Mittelamerika und Karibik	1 062	0,0	0,0	1 895	0,0	0,0
USA	139 378	2,4	-8,0	265 074	1,3	-10,2
sonstige südamerikanische Länder	2 744	0,0	-40,1	5 653	0,0	-40,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien ohne Angaben	16 711 21	0,3 0,0	22,4 (75,0)	22 754 22	0,1 0,0	26,1 (83,3)
Insgesamt	5 865 000	100	-1,8	20 604 281	100	-1,1

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1987 ¹⁾		1993 ¹⁾		Veränderung zu 1987	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	70	3 442	64	3 523	- 8,6	2,4
Ahrweiler	299	10 286	271	10 314	- 9,4	0,3
Altenkirchen (Ww.)	102	3 425	87	3 394	- 14,7	- 0,9
Bad Kreuznach	164	6 533	149	7 926	- 9,1	21,3
Birkenfeld	109	4 375	91	3 891	- 16,5	- 11,1
Cochem-Zell	377	10 177	370	10 776	- 1,9	5,9
Mayen-Koblenz	211	7 164	192	7 105	- 9,0	- 0,8
Neuwied	212	6 529	166	5 148	- 21,7	- 21,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	228	6 843	193	6 532	- 15,4	- 4,5
Rhein-Lahn-Kreis	203	7 495	175	6 686	- 13,8	- 10,8
Westerwaldkreis	170	5 510	155	5 517	- 8,8	0,1
RB Koblenz	2 145	71 779	1 913	70 812	- 10,8	- 1,3
Trier, St.	70	3 594	63	3 555	- 10,0	- 1,1
Bernkastel-Wittlich	383	12 412	378	13 397	- 1,3	7,9
Bitburg-Prüm	243	8 085	217	7 625	- 10,7	- 5,7
Daun	180	8 908	149	9 930	- 17,2	11,5
Trier-Saarburg	199	7 759	184	7 930	- 7,5	2,2
RB Trier	1 075	40 758	991	42 437	- 7,8	4,1
Frankenthal (Pfalz), St.	7	350	5	343	(- 28,6)	- 2,0
Kaiserslautern, St.	29	1 136	30	1 227	(3,4)	8,0
Landau i. d. Pfalz, St.	9	248	8	388	(- 11,1)	56,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	19	1 406	24	1 568	(26,3)	11,5
Mainz, St.	41	4 170	39	4 418	(- 4,9)	5,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27	823	21	883	(- 22,2)	7,3
Pirmasens, St.	9	470	9	446	(0,0)	- 5,1
Speyer, St.	10	389	13	629	(30,0)	61,7
Worms, St.	28	885	23	768	(- 17,9)	- 13,2
Zweibrücken, St.	11	508	9	392	(- 18,2)	- 22,8
Alzey-Worms	19	492	25	729	(31,6)	48,2
Bad Dürkheim	116	4 617	128	5 078	10,3	10,0
Donnersbergkreis	26	688	30	981	(15,4)	42,6
Germersheim	31	718	33	875	(6,5)	21,9
Kaiserslautern	64	1 853	60	1 819	- 6,3	- 1,8
Kusel	33	1 103	29	1 035	(- 12,1)	- 6,2
Südliche Weinstraße	184	6 686	195	5 970	6,0	- 10,7
Ludwigshafen	19	527	18	594	(- 5,3)	12,7
Mainz-Bingen	107	2 926	102	3 286	- 4,7	12,3
Pirmasens	134	3 398	120	3 187	- 10,4	- 6,2
RB Rheinhessen-Pfalz	923	33 393	921	34 616	- 0,2	3,7
Rheinland-Pfalz	4 143	145 930	3 825	147 865	- 7,7	1,3
kreisfreie Städte	330	17 421	308	18 140	- 6,7	4,1
Landkreise	3 813	128 509	3 517	129 725	- 7,8	0,9

1) Stand 1. Januar. Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	180
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1990 bis 1994	180
15.1.2	Güterverkehr in ausgewählten Häfen 1994 nach wichtigen Güterabteilungen	181
15.2	Straßenverkehr	182
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1994 nach Verwaltungsbezirken	182
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1995 nach Verwaltungsbezirken	183
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1994 nach Verwaltungsbezirken	184
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1994 nach Art der Verkehrsbeteiligung	185
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1994 nach Alter und Geschlecht	185
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1994 nach ausgewählten Unfallursachen	186
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1994 nach Verwaltungsbezirken	187
15.2.8	Fernverkehr mit Lkw 1993 nach Hauptverkehrsrichtungen und Güterabteilungen	188
15.2.9	Fernverkehr mit Lkw 1993 nach Hauptverkehrsrichtungen und Verkehrsbezirken	188
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1994	189
15.2.11	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1994	189
15.2.12	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1994	189
15.3	Luftverkehr	190
15.3.1	Starts auf Flugplätzen 1994	190
15.3.2	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1994	191
15.3.3	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1980 bis 1994	191

Erläuterungen

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr durchgeführt wird, und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch - wie für die anderen Verkehrsträger - Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt (einschließlich Hafenschifffahrt) jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfaßt.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulasträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen (früher: Straßenverwaltung) bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und -anhängerbestand

halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli), für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich sowie für die Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern jährlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wird laufend insoweit erfaßt, als er über die Grenzen der Nahzone hinausgeht oder außerhalb der Nahzone erfolgt (Güterfernverkehr). Als Nahzone gilt der in Luftlinie gerechnete Umkreis von 50 km um den Standort des Kraftfahrzeuges. Die Erhebung wird getrennt für den gewerblichen Güterfernverkehr und den Werkfernverkehr mit deutschen Lastkraftwagen vom Bundesamt für Güterverkehr und dem Kraftfahrt-Bundesamt als Stichprobe durchgeführt. Der gewerbliche Möbelfernverkehr, die Transporte der Deutschen Bahn AG und der grenzüberschreitende Güterverkehr mit deutschen und ausländischen Lastkraftwagen werden total vom Kraftfahrt-Bundesamt erfaßt. Die Ergebnisse vermitteln ein Bild über den Güterversand und -empfang nach Güterarten und Verkehrsbezirken.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfaßt bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nichtbundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. Soweit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich - gemäß § 11 der Statistikbereinigerungsverordnung vom 14. September 1984 - seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmer/-innen sowie Unfallursachen werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt worden ist oder schwerer Sachschaden bei wenigstens einem beteiligten Verkehrsteilnehmer oder Dritten entstanden ist.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführer/-innen und Fußgänger/-innen, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrer/-innen zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfaßt. Bei den siebzehn Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nichtgewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfaßt. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ unbedeutend ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulf Flüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: H II 1 - S
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: H II 1 - m, H II 1 - j
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: H I 8 - j
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistische Berichte: H I 2 - hj, H I 2/S - j, H I 2 - j
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: H I 1 - m, H I 1 - j
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik des Güterverkehrs mit Lastkraftwagen	Statistische Berichte: H I 6 - j, H I 7 - j
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: H I 4 - vj, H I 4 - j
15.2.11	s. Tabelle 15.2.10	s. Tabelle 15.2.10
15.2.12	s. Tabelle 15.2.10	s. Tabelle 15.2.10
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistischer Bericht: H III - j
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1990 bis 1994 ¹⁾

Berichtsmerkmal	1990	1991	1992	1993	1994
-----------------	------	------	------	------	------

Unternehmen

Anzahl

mit ... Beschäftigten

1 - 2	35	29	24	27	24
3 - 4	38	35	29	25	27
5 - 9	8	5	8	9	9
10 - 19	6	7	7	7	5
20 und mehr	3	3	3	4	4
Insgesamt	90	79	71	72	69

Beschäftigte

Anzahl

Tätige Inhaber	101	85	80	87	84
mithelfende Familienangehörige	30	32	28	25	20
Angestellte	96	87	102	109	109
Arbeiter	193	205	196	219	203
Auszubildende	2	5	5	4	1
Insgesamt	422	414	411	444	417
davon tätig als:					
fahrendes Personal	337	327	313	336	324
Landpersonal	85	87	98	108	93

Umsatz ²⁾ des Vorjahres

1 000 DM

Güterschifffahrt	22 098	20 298	22 006	20 766	19 324
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	14 835	12 642	11 998	12 133	11 271
Tankschifffahrt	5 113	5 695	7 843	6 695	6 026
Schub- und Schleppleistungen	1 952	1 932	2 165	1 926	2 020
durch Unterfrachtführer	198	29	-	12	7
Personenschifffahrt	15 675	17 467	17 154	18 098	18 747
Insgesamt	37 773	37 765	39 160	38 864	38 071

Verfügbare Schiffe

Anzahl

Güterschiffe	56	48	44	43	43
Gütermotorschiffe	47	39	34	33	32
Tankmotorschiffe	9	9	10	10	11
Schlepper und Schubboote	8	5	6	7	7
Fahrgastschiffe	72	75	70	72	68
Insgesamt	136	128	120	122	118

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterverkehr in ausgewählten Häfen 1994 nach wichtigen Güterabteilungen

Hafen	Ins- gesamt	darunter				
		feste mineralische Brennstoffe	Erdöl, Mine- ralölherzeug- nisse, Gase	Steine u. Er- den (einschl. Baustoffe)	Dünge- mittel	chemische Erzeug- nisse
	t					

Versand

Linz	292 975	-	101 365	189 275	-	-
Rheinbrohl	-	-	-	-	-	-
Brohl	238 663	-	-	222 190	-	-
Andernach	1 659 735	376	-	1 217 040	-	5 156
Neuwied	164 423	-	-	57 478	-	-
Weißenthurm	170 014	-	-	170 014	-	-
Bendorf	852 312	-	8 421	843 891	-	-
Koblenz	158 735	-	-	63 204	-	707
Lahnstein	139 436	1 297	1 066	28 719	-	-
Trier	112 903	-	-	10 080	-	-
Bingen	2 011	-	-	2 011	-	-
Ingelheim	727	-	-	727	-	-
Budenheim	42 893	-	42 893	-	-	-
Mainz	929 503	-	-	361 411	9 440	500
Worms	319 981	-	-	97 122	12 541	14 278
Ludwigshafen	2 365 830	227 325	71 950	88 670	1 120 630	774 618
Otterstadt	1 196 422	-	-	1 195 173	-	-
Speyer	205 982	-	37 740	3 855	-	159 573
Römerberg	36 224	-	-	-	-	36 224
Germersheim	263 446	-	-	1 117	-	-
Wörth	2 638 671	-	1 970 629	458 846	-	17 861
Rheinland-Pfalz	12 212 186	228 998	2 234 064	5 389 252	1 142 611	1 011 342

Empfang

Linz	-	-	-	-	-	-
Rheinbrohl	-	-	-	-	-	-
Brohl	11 684	-	-	867	-	-
Andernach	1 000 306	1 987	345 665	490 246	29 751	201
Neuwied	612 413	-	-	612 374	-	-
Weißenthurm	13 855	-	-	10 988	-	-
Bendorf	893 095	1 881	570 412	275 671	16 379	9 734
Koblenz	1 165 729	-	827 403	169 590	-	6 988
Lahnstein	304 867	1 621	57 272	118 905	53 240	580
Trier	770 385	5 145	680 696	24 153	43 207	-
Bingen	591 982	955	171 487	411 033	4 016	4 467
Ingelheim	96 252	-	-	96 252	-	-
Budenheim	270 420	-	53 025	531	36 669	180 195
Mainz	3 046 879	755 587	395 493	726 614	13 872	84 361
Worms	769 064	-	146 983	240 867	60 922	117 449
Ludwigshafen	5 759 220	703 169	2 084 767	1 067 665	300 947	1 575 706
Otterstadt	1 930	-	-	1 930	-	-
Speyer	632 305	-	544 102	69 203	8 877	4 024
Römerberg	98 581	-	-	97 332	-	-
Germersheim	698 359	-	-	452 667	16 300	47 040
Wörth	163 875	-	47 911	12 968	20	12 158
Rheinland-Pfalz	17 274 861	1 471 861	5 987 894	5 144 218	600 004	2 045 417

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1994
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Koblenz, St.	134,5	7,9	58,6	28,5	39,5
Ahrweiler	676,9	36,3	141,1	265,8	233,7
Altenkirchen (Ww.)	702,1	2,0	99,3	195,0	405,8
Bad Kreuznach	754,1	18,0	106,9	310,6	318,6
Birkenfeld	586,5	8,2	89,2	256,4	232,7
Cochem-Zell	636,6	20,3	111,2	272,4	232,7
Mayen-Koblenz	834,3	66,7	180,4	307,8	279,4
Neuwied	698,8	26,8	84,7	274,1	313,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	954,5	33,7	147,4	356,9	416,5
Rhein-Lahn-Kreis	744,7	0,6	161,1	257,1	325,9
Westerwaldkreis	1 076,8	37,2	156,4	406,6	476,6
RB Koblenz	7 799,8	257,7	1 336,3	2 931,2	3 274,6
Trier, St.	125,6	13,9	41,8	32,0	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 091,7	37,6	189,7	386,5	477,9
Bitburg-Prüm	1 612,8	38,1	194,7	595,5	784,5
Daun	832,9	15,3	147,7	301,4	368,5
Trier-Saarburg	1 056,6	44,1	237,3	317,7	457,5
RB Trier	4 719,6	149,0	811,2	1 633,1	2 126,3
Frankenthal (Pfalz), St.	61,2	9,7	8,9	17,0	25,6
Kaiserslautern, St.	123,3	16,6	25,3	48,0	33,4
Landau i. d. Pfalz, St.	91,4	6,2	25,1	29,2	30,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	103,9	11,7	18,4	18,5	55,3
Mainz, St.	142,6	20,7	12,3	49,5	60,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	114,2	10,1	36,9	17,7	49,5
Pirmasens, St.	57,6	0,5	10,6	20,7	25,8
Speyer, St.	54,3	5,9	13,8	15,7	18,9
Worms, St.	121,7	9,9	32,6	32,8	46,4
Zweibrücken, St.	81,7	8,3	5,3	37,2	30,9
Alzey-Worms	529,4	55,1	67,8	239,3	167,2
Bad Dürkheim	436,5	30,2	78,6	207,5	120,2
Donnersbergkreis	556,0	17,6	91,6	246,1	200,7
Germersheim	346,6	14,6	66,4	165,6	100,1
Kaiserslautern	532,7	43,6	65,0	264,4	159,7
Kusel	525,7	19,8	100,9	200,5	204,5
Südliche Weinstraße	510,4	14,0	89,6	262,1	144,7
Ludwigshafen	281,7	39,5	21,9	121,5	98,8
Mainz-Bingen	502,1	42,2	86,8	218,7	154,4
Pirmasens	709,0	32,8	69,2	345,5	261,5
RB Rheinhessen-Pfalz	5 882,0	409,0	927,0	2 557,5	1 988,6
Rheinland-Pfalz	18 401,5	815,7	3 074,5	7 121,8	7 389,5
kreisfreie Städte	1 212,0	121,4	289,6	346,8	454,2
Landkreise	17 189,5	694,3	2 784,9	6 775,0	6 935,3

Quelle: Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1995 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Übrige Kraft- fahr- zeuge
Koblenz, St.	64 715	56 586	2 938	189	3 500	587	915
Ahrweiler	79 522	66 718	4 168	163	3 272	4 317	884
Altenkirchen (Ww.)	82 984	70 270	4 621	321	3 067	3 746	959
Bad Kreuznach	98 409	81 919	5 104	171	3 488	6 648	1 079
Birkenfeld	56 417	48 442	2 790	134	1 864	2 528	659
Cochem-Zell	44 699	35 234	2 415	74	1 684	4 883	409
Mayen-Koblenz	125 711	106 926	6 632	195	5 817	4 702	1 439
Neuwied	110 964	95 044	5 824	300	4 826	3 734	1 236
Rhein-Hunsrück-Kreis	68 559	55 608	3 632	206	2 517	5 749	847
Rhein-Lahn-Kreis	81 226	68 385	4 794	94	2 824	4 085	1 044
Westerwaldkreis	129 369	108 046	6 717	254	6 288	6 536	1 528
RB Koblenz	942 575	793 178	49 635	2 101	39 147	47 515	10 999
Trier, St.	52 167	44 645	2 909	312	2 900	651	750
Bernkastel-Wittlich	78 204	60 883	3 696	193	3 309	9 310	813
Bitburg-Prüm	68 792	52 145	3 390	174	2 873	9 504	706
Daun	42 948	33 619	2 320	138	1 754	4 674	443
Trier-Saarburg	88 623	71 201	4 694	148	2 844	8 992	744
RB Trier	330 734	262 493	17 009	965	13 680	33 131	3 456
Frankenthal (Pfalz), St.	27 153	24 250	1 206	32	946	427	292
Kaiserslautern, St.	53 787	47 898	2 339	182	2 387	345	636
Landau i. d. Pfalz, St.	25 824	22 010	1 218	6	1 262	1 003	325
Ludwigshafen a. Rh., St.	88 583	78 734	4 174	401	3 351	832	1 091
Mainz, St.	102 131	89 760	4 865	346	3 908	1 168	2 084
Neustadt a. d. Weinstr., St.	34 471	29 535	1 717	26	1 340	1 389	464
Pirmasens, St.	27 942	24 968	1 023	53	1 352	296	250
Speyer, St.	29 285	25 839	1 565	34	1 178	248	421
Worms, St.	46 467	40 221	2 397	63	1 962	1 266	558
Zweibrücken, St.	21 002	18 530	1 021	46	780	371	254
Alzey-Worms	80 942	64 259	4 261	68	2 582	8 903	869
Bad Dürkheim	87 604	73 691	4 568	106	3 022	5 236	981
Donnersbergkreis	50 151	41 458	2 575	98	1 700	3 743	577
Germersheim	75 716	64 296	3 981	102	2 666	3 838	833
Kaiserslautern	66 174	56 737	3 429	217	2 478	2 509	804
Kusel	50 456	42 702	2 678	65	1 583	2 935	493
Südliche Weinstraße	75 919	59 415	4 040	171	2 720	8 633	940
Ludwigshafen	92 826	80 022	5 311	76	3 104	3 303	1 010
Mainz-Bingen	126 957	104 745	7 164	53	4 241	9 349	1 405
Pirmasens	67 709	57 840	3 670	113	2 001	3 386	699
RB Rheinhessen-Pfalz	1 231 099	1 046 910	63 202	2 258	44 563	59 180	14 986
Rheinland-Pfalz	2 504 408	2 102 581	129 846	5 324	97 390	139 826	29 441
kreisfreie Städte	573 527	502 976	27 372	1 690	24 866	8 583	8 040
Landkreise	1 930 881	1 599 605	102 474	3 634	72 524	131 243	21 401

1) Ohne Fahrzeuge mit DB- oder BP-Kennzeichen und ohne Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitztumschreibungen 1994
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitztumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	5 985	5 240	265	413	11 605	10 241	613	567
Ahrweiler	4 731	4 031	347	265	14 603	13 074	764	418
Altenkirchen (Ww.)	5 718	4 883	392	294	15 702	14 095	880	377
Bad Kreuznach	6 082	5 234	446	264	17 415	15 499	950	518
Birkenfeld	3 229	2 867	200	115	10 605	9 593	522	240
Cochem-Zell	2 595	2 181	233	131	7 606	6 658	466	215
Mayen-Koblenz	8 339	6 920	731	498	23 335	20 830	1 318	730
Neuwied	7 360	6 309	458	416	21 075	18 864	1 189	604
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 060	3 386	322	236	12 720	11 272	721	337
Rhein-Lahn-Kreis	5 605	4 796	461	249	14 826	13 248	909	335
Westerwaldkreis	9 542	8 214	612	568	23 624	21 083	1 231	741
RB Koblenz	63 246	54 061	4 467	3 449	173 116	154 457	9 563	5 082
Trier, St.	4 522	3 835	296	323	9 577	8 390	550	463
Bernkastel-Wittlich	4 014	3 366	292	245	12 992	11 425	715	367
Bitburg-Prüm	4 426	3 717	321	240	12 392	10 791	787	346
Daun	2 347	1 963	194	128	7 610	6 689	428	196
Trier-Saarburg	4 872	4 225	355	197	14 459	12 753	917	323
RB Trier	20 181	17 106	1 458	1 133	57 030	50 048	3 397	1 695
Frankenthal (Pfalz), St.	1 680	1 483	109	57	4 826	4 450	191	134
Kaiserslautern, St.	4 330	3 882	208	185	9 605	8 780	434	292
Landau i. d. Pfalz, St.	2 149	1 882	113	135	4 105	3 664	207	149
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 765	5 013	404	225	16 434	14 977	731	535
Mainz, St.	8 208	7 239	424	364	17 299	15 800	854	399
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 268	2 000	136	92	5 441	4 789	300	215
Pirmasens, St.	2 032	1 832	83	99	5 442	4 897	199	252
Speyer, St.	2 103	1 802	173	89	5 262	4 781	275	121
Worms, St.	2 991	2 636	191	117	8 655	7 802	463	252
Zweibrücken, St.	1 270	1 114	88	48	3 674	3 294	209	116
Alzey-Worms	4 616	3 986	348	166	13 246	11 696	797	374
Bad Dürkheim	5 450	4 740	388	192	13 264	11 608	812	436
Donnersbergkreis	2 766	2 346	213	153	8 614	7 661	469	252
Germersheim	5 819	5 243	304	197	12 419	11 016	734	372
Kaiserslautern	3 935	3 361	320	177	11 430	10 141	651	368
Kusel	2 452	2 154	187	70	9 281	8 291	501	268
Südliche Weinstraße	4 185	3 594	303	167	10 975	9 494	691	383
Ludwigshafen	5 808	4 909	473	210	13 851	12 114	905	489
Mainz-Bingen	8 211	7 162	563	335	20 971	18 574	1 340	548
Pirmasens	3 636	3 143	325	119	11 305	10 076	673	283
RB Rheinhessen-Pfalz	79 674	69 521	5 353	3 197	206 099	183 905	11 436	6 238
Rheinland-Pfalz	163 101	140 688	11 278	7 779	436 245	388 410	24 396	13 015
kreisfreie Städte	43 303	37 958	2 490	2 147	101 925	91 865	5 026	3 495
Landkreise	119 798	102 730	8 788	5 632	334 320	296 545	19 370	9 520

1) Ohne Fahrzeuge mit DB- oder BP-Kennzeichen und ohne Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1994 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	ins-gesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	ins-gesamt	an Unfällen mit	
						Per-sonen-schaden	schwerem Sach-schaden ¹⁾

Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	700	11	226	463	734	715	19
Krafträdern	2 218	62	806	1 350	2 228	2 118	110
Personenkraftwagen	16 323	285	3 518	12 520	48 240	24 591	23 649
Bussen	163	–	30	133	453	258	195
Güterkraftfahrzeugen	619	15	169	435	4 468	1 996	2 472
landw. Zugmaschinen	57	2	20	35	292	146	146
übrigen Kraftfahrzeugen	93	1	23	69	334	185	149
Fahrrädern	2 496	28	666	1 802	2 732	2 710	22
anderen Fahrzeugen	32	–	4	28	139	62	77
Fußgänger	1 770	52	657	1 061	1 871	1 850	21
Andere Personen	15	1	3	11	15	14	1

1) Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei mindestens einem der Geschädigten.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1994 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Insgesamt					Weiblich				
	ins- gesamt	darunter				zu- sammen	darunter			
		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 – 1	69	10	1	2	56	34	7	–	1	26
2	63	19	–	–	43	26	5	–	–	20
3	107	50	4	–	51	43	20	–	–	21
4	111	60	6	1	44	47	20	1	–	26
5	158	62	21	–	75	65	22	3	–	40
0 – 5	508	201	32	3	269	215	74	4	1	133
6	185	80	44	–	61	80	36	13	–	31
7	199	88	42	1	67	87	37	17	–	32
8	189	58	59	–	72	71	21	11	–	39
9	171	51	52	–	67	82	20	20	–	42
10	159	32	62	–	63	73	20	18	–	34
11	174	43	84	1	46	74	25	21	–	28
12	181	37	93	–	49	75	16	33	–	26
13	184	28	98	–	58	77	19	26	–	32
14	214	22	101	4	85	87	11	23	1	52
0 – 14	2 164	640	667	9	837	921	279	186	2	449
15	341	24	87	86	143	131	10	16	15	90
16	647	31	74	319	222	204	11	23	46	124
17	727	44	74	292	317	254	26	23	50	155
18	922	11	39	596	275	370	4	14	203	148
19	978	14	35	655	274	387	6	16	228	137
20	847	15	37	580	215	317	5	11	203	98
0 – 20	6 626	779	1 013	2 537	2 283	2 584	341	289	747	1 201

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1994 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verunglückte				Unfälle mit schwe- rem Sach- schaden ¹⁾
		ins- ge- samt	Ge- tö- tete	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluß	1 618	2 247	66	826	1 355	1 133
Übermüdung	127	183	15	54	114	80
sonst. körperliche oder geistige Mängel	165	215	9	89	117	51
Benutzen der falschen Fahrbahn	355	462	5	121	336	128
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	862	1 282	43	370	869	863
nicht angepaßte Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der						
zulässigen Höchstgeschwindigkeit	710	1 102	56	375	671	528
in anderen Fällen	5 298	7 652	186	2 155	5 311	3 671
ungenügender Sicherheitsabstand	1 916	2 731	10	245	2 476	937
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	280	555	23	181	351	171
trotz unklarer Verkehrslage	301	394	5	97	292	320
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	139	192	1	35	156	248
sonstige Fehler beim Überholen	195	255	12	59	184	107
Nebeneinanderfahren	161	225	3	39	183	210
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	460	558	3	93	462	689
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs-z.	2 216	3 196	23	667	2 506	2 629
der Regelung durch Pbeamte o.LZA	183	264	-	62	202	199
Fehler						
beim Abbiegen	1 373	1 864	11	397	1 456	1 132
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	444	538	5	106	427	582
beim Einfahren i.d. fließenden Verkehr	663	780	4	187	589	420
falsches Verhalten geg. Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	166	182	3	53	126	2
an anderen Stellen	435	479	14	154	311	2
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	99	104	-	12	92	14
andere Fehler beim Fahrzeugführer	3 202	4 188	113	1 027	3 048	2 283
Technische Mängel, Wartungsmängel						
Bereifung	106	171	7	51	113	121
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluß	92	104	11	49	44	2
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
hervortreten hinter Sichthindernissen	222	235	4	103	128	1
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	517	568	19	256	293	6
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	282	398	14	101	283	355
Regen	331	445	3	90	352	332
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	189	235	3	56	176	139

1) Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei mindestens einem der Geschädigten.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			
	ins- gesamt	davon mit		ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Per- sonen- schaden	schwe- rem Sach- schaden ¹⁾				
Koblenz, St.	1 135	662	473	839	8	97	734
Ahrweiler	1 209	674	535	896	24	228	644
Altenkirchen (Ww.)	1 017	519	498	708	10	187	511
Bad Kreuznach	1 375	730	645	982	26	267	689
Birkenfeld	721	405	316	583	12	167	404
Cochem-Zell	576	314	262	422	10	138	274
Mayen-Koblenz	1 581	836	745	1 157	12	287	858
Neuwied	1 622	901	721	1 233	23	354	856
Rhein-Hunsrück-Kreis	917	473	444	737	30	260	447
Rhein-Lahn-Kreis	920	520	400	735	14	181	540
Westerwaldkreis	1 930	1 053	877	1 531	43	397	1 091
RB Koblenz	13 003	7 087	5 916	9 823	212	2 563	7 048
Trier, St.	828	475	353	638	4	124	510
Bernkastel-Wittlich	1 007	615	392	877	18	284	575
Bitburg-Prüm	825	483	342	698	19	218	461
Daun	560	337	223	473	15	151	307
Trier-Saarburg	914	541	373	759	21	251	487
RB Trier	4 134	2 451	1 683	3 445	77	1 028	2 340
Frankenthal (Pfalz), St.	422	264	158	320	2	57	261
Kaiserslautern, St.	918	532	386	732	14	134	584
Landau i. d. Pfalz, St.	364	221	143	282	1	72	209
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 400	786	614	946	6	112	828
Mainz, St.	1 521	894	627	1 125	5	126	994
Neustadt a. d. Weinstr., St.	461	252	209	333	4	78	251
Pirmasens, St.	365	212	153	293	5	45	243
Speyer, St.	434	250	184	310	1	65	244
Worms, St.	657	342	315	441	4	98	339
Zweibrücken, St.	253	136	117	184	-	51	133
Alzey-Worms	846	433	413	616	17	175	424
Bad Dürkheim	1 054	545	509	763	18	194	551
Donnersbergkreis	565	349	216	519	15	167	337
Germersheim	704	435	269	580	6	177	397
Kaiserslautern	829	455	374	649	18	149	482
Kusel	410	243	167	312	1	97	214
Südliche Weinstraße	773	477	296	659	11	175	473
Ludwigshafen	931	538	393	703	16	169	518
Mainz-Bingen	1 314	694	620	917	10	213	694
Pirmasens	580	345	235	534	14	177	343
RB Rheinhessen-Pfalz	14 801	8 403	6 398	11 218	168	2 531	8 519
Rheinland-Pfalz	31 938	17 941	13 997	24 486	457	6 122	17 907
kreisfreie Städte	8 758	5 026	3 732	6 443	54	1 059	5 330
Landkreise	23 180	12 915	10 265	18 043	403	5 063	12 577

1) Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei mindestens einem der Geschädigten.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Fernverkehr mit Lkw 1993 nach Hauptverkehrsrichtungen und Güterabteilungen

Güterabteilung	Insgesamt		Binnen- verkehr	Verkehr mit anderen Bundesländern		Verkehr mit dem Ausland	
	Ver- sand	Emp- fang	Versand Empf.	Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang
	1 000 t						
Land-, forstwirtschaftl. u. verwandte Erzeugn.	2 225	1 467	231	1 427	540	351	514
Andere Nahrungs- u. Futtermittel	6 034	3 196	601	4 278	1 708	834	570
Feste mineralische Brennstoffe	16	132	1	16	103	9	10
Erdöl, Mineralölerzeugn., Gase	741	477	102	571	284	62	41
Erze und Metallschrott	233	227	52	84	111	48	18
Eisen, Stahl und NE-Metalle	1 118	1 184	94	570	605	263	322
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	5 996	3 879	966	3 720	2 140	1 049	607
Düngemittel	381	125	17	208	12	90	61
Chemische Erzeugnisse	4 488	2 671	254	1 940	1 170	2 209	1 161
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	8 072	7 957	745	4 762	5 118	1 711	1 530
Insgesamt	29 375	21 347	3 228	19 612	13 331	6 535	4 788

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr.

9. Fernverkehr mit Lkw 1993 nach Hauptverkehrsrichtungen und Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk Land	Versand				Empfang			
	ins- gesamt	Trier u. Kob- lenz/ Monta- baur	Mainz	Kaisers- lautern u. Lud- wigs- hafen	ins- gesamt	Trier u. Kob- lenz/ Monta- baur	Mainz	Kaisers- lautern u. Lud- wigs- hafen
	1 000 t							
Rheinland-Pfalz	3 228	1 807	558	864	3 228	1 760	633	836
Trier	793	488	143	162	569	365	95	109
Koblenz/Montabaur	967	537	197	233	1 237	659	266	312
Mainz	634	362	115	157	558	340	115	103
Kaiserslautern	575	249	64	262	549	244	104	201
Ludwigshafen	260	171	39	50	316	152	53	111
Andere Bundesländer	19 612	11 188	3 076	5 347	13 331	6 978	2 664	3 690
Schleswig-Holstein	385	269	46	70	194	134	27	33
Hamburg	301	156	56	89	235	122	46	67
Niedersachsen	1 471	938	201	332	943	493	213	237
Bremen	184	93	39	52	154	66	32	56
Nordrhein-Westfalen	5 894	4 167	679	1 048	5 230	3 329	822	1 079
Hessen	2 300	1 331	378	591	1 790	828	398	564
Baden-Württemberg	3 403	1 415	574	1 414	2 192	763	535	894
Bayern	2 759	1 126	623	1 010	1 525	691	367	467
Saarland	1 092	586	148	358	531	249	120	162
Berlin	393	253	72	68	114	77	17	20
Mecklenburg-Vorpommern	92	55	15	22	16	10	3	3
Brandenburg	202	115	38	49	66	38	8	20
Sachsen-Anhalt	261	162	45	54	91	38	28	25
Thüringen	399	232	89	78	137	82	29	26
Sachsen	475	290	73	112	114	58	19	37
Ausland	6 535	2 680	1 030	2 825	4 788	1 955	1 099	1 734
Insgesamt	29 375	15 672	4 663	9 040	21 347	10 693	4 397	6 257

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1994

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen		Nichtbundes- eigene Eisenbahnen		Private Unternehmen	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994	1993	1994
Unternehmen	468	458	25	26	6	5	437	427
Beschäftigte	8 061	8 015	4 310	4 192	113	119	3 638	3 704
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 188	6 127	3 230	3 126	80	87	2 878	2 914
technisches Personal	824	841	618	563	15	17	191	261
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	1 049	1 047	462	503	18	15	569	529

11. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1994

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1993	1994		1993	1994	
		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	81	79	-2,5	9 983	9 536	-4,5
Kraftomnibusse	5 387	5 239	-2,7	418 393	417 691	-0,2
normaler Bauart	5 005	4 848	-3,1	375 309	372 661	-0,7
Gelenkwagen	287	297	3,5	36 762	39 411	7,2
Eineinhalb- u. Doppeldecker	95	94	-1,1	6 322	5 619	-11,1

12. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1994¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	1994		1994		1994	
	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 DM	%
Allgemeiner Linienverkehr	225 125	3,6	1 775 438	6,6	279 892	5,4
Sonderformen des Linienverkehrs	5 305	/	100 625	/	14 043	61,9
Berufsverkehr	2 567	6,1	49 754	6,0	5 244	-4,4
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	2 726	/	50 263	/	5 749	-
Markt- und Theaterfahrten	11	-23,3	607	-28,9	50	-11,0
Freigestellter Schülerverkehr	17 456	-20,2	255 196	-10,6	-	-
Gelegenheitsverkehr	6 006	3,9	1 503 451	-4,0	107 381	2,2
Ausflugsfahrten	1 478	8,6	439 199	5,8	30 851	2,9
Ferienziel-Reisen	217	1,4	126 417	3,3	11 288	-4,0
Mietomnibusverkehr	4 310	2,5	937 835	-8,8	65 242	2,9
Insgesamt	253 891	2,6	3 634 710	2,0	401 317	5,8
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	213 171	2,2	1 698 802	5,9	263 161	6,0
Nichtbundeseig. Eisenbahnen	7 648	1,3	94 277	2,8	10 007	14,4
Private Unternehmen	33 072	5,6	1 841 630	-1,4	128 149	4,8

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Obussen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Flugplätzen 1994

Flugplatz	Ins- gesamt	Gewerblich		Nichtgewerblich			
		Motor- flüge	darunter	Motor- flüge	darunter	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge		Schul- flüge		
Ailertchen	1 973	–	–	1 364	183	534	75
Bad Dürkheim	5 494	–	–	5 225	1 675	6	263
Bad Neuenahr- Ahrweiler	7 757	–	–	4 926	675	2 668	163
Betzdorf-Kirchen	3 830	–	–	2 426	196	1 380	24
Dierdorf-Wienau	5 274	–	–	3 724	–	1 518	32
Hahn ¹⁾	4 289	3 019	2 565	1 267	35	–	3
Hoppstädten- Weiersbach	3 276	–	–	2 900	913	317	59
Idar-Oberstein	4 701	–	–	2 880	623	1 668	153
Jakobsberg	13	–	–	13	–	–	–
Koblenz-Winningen	21 999	4 082	2 879	15 918	3 076	1 523	476
Lachen-Speyerdorf	4 993	–	–	3 120	42	1 873	–
Langenlonsheim	6 857	–	–	4 767	814	2 070	20
Ludwigshafen- Unfallklinik	2 618	–	–	2 618	–	–	–
Mainz-Finthen	9 577	–	–	8 706	1 379	868	3
Mainz-Lerchenberg	27	27	–	–	–	–	–
Mainz- Universitätskliniken	124	–	–	124	–	–	–
Nannhausen	510	–	–	510	–	–	–
Neumagen-Dhron	1 308	–	–	300	30	893	115
Ochtendung	–	–	–	–	–	–	–
Oppenheim	6 531	–	–	2 842	110	3 680	9
Pirmasens- Zweibrücken	14 662	2 889	2 000	8 612	4 048	499	2 662
Saffig	794	346	343	448	17	–	–
Schweighofen	4 858	–	–	4 749	672	12	97
Sobernheim-Domberg	5 259	–	–	2 736	544	2 417	106
Speyer	21 157	5 113	4 364	11 487	1 372	503	4 054
Traben-Trarbach	2 969	–	–	1 611	180	1 306	52
Trier-Föhren	14 138	–	–	14 138	6 927	–	–
Weinsheim	–	–	–	–	–	–	–
Worms	21 046	4 708	3 830	14 252	4 615	1 806	280
Insgesamt	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646

1990 bis 1994 ²⁾

1990	176 850	24 022	21 016	118 287	22 611	26 011	5 149
1991	175 064	25 070	21 902	120 639	26 901	24 617	4 738
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646

1) Seit 15. 7. 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes. – 2) 1990 einschließlich Militärverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1994

Flugplatz	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad-Marienberg-							
Oberroßbach	1 546	490	107	–	21	1 042	14
Büchel	1 915	697	194	309	194	1 122	96
Bundenthal-							
Rumbach	176	176	–	–	–	–	–
Daun-Senheld	1 774	1 774	–	–	728	–	–
Eßweiler	2 137	378	40	–	4	1 759	–
Grünstadt-							
Quirnheimer Berg	3 266	1 153	233	–	464	2 113	–
Haßloch	1 125	138	–	138	–	937	50
Kell	1 300	320	–	309	11	955	25
Kirn	2 185	205	130	–	75	1 942	38
Konz-Könen	3 416	790	–	–	393	2 626	–
Kusel	1 983	663	–	553	110	1 320	–
Landau-Ebenberg	5 147	1 766	108	1	927	3 381	–
Ludwigshafen-							
Dannstadt	6 324	3 153	514	1 334	1 305	3 161	10
Mendig	938	550	106	440	4	388	–
Mönchsheide	5 502	2 073	322	139	717	3 227	202
Montabaur	2 906	931	72	–	404	1 960	15
Nastätten	3 751	854	–	23	6	2 877	20
Singhofen	1 158	288	38	–	14	870	–
Utscheid	1 827	405	86	267	52	1 422	–
Wershofen	3 034	392	189	64	64	2 614	28
Insgesamt	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498

3. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1980 bis 1994

Jahr	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1980	44 673	16 590	108	1 724	4 555	28 083	–
1981	45 812	16 139	63	1 323	4 819	29 673	–
1982	46 463	13 926	–	1 992	4 659	32 537	–
1983	45 375	14 907	25	3 220	4 697	30 468	–
1984	49 465	14 395	–	993	3 607	35 070	–
1985	53 302	16 198	–	2 273	4 363	37 104	–
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	–
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	–
1988	59 920	19 922	–	2 121	5 293	39 998	–
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	313
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	394
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1	Kredite und Einlagen 1992 bis 1994	193
16.2	Sparverkehr 1950 - 1994	194
16.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 - 1994	194
16.4	Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 - 1995	195
16.5	Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1993	195
16.6	Insolvenzen 1980 - 1995 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter	196
16.7	Konkurse 1995 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	196

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank, geschlossen für das gesamte Währungsgebiet, bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen.

Für die Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Konkurse und Vergleichsverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj); Angaben aus den Sonderanlagen zur Monatlichen Bilanzstatistik	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren	Statistischer Bericht: J I 1 - j
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 1992 bis 1994¹⁾

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	1992	1993	1994			
	insgesamt		Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	son- stige Kredit- institute
	Mill. DM					

Kredite²⁾ an Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	96 239	104 313	111 911	16 301	38 404	30 310	26 896
kurzfristige Kredite	19 583	19 205	19 956	5 666	6 262	5 666	2 362
Buchkredite und Darlehen	17 831	17 560	18 202	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	1 752	1 645	1 754	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	8 686	8 745	8 431	1 475	1 867	3 606	1 483
langfristige Kredite	67 970	76 363	83 524	9 160	30 275	21 038	23 051
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	11 333	11 111	10 702	165	2 772	306	7 459
kurzfristige Kredite	598	841	794	142	486	23	143
Buchkredite und Darlehen	585	830	788	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	13	11	6	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	2 602	1 502	1 019	1	299	75	644
langfristige Kredite	8 133	8 768	8 889	22	1 987	208	6 672
Insgesamt	107 572	115 424	122 613	16 466	41 176	30 616	34 355

Einlagen und aufgenommene Kredite³⁾ von Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	83 582	88 141	90 694	9 112	42 126	33 538	5 918
Sichteinlagen	15 642	17 107	17 826	2 804	7 881	6 409	732
Termingelder	29 275	28 542	26 350	2 765	8 092	10 338	5 155
Spareinlagen	38 665	42 492	46 518	3 543	26 153	16 791	31
Einlagen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	3 039	3 150	3 153	566	1 694	591	302
Sichteinlagen	1 178	1 252	1 127	216	660	164	87
Termingelder	1 565	1 596	1 686	343	762	366	215
Spareinlagen	296	302	340	7	272	61	-
Insgesamt	86 621	91 291	93 847	9 678	43 820	34 129	6 220

1) Stand: 31. 12. – 2) Einschließlich durchlaufende Kredite und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3) Ohne Treuhandkredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

2. Sparverkehr 1950 – 1994

Jahr	Alle Kreditinstitute					Sparkassen				
	Spareinlagen am Jahresende		Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften	Spareinlagen am Jahresende		Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften
	ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt				ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt			
Mill. DM										
1950	249	9	214	171	43	174	6	142	116	26
1960	2 687	148	1 773	1 373	400	1 823	84	1 189	924	265
1965	5 588	474	3 803	2 950	853	3 746	316	2 511	1 974	537
1970	10 493	963	7 043	5 982	1 061	6 650	599	4 293	3 675	618
1975	20 188	2 178	13 681	9 923	3 758	11 758	1 283	7 489	5 578	1 911
1980	26 556	2 190	15 427	15 196	231	15 290	1 320	8 035	7 945	90
1985	35 796	1 480	20 305	18 303	2 002	20 027	877	10 371	9 261	1 110
1986	38 293	1 402	22 155	19 619	2 536	21 230	817	10 476	9 273	1 203
1987	40 617	1 391	22 167	19 889	2 278	22 437	775	10 422	9 216	1 206
1988	41 830	1 589	22 880	21 689	1 191	23 151	880	10 333	9 619	714
1989	40 358	1 172	23 531	25 103	-1 572	22 474	626	10 674	11 351	- 677
1990	39 184	980	26 200	27 373	-1 173	21 967	515	11 316	11 825	- 509
1991	38 754	845	27 223	27 458	- 235	21 811	466	11 833	11 990	- 139
1992	39 431	830	21 868	20 365	1 503	22 609	460	13 568	13 010	558
1993	43 392	819	30 913	26 967	3 946	24 816	471	12 954	11 883	1 071
1994	47 516	844	33 174	29 050	4 124	26 807	488	15 052	12 780	2 272

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 – 1994

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende ¹⁾	Zahlungseingänge			Aus- zah- lungen ⁴⁾	Ausleihungen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		Spar- geld ²⁾	Prä- mien ³⁾	Zinsen und Til- gungen		Bau dar- lehen	Zwi- schen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
Mill. DM								Anzahl	Mill. DM
1970	2 298	771	99	271	1 182	1 508	628	127 535	3 035
1980	6 891	1 799	133	1 029	3 077	5 654	1 179	215 780	6 939
1985	7 963	1 477	65	1 726	2 933	7 253	2 301	167 413	5 336
1986	7 806	1 464	62	1 744	2 776	7 174	2 278	173 288	5 501
1987	7 552	1 514	61	1 754	2 813	6 806	2 161	178 526	5 598
1988	7 607	1 600	60	1 779	2 781	6 517	1 940	217 346	6 727
1989	7 791	1 638	59	1 678	2 882	6 296	2 034	185 425	6 117
1990	7 979	1 789	39	1 591	3 348	8 665	2 300	183 285	6 272
1991	8 181	1 882	33	1 594	3 342	8 845	2 417	179 652	6 634
1992	8 362	2 021	32	1 630	3 592	9 217	2 592	183 408	7 349
1993	8 558	2 129	29	1 741	3 733	9 535	2 789	174 724	7 254
1994	8 811	2 259	24	1 807	3 784	9 781	2 934	179 898	7 648

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz im Bundesgebiet und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Zinsgutschriften. – 3) Eingänge, nicht Gutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

16. Geld und Kredit

4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 – 1995

Jahr	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Konkurse				Vergleichsverfahren	Konkurse von Erwerbsunternehmen		
		zusammen	darunter		angemeldete Forderungen		zusammen	darunter	
			mangels Masse abgelehnte Verfahren	Anschlußkonkurse				verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
	Anzahl					1 000 DM	Anzahl		
1960	147	124	30	6	.	29	79	19	11
1970	222	199	100	4	44 016	27	130	35	29
1980	446	441	366	–	166 597	5	325	74	110
1981	619	617	477	1	306 065	3	452	97	129
1982	800	792	646	–	420 959	8	621	128	175
1983	899	888	742	2	541 274	13	672	150	147
1984	806	800	623	–	1 724 108	6	616	117	174
1985	914	909	709	3	567 404	8	716	128	210
1986	980	980	803	–	612 413	–	757	138	178
1987	959	955	758	–	549 206	4	677	134	168
1988	863	860	688	–	369 802	3	586	87	165
1989	677	674	518	1	271 726	4	475	77	117
1990	679	678	520	–	262 609	1	489	92	121
1991	714	713	536	–	456 845	1	514	70	128
1992	806	805	603	–	686 198	1	581	105	141
1993	995	991	770	–	597 920	4	716	169	154
1994	1 008	1 003	764	–	640 421	5	765	120	202
1995	1 163	1 164	912	1	690 152	–	923	121	247

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren¹⁾ 1980 bis 1993

Jahr	Ins- gesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forde- rungen	Teilungs- masse	Verluste	Verfahren	Verluste
	Anzahl		1 000 DM				Anzahl	1 000 DM
1980	35	26	143 482	2 321	141 161	9	3 120
1981	76	49	82 542	9 114	73 428	27	24 982
1982	71	51	47 144	6 012	41 132	20	18 209
1983	94	50	296 149	8 114	288 035	44	63 095
1984	84	51	137 074	4 071	133 003	33	33 701
1985	127	100	238 113	8 887	229 226	27	36 238
1986	130	93	194 480	8 059	186 421	37	146 914
1987	80	68	96 274	7 323	88 951	12	20 629
1988	78	63	60 773	4 522	56 251	15	5 833
1989	78	59	62 338	5 016	57 322	19	6 159
1990	126	82	156 582	14 130	142 452	44	202 363
1991	149	94	270 305	14 317	255 988	55	127 342
1992	183	114	592 640	77 769	514 871	69	271 638
1993	203	158	490 062	33 373	456 689	45	85 658

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. – 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

6. Insolvenzen¹⁾ 1980 – 1995 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter

Rechtsform der Gemeinschuldner Alter der Erwerbsunternehmen Wirtschaftszweig der Erwerbsunternehmen	1980	1990	1992	1993	1994	1995
Erwerbsunternehmen	330	490	582	720	765	923
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	105	104	110	149	147	172
Einzelfirmen	61	122	135	145	144	231
Personengesellschaften	29	29	38	37	38	35
Kapitalgesellschaften	135	234	297	388	436	485
sonstige im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	–	1	2	1	–	–
davon						
unter 8 Jahre alt	241	371	439	572	612	771
8 Jahre und älter	89	119	143	148	153	152
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	16	14	16	21	28
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	–	–	–	–	–	2
Verarbeitendes Gewerbe	76	93	105	171	120	121
Baugewerbe	111	121	142	155	202	247
Großhandel, Handelsvermittlung	42	43	54	63	70	109
Einzelhandel	37	68	94	103	109	118
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	17	32	42	34	63	62
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	–	4	6	1	6	8
Dienstleistungen ²⁾	44	113	125	177	174	228
Andere Gemeinschuldner	116	189	224	275	243	241
natürliche Personen	57	89	105	165	156	140
Nachlässe und sonstige	59	100	119	110	87	101
Insgesamt	446	679	806	995	1 008	1 164

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Von Unternehmen und freien Berufen.

7. Konkurse 1995 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	ins- gesamt	darunter Unter- nehmen	
	Anzahl				1 000 DM
unter 100 000	28	460	488	329	16 149
100 000 – 500 000	81	294	375	312	79 421
500 000 – 1 Mill.	65	75	140	132	95 609
1 Mill. – 10 Mill.	74	81	155	144	373 841
10 Mill. und mehr	4	2	6	6	125 132
Insgesamt	252	912	1 164	923	690 152

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 - 1993 nach Hilfearten	199
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1994 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	200
17.3	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1994 nach Verwaltungsbezirken	201
17.4	Erzieherische Hilfen 1994 nach Verwaltungsbezirken	202
17.5	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31.12.1990 nach Trägern	203
17.6	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.1994 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	204
17.7	Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31.12.1994 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	2020
17.8	Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1991 und 1994 nach Hilfearten und Trägerschaft	206
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1991 und 1994 nach Hilfearten und Trägerschaft	206
17.10	Schwerbehinderte Ende Dezember 1993 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	207
17.11	Rehabilitationsmaßnahmen 1993 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen	208

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Jugendhilfe und der Kriegsofopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Über Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden wird jährlich berichtet.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfaßt die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z.B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z.B. Pflegeheime, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Jugend und Soziales (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) alle Hilfen für junge Menschen zusammengefaßt, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfaßt werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privatgewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluß über die aufgrund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des Wohngeldes hängt für die spitz berechneten Fälle u.a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuß an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuß an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsofopferfürsorge wird der Mietzuschuß in einem vereinfachten Verfahren als pauschaliertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden den Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfaßt auch entsprechende Leistungen aufgrund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z.B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung aufgrund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfaßt werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehindertenausweises sind.

Rehabilitationsmaßnahmen: Ziel der Rehabilitation ist die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung Behinderter in die Gemeinschaft. Die hierzu gewährten Maßnahmen umfassen medizinische und berufsfördernde Leistungen, Maßnahmen zur sozialen Eingliederung und bestimmte ergänzende Leistungen. Außer Behinderten haben auch von einer Behinderung Bedrohte einen Anspruch auf entsprechende Maßnahmen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 355
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: K I 1 - j, Teil 1
17.3	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: K I 3 - j
17.4	s. Tabelle 17.3	s. Tabelle 17.3
17.5	s. Tabelle 17.3	Statistischer Bericht: K I 4 - 4j
17.6	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: F II 11 - j
17.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
17.8	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: K III 3 - j
17.9	s. Tabelle 17.8	s. Tabelle 17.8
17.10	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: K III 1 - 2j
17.11	Statistik der Maßnahmen zur Rehabilitation	Statistischer Bericht: K III 2 - j

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 – 1993 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe ins- gesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen

Empfänger/-innen Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1991	183 417	135 006	132 894	2 131	74 718	42 907	32 591
1992	196 269	146 002	143 872	2 147	77 713	42 554	35 912
1993	214 148	163 715	161 857	1 870	80 199	44 425	36 822

Empfänger/-innen je 1 000 der Bevölkerung Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1991	48,0	35,3	34,8	0,6	19,6	11,2	8,5
1992	50,6	37,6	37,1	0,6	20,0	11,0	9,3
1993	54,5	41,7	41,2	0,5	20,4	11,3	9,4

Bruttoausgaben 1 000 DM

1970	161 562	52 234	40 627	11 607	109 328	36 663	72 664
1980	566 410	193 049	162 141	30 908	373 360	61 255	312 105
1990	1 484 653	563 787	517 873	45 914	920 866	99 773	821 092
1991	1 678 081	617 242	568 270	48 972	1 060 838	95 208	965 630
1992	1 891 180	704 145	648 396	55 749	1 187 035	101 301	1 085 734
1993	2 072 318	779 088	721 945	57 143	1 293 230	101 198	1 192 032

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung DM

1970	44	14	11	3	30	10	20
1980	156	53	45	8	103	17	86
1990	394	150	138	12	245	27	218
1991	439	162	149	13	278	25	253
1992	487	181	167	14	306	26	280
1993	528	198	184	15	329	26	304

Ausgaben je Empfänger/-in DM

1970	2 330	1 495	1 247	4 753	2 391	1 198	4 460
1980	5 715	3 163	2 767	10 607	6 942	1 894	12 882
1990	8 471	4 422	4 132	20 975	12 907	2 476	25 859
1991	9 149	4 572	4 276	22 981	14 198	2 219	29 629
1992	9 654	4 823	4 507	25 966	15 275	2 381	30 233
1993	9 677	4 759	4 460	30 558	16 125	2 278	32 373

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1994 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausgaben		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
	1 000 DM	DM	1 000 DM				
Koblenz, St.	39 702	362	35 216	2 377	4 486	1 585	1 621
Ahrweiler	24 732	200	20 748	3 002	3 984	1 033	2 004
Altenkirchen (Ww.)	22 383	167	18 731	1 672	3 652	713	1 954
Bad Kreuznach	40 129	259	31 653	3 658	8 476	5 699	5 566
Birkenfeld	24 934	276	22 268	1 803	2 666	615	629
Cochem-Zell	8 276	128	7 073	888	1 203	162	556
Mayen-Koblenz	32 021	158	27 131	2 271	4 890	1 125	2 402
Neuwied	36 138	206	31 682	3 356	4 456	1 052	1 869
Rhein-Hunsrück-Kreis	16 300	160	14 402	1 114	1 898	527	927
Rhein-Lahn-Kreis	21 126	167	19 103	2 797	2 023	496	587
Westerwaldkreis	28 616	148	23 833	1 730	4 783	698	2 729
RB Koblenz	294 357	199	251 840	24 668	42 517	13 705	20 844
Trier, St.	28 689	288	24 036	1 027	4 653	985	2 161
Bernkastel-Wittlich	17 586	156	13 602	1 549	3 984	1 326	1 956
Bitburg-Prüm	15 280	161	12 624	1 042	2 656	717	1 266
Daun	9 112	146	7 060	504	2 052	956	1 350
Trier-Saarburg	18 176	137	14 357	1 325	3 819	802	1 606
RB Trier	88 843	177	71 679	5 447	17 164	4 786	8 339
Frankenthal (Pfalz), St.	9 933	209	8 638	904	1 295	390	572
Kaiserslautern, St.	51 479	505	46 170	2 298	5 309	2 353	2 225
Landau i. d. Pfalz, St.	11 455	291	9 842	370	1 613	401	562
Ludwigshafen a. Rh., St.	62 139	370	44 401	3 879	17 738	8 644	7 682
Mainz, St.	73 772	400	55 733	4 906	18 039	2 079	9 075
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 089	224	10 586	1 157	1 503	298	514
Pirmasens, St.	24 417	501	22 144	1 437	2 273	898	649
Speyer, St.	14 307	289	12 389	859	1 918	638	563
Worms, St.	24 429	307	22 448	2 162	1 981	305	776
Zweibrücken, St.	12 133	338	10 515	1 057	1 618	430	342
Alzey-Worms	19 702	171	15 396	1 013	4 306	2 141	1 776
Bad Dürkheim	17 598	136	14 556	1 957	3 042	431	761
Donnersbergkreis	11 717	156	10 389	502	1 328	527	288
Germersheim	21 252	181	18 964	948	2 288	346	1 027
Kaiserslautern	29 168	271	26 030	1 384	3 138	794	1 310
Kusel	16 175	205	13 952	599	2 223	858	898
Südliche Weinstraße	12 927	122	11 392	742	1 535	237	882
Ludwigshafen	17 210	121	14 112	800	3 098	1 329	1 363
Mainz-Bingen	31 198	168	24 117	2 372	7 081	4 168	4 897
Pirmasens	9 519	91	7 863	518	1 656	232	789
RB Rheinhessen-Pfalz	482 619	245	399 637	29 864	82 982	27 499	36 951
Überörtlicher Träger	1 305 045	330	–	–	1 305 045	1 280 469	598 858
Rheinland-Pfalz	2 170 864	549	723 156	59 979	1 447 708	1 326 459	664 992
kreisfreie Städte	364 544	358	302 118	22 433	62 426	19 006	26 742
Landkreise	501 275	171	421 038	37 546	80 237	26 984	39 392

1) Seit 1994 ohne Angaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1994 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	Maß- nahmen der Jugend- ämter	Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe		
Koblenz, St.	38 891	319	38 891	18 942	3 928	34 963
Ahrweiler	30 001	225	14 289	7 989	2 018	27 983
Altenkirchen (Ww.)	39 071	267	14 247	7 328	3 253	35 818
Bad Kreuznach	48 598	288	27 310	10 353	4 098	44 500
Birkenfeld	23 378	234	15 575	4 967	2 232	21 146
Cochem-Zell	15 512	212	7 345	4 068	1 769	13 743
Mayen-Koblenz	60 113	279	35 603	19 990	3 687	56 426
Neuwied	51 752	276	34 312	14 672	3 442	48 310
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 940	295	17 884	9 829	1 916	30 024
Rhein-Lahn-Kreis	26 450	199	15 036	10 440	1 291	25 159
Westerwaldkreis	66 873	318	32 658	25 901	5 499	61 374
RB Koblenz	432 579	270	253 150	134 479	33 133	399 446
Trier, St.	33 156	326	33 156	16 301	697	32 459
Bernkastel-Wittlich	32 987	273	14 379	6 078	2 269	30 718
Bitburg-Prüm	27 899	266	12 650	5 614	2 634	25 265
Daun	21 352	321	10 298	6 007	1 376	19 976
Trier-Saarburg	33 578	224	15 248	12 987	3 787	29 791
RB Trier	148 972	275	85 731	46 987	10 763	138 209
Frankenthal (Pfalz), St.	18 545	354	18 545	1 590	1 710	16 835
Kaiserslautern, St.	38 261	354	38 261	8 696	2 201	36 060
Landau i. d. Pfalz, St.	11 935	290	11 935	5 545	527	11 408
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 349	512	103 349	11 730	17 328	86 021
Mainz, St.	78 846	392	78 846	12 186	6 551	72 295
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18 727	322	18 727	5 344	1 390	17 337
Pirmasens, St.	18 679	338	18 679	3 091	2 210	16 469
Speyer, St.	11 658	224	11 658	859	565	11 093
Worms, St.	28 969	342	28 969	6 555	1 786	27 183
Zweibrücken, St.	8 672	189	8 672	2 681	1 884	6 788
Alzey-Worms	45 879	350	22 609	14 290	5 391	40 488
Bad Dürkheim	40 578	286	14 859	7 950	3 440	37 138
Donnersbergkreis	20 563	251	10 019	4 392	1 712	18 851
Germersheim	41 547	334	15 002	8 634	2 231	39 316
Kaiserslautern	43 721	365	23 106	17 432	4 437	39 284
Kusel	21 042	238	9 430	4 125	2 206	18 836
Südliche Weinstraße	32 130	285	15 034	12 340	1 891	30 239
Ludwigshafen	43 733	292	19 965	17 579	2 228	41 505
Mainz-Bingen	61 226	304	22 853	10 436	4 809	56 417
Pirmasens	29 093	242	16 420	10 201	3 742	25 351
RB Rheinhessen-Pfalz	717 153	329	506 938	165 656	68 239	648 914
Überörtlicher Träger	204 550	50	–	198 536	5 892	198 658
Rheinland-Pfalz	1 503 254	352	845 819	545 658	118 027	1 385 227
kreisfreie Städte	409 688	362	409 688	93 520	40 777	368 911
Landkreise	889 016	280	436 131	253 602	71 358	817 658

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

17. Öffentliche Sozialleistungen

4. Erzieherische Hilfen 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Pflegekinder		Amtspfleg- schaften und Amtsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Ratsuchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	dar- weib- lich	ins- ge- samt	dar- gesetz- liche	ins- ge- samt	dar- deut- sche	ins- ge- samt	dar- weib- lich
Koblenz, St.	124	57	933	819	21	12	347	167
Ahrweiler	72	35	970	891	14	9	129	39
Altenkirchen (Ww.)	2	1	1 047	930	25	20	233	102
Bad Kreuznach	84	49	1 438	1 260	14	9	455	174
Birkenfeld	33	17	514	430	7	7	131	63
Cochem-Zell	53	28	453	285	7	5	147	53
Mayen-Koblenz	6	3	1 380	1 259	20	17	121	50
Neuwied	-	-	1 586	1 416	22	15	210	83
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	-	848	745	31	15	85	42
Rhein-Lahn-Kreis	-	-	1 096	1 034	4	2	94	39
Westerwaldkreis	134	71	1 891	1 319	28	24	130	51
RB Koblenz	508	261	12 156	10 388	193	135	2 082	863
Trier, St.	20	8	1 356	1 285	18	12	252	116
Bernkastel-Wittlich	2	2	972	870	13	4	189	71
Bitburg-Prüm	-	-	937	707	15	8	120	48
Daun	-	-	523	431	12	10	185	87
Trier-Saarburg	149	74	822	822	9	6	182	77
RB Trier	171	84	4 610	4 115	67	40	928	399
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	619	561	1	1	99	50
Kaiserslautern, St.	13	6	1 576	1 456	15	11	991	397
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	481	413	4	4	480	190
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	1	2 126	1 864	23	19	850	324
Mainz, St.	-	-	2 154	1 890	15	14	1 230	531
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	1	581	515	-	-	276	129
Pirmasens, St.	97	48	903	782	3	3	510	198
Speyer, St.	-	-	708	646	9	8	274	110
Worms, St.	75	33	1 252	1 048	9	8	307	144
Zweibrücken, St.	-	-	414	369	6	6	56	20
Alzey-Worms	-	-	955	833	13	9	263	93
Bad Dürkheim	1	1	997	934	8	7	309	121
Donnersbergkreis	41	21	770	680	5	5	257	99
Germersheim	98	45	879	807	4	4	305	111
Kaiserslautern	1	-	995	891	12	8	108	50
Kusel	-	-	582	479	6	6	61	18
Südliche Weinstraße	132	72	815	775	17	16	236	117
Ludwigshafen	-	-	837	768	7	6	-	-
Mainz-Bingen	1	-	1 799	1 570	21	16	267	122
Pirmasens	-	-	912	694	21	18	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	462	228	20 355	17 975	199	169	6 879	2 824
Rheinland-Pfalz	1 141	573	37 121	32 478	459	344	9 889	4 086
kreisfreie Städte	332	154	13 103	11 648	124	98	5 672	2 376
Landkreise	809	419	24 018	20 830	335	246	4 217	1 710

17. Öffentliche Sozialleistungen

5. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. 12. 1990 nach Trägern

Art der Einrichtung	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾
Tageseinrichtungen für Kinder ²⁾	1 918	1 258	122 711	82 393	11 376	7 700
Kinderkrippe	28	14	605	217	152	49
Kindergarten ³⁾	1 759	1 175	117 941	80 120	10 575	7 317
Horte	107	48	3 479	1 463	508	211
Sonstige Tageseinrichtungen	11	10	203	163	25	20
Einrichtung der Heimerziehung	57	55	2 649	2 567	1 951	1 894
Pädagogisch betreute Wohngruppe, sonstige Wohnform	21	21	204	204	123	123
Einrichtung für die Inobhutnahme	2	2	20	20	10	10
Großpflegestelle	1	1	6	6	2	2
Pädagogisch betreute selbständige Wohngemeinschaft	5	1	48	7	22	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	2	2	51	51	17	17
Einrichtung für behinderte junge Menschen	19	15	1 067	783	776	634
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrich- tung für junge Menschen	4	3	443	323	161	65
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	52	47	2 809	2 366	433	410
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	80	77	7 425	7 242	357	353
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungs- stätte	50	43	2 905	2 583	294	267
Einrichtung der Stadtranderholung ⁴⁾	18	11	–	–	13	9
Kinder- und Jugendferien-/erholungs- stätte ⁴⁾	22	11	–	–	34	24
Familienferienstätte ⁴⁾	20	20	–	–	145	145
Pädagogisch betreuter Spielplatz u.ä. ⁴⁾	15	4	–	–	72	16
Jugendheim ⁴⁾	296	236	–	–	77	69
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ⁴⁾	184	92	–	–	665	268
Jugendzeltplatz ⁴⁾	74	29	–	–	25	10
Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstelle ⁴⁾	109	100	–	–	599	519
Drogen- und Suchtberatungsstelle ⁴⁾	47	43	–	–	172	148
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung ⁴⁾	14	14	–	–	106	106
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ⁴⁾	143	83	–	–	1 562	353
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluß eines Trägers der Jugendhilfe ⁴⁾	15	15	–	–	29	29
Insgesamt	3 179	2 193	140 541	98 708	19 046	13 193

1) Freie und privatgewerbliche Träger. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen. – 3) Einschließlich Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche. – 4) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1994 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzen eine Wohnfläche von ...m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
					60	80	100	
1	I	4 788	4 389	823	1 496	1 439	628	402
	II	12 315	10 793	2 735	4 983	3 201	918	478
	III	15 182	13 295	4 665	6 665	3 038	658	156
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	2 934	2 575	1 361	1 114	378	62	19
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	35 219	31 052	9 584	14 258	8 056	2 266	1 055
2	I	2 710	2 525	93	574	1 047	614	382
	II	6 616	5 797	279	1 858	2 826	1 145	508
	III	7 058	6 011	526	2 751	2 672	912	197
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 134	912	137	547	337	95	18
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	17 518	15 245	1 035	5 730	6 882	2 766	1 105
3	I	1 878	1 736	29	204	645	609	391
	II	4 675	4 109	96	698	1 823	1 308	750
	III	4 386	3 779	134	989	1 926	1 040	297
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	724	626	44	233	296	130	21
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	11 663	10 250	303	2 124	4 690	3 087	1 459
4 und mehr	I	5 172	5 016	21	167	767	1 342	2 875
	II	9 563	8 937	49	439	2 047	3 014	4 014
	III	7 083	6 452	82	623	2 136	2 541	1 701
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 017	923	27	97	360	384	149
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	22 835	21 328	179	1 326	5 310	7 281	8 739
Insgesamt	I	14 548	13 666	966	2 441	3 898	3 193	4 050
	II	33 169	29 636	3 159	7 978	9 897	6 385	5 750
	III	33 709	29 537	5 407	11 028	9 772	5 151	2 351
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	5 809	5 036	1 569	1 991	1 371	671	207
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	87 235	77 875	11 101	23 438	24 938	15 400	12 358

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1994 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfänger/-innen von Wohngeld insgesamt

Anzahl

1	21 562	55	24	432	772	4 382	15 897
2	7 699	46	11	650	807	1 605	4 580
3	5 185	80	41	531	1 357	1 221	1 955
4	7 803	130	336	704	3 871	1 412	1 350
5	4 937	93	279	387	2 790	659	729
6 und mehr	3 685	68	96	250	2 198	405	668
Insgesamt	50 871	472	787	2 954	11 795	9 684	25 179

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

DM

1	97	120	97	105	100	91	98
2	119	183	120	109	117	113	122
3	150	189	109	135	117	151	175
4	162	274	87	139	131	213	218
5	178	271	108	141	154	251	241
6 und mehr	273	378	157	208	257	365	297
Insgesamt	136	247	105	133	155	143	124

Empfänger/-innen von Mietzuschuß

Anzahl

1	19 813	42	23	421	750	4 293	14 284
2	7 005	37	11	625	785	1 515	4 032
3	4 790	65	32	486	1 289	1 150	1 768
4	6 460	83	137	538	3 241	1 261	1 200
5	3 607	45	89	243	2 034	554	642
6 und mehr	2 538	39	22	128	1 404	339	606
Zusammen	44 213	311	314	2 441	9 503	9 112	22 532

Empfänger/-innen von Lastenzuschuß

Anzahl

1	1 749	13	1	11	22	89	1 613
2	694	9	-	25	22	90	548
3	395	15	9	45	68	71	187
4	1 343	47	199	166	630	151	150
5	1 330	48	190	144	756	105	87
6 und mehr	1 147	29	74	122	794	66	62
Zusammen	6 658	161	473	513	2 292	572	2 647

17. Öffentliche Sozialleistungen

8. Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1991 und 1994 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1991			1994		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger
	1 000 DM					

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation 1 005 – 1 005 686 – 686

Krankenhilfe 158 131 27 149 122 27

Hilfe zur Pflege 75 872 16 816 59 056 106 249 25 089 81 160

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts 446 205 241 493 184 309

Altenhilfe 81 63 18 152 129 23

Erziehungsbeihilfe 1 395 176 1 219 625 106 519

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt 8 233 7 740 493 9 451 9 094 357

Erholungshilfe 3 973 – 3 973 2 657 – 2 657

Wohnungshilfe 97 – 97 116 – 116

Hilfen in besonderen

Lebenslagen 7 265 1 462 5 803 12 609 1 588 11 021

Insgesamt 98 525 26 593 71 932 133 187 36 312 96 875

9. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge
Ende Dezember 1991 und 1994 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1991			1994		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation 139 – 139 77 – 77

Hilfe zur Pflege 3 662 1 924 1 738 3 779 1 628 2 151

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts 119 70 49 111 54 57

Altenhilfe 6 4 2 37 29 8

Erziehungsbeihilfe 243 33 210 98 11 87

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt 1 025 931 94 888 821 67

Hilfen in besonderen

Lebenslagen 2 824 476 2 348 3 248 603 2 645

Insgesamt 8 018 3 438 4 580 8 238 3 146 5 092

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Schwerbehinderte Ende Dezember 1993 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall ¹⁾ , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit ²⁾ und sonst. Ursachen
Art der Behinderung						
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	6 621	–	659	430	3 397	2 135
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	37 860	1 051	1 793	882	6 276	27 858
der Wirbelsäule	56 920	184	220	117	576	55 823
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	7 707	124	70	42	176	7 295
Blindheit	2 999	242	31	18	176	2 532
Hochgradige Seh-behinderung	810	18	3	–	5	784
Sonstige Sehbehinderung	9 227	150	140	79	622	8 236
Sprach- oder Sprech-störungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleich-gewichtsstörungen	10 518	955	57	13	282	9 211
Verlust einer Brust oder bei-der Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	5 688	83	2	12	56	5 535
Beeinträchtigung der Funk-tion						
von Herz und Kreislauf	49 823	178	13	3	313	49 316
der Atemwege	11 712	38	59	9	1 266	10 340
der Verdauungsorgane	11 715	28	18	6	338	11 325
der Harnorgane	5 531	27	14	4	121	5 365
der Geschlechtsorgane	5 017	12	2	1	49	4 953
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	5 674	68	4	7	56	5 539
des Blutes	1 215	30	1	–	6	1 178
Querschnittlähmung	784	65	93	187	19	420
Hirnorganische Störungen	14 544	623	241	299	1 295	12 086
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizo-phrenie, affektive Psychosen	13 289	5 300	8	21	–	7 960
Neurosen, Sucht-krankheiten	2 614		6	11	35	2 562
Sonstige Behinderungen	27 799	355	315	112	2 015	25 002
Insgesamt	288 067	9 531	3 749	2 253	17 079	255 455
Grad der Behinderung						
50 bis unter 60	82 629	807	1 167	541	2 711	77 403
60 bis unter 70	45 738	463	674	324	2 171	42 106
70 bis unter 80	33 056	408	512	298	2 307	29 531
80 bis unter 90	38 464	985	477	339	2 741	33 922
90 bis unter 100	88 180	6 868	919	751	7 149	72 493
Insgesamt	288 067	9 531	3 749	2 253	17 079	255 455

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

17. Öffentliche Sozialleistungen

11. Rehabilitationsmaßnahmen 1993 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen	Berufs- fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Ein- gliederung
Gesetzliche Krankenversicherung	9 743	9 743	–	–
Ortskrankenkassen	412	412	–	–
Betriebskrankenkassen	1 286	1 286	–	–
Innungskrankenkassen	570	570	–	–
Landwirtschaftliche Krankenkassen	985	985	–	–
See-Krankenkasse	5	5	–	–
Bundesknappschaft	328	328	–	–
Ersatzkassen für Arbeiter	154	154	–	–
Ersatzkassen für Angestellte	6 003	6 003	–	–
Gesetzliche Unfallversicherung	6 753	5 117	1 253	383
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	4 864	3 430	1 207	227
Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften	607	602	5	–
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	1 016	864	24	128
Feuerwehrunfallkassen	–	–	–	–
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung des Bundes	104	96	2	6
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Länder	161	124	15	22
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Gemeinden	1	1	–	–
Gesetzliche Rentenversicherung	57 836	54 823	3 013	–
Rentenversicherung der Arbeiter	35 902	33 142	2 760	–
Rentenversicherung der Angestellten	20 210	19 961	249	–
Bundesknappschaft	412	408	4	–
Altershilfe für Landwirte	1 312	1 312	–	–
Kriegsopferversorgung und Kriegsopfer- fürsorge	3 605	1 349	19	2 237
Kriegsopferversorgung	1 349	1 349	–	–
Kriegsopferfürsorge	2 256	–	19	2 237
Arbeitsförderung	19 402	–	19 402	–
Sozialhilfe	625	43	11	571
Insgesamt	97 964	71 075	23 698	3 191

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	212
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1992 und 1993 nach Arten	212
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1992 und 1993 nach Arten	213
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1989 bis 1994 nach Steuerarten und seine Verteilung	214
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 1994 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	215
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	216
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	219
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1994 nach Verwaltungsbezirken	222
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 - 1995 nach Verwaltungsbezirken	223
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 - 1994 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	224
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1994 nach Arten	225
18.2	Steuern	226
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1989 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	226
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	227
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1989	228
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgruppen	228
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1984 - 1992 nach Wirtschaftsabteilungen	229
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1988 - 1992 nach Verwaltungsbezirken	230

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfaßt. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die Krankenanstalten, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfaßt, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlußsumme der Haushalte).

Bereinigte Bruttoausgaben (Bereinigte Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts abzüglich der haushaltstechnischen Verrechnungen (Zuführungen zwischen den Teilhaushalten, kalkulatorische Kosten, innere Leistungsverrechnung, Zinsen für innere Darlehen).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muß.

Schulden: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Meßbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen, Umsatz und Vermögen, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluß der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, soweit es steuerlich erfaßt wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens werden die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Vermögensteuerstatistik liefert Aufschluß über die Vermögensarten, die Abzugsbeträge und die Steuerschuld nach Vermögensgruppen sowie in sozioökonomischer Gliederung, bei den nichtnatürlichen Personen auch nach Rechtsformen. Durch die Einheitswertstatistik werden darüber hinaus Angaben über die Zusammensetzung des Vermögens, die Schulden und den Einheitswert der nach Einheitswertgruppen, Rechtsformen und Wirtschaftszweigen gegliederten gewerblichen Betriebe bereitgestellt. Die Umsatzsteuerstatistik, die zweijährlich durchgeführt wird, erfaßt die Umsätze des Erhebungs- und des Vorjahres sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergeordneten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 25 000 DM.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik; Einkommensschichtung	Statistischer Bericht: L IV 2/0 - 3j
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 3 - 3j
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 8 - 3j
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 353
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1992 und 1993 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	10 324	10 766	7 394	7 712	2 929	3 054
Löhne und Gehälter	8 395	8 730	5 795	6 025	2 600	2 705
Versorgungsbezüge	1 484	1 563	1 211	1 274	273	289
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	419	447	367	391	52	56
personalbezogene Sachausgaben	26	26	21	22	4	4
Laufender Sachaufwand	3 139	3 240	1 258	1 296	1 881	1 945
Zinsausgaben	2 219	2 297	1 656	1 695	563	601
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	10 294	11 485	4 969	5 311	5 325	6 174
Schuldendiensthilfen	119	124	110	116	9	8
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	26 095	27 912	15 387	16 130	10 707	11 782
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 490	6 351	–	–	2 293	2 640
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	20 605	21 561	15 387	16 130	8 414	9 142

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	3 255	3 155	782	702	2 473	2 452
Baumaßnahmen	2 469	2 464	565	496	1 904	1 968
Erwerb von unbeweglichen Sachen	422	348	32	32	390	315
Erwerb von beweglichen Sachen	364	343	185	174	179	169
Vermögensübertragungen	1 938	1 956	1 677	1 632	261	324
Darlehen	658	740	625	718	34	22
Erwerb von Beteiligungen	97	72	5	5	92	67
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	30	39	21	29	9	10
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	5 978	5 962	3 110	3 086	2 869	2 875
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	744	782	–	–	94	128
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	5 234	5 180	3 110	3 086	2 775	2 747
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	25 839	26 741	18 497	19 216	11 189	11 889
Saldo	–	–	–	–	–	–

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	3 456	4 016	3 067	3 612	389	404
Zuführungen an Rücklagen	306	302	8	4	297	297
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	114	158	–	–	114	158
Ausgaben für besondere Finanzierungs- vorgänge	3 876	4 476	3 075	3 616	800	859
Saldo	1 344	1 506	1 072	1 228	271	278

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1992 und 1993 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Steuern	16 212	16 643	11 686	12 029	4 527	4 615
Steuerähnliche Abgaben	151	208	126	183	26	25
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 013	1 020	318	312	694	709
Zinseinnahmen	184	176	30	49	154	126
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	8 981	9 957	3 744	3 983	5 237	5 974
Schuldendiensthilfen	14	11	8	7	6	4
Sonstige laufende Einnahmen darunter	1 371	1 482	510	549	861	934
Gebühren, sonstige Entgelte	956	1 039	358	391	598	648
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	27 926	29 497	16 422	17 112	11 505	12 387
	5 490	6 351	–	–	2 293	2 640
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	22 436	23 146	16 422	17 112	9 212	9 747

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	380	443	20	16	360	427
Vermögensübertragungen	1 974	1 807	809	639	1 164	1 168
Darlehensrückflüsse	145	210	126	180	19	30
Veräußerung von Beteiligungen	25	52	–	0	25	52
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	48	43	36	33	12	10
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	2 572	2 555	991	868	1 580	1 687
	744	782	–	–	94	128
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 828	1 773	991	868	1 486	1 559
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	24 264	24 919	17 413	17 980	10 698	11 306
Saldo	1 575	1 822	1 084	1 237	491	585

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	4 795	5 608	4 139	4 839	656	769
Entnahmen aus Rücklagen	424	372	9	4	415	368
Überschüsse aus Vorjahren	–	–	–	–	–	–
Einnahmen aus besonderen Finanzierungs- vorgängen	5 219	5 980	4 148	4 843	1 071	1 137
Saldo	–	–	–	–	–	–

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1989 bis 1994 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	Mill. DM					

Steueraufkommen nach Steuerarten ¹⁾

Gemeinschaftsteuern	20 210	19 439	21 711	23 574	39 893	40 443
Steuern vom Einkommen	14 380	13 449	14 952	16 219	16 375	16 426
Steuern vom Umsatz	5 830	5 990	6 759	7 355	23 518	24 017
Zölle	192	143	160	135	2 583	2 565
Bundessteuern	1 438	967	1 567	1 797	6 044	6 084
Landessteuern	1 198	1 099	1 313	1 418	1 471	1 447
Gemeindesteuern	2 632	2 560	2 718	2 757	2 695	2 775
Insgesamt	25 670	24 208	27 469	29 681	52 686	53 314

Steuerverteilung ²⁾

Steuereinnahmen des Bundes	11 706	10 897	12 617	13 787	28 137	29 206
Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen	6 344	5 889	6 515	7 057	7 128	7 510
Bundesanteil an den Steuern vom Umsatz	3 789	3 893	4 392	4 781	14 897	15 517
Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	135	148	143	152	68	95
Steuereinnahmen des Landes	10 287	10 099	10 857	11 686	12 029	11 967
Landesanteil an den Steuern vom Einkommen	6 287	5 838	6 458	6 989	7 023	7 040
Landesanteil an den Steuern vom Umsatz	2 667	3 014	2 932	3 098	3 411	3 295
Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	135	148	143	152	68	95
Gewerbesteuerumlageanhebung	–	–	11	29	56	90
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	4 037	3 958	4 336	4 555	4 641	4 619
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ³⁾	1 693	1 671	1 921	2 116	2 149	2 138
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Gewerbesteuerumlageanhebung ³⁾	1 678	1 593	1 692	1 647	1 649	1 573

1) Seit 1993 einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). – 2) Ohne die Einnahmen aus Zöllen; sie stehen seit 1989 insgesamt der EU zu. – 3) Ergebnisse der Schlußabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 1994 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen¹⁾

Ausgabe- / Einnahmeart	Ins- gesamt	darunter			
		öffent- liche Sicherheit und Rechts- schutz	Schulen und vorschul- liche Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherheit
		1 000 DM			

Ausgaben					
Personalausgaben	7 901 792	1 138 482	2 463 669	701 522	127 298
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	3 082 733	264 904	41 268	328 857	106 871
Sachinvestitionen	667 426	34 065	1 783	174 602	4 483
Erwerb von Beteiligungen	885	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	11 652 836	1 437 451	2 506 720	1 204 981	238 652
Zahlungen an andere Bereiche	3 703 243	24 402	440 490	160 430	1 466 390
laufende Zuschüsse	2 595 501	20 078	429 277	135 083	1 388 535
Vermögensübertragungen	604 358	4 324	11 213	25 347	71 555
Darlehen	503 384	-	-	-	6 300
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	15 356 079	1 461 853	2 947 210	1 365 411	1 705 042
Zahlungen an öffentlichen Bereich laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	4 208 935	25 052	173 333	14 067	1 361 215
Vermögensübertragungen	3 099 539	24 849	110 444	6 547	1 291 506
Darlehen und Tilgungsausgaben	892 924	203	62 889	7 520	69 709
	216 472	-	-	-	-
Gesamtausgaben abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	19 565 014	1 486 905	3 120 543	1 379 478	3 066 257
	4 306 812	9 879	3 627	118 690	1 396 413
Nettoausgaben	15 258 202	1 477 026	3 116 916	1 260 788	1 669 844

Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	341 001	17 964	4 831	13 970	509
Gebühren, sonstige Entgelte	442 032	281 815	3 148	2 126	59 077
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	12 365 593	4 137	10 408	2 838	15 503
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	270 806	66 816	16 284	120 538	38 326
Veräußerung von Sachvermögen	24 506	265	22	52	17
Veräußerung von Beteiligungen	642	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	194 584	-	-	351	427
Unmittelbare Einnahmen	13 639 164	370 997	34 693	139 875	113 859

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 401 253	8 857	1 410 110	1 353 475
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	492 242	7 258	499 500	460 257
Schulen und vorschulische Bildung	1 643 968	233 473	1 877 441	1 554 804
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	435 789	10 857	446 646	361 329
Soziale Sicherung	3 066 152	879 092	3 945 244	2 386 478
Gesundheit, Sport und Erholung	544 101	21 026	565 127	484 355
Wohnungswesen und Raumordnung	394 627	7 837	402 464	320 701
Kommunale Gemeinschaftsdienste	671 781	28 540	700 321	633 797
Wirtschaftsförderung	288 839	20 192	309 031	245 733
Verkehrswesen	990 439	82 895	1 073 334	807 799
Wirtschaftsunternehmen	255 731	59 174	314 905	250 777
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	342 906	2 923	345 829	329 980
Allgemeine Finanzwirtschaft	599 534	2 168 832	2 768 366	- 933 346
Insgesamt	11 127 362	3 530 956	14 658 318	8 256 139

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	383 873	1 705	385 578	373 538
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	187 491	1 123	188 614	179 669
Schulen und vorschulische Bildung	425 187	2 944	428 131	385 494
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	227 064	5 592	232 656	186 079
Soziale Sicherung	1 175 436	72 495	1 247 931	930 273
Gesundheit, Sport und Erholung	170 742	102	170 844	152 046
Wohnungswesen und Raumordnung	133 916	361	134 277	117 012
Kommunale Gemeinschaftsdienste	158 505	300	158 805	154 830
Wirtschaftsförderung	49 943	2 630	52 573	37 506
Verkehrswesen	279 506	1 436	280 942	209 629
Wirtschaftsunternehmen	53 446	866	54 312	51 757
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	71 432	14	71 446	70 252
Allgemeine Finanzwirtschaft	236 491	77 952	314 443	18 524
Zusammen	3 553 032	167 520	3 720 552	2 866 609

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	183 113	890	184 003	181 959
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59 892	216	60 108	56 150
Schulen und vorschulische Bildung	174 143	7 089	181 232	140 622
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	42 753	258	43 011	39 211
Soziale Sicherung	220 737	15 820	236 557	94 702
Gesundheit, Sport und Erholung	95 250	958	96 208	91 089
Wohnungswesen und Raumordnung	48 546	2	48 548	37 924
Kommunale Gemeinschaftsdienste	110 015	5 718	115 733	113 499
Wirtschaftsförderung	29 384	1 346	30 730	27 163
Verkehrswesen	125 075	653	125 728	105 637
Wirtschaftsunternehmen	31 167	2 909	34 076	29 354
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	58 772	936	59 708	58 741
Allgemeine Finanzwirtschaft	65 312	288 118	353 430	269 076
Zusammen	1 244 159	324 913	1 569 072	1 245 127

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	112 318	1 947	114 265	107 994
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 645	193	1 838	1 305
Schulen und vorschulische Bildung	246 639	41 290	287 929	175 650
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	58 145	979	59 124	49 898
Soziale Sicherung	118 860	54 198	173 058	121 271
Gesundheit, Sport und Erholung	128 188	8 290	136 478	115 863
Wohnungswesen und Raumordnung	157 318	2 286	159 604	108 075
Kommunale Gemeinschaftsdienste	323 902	6 031	329 933	285 888
Wirtschaftsförderung	113 710	3 701	117 411	87 385
Verkehrswesen	475 119	23 423	498 542	402 974
Wirtschaftsunternehmen	145 418	48 117	193 535	146 952
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	176 980	1 866	178 846	166 156
Allgemeine Finanzwirtschaft	98 956	1 563 407	1 662 363	1 361 526
Zusammen	2 157 198	1 755 728	3 912 926	3 130 937

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	522 616	2 416	525 032	497 970
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	170 439	2 550	172 989	153 166
Schulen und vorschulische Bildung	316 079	24 382	340 461	249 836
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	13 965	938	14 903	12 226
Soziale Sicherung	433 693	40 353	474 046	145 009
Gesundheit, Sport und Erholung	106 881	3 770	110 651	83 574
Wohnungswesen und Raumordnung	13 617	702	14 319	12 063
Kommunale Gemeinschaftsdienste	50 334	2 473	52 807	36 752
Wirtschaftsförderung	41 555	4 310	45 865	36 155
Verkehrswesen	6 603	377	6 980	4 408
Wirtschaftsunternehmen	13 672	3 950	17 622	7 918
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	8 485	107	8 592	8 155
Allgemeine Finanzwirtschaft	86 039	106 912	192 951	- 949 495
Zusammen	1 783 978	193 240	1 977 218	297 737

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	191 931	1 899	193 830	184 612
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	72 775	3 176	75 951	69 967
Schulen und vorschulische Bildung	447 188	157 768	604 956	570 507
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	51 120	2 915	54 035	46 417
Soziale Sicherung	1 116 909	696 226	1 813 135	1 095 115
Gesundheit, Sport und Erholung	42 645	7 906	50 551	41 388
Wohnungswesen und Raumordnung	41 226	4 486	45 712	45 623
Kommunale Gemeinschaftsdienste	29 025	14 018	43 043	42 828
Wirtschaftsförderung	35 265	8 205	43 470	38 729
Verkehrswesen	104 136	57 006	161 142	85 151
Wirtschaftsunternehmen	9 612	3 332	12 944	12 380
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	27 230	-	27 230	26 669
Allgemeine Finanzwirtschaft	111 036	132 443	243 479	-1 582 790
Zusammen	2 280 098	1 089 380	3 369 478	676 596

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	158 888	8 336	34 898	115 654	56 635	215 523
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	177 643	5 645	144 805	27 193	39 243	216 886
Schulen und vorschulische Bildung	79 066	12 232	47 974	18 860	322 637	401 703
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	90 125	9 683	51 663	28 779	85 317	175 442
Soziale Sicherung	481 224	7 668	45 546	428 010	1 558 766	2 039 990
Gesundheit, Sport und Erholung	82 336	14 113	39 485	28 738	80 772	163 108
Wohnungswesen und Raumordnung	159 184	4 198	58 891	96 095	81 763	240 947
Kommunale Gemeinschaftsdienste	226 580	18 664	132 589	75 327	66 524	293 104
Wirtschaftsförderung	90 714	9 204	31 623	49 887	63 298	154 012
Verkehrswesen	315 106	8 598	34 612	271 896	265 535	580 641
Wirtschaftsunternehmen	563 555	469 463	5 900	88 192	64 128	627 683
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	479 615	140 768	1 358	337 489	15 849	495 464
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 766 978	10	18 294	4 748 674	3 701 712	8 468 690
Insgesamt	7 671 014	708 582	647 638	6 314 794	6 402 179	14 073 193

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	52 325	2 290	12 377	37 658	12 040	64 365
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	66 929	2 612	57 202	7 115	8 945	75 874
Schulen und vorschulische Bildung	22 593	4 910	11 652	6 031	42 637	65 230
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	40 961	4 610	20 288	16 063	46 577	87 538
Soziale Sicherung	190 340	4 762	24 661	160 917	317 658	507 998
Gesundheit, Sport und Erholung	28 302	7 697	9 421	11 184	18 798	47 100
Wohnungswesen und Raumordnung	55 540	2 932	23 127	29 481	17 265	72 805
Kommunale Gemeinschaftsdienste	89 482	5 211	54 658	29 613	3 975	93 457
Wirtschaftsförderung	13 754	867	2 574	10 313	15 067	28 821
Verkehrswesen	84 950	7 094	22 910	54 946	71 313	156 263
Wirtschaftsunternehmen	153 729	131 284	819	21 626	2 555	156 284
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	144 024	46 467	483	97 074	1 194	145 218
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 621 799	4	11 865	1 609 930	295 919	1 917 718
Zusammen	2 564 728	220 740	252 037	2 091 951	853 943	3 418 671

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	19 683	830	4 580	14 273	2 044	21 727
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	26 418	762	16 636	9 020	3 958	30 376
Schulen und vorschulische Bildung	6 656	1 364	4 009	1 283	40 610	47 266
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	10 727	1 387	6 273	3 067	3 800	14 527
Soziale Sicherung	30 120	756	1 518	27 846	141 855	171 975
Gesundheit, Sport und Erholung	12 622	2 239	6 246	4 137	5 119	17 741
Wohnungswesen und Raumordnung	11 015	512	3 874	6 629	10 624	21 639
Kommunale Gemeinschaftsdienste	36 005	1 973	28 086	5 946	2 234	38 239
Wirtschaftsförderung	9 451	1 195	3 931	4 325	3 567	13 018
Verkehrswesen	51 136	901	8 932	41 303	20 091	71 227
Wirtschaftsunternehmen	66 801	60 152	663	5 986	4 722	71 523
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	78 842	26 206	236	52 400	967	79 809
Allgemeine Finanzwirtschaft	837 136	-	1 794	835 342	84 354	921 490
Zusammen	1 196 612	98 277	86 778	1 011 557	323 945	1 520 557

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	6 887	1 531	2 743	2 613	6 271	13 158
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	872	44	657	171	533	1 405
Schulen und vorschulische Bildung	15 534	987	11 233	3 314	112 279	127 813
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	10 120	2 514	3 389	4 217	9 226	19 346
Soziale Sicherung	12 464	413	9 211	2 840	51 787	64 251
Gesundheit, Sport und Erholung	13 403	2 744	4 211	6 448	20 615	34 018
Wohnungswesen und Raumordnung	55 058	673	932	53 453	51 529	106 587
Kommunale Gemeinschaftsdienste	52 384	11 082	26 627	14 675	44 045	96 429
Wirtschaftsförderung	51 590	3 622	17 684	30 284	30 026	81 616
Verkehrswesen	176 370	492	2 692	173 186	95 568	271 938
Wirtschaftsunternehmen	259 232	243 012	3 611	12 609	46 583	305 815
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	241 849	61 037	606	180 206	12 690	254 539
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 089 092	6	4 628	2 084 458	300 837	2 389 929
Zusammen	2 984 855	328 157	88 224	2 568 474	781 989	3 766 844

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1993 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	60 063	1 957	12 536	45 570	27 062	87 125
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	30 146	2 173	18 247	9 726	19 823	49 969
Schulen und vorschulische Bildung	11 000	2 564	3 877	4 559	90 625	101 625
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 708	223	4 105	1 380	2 677	8 385
Soziale Sicherung	75 431	751	9 344	65 336	329 037	404 468
Gesundheit, Sport und Erholung	20 241	1 210	13 053	5 978	27 077	47 318
Wohnungswesen und Raumordnung	2 279	11	1 754	514	2 256	4 535
Kommunale Gemeinschaftsdienste	14 744	398	893	13 453	16 055	30 799
Wirtschaftsförderung	2 615	545	1 106	964	9 710	12 325
Verkehrswesen	1 460	5	15	1 440	2 572	4 032
Wirtschaftsunternehmen	8 324	5 068	164	3 092	9 704	18 028
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	6 588	3 314	12	3 262	437	7 025
Allgemeine Finanzwirtschaft	38 845	-	7	38 838	1 142 446	1 181 291
Zusammen	277 444	18 219	65 113	194 112	1 679 481	1 956 925

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	19 263	1 620	2 662	14 981	9 218	28 481
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	53 278	54	52 063	1 161	5 984	59 262
Schulen und vorschulische Bildung	15 863	2 112	10 260	3 491	34 449	50 312
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	16 640	889	14 555	1 196	7 618	24 258
Soziale Sicherung	172 869	986	812	171 071	718 020	890 889
Gesundheit, Sport und Erholung	7 768	223	6 554	991	9 163	16 931
Wohnungswesen und Raumordnung	35 276	60	29 204	6 012	89	35 365
Kommunale Gemeinschaftsdienste	33 965	-	22 325	11 640	215	34 180
Wirtschaftsförderung	4 551	1 043	950	2 558	4 741	9 292
Verkehrswesen	1 190	106	63	1 021	75 991	77 181
Wirtschaftsunternehmen	64 583	20 269	643	43 671	564	65 147
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	8 304	3 736	21	4 547	561	8 865
Allgemeine Finanzwirtschaft	178 980	-	-	178 980	1 826 269	2 005 249
Zusammen	612 530	31 098	140 112	441 320	2 692 882	3 305 412

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Ge- meinden ¹⁾
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital	
	1 000 DM	DM je Einwohner				
Koblenz, St.	100 574	917,63	1,19	189,76	726,68	1 433,37
Ahrweiler	65 217	530,37	5,91	131,88	392,58	981,56
Altenkirchen (Ww.)	63 062	473,74	4,28	117,27	352,20	890,19
Bad Kreuznach	78 004	506,08	10,25	121,88	373,95	961,24
Birkenfeld	52 524	581,03	6,06	119,45	455,51	985,83
Cochem-Zell	29 136	448,96	16,41	106,53	326,02	824,46
Mayen-Koblenz	131 012	650,79	6,33	125,44	519,02	1 097,77
Neuwied	127 355	732,53	3,41	144,96	584,16	1 167,58
Rhein-Hunsrück-Kreis	51 999	511,81	12,25	117,00	382,56	915,87
Rhein-Lahn-Kreis	55 328	438,84	7,84	111,40	319,60	889,89
Westerwaldkreis	120 739	631,26	5,09	122,36	503,82	1 036,91
RB Koblenz	874 951	595,52	6,60	128,58	460,34	1 030,91
Trier, St.	85 116	855,08	1,14	160,15	693,79	1 215,01
Bernkastel-Wittlich	69 656	621,93	19,64	117,09	485,20	978,29
Bitburg-Prüm	70 455	745,05	16,68	101,93	626,44	1 010,27
Daun	29 888	484,06	12,48	98,55	373,04	843,42
Trier-Saarburg	42 285	319,61	13,85	97,57	208,18	724,52
RB Trier	297 400	594,62	12,98	115,34	466,29	947,67
Frankenthal (Pfalz), St.	32 480	673,87	3,41	159,70	510,76	1 256,70
Kaiserslautern, St.	65 367	638,08	0,71	186,30	451,06	1 131,18
Landau i. d. Pfalz, St.	23 509	597,45	7,73	147,67	442,04	1 085,91
Ludwigshafen a. Rh., St.	196 508	1 168,93	0,87	198,96	969,10	1 663,44
Mainz, St.	165 339	892,26	1,43	153,37	737,46	1 505,42
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29 941	555,83	7,21	149,94	398,67	1 106,36
Pirmasens, St.	44 802	915,76	1,16	166,71	747,88	1 297,90
Speyer, St.	35 395	710,95	1,09	173,66	536,20	1 228,48
Worms, St.	54 367	685,24	6,03	156,85	522,35	1 185,85
Zweibrücken, St.	18 252	508,46	2,87	149,56	356,03	976,89
Alzey-Worms	45 665	400,38	29,78	106,58	264,02	879,24
Bad Dürkheim	56 144	435,51	14,53	161,90	259,08	1 042,13
Donnersbergkreis	28 020	374,99	14,65	106,33	254,01	834,02
Germersheim	73 718	630,00	6,98	117,07	505,96	1 148,11
Kaiserslautern	42 532	397,68	5,85	127,50	264,33	872,94
Kusel	38 384	486,91	9,60	65,23	412,07	914,15
Südliche Weinstraße	51 470	487,09	21,59	114,96	350,54	959,70
Ludwigshafen	79 750	563,85	7,26	154,59	402,00	1 228,01
Mainz-Bingen	118 223	639,44	14,78	118,55	506,10	1 192,58
Pirmasens	54 177	518,49	9,30	114,28	394,91	946,02
RB Rheinhessen-Pfalz	1 254 042	637,16	8,95	141,49	486,72	1 159,62
Rheinland-Pfalz	2 426 393	616,22	8,58	133,35	474,28	1 084,67
kreisfreie Städte	851 650	834,66	2,23	170,42	662,00	1 341,91
Landkreise	1 574 742	539,81	10,81	120,38	408,63	994,70

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 – 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1990	1995	1980	1990	1995
	1 000 DM			DM je Einwohner		
Koblenz, St.	15 622	14 519	32 860	136,61	133,95	300,01
Ahrweiler	32 102	45 110	46 050	292,43	396,30	376,62
Altenkirchen (Ww.)	32 731	48 699	55 773	268,72	395,36	420,55
Bad Kreuznach	38 972	62 396	65 421	266,74	420,76	421,99
Birkenfeld	22 163	37 891	46 056	251,36	435,67	504,50
Cochem-Zell	20 979	32 470	35 012	337,65	523,35	532,67
Mayen-Koblenz	52 505	59 708	61 207	276,99	312,73	304,25
Neuwied	38 877	45 936	44 961	252,85	286,91	258,67
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 438	40 196	48 584	349,98	440,77	476,86
Rhein-Lahn-Kreis	33 452	49 235	55 006	283,47	416,75	436,46
Westerwaldkreis	45 085	69 969	71 586	271,11	398,17	370,61
RB Koblenz	363 926	506 130	562 514	267,68	367,08	382,01
Trier, St.	18 260	35 905	38 702	189,94	375,89	393,32
Bernkastel-Wittlich	37 991	51 012	50 999	355,54	469,09	447,70
Bitburg-Prüm	37 803	53 754	57 808	421,76	589,60	602,46
Daun	21 564	29 442	34 397	388,24	501,96	551,81
Trier-Saarburg	53 075	71 595	75 748	431,84	559,65	566,90
RB Trier	168 692	241 708	257 654	358,11	501,45	511,00
Frankenthal (Pfalz), St.	5 604	8 625	12 823	128,96	185,35	265,52
Kaiserslautern, St.	15 536	28 524	41 494	156,94	291,61	406,94
Landau i. d. Pfalz, St.	7 316	13 001	15 056	199,78	325,05	384,29
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 688	2 752	27 205	16,67	17,50	165,95
Mainz, St.	9 116	24 682	32 706	49,34	137,12	174,54
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 144	17 753	18 734	201,57	348,59	350,37
Pirmasens, St.	8 487	16 362	18 833	167,27	334,52	377,25
Speyer, St.	6 438	11 245	13 077	147,63	245,86	262,75
Worms, St.	7 484	15 151	27 205	101,65	199,94	342,03
Zweibrücken, St.	9 533	15 751	17 669	271,17	461,02	489,57
Alzey-Worms	27 591	44 455	47 126	288,78	434,77	414,20
Bad Dürkheim	25 493	36 824	41 853	220,87	298,01	323,51
Donnersbergkreis	20 505	29 533	37 788	309,26	428,99	503,22
Germersheim	19 465	30 861	36 037	194,74	290,55	309,20
Kaiserslautern	32 788	49 707	55 425	342,50	504,64	516,04
Kusel	28 101	35 984	34 399	372,29	472,18	432,97
Südliche Weinstraße	25 163	38 142	38 120	263,95	384,43	361,81
Ludwigshafen	28 752	34 753	30 005	233,18	259,97	211,79
Mainz-Bingen	30 430	47 491	41 077	194,88	283,68	222,44
Pirmasens	30 642	44 163	44 068	310,28	439,36	421,42
RB Rheinhessen-Pfalz	351 276	545 759	630 699	195,10	294,93	320,56
Rheinland-Pfalz	883 893	1 293 595	1 450 867	243,41	348,56	367,85
kreisfreie Städte	116 226	204 269	296 363	117,52	208,87	291,27
Landkreise	767 667	1 089 326	1 154 504	290,53	398,54	394,47

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 – 1993¹⁾ nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1992	1993
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	137 019	135 311
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	48 085	61 683	61 319	63 413	63 804
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	51 217	50 679
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	22 389	20 828
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	130 015	129 867
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	46 975	60 514	60 131	62 238	62 639
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	49 442	49 521
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	18 335	17 707
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	7 004	5 444
Beamten/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 175	1 165
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 775	1 158
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	4 054	3 121
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	83 868	83 468
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	42 043	54 104	52 938	54 877	55 077
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 702	21 316
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	7 289	7 075
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	81 292	81 014
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	41 107	53 104	51 920	53 862	54 055
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 487	21 102
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 943	5 857
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 576	2 454
Beamten/Beamter	936	1 000	1 018	1 015	1 022
Angestellte/Angestellter	402	213	243	215	214
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 346	1 218
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	53 151	51 843
Beamten/Beamter	6 042	7 579	8 381	8 536	8 727
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	29 515	29 363
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	15 100	13 753
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	48 723	48 853
Beamten/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 376	8 584
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	27 955	28 419
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	12 392	11 850
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	4 428	2 990
Beamten/Beamter	174	169	170	160	143
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	1 560	944
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	2 708	1 903

1) 1980 bis 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91 – 97 Arbeitsförderungs-
gesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1994 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land	Gemein- den (Gv.) ¹⁾	Eigen- betriebe	Kranken- an- stalten	Zweck- ver- bände
	1 000 DM -					
Kreditmarktschulden	37 994 671	25 960 878	7 687 527	4 127 895	143 313	75 058
Ausgleichsforderungen	109 131	109 131	-	-	-	-
Anleihen	480 000	480 000	-	-	-	-
Sonstige Wertpapier- schulden	5 848 000	5 848 000	-	-	-	-
Schulden bei inländischen Sparkassen	18 473 528	16 780 124	1 660 101	-	4 993	28 310
inländischen Giro- zentralen/Landes- banken	3 234 816	-	3 146 039	-	65 036	23 741
sonstigen inlän- dischen Kredit- instituten	2 812 682	-	2 720 138	-	72 558	19 986
inländischen Bau- sparkassen	15 185	-	14 067	-	-	1 118
inländischen Ver- sicherungs- unternehmen	1 467 857	1 411 000	56 821	-	-	36
Bundesbahn und Bundespost	10 000	10 000	-	-	-	-
der Bundesanstalt für Arbeit	10 524	-	9 057	-	-	1 467
öffentlichen Zusatz- versorgungsein- richtungen	105 638	63 623	41 694	-	2	319
sonstigen Sozial- versicherungen	211 472	210 000	1 472	-	-	-
sonstigen inlän- dischen Stellen	327 943	289 000	38 138	-	724	81
ausländischen Stellen	760 000	760 000	-	-	-	-
DM-Schulden	760 000	760 000	-	-	-	-
Fremdwährungs- schulden	-	-	-	-	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	2 987 764	1 246 212	135 925	1 580 959	14 738	9 930
Bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	1 261 002	1 246 143	14 526	-	300	33
Beim ERP-Sonder- vermögen	31 577	69	31 123	-	385	-
Bei Ländern	102 221	-	78 283	-	14 053	9 885
Bei Gemeinden (Gv.)	10 333	-	10 321	-	-	12
Bei Zweckverbänden	1 672	-	1 672	-	-	-
Insgesamt	40 982 435	27 207 090	7 823 452	5 708 854	158 051	84 988

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1989 nach
Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM					100 000 und mehr
		1	25 000	40 000	50 000		
		bis unter					
		25 000	40 000	50 000	100 000		
Anzahl							
Koblenz, St.	43 076	13 317	10 560	5 624	11 281	2 294	
Ahrweiler	42 415	12 832	11 090	5 878	10 591	2 024	
Altenkirchen (Ww.)	42 452	12 379	10 901	6 883	10 623	1 666	
Bad Kreuznach	53 183	16 040	13 886	7 652	13 123	2 482	
Birkenfeld	30 835	9 466	8 932	4 312	6 920	1 205	
Cochem-Zell	21 895	7 486	6 028	3 117	4 651	613	
Mayen-Koblenz	69 493	20 098	17 748	10 341	18 188	3 118	
Neuwied	57 840	16 792	13 729	8 497	15 686	3 136	
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 588	9 712	8 583	4 960	8 021	1 312	
Rhein-Lahn-Kreis	44 098	13 773	11 530	6 381	10 710	1 704	
Westerwaldkreis	62 199	17 554	16 160	9 726	16 045	2 714	
RB Koblenz	500 074	149 449	129 147	73 371	125 839	22 268	
Trier, St.	32 840	11 516	7 979	4 511	7 190	1 644	
Bernkastel-Wittlich	37 326	11 925	10 591	5 611	7 978	1 221	
Bitburg-Prüm	27 792	9 759	7 852	3 792	5 519	870	
Daun	20 064	6 647	5 599	2 929	4 207	682	
Trier-Saarburg	42 843	13 057	12 214	6 318	9 749	1 505	
RB Trier	160 865	52 904	44 235	23 161	34 643	5 922	
Frankenthal (Pfalz), St.	17 388	4 770	3 220	2 321	5 702	1 375	
Kaiserslautern, St.	35 966	11 380	8 290	4 917	9 456	1 923	
Landau i. d. Pfalz, St.	14 236	4 475	3 517	1 789	3 579	876	
Ludwigshafen a. Rh., St.	61 743	18 667	11 402	7 981	19 635	4 058	
Mainz, St.	72 365	20 018	14 711	9 495	21 542	6 599	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 818	5 982	4 471	2 584	5 364	1 417	
Pirmasens, St.	16 429	5 562	4 188	1 901	3 904	874	
Speyer, St.	17 241	4 825	3 817	2 325	5 138	1 136	
Worms, St.	28 283	8 326	6 305	4 056	7 981	1 615	
Zweibrücken, St.	12 011	3 682	2 819	1 744	3 192	574	
Alzey-Worms	37 713	10 452	8 818	5 724	10 840	1 879	
Bad Dürkheim	46 740	13 035	9 351	6 155	14 318	3 881	
Donnersbergkreis	24 808	6 909	6 445	3 974	6 561	919	
Germersheim	40 034	10 294	8 290	6 055	13 263	2 132	
Kaiserslautern	35 446	9 963	8 610	5 485	10 028	1 360	
Kusel	26 516	7 264	7 296	4 376	6 877	703	
Südliche Weinstraße	36 294	10 360	8 813	5 243	10 089	1 789	
Ludwigshafen	51 652	12 844	8 549	6 525	18 895	4 839	
Mainz-Bingen	65 739	17 695	14 081	9 009	19 763	5 191	
Pirmasens	35 042	10 132	9 294	5 170	9 230	1 216	
RB Rheinhessen-Pfalz	695 464	196 635	152 287	96 829	205 357	44 356	
Rheinland-Pfalz	1 356 403	398 988	325 669	193 361	365 839	72 546	
kreisfreie Städte	371 396	112 520	81 279	49 248	103 964	24 385	
Landkreise	985 007	286 468	244 390	144 113	261 875	48 161	

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Mill. DM						
Koblenz, St.	1 981	172	345	251	766	446
Ahrweiler	1 929	164	364	262	709	429
Altenkirchen (Ww.)	1 908	154	363	307	704	380
Bad Kreuznach	2 416	205	455	340	881	534
Birkenfeld	1 374	124	292	192	458	308
Cochem-Zell	887	97	198	139	304	150
Mayen-Koblenz	3 127	257	586	461	1 219	605
Neuwied	2 706	209	452	379	1 057	609
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 469	123	284	221	533	308
Rhein-Lahn-Kreis	1 864	170	381	284	713	317
Westerwaldkreis	2 806	219	534	433	1 062	558
RB Koblenz	22 466	1 892	4 255	3 269	8 406	4 645
Trier, St.	1 481	138	261	201	482	399
Bernkastel-Wittlich	1 544	154	348	249	526	267
Bitburg-Prüm	1 092	124	257	169	363	179
Daun	809	83	185	130	275	136
Trier-Saarburg	1 845	161	403	281	644	355
RB Trier	6 771	661	1 454	1 029	2 290	1 336
Frankenthal (Pfalz), St.	911	56	106	104	390	255
Kaiserslautern, St.	1 655	139	272	220	640	384
Landau i. d. Pfalz, St.	651	56	115	80	241	159
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 938	218	375	359	1 333	653
Mainz, St.	3 924	240	485	425	1 493	1 281
Neustadt a. d. Weinstr., St.	973	75	147	116	365	270
Pirmasens, St.	756	75	136	85	260	201
Speyer, St.	826	60	125	104	350	187
Worms, St.	1 382	101	208	181	537	355
Zweibrücken, St.	545	47	93	78	215	112
Alzey-Worms	1 709	129	291	256	730	304
Bad Dürkheim	2 417	157	307	276	979	697
Donnersbergkreis	1 175	85	214	177	437	262
Germersheim	1 897	121	274	273	903	327
Kaiserslautern	1 555	124	284	245	671	231
Kusel	1 121	92	241	195	452	141
Südliche Weinstraße	1 673	131	289	235	676	343
Ludwigshafen	2 814	146	282	294	1 306	786
Mainz-Bingen	3 370	217	463	403	1 370	919
Pirmasens	1 523	131	305	231	607	248
RB Rheinhessen-Pfalz	33 818	2 401	5 011	4 338	13 955	8 114
Rheinland-Pfalz	63 056	4 953	10 720	8 637	24 651	14 095
kreisfreie Städte	18 023	1 378	2 668	2 204	7 073	4 701
Landkreise	45 033	3 576	8 053	6 433	17 577	9 394

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1989

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Steuerpflichtige	1 000 DM	DM je Steuerpflichtigen	1 000 DM		
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	1 884	214 855	268 341	142 432	227 658	80 966
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	143	10 831	28 827	201 587	23 735	7 619
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 870	209 531	248 413	132 841	206 162	66 924
Ärzte	5 710	882 969	1 117 702	195 745	969 730	371 824
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 546	399 342	416 368	269 320	373 877	158 718
Tierärzte	263	14 603	22 336	84 928	17 484	4 448
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	1 683	78 289	117 270	69 679	89 802	23 030
Architekten und Bauingenieure ³⁾	3 048	206 599	292 411	95 935	237 389	74 132
Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemotechniker und Physiker	1 026	73 310	113 507	110 631	95 345	30 347
Künstlerische Berufe	1 192	28 648	66 156	55 500	51 365	12 931
Sonstige freie Berufe	13 238	271 261	1 143 600	86 388	941 232	275 986
Insgesamt	31 603	2 390 235	3 834 931	121 347	3 233 781	1 106 924

1) Erfasst ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in DM	Nichtnatürliche Personen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
unter 100 000	1 025	56	0	1 916	170	0
100 000 – 250 000	649	107	1	18 425	3 244	7
250 000 – 500 000	490	173	1	15 982	5 604	17
500 000 – 1 000 000	334	240	1	7 644	5 226	20
1 000 000 und mehr	889	17 010	102	4 222	15 502	74
Insgesamt	3 387	17 587	105	48 189	29 745	119

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung
1984 – 1992 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1984	1986	1988	1990	1992
----------------------	------	------	------	------	------

Umsatzsteuerpflichtige

Anzahl

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11 098	6 933	6 170	7 654	9 868
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	291	292	289	286	297
Verarbeitendes Gewerbe	19 467	19 563	19 792	20 208	20 993
Baugewerbe	11 692	11 526	11 568	11 791	12 533
Handel	32 376	32 453	32 599	32 737	33 712
Großhandel und Handelsvermittlung	10 203	10 107	10 198	10 509	11 084
Einzelhandel	22 173	22 346	22 401	22 228	22 628
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 039	5 232	5 409	5 579	5 909
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	784	833	847	801	806
Dienstleistungen	38 038	41 591	45 090	47 592	53 575
Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	527	560	637	633	765
Insgesamt	119 312	118 983	122 401	127 281	138 458

Steuerbarer Umsatz¹⁾

Mill. DM

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 539	1 268	1 331	1 683	1 911
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	5 176	5 697	5 464	5 708	6 338
Verarbeitendes Gewerbe	79 497	78 972	84 761	98 106	102 311
Baugewerbe	10 648	10 381	11 255	13 564	17 057
Handel	47 346	47 325	51 648	60 222	70 226
Großhandel und Handelsvermittlung	26 263	26 009	27 995	32 043	36 769
Einzelhandel	21 083	21 316	23 653	28 179	33 457
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 675	3 975	4 407	5 529	6 616
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 825	4 155	3 942	3 077	3 257
Dienstleistungen	11 188	12 366	15 059	18 388	23 857
Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 268	1 527	1 223	1 714	2 092
Insgesamt	163 162	165 663	179 091	207 992	233 664

Umsatzsteuervorauszahlung

Mill. DM

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	19	22	52	95
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	102	99	116	125	110
Verarbeitendes Gewerbe	768	818	888	886	1 364
Baugewerbe	587	570	619	771	1 020
Handel	587	676	765	938	1 361
Großhandel und Handelsvermittlung	176	227	279	367	579
Einzelhandel	411	449	486	571	782
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	101	116	131	145	190
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	65	- 280	291	145	147
Dienstleistungen	680	761	884	990	1 307
Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1	1	- 2	12	8
Insgesamt	2 935	2 782	3 713	4 064	5 602

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1988 – 1992
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz		
	1988	1990	1992	1988	1990	1992
	Anzahl			Mill. DM		
Koblenz, St.	4 055	4 117	4 401	8 598	9 928	11 831
Ahrweiler	4 000	4 185	4 544	3 072	4 070	4 492
Altenkirchen (Ww.)	3 728	3 769	4 155	4 424	5 310	6 066
Bad Kreuznach	4 654	4 855	5 428	5 166	6 125	7 116
Birkenfeld	3 553	3 541	3 626	2 932	3 541	3 801
Cochem-Zell	2 451	2 505	2 877	1 725	2 083	2 650
Mayen-Koblenz	6 057	6 291	6 647	8 924	10 421	11 442
Neuwied	5 949	6 139	6 600	8 731	9 684	9 943
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 014	3 057	3 336	3 013	3 580	4 316
Rhein-Lahn-Kreis	3 667	3 721	4 034	3 221	3 888	4 347
Westerwaldkreis	6 211	6 470	7 088	7 010	8 213	9 873
RB Koblenz	47 339	48 650	52 736	56 815	66 842	75 877
Trier, St.	3 417	3 530	3 640	5 592	6 737	7 388
Bernkastel-Wittlich	4 365	4 708	5 312	4 622	4 942	5 913
Bitburg-Prüm	2 956	2 978	3 160	2 782	3 386	3 939
Daun	1 952	2 042	2 118	1 946	2 512	2 853
Trier-Saarburg	3 483	3 879	4 299	2 413	2 875	3 504
RB Trier	16 173	17 137	18 529	17 354	20 453	23 596
Frankenthal (Pfalz), St.	1 176	1 259	1 339	2 773	3 347	3 902
Kaiserslautern, St.	3 332	3 404	3 616	4 708	5 123	5 513
Landau i. d. Pfalz, St.	1 681	1 806	1 942	2 337	2 721	2 944
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 028	4 121	4 338	34 052	39 058	41 455
Mainz, St.	5 697	6 007	6 440	14 257	14 696	16 380
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 012	2 123	2 239	1 663	1 934	2 250
Pirmasens, St.	2 051	2 020	2 070	4 011	4 586	4 741
Speyer, St.	1 588	1 636	1 765	1 769	2 157	2 557
Worms, St.	2 588	2 669	2 900	3 477	4 030	4 652
Zweibrücken, St.	1 089	1 067	1 115	1 016	1 258	1 539
Alzey-Worms	3 575	3 811	4 486	5 869	7 291	8 360
Bad Dürkheim	4 520	4 702	5 071	4 158	4 713	4 944
Donnersbergkreis	1 851	1 891	2 083	1 619	1 871	2 095
Germersheim	2 916	3 118	3 437	1 852	2 517	2 999
Kaiserslautern	2 774	2 777	3 039	1 692	2 091	2 404
Kusel	1 841	1 871	1 968	1 318	1 542	1 843
Südliche Weinstraße	4 154	4 465	4 902	3 193	3 937	4 936
Ludwigshafen	3 603	3 838	4 307	3 503	3 810	4 437
Mainz-Bingen	5 350	5 781	6 841	8 605	10 576	12 287
Pirmasens	3 063	3 128	3 295	3 047	3 440	3 954
RB Rheinhessen-Pfalz	58 889	61 494	67 193	104 921	120 696	134 192
Rheinland-Pfalz	122 401	127 281	138 458	179 091	207 992	233 664
kreisfreie Städte	32 714	33 759	35 805	84 253	95 575	105 152
Landkreise	89 687	93 522	102 653	94 837	112 418	128 514

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1991 bis 1995	232
19.2	Preisindizes für Bauwerke 1991 bis 1995	233
19.3	Ausgewählte Preisindizes 1991 bis 1995	233
19.4	Kaufwerte für Bauland 1994 nach Verwaltungsbezirken	234
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1994 nach Verwaltungsbezirken	235

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauevergleiche sind aufgrund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefaßt, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluß geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet sowie auf Deutschland, die der verschiedenen Haushaltstypen auf das frühere Bundesgebiet.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um flächengewogene durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: M I 2 - m
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: M I 4/S - vj
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: M I 6 - j
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: M I 7 - j

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1991 bis 1995

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen	alle privaten Haushalte

1991 = 100

1991	100	100	100	100	100
1992	104,0	104,0	104,1	104,1	105,1
1993	107,7	107,8	108,0	108,1	109,8
1994	110,6	110,7	111,0	111,4	112,8
1995	112,5	112,7	112,9	113,6	114,8
1995 Januar	111,5	111,6	111,9	112,6	113,8
Februar	112,1	112,1	112,4	113,2	114,3
März	112,1	112,1	112,4	113,2	114,3
April	112,4	112,5	112,8	113,5	114,6
Mai	112,4	112,6	112,9	113,7	114,6
Juni	112,8	113,0	113,2	114,0	115,0
Juli	113,1	113,4	113,4	114,1	115,2
August	112,9	113,3	113,3	113,9	115,3
September	112,8	113,1	113,2	113,7	115,2
Oktober	112,7	113,0	113,2	113,7	115,1
November	112,7	112,8	113,0	113,8	115,1
Dezember	113,0	113,1	113,3	114,0	115,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in Prozent

1991	3,6	3,6	3,7	3,6	.
1992	4,0	4,0	4,1	4,1	5,1
1993	3,6	3,7	3,7	3,8	4,5
1994	2,7	2,7	2,8	3,1	2,7
1995	1,7	1,8	1,7	2,0	1,8
1995 Januar	2,1	2,1	2,1	2,5	2,2
Februar	2,0	1,9	2,0	2,4	2,0
März	1,9	1,8	1,9	2,3	1,9
April	2,1	2,0	2,0	2,3	2,0
Mai	1,8	1,8	1,8	2,2	1,8
Juni	1,9	1,9	1,9	2,2	1,9
Juli	1,9	1,8	1,7	2,0	1,8
August	1,5	1,6	1,5	1,8	1,7
September	1,6	1,7	1,6	1,7	1,8
Oktober	1,6	1,6	1,6	1,6	1,8
November	1,5	1,5	1,4	1,7	1,7
Dezember	1,5	1,6	1,5	1,6	1,8

19. Preise

2. Preisindizes für Bauwerke 1991 bis 1995¹⁾

Leistungsart	1991	1992	1993	1994	1995
	1991 = 100				
Wohngebäude					
Bauleistungen insgesamt	100	105,5	110,1	112,4	114,9
Bauleistungen am Bauwerk	100	105,7	110,5	112,8	115,4
davon					
Rohbauarbeiten	100	105,3	109,5	111,4	113,6
Ausbauarbeiten	100	106,2	111,9	114,9	118,2
Einfamiliengebäude	100	105,7	110,5	112,9	115,6
Mehrfamiliengebäude	100	105,7	110,4	112,8	115,4
gemischt genutzte Gebäude	100	105,5	110,1	112,3	114,7
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	100	105,5	110,1	112,4	114,9
gewerbliche Betriebsgebäude	100	105,2	109,5	111,5	114,1
Sonstige Bauwerke					
darunter					
Straßenbau	100	105,1	107,7	107,9	108,9
Ortskanäle	100	105,8	109,6	110,6	111,7
Kläranlagen	100	105,3	109,8	111,7	113,9

1) Früheres Bundesgebiet.

3. Ausgewählte Preisindizes 1991 bis 1995¹⁾

Warengruppe	1991	1992	1993	1994	1995
	1991 = 100				

Preisindizes für gewerbliche Produkte¹⁾

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	100	101,4	101,4	102,0	103,7
davon					
Elektrizität, Erdgas, Fernwärme,					
Wasser	100	99,3	98,9	99,0	98,0
bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)	100	104,2	104,8	105,0	105,0
Erzeugnisse des Grundstoff- und					
Produktionsgütergewerbes	100	98,8	96,2	98,4	102,3
Erzeugnisse des Investitionsgüter					
produzierenden Gewerbes	100	102,7	104,0	104,2	105,6
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter					
produzierenden Gewerbes	100	101,6	102,0	102,3	105,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und					
Genußmittelgewerbes	100	103,1	103,2	103,4	104,1

Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾

Gesamtindex	100	100,1	99,2	101,6	103,7
davon					
Großhandel mit Rohstoffen und					
Halbwaren	100	98,1	95,6	98,2	101,6
Großhandel mit Fertigwaren	100	101,1	101,0	103,4	104,7

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) Deutschland.

4. Kaufwerte für Bauland 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ²	DM
Koblenz, St.	270	511	51 852	133	88	286,31
Ahrweiler	585	625	49 579	502	409	107,19
Altenkirchen (Ww.)	835	870	31 098	719	686	40,54
Bad Kreuznach	708	790	58 558	570	454	103,38
Birkenfeld	427	556	13 670	270	249	40,58
Cochem-Zell	448	489	16 059	333	242	55,02
Mayen-Koblenz	1 039	1 602	92 040	596	459	112,59
Neuwied	817	930	61 997	633	534	93,51
Rhein-Hunsrück-Kreis	729	1 026	40 144	583	539	64,60
Rhein-Lahn-Kreis	868	950	57 261	620	530	83,06
Westerwaldkreis	939	1 116	46 598	644	559	66,30
RB Koblenz	7 665	9 464	518 857	5 603	4 749	81,02
Trier, St.	120	174	17 047	65	60	225,96
Bernkastel-Wittlich	857	1 321	31 200	638	532	47,55
Bitburg-Prüm	537	772	15 599	427	471	28,02
Daun	464	613	14 194	327	341	32,13
Trier-Saarburg	767	1 729	34 398	523	455	57,28
RB Trier	2 745	4 610	112 437	1 980	1 858	47,89
Frankenthal (Pfalz), St.	45	36	9 231	40	30	293,29
Kaiserslautern, St.	51	81	10 055	43	45	184,88
Landau i. d. Pfalz, St.	68	94	11 643	48	34	242,10
Ludwigshafen a. Rh., St.	183	182	47 621	83	53	423,80
Mainz, St.	101	268	110 535	62	106	669,18
Neustadt a. d. Weinstr., St.	73	92	15 387	51	32	319,29
Pirmasens, St.	94	126	9 352	67	59	123,31
Speyer, St.	54	82	31 100	45	52	498,60
Worms, St.	125	190	38 398	99	89	345,49
Zweibrücken, St.	69	127	7 019	44	41	92,66
Alzey-Worms	638	908	89 630	497	323	188,16
Bad Dürkheim	596	770	82 587	357	230	265,98
Donnersbergkreis	370	519	23 856	272	221	82,72
Germersheim	431	406	47 749	310	183	210,93
Kaiserslautern	627	1 160	35 077	438	329	73,98
Kusel	389	360	8 627	209	163	38,96
Südliche Weinstraße	412	367	40 862	280	199	169,06
Ludwigshafen	342	275	68 106	267	153	368,28
Mainz-Bingen	644	646	155 103	461	308	413,67
Pirmasens	696	755	25 789	544	436	50,68
RB Rheinhessen-Pfalz	6 008	7 446	867 725	4 217	3 087	209,29
Rheinland-Pfalz	16 418	21 519	1 499 019	11 800	9 693	115,52
kreisfreie Städte	1 253	1 963	359 240	780	690	341,80
Landkreise	15 165	19 556	1 139 779	11 020	9 004	98,19

19. Preise

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmeß- zahl (in 100) je ha FdIN
			insgesamt	je ha FdIN	
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	33	9	756	82 657	67
Ahrweiler	164	84	1 657	19 829	38
Altenkirchen (Ww.)	152	72	942	13 110	39
Bad Kreuznach	236	151	1 582	10 508	44
Birkenfeld	119	88	738	8 429	37
Cochem-Zell	125	91	1 058	11 662	39
Mayen-Koblenz	232	141	4 732	33 671	52
Neuwied	87	44	1 137	25 884	43
Rhein-Hunsrück-Kreis	271	279	2 368	8 501	40
Rhein-Lahn-Kreis	355	250	3 473	13 881	46
Westerwaldkreis	242	102	1 057	10 319	38
RB Koblenz	2 016	1 309	19 500	14 896	43
Trier, St.	4	2	15	10 031	39
Bernkastel-Wittlich	306	166	2 266	13 640	39
Bitburg-Prüm	355	425	6 717	15 813	35
Daun	260	183	1 936	10 553	34
Trier-Saarburg	330	198	2 832	14 298	39
RB Trier	1 255	974	13 767	14 134	36
Frankenthal (Pfalz), St.	14	13	960	73 228	71
Kaiserslautern, St.	11	4	136	36 109	56
Landau i. d. Pfalz, St.	4	1	28	19 697	82
Ludwigshafen a. Rh., St.	12	5	644	130 112	64
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	.	.	.	.
Pirmasens, St.	7	2	57	36 118	46
Speyer, St.	2	.	.	.	.
Worms, St.	26	19	667	35 680	74
Zweibrücken, St.	22	20	515	25 885	44
Alzey-Worms	164	125	3 564	28 477	73
Bad Dürkheim	83	62	2 831	45 557	74
Donnersbergkreis	197	143	3 143	21 949	49
Germersheim	139	61	1 864	30 548	63
Kaiserslautern	180	134	1 672	12 497	37
Kusel	274	136	1 157	8 494	36
Südliche Weinstraße	156	59	1 521	25 998	67
Ludwigshafen	121	62	3 832	61 914	68
Mainz-Bingen	138	97	3 587	37 165	70
Pirmasens	238	97	1 231	12 704	39
RB Rheinhessen-Pfalz	1 789	1 039	27 447	26 405	55
Rheinland-Pfalz	5 060	3 323	60 714	18 273	45
kreisfreie Städte	136	75	3 816	51 018	62
Landkreise	4 924	3 248	56 897	17 519	44

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1990 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	238
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992	238
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1996	239
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1996	239
20.5	Bruttojahresverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1993 und 1994 nach Wirtschaftsbereichen	240
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1993 und 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	240
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1991 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen	241
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1991 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen	241
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1991 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	242
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1991 bis 1995 nach ausgewählten Gewerbezweigen	242

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, daß vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste in der Industrie bzw. im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfaßt, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturserhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1990) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahre 1992, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfaßt. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfaßt alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beiträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der männlichen Arbeiter in ausgewählten Gewerbezweigen nach Arbeitergruppen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturhebung	Statistischer Bericht: N / Gehalts- und Lohnstrukturhebung
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: N I 1/S - unr
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	s. Datenquelle
20.4	Vergütungstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 4 - j
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdienerhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 1 - vj
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdienerhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1990 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen

DM

Lebensalter in Jahren

unter 20	2 740	2 875	2 288	2 099	2 100	2 099
20 bis 24	3 151	3 299	2 490	2 587	2 877	2 503
25 bis 29	3 453	3 603	2 560	3 532	3 986	3 100
30 bis 34	3 628	3 764	2 579	4 515	4 905	3 614
35 bis 39	3 721	3 890	2 646	4 897	5 427	3 533
40 bis 44	3 765	3 974	2 609	5 018	5 544	3 532
45 bis 49	3 813	3 994	2 632	5 542	6 113	3 787
50 bis 54	3 776	3 949	2 594	5 612	6 051	3 855
55 bis 59	3 691	3 819	2 648	5 709	6 032	4 007
60 und mehr	3 525	3 632	2 498	5 955	6 466	3 120

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

unter 1	3 130	3 300	2 321	3 609	4 350	2 716
1 bis 2	3 327	3 507	2 452	3 925	4 865	2 832
3 bis 5	3 432	3 590	2 545	3 885	4 807	2 911
6 bis 10	3 633	3 785	2 623	4 201	4 984	3 167
11 bis 15	3 759	3 931	2 725	4 744	5 344	3 479
16 bis 20	3 852	3 999	2 772	5 183	5 735	3 788
21 bis 25	3 993	4 095	2 869	5 557	5 942	4 022
26 bis 30	4 063	4 169	2 894	5 854	6 196	4 115
31 und mehr	3 977	4 093	2 625	5 882	6 033	4 523
Insgesamt	3 579	3 743	2 572	4 584	5 352	3 198

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992 ¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienst- leistungs- bereich insgesamt
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	

DM

Entgelt für geleistete Arbeit	41 020	34 864	54 090	38 306
Personalnebenkosten insgesamt	32 905	28 803	41 614	28 838
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	14 666	13 996	16 089	12 321
Sonderzahlungen	6 161	4 974	8 680	5 728
Vergütung arbeitsfreier Tage	10 097	9 177	12 052	8 745
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	14 188	12 482	17 809	11 800
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge				
zur Sozialversicherung	10 610	9 978	11 951	8 921
sonstige Personalnebenkosten	2 459	2 170	3 072	2 564
Arbeitskosten insgesamt	73 925	63 666	95 704	67 144
darunter Bruttolöhne und -gehälter	57 278	49 015	74 822	52 779

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1996¹⁾

Besoldungsgruppe	Erste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete ²⁾	Ledige	Verheiratete ²⁾
	DM			
Einfacher Dienst				
1	2 304	2 476	2 671	2 842
2	2 436	2 606	2 799	2 969
3	2 540	2 710	2 927	3 097
4	2 600	2 770	3 055	3 225
Mittlerer Dienst				
5	2 621	2 792	3 171	3 342
6	2 685	2 856	3 348	3 518
7	2 806	2 976	3 625	3 796
8	2 897	3 068	3 967	4 137
Gehobener Dienst				
9	3 102	3 282	4 237	4 416
10	3 317	3 496	4 779	4 959
11	3 726	3 905	5 349	5 528
12	3 984	4 162	5 919	6 098
Höherer Dienst				
13	4 506	4 685	6 596	6 775
14	4 611	4 790	7 321	7 500
15	5 077	5 257	8 287	8 466
16	5 538	5 717	9 250	9 428

1) Ohne Stellenzulage. – 2) Ohne Kinderzuschlag.

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1996¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete ²⁾	Ledige	Verheiratete ²⁾
	DM			
Einfacher Dienst				
X	2 398	2 571	2 747	2 920
IX b	2 521	2 694	2 863	3 035
IX a	2 588	2 761	2 970	3 142
Mittlerer Dienst				
VIII	2 649	2 820	3 069	3 240
VII	2 799	2 970	3 367	3 540
VI b	2 957	3 129	3 697	3 869
VI a	2 957	3 129	3 929	4 101
V c	3 077	3 250	3 999	4 171
Gehobener Dienst				
V b	3 259	3 440	4 377	4 557
V a	3 259	3 440	4 465	4 646
IV b	3 575	3 755	4 879	5 060
IV a	3 830	4 010	5 601	5 782
III	4 137	4 318	6 067	6 248
Höherer Dienst				
II b	4 405	4 586	6 207	6 388
II a	4 655	4 836	6 739	6 920
I b	5 129	5 310	7 604	7 784
I a	5 650	5 831	8 216	8 396
I	6 049	6 229	9 362	9 543

1) Ohne Stellenzulage. – 2) Ohne Kinderzuschlag.

5. Bruttojahresverdienste der Industrie- und Gewerbetreibenden und -arbeiter
1993 und 1994 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1993			1994		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					
Industrie	52 642	54 809	38 249	55 079	57 286	39 415
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	62 329	62 692	48 303	63 534	63 886	49 851
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrie	57 824	58 840	43 561	60 621	61 628	45 153
darunter						
chemische Industrie	61 079	62 683	44 781	63 709	65 267	46 181
Metallerzeugung und -bearbeitung	52 411	52 763	36 458	57 202	57 546	40 053
Investitionsgüterindustrie	52 345	54 223	40 504	54 562	56 535	41 481
darunter						
Maschinenbau	51 606	52 447	39 141	54 620	55 456	41 997
Elektrotechnik	46 607	51 727	38 216	47 533	52 987	37 546
Verbrauchsgüterindustrie	46 401	50 964	34 497	48 519	53 052	35 529
Nahrungs- und Genussmittel- industrie	51 581	54 658	39 643	53 911	57 221	41 229
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	51 076	51 076	-	53 664	53 664	-

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im
Versicherungsgewerbe 1993 und 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1993			1994		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					
Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	66 951	77 376	49 925	68 550	79 111	51 319
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	75 210	80 760	57 130	77 360	82 771	59 211
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrie	82 363	88 514	63 061	85 102	91 291	65 049
darunter						
chemische Industrie	85 049	91 270	65 637	88 028	94 232	67 894
Metallerzeugung und -bearbeitung	68 349	73 437	52 028	68 347	72 982	53 194
Investitionsgüterindustrie	74 557	81 071	52 892	74 984	81 299	53 548
darunter						
Maschinenbau	71 180	77 297	50 804	72 675	78 622	52 189
Elektrotechnik	71 199	77 157	50 964	71 060	76 426	51 231
Verbrauchsgüterindustrie	66 990	76 383	48 892	69 597	78 950	50 771
Nahrungs- und Genussmittel- industrie	71 109	78 621	54 349	71 550	78 196	56 017
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	71 428	80 909	47 808	71 688	83 414	45 361
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	56 109	66 607	46 464	57 906	68 626	48 091
Einzelhandel	42 368	52 005	38 471	43 569	52 619	39 771
Großhandel	57 780	64 191	44 877	58 204	65 434	44 063
Kreditinstitute	62 814	72 578	53 138	65 119	75 448	55 075
Versicherungsgewerbe	66 731	75 118	58 221	67 478	75 751	59 083

20. Löhne und Gehälter

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter
1991 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1992	1993	1994	1995
	DM				

Männer

Industrie	22,18	23,36	24,51	25,27	26,21
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	24,03	25,58	27,02	27,96	28,65
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	23,49	24,81	25,98	26,74	27,75
Investitionsgüterindustrie	22,81	24,01	25,33	26,00	26,99
Verbrauchsgüterindustrie	20,03	21,27	22,18	23,04	23,84
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	19,67	20,87	22,20	23,28	23,91
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	21,43	22,14	23,28	23,97	24,70

Frauen (ohne Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Industrie	15,79	16,87	17,78	18,41	19,06
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	18,90	20,17	21,49	22,41	23,07
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	18,03	19,12	20,09	20,63	21,41
Investitionsgüterindustrie	17,51	18,64	19,85	20,28	20,96
Verbrauchsgüterindustrie	14,05	15,02	15,75	16,35	16,86
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	14,93	16,25	17,22	18,14	18,64

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Industriearbeiterinnen und -arbeiter
1991 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1992	1993	1994	1995
	Stunden				

Männer

Industrie	39,9	39,7	38,6	39,0	39,2
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	39,8	39,9	39,5	39,4	39,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	39,9	40,2	39,3	39,6	39,6
Investitionsgüterindustrie	39,1	38,6	36,5	37,1	38,2
Verbrauchsgüterindustrie	40,7	40,1	39,5	40,0	39,9
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	43,1	42,5	41,8	42,0	41,9
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	40,0	39,9	39,8	39,7	38,8

Frauen (ohne Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Industrie	38,2	37,9	36,8	37,3	37,5
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	37,9	38,6	37,9	38,1	38,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	38,5	38,8	37,7	37,7	37,9
Investitionsgüterindustrie	37,4	37,1	35,4	36,4	36,6
Verbrauchsgüterindustrie	38,6	38,2	37,4	37,8	38,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	39,0	38,8	38,6	38,5	38,8

9. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1991 bis 1995 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1991	1992	1993	1994	1995
	DM				
Männer					
Industrie, Handel ¹⁾	5 178	5 463	5 657	5 775	5 955
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	5 298	5 632	5 888	6 045	6 243
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	6 136	6 443	6 582	6 682	6 880
Investitionsgüterindustrie	5 611	5 814	5 973	6 109	6 338
Verbrauchsgüterindustrie	5 136	5 468	5 594	5 751	5 891
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	5 058	5 397	5 626	5 777	6 059
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	5 517	5 748	6 127	6 262	6 497
Handel ¹⁾	4 286	4 564	4 812	4 949	5 129
Einzelhandel	3 629	3 749	3 935	4 098	4 452
Großhandel	4 274	4 546	4 736	4 886	5 033
Kreditinstitute	4 541	4 901	5 199	5 299	5 431
Versicherungsgewerbe	4 619	4 843	5 080	5 231	5 405
Frauen					
Industrie, Handel ¹⁾	3 258	3 484	3 632	3 780	3 930
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	3 670	3 938	4 156	4 280	4 458
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	4 343	4 609	4 757	4 852	5 022
Investitionsgüterindustrie	3 547	3 757	3 943	4 024	4 227
Verbrauchsgüterindustrie	3 302	3 499	3 654	3 783	3 922
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	3 408	3 743	3 955	4 094	4 273
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	3 396	3 379	3 465	3 419	3 744
Handel ¹⁾	2 981	3 196	3 347	3 527	3 666
Einzelhandel	2 535	2 736	2 861	3 002	3 144
Großhandel	2 922	3 104	3 285	3 395	3 460
Kreditinstitute	3 424	3 629	3 745	3 937	4 069
Versicherungsgewerbe	3 758	3 962	4 173	4 287	4 427

1) Einschließlich Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1991 bis 1995 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	1991		1992		1993		1994		1995	
	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM
Zusammen	40,6	19,42	40,7	20,49	40,3	21,25	40,2	21,69	40,0	22,32
Maler und Lackierer	40,7	19,87	40,7	21,19	40,4	22,07	40,0	22,80	40,0	23,41
Metallbauer	42,2	19,56	42,3	20,62	41,4	21,16	41,7	21,97	41,6	22,69
Kraftfahrzeugmechaniker	38,6	19,24	38,7	20,50	38,3	21,12	38,3	21,35	38,2	21,86
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	40,1	19,41	40,3	20,49	40,1	21,52	39,6	21,74	39,4	22,45
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	39,9	19,79	40,0	21,10	39,6	21,04	39,6	21,91	39,4	22,60
Elektroinstallateure	40,5	19,84	40,9	20,01	40,3	20,91	40,2	21,15	40,7	21,78
Tischler	40,9	19,33	41,0	20,40	40,7	21,62	40,7	21,86	40,3	22,79
Bäcker	42,4	18,57	41,8	19,83	42,1	20,35	41,9	20,59	41,3	21,01
Fleischer	40,9	18,98	40,9	19,88	40,5	20,47	40,7	20,82	40,2	21,05

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1	Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1991 bis 1994	244
21.2	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1991 bis 1994	245
21.3	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1991 bis 1994	246
21.4	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	247
21.5	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	247

Erläuterungen

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen liefert Ergebnisse über die Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Dazu führen im gesamten Bundesgebiet monatlich ca. 2 000 Haushalte, davon 57 in Rheinland-Pfalz, Haushaltsbücher, in denen täglich detailliert alle Einnahmen und Ausgaben nach Art und Verwendung zu notieren sind. Um trotz der geringen Anzahl der Haushalte repräsentative Ergebnisse zu erhalten, beschränkt sich die Erhebung auf die Einbeziehung von drei Haushaltstypen, deren Auswahlmerkmale genau festgelegt sind:

- 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (monatliches Einkommen 1996 von 1 750 bis 2 600 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1996 von 3 800 bis 5 800 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1996 von 6 600 bis 8 950 DM).

Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen für diese ausgewählten Haushaltstypen können nicht ohne weiteres verallgemeinert werden, sondern besitzen grundsätzlich nur für den jeweiligen Haushaltstyp Gültigkeit. Die Angaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet. Die Ermittlung von Landesergebnissen ist aufgrund des niedrigen Repräsentationsgrades nicht möglich.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1993) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Grundinterview werden u.a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfaßt. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung. Das Schlußinterview dient der Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Reihe 1
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.4	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 1
21.5	s. Tabelle 21.4	s. Tabelle 21.4

21. Versorgung und Verbrauch

1. Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1991 bis 1994¹⁾

Berichtsmerkmal	1991	1992	1993	1994
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	0	-	-	-
Einkommen der Bezugsperson	0	-	-	-
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	-	-	-	-
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	65	73	90	92
Bruttoeinkommen aus Vermögen	198	218	231	241
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	2 099	2 207	2 279	2 378
Haushaltsbruttoeinkommen	2 362	2 498	2 600	2 712
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	118	123	132	140
Haushaltsnettoeinkommen	2 244	2 375	2 468	2 571
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	46	57	67	43
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 291	2 432	2 535	2 614

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 892	1 993	2 094	2 170
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	515	527	534	533
Bekleidung, Schuhe	103	103	109	102
Wohnungsmieten, Energie	670	704	744	786
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	104	133	128	161
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	98	107	117	119
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	205	209	250	254
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	129	133	137	142
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	69	77	76	73
übrige Ausgaben	184	214	219	218
Ausgaben insgesamt	2 076	2 207	2 312	2 388

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 214	+ 224	+ 222	+ 227
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 12	+ 5	+ 16	+ 343
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 190	+ 209	+ 204	- 151
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 11	+ 10	+ 2	+ 34

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1991 bis 1994¹⁾

Berichtsmerkmal	1991	1992	1993	1994
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 869	5 044	5 113	5 162
Einkommen der Bezugsperson	4 792	4 972	5 067	5 132
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	77	72	46	30
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	192	203	202	224
Bruttoeinkommen aus Vermögen	447	423	463	490
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	455	502	468	456
Haushaltsbruttoeinkommen	5 962	6 173	6 246	6 332
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 382	1 403	1 396	1 461
Haushaltsnettoeinkommen	4 581	4 769	4 850	4 872
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	324	374	346	342
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 905	5 143	5 197	5 214

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 773	3 976	3 987	3 958
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	881	893	876	870
Bekleidung, Schuhe	302	307	309	279
Wohnungsmieten, Energie	994	1 040	1 070	1 139
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	285	299	325	300
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	142	156	142	139
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	653	713	669	631
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	388	425	441	453
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	129	143	155	147
übrige Ausgaben	501	528	551	621
Ausgaben insgesamt	4 274	4 504	4 538	4 579

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 631	+ 639	+ 659	+ 634
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 185	+ 65	+ 490	+ 732
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 414	+ 457	+ 323	+ 140
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 32	+ 117	- 154	- 237

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

3. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1991 bis 1994 ¹⁾

Berichtsmerkmal	1991	1992	1993	1994
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	7 698	7 991	8 179	8 216
Einkommen der Bezugsperson	7 413	7 639	7 863	7 889
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	284	352	316	327
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	184	189	160	148
Bruttoeinkommen aus Vermögen	749	799	837	809
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	487	557	541	516
Haushaltsbruttoeinkommen	9 117	9 536	9 717	9 689
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 861	1 886	1 900	1 958
Haushaltsnettoeinkommen	7 255	7 650	7 817	7 731
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	572	686	641	664
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	7 828	8 335	8 459	8 395

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	5 434	5 763	5 783	5 855
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1 100	1 124	1 124	1 137
Bekleidung, Schuhe	462	468	458	421
Wohnungsmieten, Energie	1 306	1 375	1 423	1 465
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	432	455	456	462
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	346	407	413	384
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	887	968	928	999
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	637	691	706	719
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	264	274	276	267
übrige Ausgaben	1 240	1 351	1 358	1 390
Ausgaben insgesamt	6 674	7 114	7 141	7 245

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 1 153	+ 1 222	+ 1 318	+ 1 150
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 416	+ 510	+ 295	+ 330
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 549	+ 555	+ 735	+ 590
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 188	+ 157	+ 287	+ 230

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut					
	Haushalte insgesamt	davon nach der sozialen Stellung der Bezugsperson				
		Selb- stän- dige/-r	Beamtin/ Beamter	Ange- stellte/-r	Ar- beiter/-in	Nichter- werbs- tätige/-r
Personenkraftwagen	78,6	92,1	98,0	93,2	90,3	59,2
Fahrrad	71,3	82,6	90,3	86,4	79,0	54,5
Farbfernsehgerät	95,0	95,5	96,4	95,5	97,2	93,2
Videorecorder	51,0	62,4	70,4	66,5	68,7	28,0
Videokamera/Camcorder	11,1	(21,7)	(17,9)	12,4	14,9	(5,3)
Stereo-Rundfunkgerät	71,7	86,6	91,0	83,0	78,5	56,6
Plattenspieler	59,3	73,8	68,8	66,9	62,9	49,3
CD-Player	37,9	(53,9)	58,3	56,1	44,0	19,3
Personalcomputer	23,8	(32,2)	42,1	35,1	26,3	12,3
Fotoapparat	79,3	89,9	94,9	91,3	89,1	63,3
Kühlschrank	77,2	79,8	76,3	75,2	74,8	79,3
Gefrierschrank, -truhe	61,6	75,1	67,5	59,2	64,3	58,0
Kühl-, Gefrierkombination	25,5	(26,6)	28,6	29,4	28,0	21,4
Geschirrspülmaschine	40,1	68,4	64,7	52,5	42,3	23,9
Mikrowellengerät	43,9	60,1	56,8	55,7	50,9	29,1
Nähmaschine	62,1	66,5	66,2	56,6	58,2	65,8
Waschmaschine	91,2	94,8	94,2	91,3	92,3	89,4
Wäschetrockner	30,8	50,5	42,4	35,7	36,0	20,1
Telefon	95,2	98,8	97,7	97,1	93,7	94,2

5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... DM				
	unter 2 500	2 500 – 3 500	3 500 – 5 000	5 000 – 7 500	über 7 500
	verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut				
Personenkraftwagen	54,3	89,4	95,1	98,4	98,0
Fahrrad	54,8	73,8	84,3	86,2	92,4
Farbfernsehgerät	90,6	97,7	98,1	97,6	98,8
Videorecorder	30,9	55,0	66,4	71,6	74,5
Videokamera/Camcorder	(4,8)	(11,0)	14,9	20,6	(20,4)
Stereo-Rundfunkgerät	55,8	73,8	83,3	89,5	91,6
Plattenspieler	45,4	59,6	71,7	72,6	78,3
CD-Player	21,2	36,4	51,8	57,1	69,6
Personalcomputer	13,0	20,5	30,6	41,0	(50,3)
Fotoapparat	60,4	87,8	91,9	94,2	99,0
Kühlschrank	74,8	76,9	77,6	83,2	75,9
Gefrierschrank, -truhe	45,4	64,5	72,6	81,4	70,5
Kühl-, Gefrierkombination	23,0	26,0	28,4	25,0	(35,2)
Geschirrspülmaschine	16,3	38,4	57,5	68,3	80,9
Mikrowellengerät	24,9	46,6	57,5	63,9	69,6
Nähmaschine	53,1	63,4	69,6	70,1	71,5
Waschmaschine	82,5	94,9	97,9	96,9	99,5
Wäschetrockner	14,8	30,3	43,3	49,1	(55,5)
Telefon	90,4	98,1	98,8	98,6	96,5

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 - 1993	250
22.2	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 - 1994 nach Wirtschaftsbereichen	251
22.3	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1992 nach Verwaltungsbezirken	252
22.4	Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1970 - 1993	253
22.5	Anlageinvestitionen 1970 - 1992	253

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Die Berechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich auf den wesentlichen Teil des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, nämlich auf die Entstehung, Verteilung und Umverteilung sowie auf die Verwendung des Sozialprodukts (sog. Drei-Seiten-Rechnung). Die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ durchgeführt.

Die Entstehungsrechnung umfaßt alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes („Inland“) erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen tief gegliederte Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen gibt Aufschluß über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus direkten Steuern und Subventionen ergibt, stellt die Summe aller im Inland entstandenen Einkommen dar. Die Aggregate der Entstehungsrechnung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt.

Ausgangspunkt der Verteilungsrechnung ist das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, die Summe der den Inländern zugeflossenen Faktorentgelte, die sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und dem Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt ergibt. Die Einkommensverteilung kann sektoral (Einkommen der privaten Haushalte, der Unternehmen bzw. des Staates), aber auch funktional (Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) dargestellt werden. Ausgehend von dieser primären Einkommensverteilung wird in der Umverteilungsrechnung das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren ermittelt, indem die empfangenen laufenden Übertragungen (beispielsweise Transferzahlungen des Staates wie Renten, Kindergeld und dergleichen) hinzugezählt und die geleisteten laufenden Übertragungen (insbesondere direkte Steuern) abgesetzt werden. Das verfügbare Einkommen kann schließlich nach seiner Verwendung in den letzten Verbrauch und die Ersparnis aufgeteilt werden.

Zentrale Größe der Verwendungsrechnung ist das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt herleiten läßt durch Addition der jenseits der Gebietsgrenzen entstandenen Faktorentgelte, die den in einem bestimmten Gebiet ansässigen Personen und Institutionen („Inländer“) zugeflossen sind, und Subtraktion der im Inland entstandenen Faktorentgelte, die Personen und Institutionen jenseits der Gebietsgrenzen zugeflossen sind. Von der Güterseite her gesehen wird das den Inländern zu Verfügung stehende Bruttosozialprodukt für den privaten Verbrauch, den Staatsverbrauch, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsinvestitionen und die Ausfuhr verwendet; die in diesen Aggregaten enthaltenen importierten Güter sind abzusetzen, indem sie mit der Ausfuhr saldiert werden (Außenbeitrag). Auch in der Verwendungsrechnung werden nominale und reale Größen ermittelt.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: P I 2 - j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 23: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1993
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: P II 1 - 2j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 26: Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Arbeitsmarktreionen in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1990 und 1992 (früheres Bundesgebiet)
22.4	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Statistischer Bericht: P II 2 - 3j
22.5	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 – 1993

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1990	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾
	Mill. DM						
Entstehung							
Produktionswert	83 738	126 246	188 488	234 534	293 706	327 242	·
- Vorleistungen	50 173	75 813	116 688	146 194	179 158	198 055	·
= Bruttowertschöpfung	33 565	50 429	71 800	88 340	114 548	129 188	129 778
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer ²⁾ und Einfuhrabgaben ³⁾	2 341	3 331	5 525	6 554	9 120	10 705	11 398
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	35 906	53 760	77 325	94 894	123 667	139 893	141 176
- Abschreibungen	3 761	6 464	9 719	13 013	16 497	19 559	·
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	32 145	47 296	67 606	81 881	107 170	120 334	·
- Indirekte Steuern ⁴⁾ abzüglich Subventionen	4 181	5 701	9 477	9 308	13 592	16 687	·
= Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 579	103 646	103 167
Verteilung							
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 579	103 646	103 167
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17 812	30 225	44 420	53 166	66 967	77 101	78 165
Einkommen aus Unternehme- r-tätigkeit und Vermögen	10 153	11 369	13 710	19 408	26 612	26 545	25 002
Einkommen aus den anderen Bun- desländern und dem Ausland (Saldo) ⁵⁾	817	3 049	5 778	6 457	11 705	15 612	15 272
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	28 781	44 643	63 908	79 031	105 283	119 259	118 440
Einkommen der privaten Haus- halte ⁶⁾	28 080	43 484	62 727	77 601	102 012	115 392	114 548
Einkommen der Unternehmen und des Staates ⁷⁾	701	1 159	1 181	1 430	3 271	3 867	3 892
Verwendung							
Privater Verbrauch	20 354	32 468	46 753	57 902	74 191	86 236	88 882
Staatsverbrauch	6 075	11 936	16 419	20 563	24 914	28 467	28 810
Bruttoanlageinvestitionen	9 936	11 938	20 297	20 375	29 095	31 645	29 610
Vorratsveränderung, Außen- beitrag ⁸⁾	358	467	- 366	2 512	7 172	9 157	9 146
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	36 723	56 809	83 103	101 352	135 372	155 505	156 448

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 3) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 4) Produktionssteuern, nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. – 5) Aus den anderen Bundesländern und dem Ausland empfangene abzüglich der an die anderen Bundesländer und das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. – 6) Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck; nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden, einschließlich nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 7) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit + Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt. – 8) Ausfuhr minus Einfuhr (einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen).

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 – 1994 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt					Je Erwerbs-tätigen	
	1970	1980	1990	1994 ¹⁾			
	Mill. DM				1970 = 100	Anteil an BWS in %	DM

In jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 622	1 957	2 737	2 306	142	1,6	38 335
Produzierendes Gewerbe	18 422	34 657	52 740	54 944	298	39,0	102 952
Energie- und Wasserversor- gung, Bergbau	797	1 620	2 856	3 187	400	2,3	207 237
verarbeitendes Gewerbe	15 043	27 664	43 299	44 333	295	31,4	107 962
Baugewerbe	2 582	5 373	6 585	7 424	288	5,3	68 949
Handel und Verkehr	4 788	10 428	16 334	19 849	415	14,1	75 921
Handel	2 932	6 501	9 789	12 016	410	8,5	62 958
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 857	3 927	6 545	7 833	422	5,6	110 974
Dienstleistungsunternehmen	5 237	15 690	30 032	41 622	795	29,5	136 496
Kreditinstitute und Versiche- rungsunternehmen	807	2 508	4 248	5 928	734	4,2	142 121
Wohnungsvermietung ²⁾	1 887	4 901	9 528	12 742	675	9,0	–
sonstige Dienstleistungen	2 542	8 281	16 256	22 953	903	16,3	87 197
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 461	11 943	17 654	22 327	501	15,8	66 521
Staat	3 823	9 928	13 932	16 928	443	12,0	72 512
private Haushalte, private Organisationen o. E.	638	2 015	3 722	5 399	846	3,8	52 835
Insgesamt	34 529	74 675	119 497	141 048	408	100	94 293

In Preisen von 1991

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 931	1 908	2 609	2 863	148	2,2	47 595
Produzierendes Gewerbe	37 585	46 926	54 011	51 568	137	39,6	96 627
Energie- und Wasserversor- gung, Bergbau	1 406	2 139	2 836	2 888	205	2,2	187 762
verarbeitendes Gewerbe	30 093	37 370	44 122	42 296	141	32,5	103 002
Baugewerbe	6 086	7 417	7 053	6 384	105	4,9	59 295
Handel und Verkehr	9 284	12 917	16 749	18 601	200	14,3	71 146
Handel	6 055	8 515	10 023	11 317	187	8,7	59 295
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 229	4 402	6 726	7 284	226	5,6	103 195
Dienstleistungsunternehmen	14 312	22 735	31 644	36 591	256	28,1	119 996
Kreditinstitute und Versiche- rungsunternehmen	1 991	3 417	4 801	5 371	270	4,1	128 765
Wohnungsvermietung ²⁾	4 756	7 215	9 816	10 649	224	8,2	–
sonstige Dienstleistungen	7 566	12 103	17 027	20 572	272	15,8	78 152
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	12 400	16 610	18 617	20 507	165	15,8	61 098
Staat	10 498	13 706	14 684	15 584	148	12,0	66 753
private Haushalte, private Organisationen o. E.	1 901	2 904	3 933	4 923	259	3,8	48 179
Insgesamt	75 511	101 096	123 630	130 129	172	100	86 994

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen.

3. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1992 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	davon					Je Erwerbs- tätigen
		Land- und Forst- wirt- schaft	produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Ver- kehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	Staat, private Haus- halte ¹⁾	
	Mill. DM	Anteil des Bereichs in %					DM
Koblenz, St.	8 053	0,1	18,7	20,1	32,3	28,8	96 280
Ahrweiler	2 966	1,7	30,7	12,6	36,9	18,1	74 280
Altenkirchen (Ww.)	3 777	0,9	45,7	21,3	22,4	9,8	84 250
Bad Kreuznach	4 476	3,2	37,0	15,9	26,7	17,3	74 790
Birkenfeld	2 515	1,4	37,3	13,6	23,3	24,5	71 510
Cochem-Zell	1 517	4,6	28,5	13,7	27,8	25,5	59 640
Mayen-Koblenz	6 010	1,4	39,5	19,0	26,9	13,2	89 840
Neuwied	5 351	0,7	48,8	11,8	26,3	12,4	82 320
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 661	2,5	43,8	14,0	24,5	15,1	74 130
Rhein-Lahn-Kreis	2 957	1,7	36,8	11,7	30,5	19,2	70 620
Westerwaldkreis	5 502	0,9	45,3	14,8	27,2	11,9	78 880
RB Koblenz	45 785	1,4	36,9	16,1	28,0	17,7	80 570
Trier, St.	6 101	0,2	43,3	16,4	19,0	21,1	102 220
Bernkastel-Wittlich	3 312	4,4	41,8	19,3	22,1	12,4	70 070
Bitburg-Prüm	2 441	7,2	40,4	14,5	24,9	12,9	73 670
Daun	1 696	3,2	42,6	11,7	25,1	17,4	72 740
Trier-Saarburg	2 254	6,4	37,9	13,0	27,7	14,9	64 780
RB Trier	15 803	3,4	41,7	15,7	22,5	16,8	79 740
Frankenthal (Pfalz), St.	1 928	0,5	57,1	11,6	19,1	11,7	91 470
Kaiserslautern, St.	4 937	0,1	42,1	19,0	21,6	17,1	82 960
Landau i. d. Pfalz, St.	1 775	1,6	36,4	14,5	24,8	22,7	84 860
Ludwigshafen a. Rh., St.	13 946	0,1	67,1	9,3	17,1	6,3	124 100
Mainz, St.	13 424	0,1	28,0	11,3	42,5	18,1	120 220
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 016	1,8	23,2	20,9	29,8	24,3	91 460
Pirmasens, St.	2 032	0,1	45,1	21,9	20,0	12,9	85 210
Speyer, St.	2 332	0,1	39,2	11,0	22,7	27,0	93 520
Worms, St.	3 083	1,1	50,9	12,7	21,8	13,4	92 490
Zweibrücken, St.	1 213	0,5	36,3	13,2	22,4	27,6	72 000
Alzey-Worms	2 140	10,0	21,8	18,7	38,1	11,4	72 940
Bad Dürkheim	3 036	5,2	35,2	13,6	34,9	11,1	83 280
Donnersbergkreis	1 722	3,2	47,4	11,1	23,4	14,8	76 170
Germersheim	6 008	0,8	75,9	5,5	11,5	6,3	139 580
Kaiserslautern	1 867	1,7	32,2	15,9	34,6	15,6	69 370
Kusel	1 386	2,3	39,9	10,5	28,5	18,8	69 460
Südliche Weinstraße	2 339	6,5	29,6	13,9	31,6	18,4	71 280
Ludwigshafen	2 384	2,5	28,3	22,7	38,5	8,0	78 020
Mainz-Bingen	4 552	4,9	36,2	18,8	30,4	9,8	83 620
Pirmasens	1 722	2,2	42,5	15,9	26,6	12,8	67 790
RB Rheinhessen-Pfalz	73 842	1,6	44,8	13,1	27,0	13,5	96 140
Rheinland-Pfalz	135 430	1,7	41,8	14,4	26,8	15,3	88 250
kreisfreie Städte	60 839	0,3	41,8	14,0	26,6	17,3	103 140
Landkreise	74 591	2,9	41,8	14,8	27,0	13,6	78 960

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung 1970 – 1993

Jahr ²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen	Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ³⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ³⁾
--------------------	---	-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	--------------------	-------------------------

Mill. DM

1970	28 080	6 040	9 153	23 939	20 354	3 585
1980	62 727	16 980	27 321	54 490	46 753	7 737
1990	102 012	26 847	43 003	85 883	74 191	11 692
1992	115 392	30 965	51 625	98 793	86 236	12 557
1993	114 548	33 460	53 300	101 111	88 882	12 229

1970 = 100

1980	223	281	298	228	230	216
1990	363	444	470	359	365	326
1992	411	513	564	413	424	350
1993	408	554	582	422	437	341

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Seit 1992 vorläufiges Ergebnis. – 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, da sie als Einkommensbestandteil nicht verfügbar sind.

5. Anlageinvestitionen 1970 – 1992

Jahr ¹⁾	Neue Anlagen insgesamt	Neue Ausrüstungen			Neue Bauten		
		zu-sammen	der Unternehmen	des Staates ²⁾	zu-sammen	der Unternehmen	des Staates ²⁾

In jeweiligen Preisen

Mill. DM

1970	9 936	3 900	3 755	145	6 035	3 980	2 055
1980	20 297	7 420	7 052	368	12 878	9 701	3 177
1990	29 095	13 103	12 557	546	15 991	13 273	2 718
1991	31 269	14 386	13 794	592	16 883	14 007	2 876
1992	31 645	13 716	13 123	593	17 929	14 769	3 159

1970 = 100

1980	204	190	188	253	213	244	155
1990	293	336	334	376	265	333	132
1991	315	369	367	407	280	352	140
1992	319	352	349	408	297	371	154

In Preisen von 1991

Mill. DM

1970	23 322	8 485	8 167	318	14 837	10 133	4 705
1980	27 865	10 076	9 576	500	17 789	13 620	4 168
1990	30 547	13 477	12 923	554	17 070	14 167	2 903
1991	31 269	14 386	13 794	592	16 883	14 007	2 876
1992	30 417	13 425	12 843	581	16 992	13 997	2 995

1970 = 100

1980	119	119	117	157	120	134	89
1990	131	159	158	174	115	140	62
1991	134	170	169	186	114	138	61
1992	130	158	157	183	115	138	64

1) 1992 vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallbeseitigung	258
23.1.1	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlage- und Abfallarten	258
23.1.2	Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1993 nach Verwaltungsbezirken	259
23.1.3	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken	260
23.1.4	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken	261
23.1.5	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1993 nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken	262
23.1.6	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Verwaltungsbezirken	263
23.1.7	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Abfallhauptgruppen	264
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	265
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1991	265
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1991	265
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1991 nach Verwaltungsbezirken	266
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1991 nach Verwaltungsbezirken	267
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken	268
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1991 nach Verwaltungsbezirken	269
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken	270
23.2.8	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1979 - 1991 nach Wirtschaftshauptgruppen	271
23.2.9	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Wirtschaftszweigen	272
23.2.10	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Verwaltungsbezirken	273
23.3	Investitionen für Umweltschutz	274
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1993 nach Verwaltungsbezirken	274
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1993 nach Wirtschaftszweigen	275

Erläuterungen

Die gesetzliche Grundlage für die Erfassung umweltrelevanter Daten ist das Gesetz über Umweltstatistiken in der Bekanntmachung der Neufassung vom 14. März 1980, geändert durch die Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984. Die Erhebungen werden mit unterschiedlicher Periodizität für die öffentlichen und betrieblichen Bereiche der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sowie über Umweltschutzinvestitionen im produzierenden Gewerbe und zu Unfällen bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe durchgeführt.

1. Abfallbeseitigung

Zur Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Verwaltungen der kreisfreien Städte und Landkreise als Entsorgungsverpflichtete bzw. Betreiber von Abfallentsorgungsanlagen sowie die von diesen beauftragten Firmen auskunftspflichtig. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallentsorgung werden von ei-

ner bestimmten Größe an alle Betriebe der Gas-, Fernwärme- und Elektrizitätserzeugung, der Wasserversorgung, des verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes sowie alle Krankenhäuser einbezogen.

Abfall: Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will oder deren geordnete Entsorgung zur Wahrung des Wohles der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der Umwelt, geboten ist. Hierzu zählen auch alle anfallenden Rückstände und unerwünschten Reststoffe, die nicht zum eigentlichen Produktionsprogramm eines Betriebes gehören.

Abfallaufkommen: Das Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen beinhaltet, mit Ausnahme der Altreifen und Autowracks, sämtliche angelieferten Abfälle. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung ist unter dem Abfallaufkommen die Summe der von den einzelnen Betrieben entsorgten Abfälle und Reststoffe zu verstehen. Hierunter fallen sowohl die eigenen als auch die von anderen Betrieben übernommenen Abfälle. Dies führt in Einzelfällen zu Doppelzählungen. Einbezogen sind auch Stoffe, die zur außerbetrieblichen Verwertung an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel abgegeben wurden.

Abfallentsorgungsanlagen: Anlagen, die der Behandlung und/oder Beseitigung von Abfällen dienen, wie Deponien, Kompostierungseinrichtungen, Abfallverbrennungsanlagen, Bauschuttaufbereitungsanlagen, Umladestationen. Bei der Darstellung des Abfallaufkommens der öffentlichen Entsorgungsanlagen bleibt die unmittelbare Anlieferung an Umladestationen, Sammelstellen und Zwischenlager unberücksichtigt.

Deponien: Anlagen für die oberirdische Abfallablagerung. Sie umfassen bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung auch Ablagerungsplätze, die nicht nach dem Abfallrecht genehmigt wurden.

Eingesamelter Haus- und Sperrmüll: Hierbei handelt es sich um die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Mengen. Darin sind in Abhängigkeit von den ortsbezogenen Abfallsatzungen in sehr unterschiedlichem Umfang auch hausmüllähnliche Gewerbeabfälle enthalten.

Eingesammelte schadstoffhaltige und kompostierbare organische Abfälle: Im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung getrennt gesammelte schadstoffhaltige und kompostierbare organische Abfälle. Nicht einbezogen sind Mengen, die direkt bei der gewerblichen Wirtschaft, im Handel, bei Verwaltungen und ähnlichen Stellen eingesammelt werden.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbeseitigungsanlagen, wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zur Berichterstattung herangezogen.

Abwasser: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser), und zwar sowohl direkt in oberirdische Gewässer oder in den Untergrund (unmittelbare Ableitung) als auch in öffentliche Kanalisationen (mittelbare Ableitung).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

Fremdbezug: Unter Fremdbezug wird neben der von Dritten bezogenen Wassermenge auch das eigene Wasseraufkommen aus Gewinnungsanlagen außerhalb von Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet werden.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser in der Regel einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockensubstanz: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben.

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertem Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

Weitergehende Behandlung: Eine sich an die mechanische und biologische Abwasserbehandlung anschließende (z.B. chemische und chemisch-physikalische) Abwasserbehandlung.

3. Investitionen für Umweltschutz

Im Rahmen der jährlichen Investitionserhebung im produzierenden Gewerbe werden auch die Bruttozugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, erfaßt. Die Investitionen sind nach den Bereichen Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung gegliedert.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen), sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur solche, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Q II 1 - 3j
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q II 2 - 3j
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.6

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Wasser- versorgung
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Abwasser- beseitigung
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 2 - 4j
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.2.10	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q III 1 - j
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

1. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlage- und Abfallarten

Abfallart	Ins- gesamt	Haus- müll- deponien	Bodenaushub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsor- gungs- anlagen
	t					
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfälle (nicht gesondert angeliefert)	858 823	708 385	-	125 898	-	24 540
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ¹⁾	390 411	363 095	-	11 617	2 949	12 750
Sperrmüll ¹⁾	123 464	105 786	-	12 568	281	4 829
Straßenkehricht ¹⁾	14 814	13 845	-	969	-	-
Marktabfälle ¹⁾	117	93	-	24	-	-
Kompostierbare organische Abfälle ¹⁾	173 169	1 827	-	72	171 270	-
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	932 582	126 123	196 459	-	-	610 000
Baustellenabfälle	134 407	110 412	-	-	-	23 995
Straßenaufbruch	207 255	26 123	5 986	-	-	175 146
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	1 022 822	117 186	753 919	-	-	151 717
Aschen, Schlacke, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	2 866	841	-	-	-	2 025
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	37 769	33 673	-	-	-	4 096
Fett-, Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Schlamm aus Öltrennanlagen, Tank- und Anlagenreinigung, Sandfangrückstände	18 928	3 849	-	-	-	15 079
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen	135 271	134 703	-	-	-	568
Fäkalschlamm	91	91	-	-	-	-
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	12 177	5 489	6 222	-	-	466
Alt-, Putzerei- und Strahlsande	28 235	13 238	-	-	-	14 997
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	8 761	8 754	-	-	-	7
Andere feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	162 924	156 131	835	22	-	5 936
Feste Rückstände aus Wertstoffsortier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	59 554	56 624	-	2 930	-	-
Andere Schlämme aus Industrie und Gewerbe	38 853	30 946	-	-	880	7 027
Flüssige Abfälle	306	-	-	-	-	306
Sonstige Abfälle	11 191	10 932	-	255	-	4
Insgesamt	4 374 790	2 028 146	963 421	154 355	175 380	1 053 488

1) Nur soweit gesondert angeliefert.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

2. Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	darunter				
		Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen
Koblenz, St.	3	-	1	-	1	1
Ahrweiler	6	2	2	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	6	1	1	-	1	1
Bad Kreuznach	6	1	3	-	1	-
Birkenfeld	11	2	9	-	-	-
Cochem-Zell	11	-	9	-	1	-
Mayen-Koblenz	4	1	1	-	1	-
Neuwied	6	1	-	-	2	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	2	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	2	-	2	1
Westerwaldkreis	9	2	2	-	2	-
RB Koblenz	72	13	30	-	11	3
Trier, St.	1	-	1	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	8	1	6	-	1	-
Bitburg-Prüm	7	1	3	-	-	-
Daun	3	-	1	-	-	-
Trier-Saarburg	10	2	1	-	3	-
RB Trier	29	4	12	-	4	-
Frankenthal (Pfalz), St.	1	-	-	-	1	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	2	-	-	-	-	1
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	-	1	1	1	1
Mainz, St.	2	-	-	-	1	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	-	-	-	1	1
Pirmasens, St.	2	-	-	-	1	-
Speyer, St.	2	1	-	-	-	1
Worms, St.	3	-	1	-	1	-
Zweibrücken, St.	3	1	-	-	1	-
Alzey-Worms	5	1	3	-	1	-
Bad Dürkheim	9	-	1	-	4	1
Donnersbergkreis	6	1	2	-	1	-
Germersheim	4	1	-	-	-	-
Kaiserslautern	3	1	-	-	1	1
Kusel	7	1	1	-	3	-
Südliche Weinstraße	13	1	-	-	2	1
Ludwigshafen	4	1	-	-	1	-
Mainz-Bingen	11	2	4	-	1	3
Pirmasens	8	-	5	-	1	2
RB Rheinhessen-Pfalz	96	11	18	1	22	12
Rheinland-Pfalz	197	28	60	1	37	15
kreisfreie Städte	30	2	4	1	8	5
Landkreise	167	26	56	-	29	10

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

3. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993
nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll- deponien	Bodenaushub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbrennungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsorgungs- anlagen
t						
Koblenz, St.	91 859	-	5 843	-	3 477	82 539
Ahrweiler	87 809	80 322	-	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	238 904	32 515	150 240	-	1 349	54 800
Bad Kreuznach	148 723	46 723	62 786	-	39 214	-
Birkenfeld	294 567	106 799	187 768	-	-	-
Cochem-Zell	30 128	-	30 040	-	88	-
Mayen-Koblenz	324 331	312 640	5 358	-	5 540	793
Neuwied	118 534	116 193	-	-	2 341	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 170	37 170	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	108 680	47 602	33 105	-	2 892	25 081
Westerwaldkreis	183 048	153 404	21 199	-	6 646	1 799
RB Koblenz	1 663 753	933 368	503 826	-	61 547	165 012
Trier, St.	77 131	-	77 131	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	110 835	65 893	44 205	-	737	-
Bitburg-Prüm	133 586	46 182	87 404	-	-	-
Daun	3 321	-	3 321	-	-	-
Trier-Saarburg	194 016	156 805	32 802	-	4 409	-
RB Trier	518 889	268 880	244 863	-	5 146	-
Frankenthal (Pfalz), St.	5 188	-	-	-	5 188	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	16 082	-	-	-	-	16 082
Ludwigshafen a. Rh., St.	330 818	-	37 367	154 355	4 596	134 500
Mainz, St.	27 403	-	-	-	13 400	14 003
Neustadt a. d. Weinstr., St.	145 546	-	-	-	1 571	143 975
Pirmasens, St.	600	-	-	-	600	-
Speyer, St.	167 503	10 980	-	-	-	156 523
Worms, St.	7 302	-	5 497	-	1 805	-
Zweibrücken, St.	75 306	72 052	-	-	3 254	-
Alzey-Worms	56 223	37 096	2 978	-	16 149	-
Bad Dürkheim	182 529	-	25 667	-	23 995	132 867
Donnersbergkreis	70 567	21 577	47 727	-	1 263	-
Germersheim	44 026	44 026	-	-	-	-
Kaiserslautern	251 341	174 561	-	-	9 980	66 800
Kusel	67 168	53 450	9 690	-	4 028	-
Südliche Weinstraße	81 634	63 126	-	-	11 971	6 537
Ludwigshafen	97 991	90 658	-	-	6 633	700
Mainz-Bingen	540 093	258 372	72 709	-	1 354	207 658
Pirmasens	24 828	-	13 097	-	2 900	8 831
RB Rheinhessen-Pfalz	2 192 148	825 898	214 732	154 355	108 687	888 476
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	4 374 790 944 738	2 028 146 83 032	963 421 125 838	154 355 154 355	175 380 33 891	1 053 488 547 622
Landkreise	3 430 052	1 945 114	837 583	-	141 489	505 866

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

4. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle, Sperrmüll	Boden- aushub, Bauschutt, Straßen- auf- bruch	Feste produk- tions- spezi- fische Abfälle	Kommu- nale Klär- schlämme	Sonstige Abfälle
t						
Koblenz, St.	91 859	3 477	88 382	-	-	-
Ahrweiler	87 809	41 477	36 702	-	9 337	293
Altenkirchen (Ww.)	238 904	32 963	193 781	8 905	2 897	358
Bad Kreuznach	148 723	70 420	65 514	7 037	3 169	2 583
Birkenfeld	294 567	43 144	246 252	382	1 205	3 584
Cochem-Zell	30 128	88	30 040	-	-	-
Mayen-Koblenz	324 331	168 381	63 401	32 173	29 388	30 988
Neuwied	118 534	71 631	15 899	8 383	9 827	12 794
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 170	24 830	10 052	-	888	1 400
Rhein-Lahn-Kreis	108 680	28 663	60 888	12 929	4 000	2 200
Westerwaldkreis	183 048	70 387	71 628	29 921	6 228	4 884
RB Koblenz	1 663 753	555 461	882 539	99 730	66 939	59 084
Trier, St.	77 131	-	77 131	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	110 835	53 854	50 052	369	3 284	3 276
Bitburg-Prüm	133 586	32 635	95 149	2 809	550	2 443
Daun	3 321	-	3 321	-	-	-
Trier-Saarburg	194 016	92 633	74 729	17 651	4 412	4 591
RB Trier	518 889	179 122	300 382	20 829	8 246	10 310
Frankenthal (Pfalz), St.	5 188	5 188	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	16 082	-	16 082	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	330 818	155 744	171 867	2 952	-	255
Mainz, St.	27 403	13 400	-	-	-	14 003
Neustadt a. d. Weinstr., St.	145 546	19 081	125 707	-	-	758
Pirmasens, St.	600	600	-	-	-	-
Speyer, St.	167 503	4 228	156 709	-	3 998	2 568
Worms, St.	7 302	1 805	5 497	-	-	-
Zweibrücken, St.	75 306	50 633	14 185	4 525	5 414	549
Alzey-Worms	56 223	46 277	3 887	5 951	-	108
Bad Dürkheim	182 529	34 804	115 267	20 940	568	10 950
Donnersbergkreis	70 567	1 263	49 257	17 975	2 072	-
Germersheim	44 026	22 242	2 597	17 654	1 533	-
Kaiserslautern	251 341	148 903	74 358	2 652	18 935	6 493
Kusel	67 168	57 285	9 706	-	177	-
Südliche Weinstraße	81 634	39 249	36 899	4 551	211	724
Ludwigshafen	97 991	76 717	4 552	8 404	3 436	4 882
Mainz-Bingen	540 093	145 896	305 647	53 311	23 742	11 497
Pirmasens	24 828	2 900	21 928	-	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	2 192 148	826 215	1 114 145	138 915	60 086	52 787
Rheinland-Pfalz	4 374 790	1 560 798	2 297 066	259 474	135 271	122 181
kreisfreie Städte	944 738	254 156	655 560	7 477	9 412	18 133
Landkreise	3 430 052	1 306 642	1 641 506	251 997	125 859	104 048

1. Abfallbeseitigung

5. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1993
nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haus- und Sperrmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle	Hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle (ge- sondert ein- gesammelt)	Haus- und Sperrmüll ¹⁾		Getrennt gesammelte kompostier- bare organische Abfälle	Schad- stoffhaltige Abfälle
			ins- gesamt	je Ein- wohner ²⁾		
	t		kg		t	
Koblenz, St.	41 103	8 638	32 465	295,7	3 477	159,5
Ahrweiler	20 545	2 831	17 714	144,9	8 990	76,7
Altenkirchen (Ww.)	16 416	–	16 416	123,8	15 176	128,7
Bad Kreuznach	23 976	1 691	22 285	145,0	27 475	346,9
Birkenfeld	22 459	2 622	19 837	220,1	3 970	105,8
Cochem-Zell	23 733	8 788	14 945	230,4	944	56,5
Mayen-Koblenz	69 717	5 445	64 272	320,1	7 647	117,9
Neuwied	69 289	49 686	19 603	113,4	16 336	161,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	24 831	5 702	19 129	189,1	9 039	215,4
Rhein-Lahn-Kreis	25 771	4 671	21 100	168,2	753	103,3
Westerwaldkreis	63 741	11 137	52 604	277,1	6 647	199,1
RB Koblenz	401 581	101 211	300 370	205,2	100 454	1 671,7
Trier, St.	33 573	14 424	19 149	193,1	1 325	52,0
Bernkastel-Wittlich	29 238	–	29 238	261,7	737	82,9
Bitburg-Prüm	29 470	2 309	27 161	288,3	860	29,2
Daun	12 247	3 208	9 039	146,7	4 690	91,0
Trier-Saarburg	43 327	16 609	26 718	202,0	3 109	69,1
RB Trier	147 855	36 550	111 305	223,1	10 721	324,3
Frankenthal (Pfalz), St.	15 933	–	15 933	331,3	2 537	49,0
Kaiserslautern, St.	62 521	29 799	32 722	319,6	2 721	90,4
Landau i. d. Pfalz, St.	12 254	811	11 443	291,5	57	41,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	67 721	19 902	47 819	284,4	5 563	215,1
Mainz, St.	73 252	21 644	51 608	278,2	13 802	221,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 575	–	9 575	178,0	1 571	49,7
Pirmasens, St.	11 073	4 377	6 696	137,7	600	42,2
Speyer, St.	13 029	–	13 029	264,2	663	55,1
Worms, St.	30 668	10 667	20 001	252,7	6 242	54,8
Zweibrücken, St.	7 077	–	7 077	198,2	2 855	66,3
Alzey-Worms	28 134	3 851	24 283	214,0	14 141	113,1
Bad Dürkheim	33 089	5 185	27 904	216,8	14 975	98,4
Donnersbergkreis	24 066	8 690	15 376	206,3	1 263	33,8
Germersheim	22 092	3 792	18 300	157,1	3 779	157,4
Kaiserslautern	70 936	28 088	42 848	401,0	6 416	154,8
Kusel	21 079	–	21 079	267,3	4 028	81,8
Südliche Weinstraße	26 449	5 967	20 482	194,8	11 895	134,1
Ludwigshafen	37 659	11 832	25 827	183,2	5 049	231,8
Mainz-Bingen	72 096	17 753	54 343	295,6	666	170,1
Pirmasens	22 496	787	21 709	207,5	2 900	168,0
RB Rheinhessen-Pfalz	661 199	173 145	488 054	248,6	101 723	2 228,9
Rheinland-Pfalz	1 210 635	310 906	899 729	229,2	212 898	4 224,9
kreisfreie Städte	377 779	110 262	267 517	262,6	41 413	1 097,0
Landkreise	832 856	200 644	632 212	217,5	171 485	3 127,5

1) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle soweit nicht gesondert eingesammelt. – 2) Gemessen an der Gesamtbevölkerung.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

6. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Abfall- aufkommen	darunter	
			zu öffentlichen Hausmüllbeseiti- gungsanlagen ¹⁾ abgefahren	an weiterverar- beitende Betriebe oder Altstoffhan- del abgegeben
	Anzahl	t		
Koblenz, St.	86	273 978	216 080	43 162
Ahrweiler	110	278 215	209 367	35 155
Altenkirchen (Ww.)	168	459 964	77 691	240 421
Bad Kreuznach	155	214 511	66 152	39 973
Birkenfeld	117	232 297	188 742	25 620
Cochem-Zell	55	91 738	39 580	20 413
Mayen-Koblenz	227	611 572	357 603	168 635
Neuwied	216	1 339 990	1 056 462	197 189
Rhein-Hunsrück-Kreis	123	382 623	312 414	58 032
Rhein-Lahn-Kreis	134	270 829	188 912	64 334
Westerwaldkreis	310	1 303 939	1 085 271	108 294
RB Koblenz	1 701	5 459 657	3 798 274	1 001 227
Trier, St.	128	149 357	53 676	55 828
Bernkastel-Wittlich	139	771 561	502 178	257 188
Bitburg-Prüm	95	577 641	298 461	179 989
Daun	84	120 905	52 825	60 686
Trier-Saarburg	90	244 794	194 365	41 612
RB Trier	536	1 864 258	1 101 505	595 304
Frankenthal (Pfalz), St.	42	51 524	15 503	24 310
Kaiserslautern, St.	100	145 805	41 846	91 429
Landau i. d. Pfalz, St.	46	29 541	5 514	12 163
Ludwigshafen a. Rh., St.	118	1 104 467	162 963	162 825
Mainz, St.	161	398 595	235 020	150 856
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35	55 836	45 151	10 521
Pirmasens, St.	79	27 760	9 856	17 023
Speyer, St.	53	81 790	38 570	40 658
Worms, St.	72	145 334	35 030	32 725
Zweibrücken, St.	33	132 446	54 378	77 223
Alzey-Worms	59	190 168	136 067	49 856
Bad Dürkheim	95	193 939	76 438	107 520
Donnersbergkreis	74	184 474	106 621	38 988
Germersheim	79	80 195	23 620	42 940
Kaiserslautern	73	133 972	111 312	21 726
Kusel	57	80 599	58 004	17 144
Südliche Weinstraße	68	113 761	57 054	49 340
Ludwigshafen	73	310 355	175 961	131 600
Mainz-Bingen	98	404 592	318 928	75 317
Pirmasens	109	70 550	26 324	17 222
RB Rheinhessen-Pfalz	1 524	3 935 700	1 734 159	1 171 385
Rheinland-Pfalz	3 761	11 259 615	6 633 938	2 767 916
kreisfreie Städte	953	2 596 433	913 587	718 723
Landkreise	2 808	8 663 184	5 720 352	2 049 194

1) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

7. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Abfallhauptgruppen

Abfallhauptgruppe	Betriebe ¹⁾	Abfallauf- kommen	darunter	
			abgefahren zu öffentlichen Hausmüll-beseitigungs- anlagen ²⁾	an weiter- verarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben
	Anzahl	t		
Nahrungs- und Genußmittelabfälle	118	156 132	2 710	153 277
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	215	10 785	.	7 769
Abfälle aus Tierhaltung und Schlachtung	47	24 480	.	23 118
Häute- und Lederabfälle	108	3 948	.	2 673
Holzabfälle	1 282	714 714	14 732	543 567
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	841	257 608	67 326	183 962
Andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	14	4 151	.	4 151
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	1 683	8 309 010	6 305 469	1 191 930
darunter Bauschutt-, Bodenaushub- und Straßenaufbruchabfälle	963	7 698 813	6 211 915	861 170
Metallhaltige Abfälle	2 130	429 426	4 034	424 077
Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten	5	238	.	0
Oxide, Hydroxide und Salze	104	22 068	.	16 773
Säuren, Laugen und Konzentrate	368	18 255	.	9 711
Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	81	15 899	.	6 518
Abfälle von Mineralöl- und Kohle- veredlungsprodukten	2 093	76 437	.	22 975
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitte und Harze	985	107 031	200	11 691
Kunststoff- und Gummiabfälle	1 563	89 640	8 989	38 361
Textilabfälle	213	14 874	11 154	3 013
Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	633	68 395	6 173	2 745
Radioaktive Abfälle	26	101	.	2
Feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	3 608	292 949	198 603	51 041
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasser- reinigung und Gewässerunterhaltung, flüssige Abfälle aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	257	640 317	.	70 422
Krankenhausspezifische Abfälle	117	2 675	.	118
Moorschlamm und Heilerde	12	446	443	.
Sonstige Abfälle	16	39	.	23
Insgesamt	3 761	11 259 615	6 633 938	2 767 916

1) Mehrfachzählung möglich. – 2) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1991

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung ²⁾			
	insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	insgesamt	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	Oberflächen- wasser
Mill. m ³							
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	208,7		10,3
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1963	34,1	31,8	82,6	31,8	57,1	- 3,2	36,8
1969	14,0	13,7	19,0	13,7	11,3		98,1
1975	18,8	15,8	62,0	7,5	- 0,9		177,7
1979	8,5	- 2,6	125,1	5,0	3,7	2,6	16,4
1983	5,3	5,0	6,7	4,7	9,3	- 2,3	- 5,4
1987	- 0,4	- 4,8	19,2	- 4,6	- 0,7	- 15,5	- 7,5
1991	8,7	5,9	18,8	5,9	16,4	- 11,6	- 28,8

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird bis 1975 unter der Position Eigengewinnung ausgewiesen. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugeordnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1991

Jahr	Insgesamt	An Letztverbraucher				Zur Weiterverteilung ¹⁾	Wasserwerkseigenverbrauch / Wasserverluste
		zusammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	sonstige Abnehmer		
Mill. m ³							
1957	153,1	133,3	.	.	.	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	.	.	.	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	.	.	.	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	.	.	.	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	64,6	34,0
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1963	34,1	19,1	.	.	.	80,4	188,7
1969	14,0	14,4	.	.	.	20,1	8,6
1975	18,8	17,7	.	.	.	15,4	27,6
1979	8,5	5,0	.	.	.	47,1	2,6
1983	5,3	4,8	7,3	- 5,6	- 2,7	26,3	- 11,7
1987	- 0,4	- 2,7	- 1,8	2,4	- 17,9	9,8	1,1
1991	8,7	7,3	3,8	13,5	37,3	24,1	- 4,5

1) Einschließlich Abgabe an andere Bundesländer.

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m³			
Koblenz, St.	6	5 373	334	174	4 865
Ahrweiler	65	9 099	5 978	1 568	1 553
Altenkirchen (Ww.)	25	1 882	1 389	493	–
Bad Kreuznach	98	13 063	11 693	1 337	33
Birkenfeld	70	7 310	606	2 719	3 985
Cochem-Zell	39	2 510	1 047	686	777
Mayen-Koblenz	47	18 490	16 953	899	638
Neuwied	79	10 896	8 372	1 618	906
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	3 114	2 858	256	–
Rhein-Lahn-Kreis	180	7 490	5 148	1 756	586
Westerwaldkreis	168	10 825	7 077	3 748	–
RB Koblenz	822	90 052	61 455	15 254	13 343
Trier, St.	8	2 192	1 429	188	575
Bernkastel-Wittlich	71	9 652	6 715	2 894	43
Bitburg-Prüm	86	10 752	7 828	2 924	–
Daun	78	8 978	6 522	2 338	118
Trier-Saarburg	61	15 527	7 286	2 438	5 803
RB Trier	304	47 101	29 780	10 782	6 539
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 969	3 969	–	–
Kaiserslautern, St.	8	9 223	7 429	1 794	–
Landau i. d. Pfalz, St.	5	780	690	90	–
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	15 040	15 040	–	–
Mainz, St.	7	1 395	1 395	–	–
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	5 093	4 899	194	–
Pirmasens, St.	2	660	226	434	–
Speyer, St.	2	3 858	3 858	–	–
Worms, St.	–	–	–	–	–
Zweibrücken, St.	3	2 586	2 586	–	–
Alzey-Worms	22	13 694	13 508	186	–
Bad Dürkheim	54	7 886	6 047	1 839	–
Donnersbergkreis	14	2 695	2 618	77	–
Germersheim	13	7 701	7 701	–	–
Kaiserslautern	51	9 008	7 699	1 309	–
Kusel	8	3 634	3 573	61	–
Südliche Weinstraße	65	8 763	2 955	5 405	403
Ludwigshafen	14	7 607	7 607	–	–
Mainz-Bingen	38	11 838	10 423	952	463
Pirmasens	72	8 834	7 000	1 834	–
RB Rheinhessen-Pfalz	388	124 264	109 223	14 175	866
Rheinland-Pfalz	1 514	261 417	200 458	40 211	20 748
kreisfreie Städte	51	50 169	41 855	2 874	5 440
Landkreise	1 463	211 248	158 603	37 337	15 308

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerb- liche Unter- nehmen	Sonstige Ab- nehmer
			insgesamt	je versorgtem Einwohner		
	1987	1991				
	1 000 m ³			l/Tag	1 000 m ³	
Koblenz, St.	7 677	7 654	6 269	157,5	122	1 263
Ahrweiler	6 110	6 747	6 186	143,6	135	426
Altenkirchen (Ww.)	5 939	6 124	5 258	113,2	604	262
Bad Kreuznach	9 344	9 941	6 986	127,0	1 733	1 222
Birkenfeld	5 334	5 475	4 182	130,8	482	811
Cochem-Zell	3 648	3 980	3 606	157,0	245	129
Mayen-Koblenz	11 308	12 144	9 677	135,0	1 560	907
Neuwied	9 620	9 436	8 177	135,4	842	417
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 381	6 043	5 022	143,1	450	571
Rhein-Lahn-Kreis	6 766	6 885	5 433	122,0	627	825
Westerwaldkreis	9 301	9 867	8 344	125,1	1 146	377
RB Koblenz	80 428	84 296	69 140	133,6	7 946	7 210
Trier, St.	7 048	7 692	5 670	157,3	1 270	752
Bernkastel-Wittlich	7 355	8 056	5 441	136,9	1 100	1 515
Bitburg-Prüm	6 738	7 326	5 025	149,5	503	1 798
Daun	4 356	4 962	2 793	128,4	1 401	768
Trier-Saarburg	6 695	7 229	5 933	126,5	578	718
RB Trier	32 192	35 265	24 862	139,6	4 852	5 551
Frankenthal (Pfalz), St.	2 910	3 217	2 633	153,2	441	143
Kaiserslautern, St.	6 527	7 200	4 784	130,4	1 420	996
Landau i. d. Pfalz, St.	2 883	2 904	2 289	165,1	335	280
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 035	14 868	8 489	140,7	5 519	860
Mainz, St.	14 560	14 140	10 515	157,5	2 123	1 502
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 604	3 503	2 910	151,3	58	535
Pirmasens, St.	2 983	3 206	2 540	145,6	351	315
Speyer, St.	2 896	3 197	2 428	141,0	414	355
Worms, St.	6 122	6 692	4 773	169,0	1 125	794
Zweibrücken, St.	2 199	2 255	1 907	150,8	225	123
Alzey-Worms	4 876	5 505	5 203	132,6	272	30
Bad Dürkheim	7 497	8 445	6 393	138,9	1 598	454
Donnersbergkreis	3 664	4 000	3 464	134,1	262	274
Germersheim	6 165	7 259	5 823	142,7	1 014	422
Kaiserslautern	5 498	6 346	5 251	140,7	475	620
Kusel	3 576	4 070	3 450	121,7	314	306
Südliche Weinstraße	5 369	5 916	4 992	133,4	556	368
Ludwigshafen	6 840	7 819	7 343	146,5	400	76
Mainz-Bingen	9 370	10 275	8 715	136,2	1 005	555
Pirmasens	4 638	5 142	4 518	121,0	231	393
RB Rheinhessen-Pfalz	116 212	125 959	98 420	141,4	18 138	9 401
Rheinland-Pfalz	228 832	245 520	192 422	138,3	30 936	22 162
kreisfreie Städte	73 444	76 528	55 207	151,1	13 403	7 918
Landkreise	155 388	168 992	137 215	133,7	17 533	14 244

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlußgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluß an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
	Anzahl				%		
Koblenz, St.	108 770	105 844	95 367	92 677	97,3	87,7	85,2
Ahrweiler	117 169	105 873	78 669	76 885	90,4	67,1	65,6
Altenkirchen (Ww.)	127 331	114 492	101 523	101 523	89,9	79,7	79,7
Bad Kreuznach	150 025	146 283	145 924	142 199	97,5	97,3	94,8
Birkenfeld	87 427	83 470	79 004	74 900	95,5	90,4	85,7
Cochem-Zell	62 388	59 592	52 794	47 515	95,5	84,6	76,2
Mayen-Koblenz	194 960	184 923	181 408	180 077	94,9	93,0	92,4
Neuwied	164 882	148 547	119 339	116 106	90,1	72,4	70,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	94 204	92 245	86 464	75 855	97,9	91,8	80,5
Rhein-Lahn-Kreis	121 962	117 465	75 368	63 773	96,3	61,8	52,3
Westerwaldkreis	180 432	177 966	152 146	140 074	98,6	84,3	77,6
RB Koblenz	1 409 550	1 336 700	1 168 006	1 111 584	94,8	82,9	78,9
Trier, St.	98 014	96 464	96 464	96 314	98,4	98,4	98,3
Bernkastel-Wittlich	108 508	105 110	89 701	73 872	96,9	82,7	68,1
Bitburg-Prüm	91 748	73 711	62 107	53 797	80,3	67,7	58,6
Daun	59 212	54 741	40 359	36 811	92,4	68,2	62,2
Trier-Saarburg	127 973	124 446	115 997	91 729	97,2	90,6	71,7
RB Trier	485 455	454 472	404 628	352 523	93,6	83,4	72,6
Frankenthal (Pfalz), St.	46 945	46 890	46 890	46 890	99,9	99,9	99,9
Kaiserslautern, St.	99 695	99 571	99 571	99 571	99,9	99,9	99,9
Landau i. d. Pfalz, St.	37 605	37 590	37 590	37 590	100,0	100,0	100,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	163 736	163 439	163 439	163 439	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	180 783	180 527	180 527	180 527	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 225	51 847	51 847	51 847	99,3	99,3	99,3
Pirmasens, St.	47 637	47 537	47 537	47 537	99,8	99,8	99,8
Speyer, St.	47 011	46 995	46 995	46 995	100,0	100,0	100,0
Worms, St.	76 926	75 926	75 926	75 926	98,7	98,7	98,7
Zweibrücken, St.	34 006	33 796	33 796	33 796	99,4	99,4	99,4
Alzey-Worms	106 312	97 321	97 321	97 321	91,5	91,5	91,5
Bad Dürkheim	125 112	123 096	121 131	118 701	98,4	96,8	94,9
Donnersbergkreis	70 407	56 304	55 503	55 503	80,0	78,8	78,8
Germersheim	110 462	109 641	109 641	109 641	99,3	99,3	99,3
Kaiserslautern	101 075	96 092	96 092	92 917	95,1	95,1	91,9
Kusel	76 994	73 097	73 097	73 097	94,9	94,9	94,9
Südliche Weinstraße	101 877	100 193	100 193	100 193	98,3	98,3	98,3
Ludwigshafen	136 241	135 210	135 210	135 210	99,2	99,2	99,2
Mainz-Bingen	173 751	170 012	170 012	154 821	97,8	97,8	89,1
Pirmasens	101 257	93 826	88 149	88 149	92,7	87,1	87,1
RB Rheinhessen-Pfalz	1 890 057	1 838 910	1 830 467	1 809 671	97,3	96,8	95,7
Rheinland-Pfalz	3 785 062	3 630 082	3 403 101	3 273 778	95,9	89,9	86,5
kreisfreie Städte	993 353	986 426	975 949	973 109	99,3	98,2	98,0
Landkreise	2 791 709	2 643 656	2 427 152	2 300 669	94,7	86,9	82,4

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen				Länge des Kanalnetzes		
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	biologisch		ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trenn- kanali- sation
			ohne weitergehende(r) Behandlung	mit			
Anzahl				km			
Koblenz, St.	3	2	–	1	420,0	253,0	167,0
Ahrweiler	19	8	9	2	714,2	452,3	261,9
Altenkirchen (Ww.)	12	–	10	2	907,0	838,4	68,6
Bad Kreuznach	43	8	32	3	859,3	746,3	113,0
Birkenfeld	36	6	26	4	707,0	543,3	163,7
Cochem-Zell	49	16	23	10	473,9	348,1	125,8
Mayen-Koblenz	37	3	27	7	1 010,4	848,0	162,4
Neuwied	37	2	28	7	838,9	779,0	59,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	71	37	25	9	681,2	553,5	127,7
Rhein-Lahn-Kreis	52	32	15	5	633,2	561,4	71,8
Westerwaldkreis	91	27	49	15	1 395,4	1 327,2	68,2
RB Koblenz	450	141	244	65	8 640,5	7 250,5	1 390,0
Trier, St.	4	1	–	3	411,1	351,8	59,3
Bernkastel-Wittlich	51	17	22	12	890,9	584,9	306,0
Bitburg-Prüm	73	31	40	2	655,1	582,2	72,9
Daun	42	15	23	4	579,8	472,8	107,0
Trier-Saarburg	64	28	32	4	945,1	807,1	138,0
RB Trier	234	92	117	25	3 482,0	2 798,8	683,2
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	–	151,9	151,9	–
Kaiserslautern, St.	1	–	–	1	421,9	352,7	69,2
Landau i. d. Pfalz, St.	2	–	1	1	187,6	168,0	19,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	–	462,5	417,9	44,6
Mainz, St.	1	–	–	1	586,5	464,0	122,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	–	3	1	268,8	141,0	127,8
Pirmasens, St.	8	–	7	1	218,3	183,6	34,7
Speyer, St.	1	–	–	1	164,0	139,4	24,6
Worms, St.	1	–	–	1	330,4	320,0	10,4
Zweibrücken, St.	2	–	1	1	215,5	157,0	58,5
Alzey-Worms	20	–	17	3	562,8	525,7	37,1
Bad Dürkheim	29	1	21	7	677,9	503,5	174,4
Donnersbergkreis	26	–	26	–	351,3	286,5	64,8
Germersheim	24	–	19	5	516,3	400,8	115,5
Kaiserslautern	50	4	37	9	587,6	487,5	100,1
Kusel	25	–	21	4	510,0	430,8	79,2
Südliche Weinstraße	22	–	15	7	662,6	496,5	166,1
Ludwigshafen	9	–	5	4	600,6	505,1	95,5
Mainz-Bingen	20	2	10	8	892,6	745,5	147,1
Pirmasens	52	–	45	7	565,3	450,4	114,9
RB Rheinhessen-Pfalz	297	7	228	62	8 934,4	7 327,8	1 606,6
Rheinland-Pfalz	981	240	589	152	21 056,9	17 377,1	3 679,8
kreisfreie Städte	27	3	12	12	3 838,5	3 100,3	738,2
Landkreise	954	237	577	140	17 218,4	14 276,8	2 941,6

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1991
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlammabeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet
	1 000 m ³			t Trockensubstanz		
Koblenz, St.	11 533	8 682	2 851	2 849	2 800	-
Ahrweiler	8 954	4 946	4 008	4 853	4 507	205
Altenkirchen (Ww.)	20 720	8 073	12 647	5 641	5 433	85
Bad Kreuznach	19 225	9 671	9 554	5 876	1 568	4 247
Birkenfeld	15 622	6 796	8 826	4 913	4 186	322
Cochem-Zell	6 427	3 367	3 060	2 436	1 869	368
Mayen-Koblenz	18 611	10 519	8 092	7 369	5 198	2 146
Neuwied	13 384	7 136	6 248	4 680	4 227	122
Rhein-Hunsrück-Kreis	11 427	4 569	6 858	1 528	1 192	314
Rhein-Lahn-Kreis	8 612	5 144	3 468	3 074	2 782	129
Westerwaldkreis	23 850	7 677	16 173	8 006	7 776	53
RB Koblenz	158 365	76 580	81 785	51 225	41 538	7 991
Trier, St.	11 546	6 321	5 225	2 027	-	2 022
Bernkastel-Wittlich	14 978	6 039	8 939	2 122	981	1 096
Bitburg-Prüm	12 951	4 982	7 969	2 328	247	2 007
Daun	6 918	3 255	3 663	1 039	160	863
Trier-Saarburg	14 587	5 628	8 959	1 804	508	1 158
RB Trier	60 980	26 225	34 755	9 320	1 896	7 146
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	22 132	12 376	9 756	2 946	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	5 508	2 767	2 741	831	-	798
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	21 965	18 275	3 690	10 170	10 170	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 114	3 129	985	1 701	995	653
Pirmasens, St.	4 845	3 328	1 517	1 822	1 386	-
Speyer, St.	4 545	3 623	922	4 608	4 608	-
Worms, St.	9 293	7 497	1 796	3 461	-	3 461
Zweibrücken, St.	6 231	2 560	3 671	1 031	1 031	-
Alzey-Worms	8 933	3 937	4 996	2 991	2 037	592
Bad Dürkheim	11 475	7 971	3 504	3 584	1 289	1 888
Donnersbergkreis	4 047	2 080	1 967	1 099	741	297
Germersheim	11 092	7 261	3 831	3 850	1 343	2 165
Kaiserslautern	11 929	6 018	5 911	5 821	4 450	33
Kusel	6 594	3 211	3 383	1 212	276	919
Südliche Weinstraße	8 715	3 557	5 158	3 753	369	3 183
Ludwigshafen	7 370	5 160	2 210	3 425	1 951	1 292
Mainz-Bingen	15 853	9 986	5 867	4 951	1 985	1 650
Pirmasens	9 266	3 979	5 287	2 247	777	1 033
RB Rheinhessen-Pfalz	173 907	106 715	67 192	59 503	33 408	17 964
Rheinland-Pfalz	393 252	209 520	183 732	120 048	76 842	33 101
kreisfreie Städte	101 712	68 558	33 154	31 446	20 990	6 934
Landkreise	291 540	140 962	150 578	88 602	55 852	26 167

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1979 – 1991 nach Wirtschaftshauptgruppen

Jahr	Insgesamt	Eigengewinnung					Fremd- bezug
		zu- sammen	Grund- wasser	Quell- wasser	Oberflächen- wasser	Ufer- filtrat	
Verarbeitendes Gewerbe							
1 000 m³							
1979	1 455 666	1 420 506	96 634	12 205	1 297 180	14 488	35 161
1983	1 395 619	1 363 436	88 078	9 778	1 252 425	13 154	32 184
1987	1 522 596	1 499 114	73 884	9 484	1 388 438	27 308	23 482
1991	1 458 653	1 420 241	71 256	8 464	1 316 784	23 737	38 412
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 2,9	- 3,0	- 6,9	- 15,4	- 2,7	4,6	- 0,1
1987	9,1	10,0	- 16,1	- 3,0	10,9	107,6	- 27,0
1991	- 4,2	- 5,3	- 3,6	- 10,8	- 5,2	- 13,1	63,6
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							
1 000 m³							
1979	1 391 191	1 367 841	71 296	4 859	1 280 087	11 599	23 350
1983	1 341 767	1 320 073	64 136	4 851	1 240 728	10 358	21 694
1987	1 466 046	1 452 741	48 240	5 023	1 375 631	23 848	13 304
1991	1 397 018	1 370 223	48 559	3 848	1 295 416	22 399	26 795
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 2,6	- 2,7	- 7,0	- 12,4	- 2,5	4,9	2,8
1987	9,3	10,1	- 24,8	3,5	10,9	130,2	- 38,7
1991	- 4,7	- 5,7	0,7	- 23,4	- 5,8	- 6,1	101,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe							
1 000 m³							
1979	13 780	9 130	6 114	1 164	1 542	311	4 650
1983	12 330	8 075	5 873	818	782	602	4 255
1987	12 047	8 011	5 966	171	937	937	4 036
1991	11 048	7 179	5 212	189	752	1 025	3 869
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 12,0	- 16,4	- 17,8	- 20,8	- 34,5	114,2	- 2,5
1987	- 2,3	- 0,8	1,6	- 79,1	19,8	55,6	- 5,1
1991	- 8,3	- 10,4	- 12,6	10,5	- 19,7	9,4	- 4,1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe							
1 000 m³							
1979	20 436	17 207	10 414	1 670	4 977	146	3 230
1983	15 484	12 640	9 518	551	2 515	56	2 844
1987	20 071	17 097	10 710	425	3 501	2 461	2 974
1991	18 683	15 148	8 869	86	6 115	77	3 536
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 11,7	- 12,4	- 5,7	- 10,8	- 30,1	- 52,5	- 8,5
1987	29,6	35,3	12,5	- 22,9	39,2	x	4,6
1991	- 6,9	- 11,4	- 17,2	- 79,8	74,7	- 96,9	18,9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe							
1 000 m³							
1979	30 259	26 328	8 811	4 511	10 572	2 433	3 931
1983	26 038	22 648	8 551	3 559	8 400	2 138	3 391
1987	24 433	21 264	8 969	3 865	8 369	63	3 168
1991	31 904	27 692	8 615	4 341	14 499	236	4 213
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 8,5	- 8,8	1,3	- 18,5	- 13,5	- 7,2	- 6,4
1987	- 6,2	- 6,1	4,9	8,6	- 0,4	- 97,1	- 6,6
1991	30,6	30,2	- 3,9	12,3	73,2	274,6	33,0

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m³				
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 397 018	1 370 223	48 559	1 295 416	26 795
Mineralölverarbeitung	1 614	1 452	.	.	162
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	15 870	15 042	7 882	6 149	828
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	25 081	.	.	.	.
Gießereien	1 131	917	783	105	215
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik	440	.	.	-	.
chemische Industrie	1 320 869	1 298 618	34 413	1 257 192	22 251
Holzbearbeitung	244	66	33	.	178
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	30 418	28 386	.	24 647	2 032
Gummiverarbeitung	1 350	1 125	.	.	225
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	11 048	7 179	5 212	752	3 869
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	102	.	.	.	.
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	2 264	.	.	-	.
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	5 154	4 122	3 452	.	1 032
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	37	-	-	-	37
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	764	380	119	.	383
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	348	130	130	-	218
Stahlverformung	1 050	797	.	.	253
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 330	441	155	109	889
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	18 683	15 148	8 869	6 115	3 536
Feinkeramik	415	86	65	.	329
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4 044	2 878	2 240	.	1 167
Holzverarbeitung	273	125	116	.	148
Herstellung von Musikinstrumenten, Schmuckwaren usw.; Edelsteingewerbe	106	9	.	-	98
Papier- und Pappeerarbeitung	6 074	5 781	.	3 228	293
Druckereien, Vervielfältigung	1 240	.	.	-	.
Herstellung von Kunststoffwaren	3 989	3 246	1 216	1 969	743
Ledererzeugung	88	.	.	-	.
Lederverarbeitung	271	.	-	.	.
Textilgewerbe	2 121	1 764	1 660	90	356
Bekleidungsgewerbe	62	5	.	-	57
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	31 904	27 692	8 615	14 499	4 213
Ernährungsgewerbe	31 416	.	.	14 499	.
Tabakverarbeitung	488	.	.	-	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 458 653	1 420 241	71 256	1 316 784	38 412

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

10. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	4 717	4 519	3 987	.	198
Ahrweiler	3 583	3 438	1 401	.	145
Altenkirchen (Ww.)	3 720	3 331	114	3 047	389
Bad Kreuznach	7 706	6 949	494	6 241	756
Birkenfeld	1 279	990	727	.	289
Cochem-Zell	159	.	-	.	.
Mayen-Koblenz	26 048	24 008	4 500	2 263	2 040
Neuwied	12 962	12 099	837	6 712	863
Rhein-Hunsrück-Kreis	341	.	54	5	.
Rhein-Lahn-Kreis	8 332	8 018	5 197	167	314
Westerwaldkreis	2 287	1 642	475	1 054	644
RB Koblenz	71 134	65 069	17 787	19 690	6 065
Trier, St.	1 728	637	.	-	1 091
Bernkastel-Wittlich	1 177	674	99	532	504
Bitburg-Prüm	2 328	2 060	1 634	.	268
Daun	2 583	1 486	.	421	1 098
Trier-Saarburg	1 339	1 116	900	.	223
RB Trier	9 157	5 973	3 326	1 567	3 184
Frankenthal (Pfalz), St.	1 138	872	872	-	266
Kaiserslautern, St.	1 931	1 533	1 533	-	398
Landau i. d. Pfalz, St.	242	.	.	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 277 335	1 256 800	.	1 233 817	20 535
Mainz, St.	25 202	23 415	2 277	20 873	1 787
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 946	.	.	.	.
Pirmasens, St.	415	-	-	-	415
Speyer, St.	1 838	1 641	611	.	198
Worms, St.	28 482	27 155	.	18 861	1 327
Zweibrücken, St.	368	329	.	-	39
Alzey-Worms	496	300	176	.	196
Bad Dürkheim	16 271	15 038	1 632	11 640	1 233
Donnersbergkreis	1 705	1 427	1 297	113	278
Germersheim	7 519	6 795	5 301	1 180	724
Kaiserslautern	779	573	.	.	206
Kusel	764	466	281	103	298
Südliche Weinstraße	3 503	3 266	.	3 145	237
Ludwigshafen	663	499	384	.	163
Mainz-Bingen	5 478	4 929	2 533	.	549
Pirmasens	288	206	.	-	82
RB Rheinessen-Pfalz	1 378 363	1 349 200	50 143	1 295 527	29 163
Rheinland-Pfalz	1 458 653	1 420 241	71 256	1 316 784	38 412
kreisfreie Städte	1 347 342	1 320 857	42 503	1 277 443	26 486
Landkreise	111 310	99 384	28 751	39 341	11 925

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl		1 000 DM			%
Koblenz, St.	48	5	3 227	1 678	711	2,6
Ahrweiler	69	15	1 857	300	381	2,3
Altenkirchen (Ww.)	141	20	1 955	1 012	828	2,6
Bad Kreuznach	98	9	1 599	412	204	1,7
Birkenfeld	79	16	1 981	1 258	612	5,2
Cochem-Zell	34	5	1 950	1 559	195	4,4
Mayen-Koblenz	156	23	5 467	1 753	1 596	2,4
Neuwied	142	24	8 639	2 475	5 734	3,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	81	7	845	134	318	1,1
Rhein-Lahn-Kreis	80	23	4 666	3 025	1 508	4,7
Westerwaldkreis	210	25	2 257	200	1 895	1,4
RB Koblenz	1 138	172	34 443	13 805	13 981	2,7
Trier, St.	87	11	5 788	353	4 960	4,0
Bernkastel-Wittlich	82	12	3 904	932	2 371	3,9
Bitburg-Prüm	48	9	12 548	11 278	586	9,9
Daun	58	8	.	.	.	.
Trier-Saarburg	46	6	.	.	.	.
RB Trier	321	46	25 500	14 379	9 022	5,5
Frankenthal (Pfalz), St.	28	4	821	26	555	1,5
Kaiserslautern, St.	66	9	3 812	418	2 773	1,6
Landau i. d. Pfalz, St.	31	6	494	105	243	1,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	14	157 210	86 129	38 245	18,0
Mainz, St.	91	15	7 503	2 478	4 493	2,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	28	1	.	.	.	.
Pirmasens, St.	67	9	1 997	1 225	542	3,1
Speyer, St.	39	5	1 779	392	1 250	2,1
Worms, St.	50	9	10 999	4 146	5 850	5,5
Zweibrücken, St.	21	4	2 470	1 689	775	3,2
Alzey-Worms	34	3	.	.	.	.
Bad Dürkheim	65	11	10 281	4 598	4 553	9,3
Donnersbergkreis	51	11	6 051	1 070	4 283	6,5
Germersheim	50	4	16 943	3 343	13 208	9,8
Kaiserslautern	33	2	.	.	.	.
Kusel	34	8	4 510	1 834	2 633	10,8
Südliche Weinstraße	39	3	.	.	.	.
Ludwigshafen	40	5	.	.	.	.
Mainz-Bingen	58	7	5 539	2 705	2 731	3,7
Pirmasens	81	4	.	.	.	.
RB Rheinhessen-Pfalz	973	134	235 440	110 823	84 231	8,8
Rheinland-Pfalz	2 432	352	295 384	139 008	107 235	6,7
kreisfreie Städte	623	92	.	.	.	.
Landkreise	1 809	260	.	.	.	.

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1993 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins-gesamt	mit Um-welt-schutz-investi-tionen	zu-sammen	darunter		Anteil an den Ge-samtinve-stitionen
				Ge-wässer-schutz	Luft-rein-haltung	
	Anzahl		1 000 DM			%
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	422	104	211 157	102 227	71 689	17,2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	212	32	7 728	541	5 985	3,3
eisenschaffende Industrie;						
NE-Metallerzeugung	13	3	1 320	647	656	2,9
Gießereien	17	6	1 847	157	1 659	6,4
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik	21	1	.	.	.	.
chemische Industrie	102	48	183 468	97 124	52 313	14,3
Holzbearbeitung	27	3	317	95	222	1,6
Zellstoff-, Holzschliff-,						
Papier- und Pappeerzeugung	13	4	5 421	2 992	1 195	17,4
Gummiverarbeitung	12	5	385	83	184	0,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1 089	135	24 503	9 224	10 794	1,9
Stahl- und Leichtmetallbau,						
Schienenfahrzeugbau	121	7	1 806	516	583	3,4
Maschinenbau; Büromaschinen,						
ADV-Geräte und -Einrichtungen	283	31	5 449	2 527	1 723	1,5
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	250	48	8 336	4 423	2 768	1,9
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	6	1	.	.	.	.
Elektrotechnik, Reparatur von						
Haushaltsgeräten	172	11	.	.	.	.
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	50	3	364	284	-	3,5
Stahlverformung	51	11	1 404	791	350	6,7
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	156	23	6 524	560	5 064	3,4
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	727	81	37 343	7 777	22 962	4,4
Feinkeramik	42	8	933	7	821	2,8
Herstellung und Verarbeitung von Glas	24	7	5 614	722	4 494	5,8
Holzverarbeitung	122	20	4 770	1 086	2 392	4,5
Herstellung von Musikinstrumenten,						
Schmuckwaren usw.; Edelsteingewerbe	42	3	123	112	-	0,9
Papier- und Pappeerarbeitung	54	4	3 519	2 896	303	4,4
Druckereien, Vervielfältigung	97	7	3 723	769	2 337	3,1
Herstellung von Kunststoffwaren	160	20	10 668	612	7 649	3,5
Ledererzeugung	1	1	.	.	.	.
Lederverarbeitung	105	5	.	.	.	.
Textilgewerbe	27	5	.	.	.	.
Bekleidungs-gewerbe	53	1	.	.	.	.
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	194	32	22 381	19 780	1 789	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	2 432	352	295 384	139 008	107 235	6,7

Stichwortverzeichnis

Die angefügten Zahlen bedeuten Seiten

Abfallwirtschaft 258 - 264

Abwasser 268 - 270

Arbeit

Arbeitnehmerorganisationen 100

Arbeitskosten

Industrie u. Baugewerbe 135 - 138, 145 - 146, 148, 238
sonstige 238, 242

Arbeitskräfte 58, 94 - 95, 97 - 98, 121 - 124, 126 - 127

Land- u. Forstwirtschaft 60, 111 - 112

Industrie u. Baugewerbe 59, 135 - 138, 141, 145 - 148

Handel u. Verkehr 59, 164 - 167, 180, 189

sonstige 38, 40, 54, 57, 60, 63, 170 - 171, 224

Arbeitsleistung

Land- u. Forstwirtschaft 111

Industrie u. Baugewerbe 135 - 138, 145 - 146, 148

Arbeitszeit 241 - 242

Arbeitslosigkeit 96 - 97

Arbeitsstätten 122, 124 - 125, 128, 165 - 166, 171

Ausländer 15, 20, 49, 94, 96, 123

Baugewerbe 146 - 148, 233

Behinderte 53, 96, 207

Berufliche Bildung 58 - 60

Bevölkerung 15 - 17

Prognose 18

Ausländer 15, 20

Einbürgerungen 20

Geborene 25 - 28

Familienstand 19

Familien 22

Ehe 22, 25 - 26, 31

Wanderungen 32 - 34

Gestorbene 25 - 27, 29 - 30, 43 - 44

Bibliotheken 64

Bruttowertschöpfung 250 - 252

Einkommen 21, 110, 226 - 228, 238 - 242, 250, 253

Energie 135, 144, 149

Finanzen, öffentliche 212 - 213, 215 - 219, 223

Fläche 14, 234 - 235

Forstwirtschaft 106, 109, 113, 117

Gebäude 153, 155 - 159, 233

Gesundheit

Ärzte, Personal 40 - 41

Apotheken 40

Krankenhäuser 37 - 39

Krankheiten, Todesursachen 42 - 44

Handel 58, 163 - 167, 240, 242

Import/Export 135, 139 - 141, 168 - 169

Handwerk 58 - 60, 242

Haushalte 21, 232, 244 - 247

Hochschulen 61 - 63

Industrie 58, 135 - 145
 Investitionen 135 - 136, 143, 253, 274 - 275
 Jugendhilfe 201 - 203
 Justiz 31, 70 - 74
 Kinder 22, 25 - 28, 31, 202 - 203
 Kino 65
 Konkurse 195 - 196
 Kraftfahrzeuge 183 - 184, 189
 Kreditwesen 193 - 194, 240, 242
 Kriegsfolgelasten 206 - 207
 Landschaft 8 - 10
 Landwirtschaft
 Betriebe, Arbeitskräfte 58, 106 - 112
 Bodennutzung, Ernte 106 - 107, 112 - 117, 235
 Viehwirtschaft, Fischerei 118
 Lebenshaltung 232, 244 - 247
 Lehrkräfte 49, 54, 57, 63
 Preise 232 - 235
 Rehabilitation 37, 208
 Religion 68
 Schulden 225
 Schulen 49 - 57
 Sozialhilfe 199 - 200
 Sozialprodukt 250
 Sport 66
 Steuern 214, 222, 226 - 230
 Theater 65
 Tourismus/Gastgewerbe 170 - 176
 Umsatz 135 - 136, 139 - 141, 145 - 146, 148, 163, 165 - 167, 170 - 171, 180, 229 - 230
 Umwelt- und Naturschutz 10, 258 - 275
 Unfälle 185 - 187
 Unternehmen 121, 128, 180, 189
 Verbrauch 244 - 247, 250, 253
 Verkehr
 Luftverkehr 190 - 191
 Schifffahrt 180 - 181
 Straßenverkehr 182 - 189
 Versicherungswesen 240, 242
 Volkseinkommen 250
 Wahlen 82 - 91
 Wasser 9, 265 - 267, 271 - 273
 Wein 107, 112 - 114, 116
 Wetter 11
 Wohngeld 204 - 205
 Wohnungen 153 - 159

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

This image shows a full page of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.